General-Anzeiger

1 2 3

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung W.-Rathenaustr. 50
Fernsprecher Nrn. 7000—7007.

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Barmen
Hauptgeschäftsstelle und Schriftleitung Neuerweg 57
Fernsprecher Nr. 714 und Nr. 4997

Beilagen: Westdeutsche Illustrierte Zeitung — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 15 Pfennig, private Familienanzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm (72 mm breit) 60 Pfennig. — Anzeigenrechnungen sind sofort nach Empfang ohne Abzug zu zahlen. (Postscheckkonto Amt Köln 3262 B. Girardet, Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort ist Elberfeld.

Berlin NW 7
Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a
Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10428, 13699 und 974

Erscheint wöchentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1 Reichsmark. — Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen u. für teleph. Aufträge wird keine Gewähr übernommen. Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 61 — 40. Jahrgang. Samstag den 13. März 1926 Einzelpreis 15 Pfennig.

Ratlosigkeit in Genf.

Polen als Platzhalter Amerikas. — Ein neuer Kompromißvorschlag von Deutschland abgelehnt. — Jermürbungsschießen gegen die deutsche Stellung. — Verärgerung bei den mittleren und kleineren Staaten.

(Von unserem nach Genf entsandten Sonderberichterstatter.)

GA **Genf**, 12. März. (Eig. Drahtb.) Die Krise hat ihren Höhepunkt erreicht. In der heutigen Sitzung der Rheinpaktmächte hat die Gegenseite in voller Anerkennung der für Deutschland maßgebenden außen- und innerpolitischen Erwägungen erneut Kompromißvorschläge gemacht, die in ihrer Tendenz sämtlich auf die sofortige Schaffung eines nichtständigen Ratssitzes hinauslaufen. Sie haben gewünscht, daß Deutschland zu einer solchen Ratserweiterung seine Zustimmung bereits jetzt gebe. Die Kompromißformel ist dabei so gefaßt, daß nur von einer Vermehrung der nichtständigen Ratssitze um ein Mitglied die Rede ist, ohne daß Polen genannt wird, und man glaubt, der Vollversammlung die Notwendigkeit dieser Erweiterung mit dem Hinweis darauf begründen zu können, daß, da der amerikanische Sitz noch frei sei, Polen ihn solange einnehmen könne, bis die Vereinigten Staaten sich zum Beitritt entschließen würden. Deutschland wird also nahegelegt, materielle Bindungen zu übernehmen, ehe es aktiv an der Bundespolitik sich beteiligen kann. Die deutsche Delegation hat diese Vorschläge zur Kenntnis genommen, hat sie heute mittag beraten und hat beschlossen, daß auch dieser Ausgleich für Deutschland unannehmbar ist und als Grundlage für eine Lösung nichtin Frage kommt. Der Reichskanzler hat sich daraufhin heute abend zu Chamberlain begeben und ihm eine entsprechende Mitteilung gemacht.

Die Völkerbundsmächte stehen damit vor der entscheidenden Tatsache, daß mit derartig faulen Kompromißformeln nichts zu machen ist. Die deutsche Delegation hat bereits am vorigen Sonntag den bekannten Vorschlag gemacht, daß bis zum Herbst eine Studienkommission die Frage der Reform des Rats bearbeiten soll. Dieser Vorschlag ist von der italienischen Delegation aufgenommen und lebhaft unterstützt worden. Die deutsche Delegation hat ihn darauf schriftlich ausgearbeitet und den Mächten zugeleitet. Sie ist sogar noch weiter gegangen: Sie hat sich bereit erklärt, in der Eintrittsrede des Reichskanzlers, die er in der Vollversammlung halten wird, einen Satz einzufügen, der ähnlich der von Briand in Locarno gewählten vorsichtigen Form die Bereitschaft Deutschlands betonen sollte, ohne jede Voreingenommenheit an der Reform des Rates mitzuwirken. Die deutsche Delegation hat endlich wiederholt abgelehnt, etwa zu erklären, sie sei gegen einen Eintritt Polens. Sie hat vielmehr immer wieder betont, daß diese Frage Angelegenheit des Völkerbundes im allgemeinen sei. Sie kann sich aber nicht dazu entschließen, über diese Frage zu diskutieren, ehe Deutschland nicht Mitglied des Bundes und des Rates geworden ist. Alles das ist auch heute wieder in der Besprechung der Rheinpaktmächte gesagt und Chamberlain heute abend wiederholt worden. Deutschland ist damit außerordentlich weit entgegengekommen.

Diktiert wurde diese Stellungnahme durch Erwägungen innen- und außenpolitischer Natur. Mit Befriedigung stellt man hier fest, daß die Stellungnahme der öffentlichen Meinung Deutschlands einmütig hinter dem deutschen Standpunkt steht.

Briand hat am vorigen Sonntag nichts von einem polnischen Ratssitz gesagt. Es war lediglich von spanischen und brasilianischen Forderungen die Rede. Chamberlain wie Briand betonten beide, sie seien keine Bindungen eingegangen und in ihren Entschlüssen frei. Auf einmal stellt sich aber heraus, daß derartige Bindungen doch bestehen. — Boncour und Loucheur haben während der Abwesenheit Briands wiederholt erklärt, Frankreich habe sein Wort verpfändet und müsse es einlösen, und Briand sprach heute plötzlich auch von gegebenen „Versprechungen".

Die Gegenseite versucht zwar ihr möglichstes, die Lage für Deutschland jetzt so ungünstig zu gestalten wie nur möglich. Es zeigt sich hier die alte Zermürbungspolitik großen Stils, auf welche die deutsche Delegation in Locarno hereingefallen ist. Mag man es hier versuchen, diesmal wird es nicht gelingen. Entweder wird Deutschland allein eintreten oder garnicht. Ein Mittelding darf es nicht geben.

Daß im Lager der mittleren und kleineren an den Verhandlungen nicht beteiligten Staaten die allergrößte Verärgerung herrscht, versteht sich von selbst, und die stärkste Nervosität in allen Delegationen, auch in der französischen und englischen, wird dadurch erzeugt.

25 Völkerbundsmächte, die dem Rat nicht angehören, haben heute nachmittag eine Beratung abgehalten und sich ganz energisch gegen die Abtretung von weiteren „inoffiziellen Ratssitzen" gewandt, da es sich hier nicht um eine Privatangelegenheit einiger Großmächte handele, sondern um eine Angelegenheit des Bundes, die alle angehe. E. B.

Wie Briand die Begriffe verschiebt.

WTB. **Paris**, 12. März. (Drahtber.) Havas zufolge erklärte Briand über die Ablehnung des Vorschlages durch Deutschland: Wir haben gestern den Deutschen einen vermittelnden Vorschlag gemacht, in dem wir bis an die äußerste Grenze der Zugeständnisse gegangen sind, nämlich Deutschland den versprochenen ständigen Sitz zuzuteilen und gleichzeitig einen nichtständigen Sitz für Polen zu schaffen. Zu unserem großen Erstaunen ist dieser Vorschlag nicht angenommen worden. Die deutschen leitenden Kreise beharren bei der Forderung, allein in den Völkerbundsrat einzutreten. Man scheint in Deutschland die Bedingungen zu vergessen, unter denen wir geneigt waren, Deutschland in den Völkerbund aufzunehmen. Wenn es wahr ist, daß wir ihm einen ständigen Sitz im Völkerbundsrat und eventuell ein Kolonialmandat versprochen hätten, so ist es nicht wahr, daß wir uns jemals den Deutschen gegenüber verpflichtet haben, die Statuten des Völkerbundes zu verletzen. Diese geben jedem Mitglied des Völkerbundes das Recht, seine Kandidatur für den Völkerbundsrat aufzustellen oder für den zu stimmen, der ihm gut dünkt. Nach der Ablehnung von heute bleibt nichts übrig, es sei denn, daß die Deutschen, indem sie über die unabwendbaren Folgen, die ihre endgültige Ablehnung nach sich ziehen würde, im letzten Augenblick eine für uns annehmbare Lösung vorschlagen.

*

Es widerspricht den Statuten des Völkerbundes ganz und gar nicht, wenn die Ratsmitglieder unter sich und mit einem Neuaufzunehmenden vereinbaren, daß er vorläufig allein gewählt wird! Eine solche stillschweigende Vereinbarung mit Deutschland lag vor. Vergleiche „Die Politik der Woche".

Maßlose Hetze in der Pariser Presse.

Natürlich ist Deutschland an allem schuld.

GA **Paris**, 13. März. (Eig. Drahtb.) Bedarf es wohl noch irgend einer Schilderung des maßlos hetzerischen Tones der heutigen Pariser Morgenpresse gegen Deutschland angesichts der ganz selbstverständlichen Haltung der deutschen Delegation in Genf? Gestern hatte man in Paris den Glauben zu erwecken gesucht, als ob in Genf so gut wie alles geregelt sei und daß Briand dort einen seiner größten diplomatischen Triumphe errungen hätte. Um so maßloser tobt natürlich heute morgen die Boulevardpresse gegen Deutschland und seine Vertreter. Allgemein setzt man nur noch ganz geringe Hoffnung auf den heutigen Samstag. Die Zeitungen betonen, das letzte Wort sei gesprochen; Frankreich würde nicht einen Schritt weiter tun. Es sei jetzt lediglich an Deutschland, in letzter Minute doch noch nachzugeben. Frankreich und die Alliierten seien bis an die Grenze des überhaupt Möglichen gegangen. Jetzt habe Deutschland sein wahres Gesicht endlich gezeigt. Die Erinnerung an 1914 und das serbische Ultimatum werde wach.

Selbstverständlich fehlt es auch nicht an den üblichen persönlichen Anwürfen und Herabsetzungen, so zum Beispiel im „Journal", in dem die Rede ist von dem Besuch zwischen den drei Hotels, der u. a. folgendermaßen geschildert wird: „Da fahren die beiden deutschen Exzellenzen Luther und Stresemann in ihrem prachtvollen Auto umher, immer unzertrennlich, ein Lächeln auf den Lippen, im rosigen Glanz ihrer großen weißen Glatzen. Oben auf der Hoteltreppe des Hotels „Des Bergues", wo Briand wohnt, erscheinen plötzlich Briand, zwischen Loucheur und Paul Boncour, diese von Intelligenz leuchtenden französischen Gesichter, die selbst den schlimmsten Pessimisten ihr Mißtrauen nehmen. Ein großer Moment. Alle Häupter entblößen sich und alles ruft: „Es lebe Briand!", wie bei der Konferenz von Erfurt „Es lebe der Kaiser!". Man darf diese Art französische Berichterstattung nicht unerwähnt lassen, denn sie ist sehr bezeichnend für die bei den Franzosen bei solchen Gelegenheiten nun einmal besonders beliebten Aeußerlichkeiten.

Am maßlosesten gebärden sich heute früh der „Petit Parisien" und der „Matin", die in denkbar größter Aufmachung spaltenlang über Deutschland herziehen, und es vor der ganzen Welt herabsetzen wollen und lediglich ihm die Schuld an der Wendung in Genf zuschreiben möchten.

Der „Petit Parisien" schreibt zum Beispiel: „So also faßt Deutschland den Geist von Locarno auf. Immer wieder müssen wir es unterstreichen, daß ein solches Ansinnen, nämlich allein jetzt in den Völkerbund aufgenommen zu werden, gänzlich unzulässig ist. Niemals ist den deutschen Politikern irgend ein dahingehendes Zugeständnis gemacht worden. Auf sie, auf sie allein, fällt daher die Verantwortung für die augenblickliche Krise zurück. Es wird an Herriot erinnert, der verlangt habe, daß Deutschland bedingungslos ohne besondere Ausnahmen, aber auch ohne besondere Vorrechte, in den Genfer Bund aufgenommen würde."

Das „Journal" phantasiert weiter über die nächste Zukunft: Die militärischen Kreise in Berlind sind überzeugt, daß Luther und Stresemann jetzt demissionieren müssen. Man wird den Reichstag in die Ferien schicken, damit die Rechtsparteien und Militaristen in Deutschland allein regieren können. Wird die Krise des Völkerbundes nicht heute gelöst, so wird sie eine sehr schwere innere Krise in Deutschland auslösen, deren erstes Opfer Stresemann selbst sein wird. (Umgekehrt: Wenn Stresemann in Genf fest bleibt, befestigt er auch seine Stellung in Berlin; kippt er im letzten Augenblick in Genf um, so ist es auch mit seiner Ministerherrlichkeit vorbei.)

Ziemlich zurückhaltend äußert sich übrigens merkwürdigerweise das „Echo de Paris" und schreibt bei der Besprechung der möglichen Folgen: Es wird wahrscheinlich jetzt zu einem Vertagungsantrag bis September kommen, alles andere sei zwecklos. Darüber würde der heutige Tag entscheiden.

Scharfe Kritik der englischen Presse an Chamberlain.

GA **London**, 13. März. (Eig. Drahtb.) In der Beurteilung der Lage in Genf lassen die englischen Morgenblätter durchblicken, daß sie mit der Entwicklung der Lage keineswegs einverstanden sind. „Daily News" unterzeichnet die Tatsache, daß Chamberlain in seiner gestrigen Bekanntmachung an die Presse völlig unterlassen habe, daran zu denken, daß er noch am vorangegangenen Tage dem Rat eine Entscheidung aufzwingen wollte, die zu der offenkundigen Meinung des englischen Volkes im Gegensatz gestanden habe. Dadurch, daß er eine persönliche Politik verfolgte, sei Großbritannien einem schwedischen Diplomaten für die Verteidigung seiner Interessen gegen den eigenen Außenminister zu Dank verpflichtet.

Der diplomatische Berichterstatter des „Daily Telegraph" vergleicht die Lage mit dem Angebot einer Aktiengesellschaft an einen Verwaltungsrat, daß ein Fünfer-Verwaltungsrat ein Fünftel der Aktien übernehmen soll. Als dann dieser das Angebot annehmen wollte, sei ihm plötzlich erklärt worden, daß der Verwaltungsrat eine Erweiterung auf acht Mitglieder beschlossen habe, daher nur ein Achtel der Aktien angeben könne. Eine solche Haltung sei im völkerrechtlichen Leben eine ungesetzliche und könne nur als ein unfaires Geschäft angesehen werden. Der Korrespondent sieht sich veranlaßt, den schwedischen Standpunkt zu verteidigen und für den sofortigen Zusammentritt des Völkerbundes einzutreten, in welchem niemand es wagen würde, Schweden mit der Kündigung der Handelsverträge zu drohen.

Die „Daily News" schreiben: Die Deutschen hätten eine vollkommen korrekte Haltung eingenommen, ohne einen falschen Schritt oder eine unglückliche Geste zu tun, aber die alles überragende Persönlichkeit der Konferenz sei der schwedische Delegierte Unden, der alle Verhandlungen ablehne und mit Würde die Drohungen und Beleidigungen hingenommen habe, mit denen man ihn von fast allen Kreisen überschüttet habe. Alle Ehre Herrn Unden und Schweden! „Wir wünschen", so schreibt das Blatt weiter, „wir hätten gleichen Grund, zu sagen, alle Ehre für Austen Chamberlain." Unglücklicherweise macht der britische Hauptdelegierte eine sehr verächtliche Figur in der Genfer Tragikomödie. Aus bloßer geistiger Dummheit, verbunden mit beispielloser Widerspenstigkeit hat er Großbritannien zu einer Politik verpflichtet, von der er weiß, daß die ganze Nation sie ablehnt. Man ist fast gezwungen, zu glauben, daß hinter dem Monokel Chamberlains nichts ist als ein großer ausgescheuerter Raum, gewissenhaft rein, aber vollkommen leer."

Die Politik der Woche.

Am Mittwoch dieser Woche sollte die feierliche Aufnahme Deutschlands in den Völkerbund stattfinden, am Donnerstag seine Wahl in den Rat. Die Aufnahme in den Rat, der jeweils die wichtigsten Entscheidungen des Bundes zu fällen hat, hatte Deutschland zur Vorbedingung seines Eintritts in den Völkerbund gemacht, und sämtliche zehn Ratsmitglieder hatten auf eine schriftliche Anfrage hin die notwendige Bereitwilligkeit hierzu erklärt. Bis heute wurde lediglich vom Ausschuß des Bundes der Aufnahmebeschluß gefaßt und erklärt, Deutschland habe die Vorbedingungen erfüllt, die hierauf notwendige Abstimmung der Völkerbundsversammlung hat noch nicht stattgefunden, weil man sich über die Umgestaltung des Rates nicht einigen konnte. Die selbstverständliche Voraussetzung (Leider hatte sie sich Stresemann nicht schriftlich geben lassen!), daß zunächst Deutschland in einen Rat nach der bisherigen Form kommen würde, also nicht in einen vergrößerten, wodurch der Wert des einzelnen Sitzes natürlich verlöre — dies will man nicht gelten lassen, andere Kandidaten sind aufgetaucht, die (auf Grund früherer Versprechungen Briands und Chamberlains) ihre Ansprüche geltend machen. Darüber kann aber natürlich erst gesprochen werden, nachdem Deutschland eingetreten ist und mitberaten und mitstimmen kann. Die Sache ist absolut klar, und die deutschen Delegierten bleiben fest auf ihrem Standpunkte, der in immer weiteren Kreisen als berechtigt anerkannt wird, und lassen sich zu keinerlei Kompromissen, zu keinerlei Versprechungen für die Zukunft herbei. (Wie unfair das Verhalten der Gegner ist, zeigt der „Daily Telegraph" an einem schönen Vergleich, den wir an anderer Stelle bringen.) Dem Vorschlage, die Frage der „Reform" des Rates einer Kommission zu überweisen, kann Deutschland nicht widerstreben; seine eigene Stellungnahme bleibt ihm dabei ja vorbehalten. (Wir erfahren jetzt, daß dieser nicht ganz ungefährliche Vorschlag von deutscher Seite ausgegangen ist!) Schon hatte es den Anschein, als werde mit diesem Vorschlage, der als ein Begräbnis erster Klasse angesehen werden konnte, der Konflikt beigelegt werden, als plötzlich der brasilianische Vertreter die mehr oder weniger verhüllte Drohung verlauten ließ, sich dem deutschen Anspruch auf den Ratssitz zu widersetzen, womit dieser, da die Zustimmung sämtlicher zehn Ratsmitglieder erforderlich ist, fallen würde. Die frühere Zustimmung Brasiliens sei nicht in bindender Form erfolgt, erklärte der biedere Brasilianer. Die deutsche Regierung wird das betreffende Schreiben, das der Oeffentlichkeit nicht bekannt ist, veröffentlichen lassen müssen. Bemerkenswert ist, daß Herr Mello Franco, der brasilianische Botschafter beim Völkerbund, gelegentlich eines Besuches der deutschen Delegation nicht direkt von einem Veto seiner Regierung sprach, sondern nur daran erinnerte, daß im Jahre 1924 die Umwandlung des spanischen nichtständigen Ratssitzes in einen ständigen an dem Widerspruch Portugals gescheitert sei. Das war deutlich genug . . .

*

Zum Verständnis der augenblicklichen Lage sei nochmals die Konstruktion des Rates dargelegt. Der Völkerbundspakt bestimmt im Artikel 4, daß der Rat bestehe aus Vertretern der Vereinigten Staaten von Amerika, des Britischen Reiches, Frankreichs, Italiens und Japans (als den Vertretern der hauptsächlichsten alliierten und assoziierten Mächte) sowie aus den Vertretern von vier anderen Mitgliedern des Völkerbundes, die von der Versammlung frei und zu beliebigen Zeiten bezeichnet würden. Durch einstimmigen Beschluß des Rats und mit Mehrheitszustimmung der Vollversammlung kann die Zahl der ständigen und nichtständigen Ratsmitglieder erhöht werden. Bei der Eröffnung der Ersten Völkerbundsversammlung am 15. November 1920 setzte sich der Rat, zufolge der bekannten Haltung der Vereinigten Staaten, aus vier ständigen und vier nichtständigen Mitgliedern zusammen. Letztere vertraten Belgien, Spanien, Griechenland und Brasilien. Die Zahl der ständigen Ratsmitglieder ist bis zum heutigen Tage auf vier beschränkt geblieben; die Veränderungen betrafen also nur die nichtständigen Vertretungen. Am 25. September 1922 beschloß die Dritte Völkerbunds-Versammlung die Erhöhung der Zahl der nichtständigen Mitglieder des Rates auf sechs. Dabei ist es bis jetzt geblieben. In der sechsten Völkerbunds-Versammlung am 28. September 1925 entfielen auf Brasilien 43, Uruguay 40, die Tschecho-Slowakei 35, Spanien 35, Schweden 34 und Belgien 32 Stimmen. Das ist also die jetzige Zusammensetzung. Im Jahre 1922 schon wurde auch

In dieser Ausgabe:

Westdeutsche Illustrierte Zeitung

von einer Kommission ein Wahlreglement für die nichtständigen Ratsmitglieder, das ja noch fehlte, beschlossen. Danach sollten die nichtständigen Mitglieder auf drei Jahre gewählt und der nichtständige Teil des Rates zu einem Drittel jedes Jahr erneuert werden; die Gewählten sollten nach Ablauf ihrer drei Jahre für die nächsten drei Jahre nicht wieder wählbar sein. Dieses Reglement wurde aber bis heute nicht ratifiziert, und die Wahlen finden noch immer gewohnheitsmäßig alljährlich statt. Meist werden dieselben Mitglieder wiedergewählt. Seinen Sitz verloren hat Griechenland gleich bei der ersten Wahl, wofür China eintrat, das sich aber auch nicht bis heute im Rate halten konnte. (Aber trotzdem verlangt es einen ständigen Sitz!)

•

Wenn Brasilien sich jetzt ernsthaft den übrigen Ratsmitgliedern gegenüberstellt, kann es ihm passieren, daß es im Herbste nicht wiedergewählt wird! Es wird sich also seine Haltung wohl noch einmal überlegen. Vielleicht handelt es sich nur um eine persönliche Politik des brasilianischen Vertreters Mello Franco, der sich vor zwei Jahren von seiner Regierung als ständiger Botschafter zum Völkerbund hat versetzen lassen, in der Erwartung, daß der Sitz in einen ständigen umgewandelt werden würde. Allerdings gilt auch der brasilianische Außenminister als überaus franzosenfreundlich. Wenn jedoch die „Voss. Ztg." in Riesenlettern von einer „unabsehbaren Rückwirkung auf Europa" schreibt, „wenn Brasilien Ernst machte", so ist das zweifellos gewaltig übertrieben. Schlimmstenfalls müßte man mit der Aufnahme Deutschlands in den Völkerbund und damit allerdings mit der Ratifizierung des Locarnoer Paktes bis zum Herbst warten, was — für Deutschland wenigstens — zu ertragen wäre.

Inzwischen hat man schon ein neues Projekt ausgeheckt (und auch schon wieder begraben), worüber umstehend Näheres zu lesen ist: Deutschland soll gestatten, daß Polen einen nichtständigen Ratssitz solange bekommt, bis Nordamerika eintritt und einen ständigen Sitz übernimmt. Das könnte noch recht lange dauern, die Lust dazu, die ohnehin nicht sehr groß war, ist den Amerikanern angesichts der jetzigen Vorkommnisse vorläufig wohl gänzlich vergangen. Auch darauf können wir uns nicht einlassen.

Und immer noch sind die Projektenmacher an der Arbeit.

•

Die wirklichen Schwierigkeiten liegen anderswo. Der ehemalige Minister Loucheur, einer der Führer der französischen Delegation in Genf, äußerte zu einem Vertreter der Wiener „N. Fr. Pr.": „Die gegenwärtige Situation ist aus einem Mißverständnis zwischen Frankreich und Deutschland hervorgegangen. Deutschland hat, als es hierher kam, geglaubt, Frankreich wolle ihm einen bösen Streich spielen. Frankreich hat geglaubt, Deutschland wolle sich in einen Angriff gegen Frankreich stürzen. Die Bemühungen, dieses Mißverständnis zu beseitigen, haben die letzten Tage ausgefüllt." Ein deutscher Angriff gegen Frankreich! Welcher Unsinn! Die deutschen Delegierten sind doch nur auf drängende Einladung der Alliierten hin nach Genf zum Völkerbunde gegangen! Und sie wollten weiter nichts und konnten weiter nichts wollen, als die Aufnahme in der versprochenen Art! Weit mehr hatte Deutschland Ursache, Frankreich zu mißtrauen. Schon vor vier Wochen konnte man in einem englischen Sonntagsblatte lesen, Briand betreibe die Zuweisung ständiger Ratssitze an Polen, Spanien und Brasilien, um mit Hilfe Belgiens und der Tschecho-Slowakei einen festen Block gegen Deutschland bilden zu können. Und die „Times" wandten sich in auffallend scharfer Form und offenbar amtlich beeinflußt gegen die Ansprüche der genannten drei Mächte.

In dem erwähnten Interview sagte Loucheur weiter: „Vor allem muß vermieden werden, daß die Aufnahme Deutschlands in den Völkerbund als diplomatische Niederlage für irgendeinen Staat erscheint, nicht nur für Frankreich oder Deutschland, sondern auch für Polen, Spanien, Brasilien oder irgendeinen anderen Staat." Da liegt der Hase im Pfeffer! Nachdem die deutsche Delegation unerwartet fest blieb, handelt es sich darum, einen geordneten Rückzug anzutreten! Dabei dreht sich die Sache wohl weniger um Polen, Spanien und Brasilien „oder irgendeinen anderen Staat", als vielmehr um Frankreich, das diesen Ländern Versprechungen gemacht hat und sie nun nicht halten kann, und ferner, wenn nicht um England, so doch um Chamberlain, der wiederum Briand seine Unterstützung zugesagt hat! Deutschland ist an dieser diplomatischen Niederlage unschuldig, und niemand kann verlangen, daß es auf sein gutes Recht und auf wichtige Vorteile verzichtet, nur, damit Briand und Chamberlain keine Einbuße an Prestige erleiden. Chamberlain wird sich noch am leichtesten aus der Affäre ziehen können, indem er achselzuckend sagt, er sei „mit seinem Latein zu Ende", er habe den besten Willen, Briand zu heißen, wisse aber nicht, wie. Eine gewaltige Einbuße an Prestige erleidet allerdings der Völkerbund, darüber lassen englische und amerikanische Stimmen keinen Zweifel.

Was nun? Von einer vorzeitigen Abreise der deutschen Delegierten, wovon nervös gewordene Journalisten fabeln, kann keine Rede sein. Auf ein paar Tage weiteren Wartens kommt es schließlich nicht an. Wenn Deutschland fest bleibt, muß Briand nachgeben oder sein neugegründetes Kabinett stürzt zusammen. Er hat, wie vorauszusehen war, nach seiner Demission von vor acht Tagen die Ministerpräsidentschaft schnell wieder übernehmen müssen, was die französischen Volksvertreter, denen vor ihrer eigenen Kurage bange geworden war, mit Seufzern der Erleichterung begrüßt haben. Die inneren Verhältnisse Frankreichs aber drängen nach einer Entspannung von außen. Max weiß, daß der Frankenkurs in den letzten Tagen nur mehr gehalten werden konnte, indem die Bank von Frankreich den Morgan-Kredit, ihre letzte Reserve, angriff und in Neuyork die Papierfranken aufkaufte. Wovon nun die bald fälligen Schatzscheine einlösen? Kommt in Genf kein Resultat zustande, so wird der Franken wieder heruntergehen. Mit dem Torso von Locarno-Genf auf dem Haupte aber möchte es Briand doch vielleicht gelingen, die Deputierten zur Vernunft und zur Einigung auf ein Budget zu zwingen.

Wenn Briand will, ist die Völkerbundskrise überwunden. Er braucht nur Deutschland sein Recht zu geben. Chamberlain wird dann gewiß nicht widerstreben, und Spanien hat schon anständigerweise erklärt, daß es unbeschadet seiner Ansprüche sich der Aufnahme Deutschlands nicht widersetzen will. Mit Polen und gar mit Brasilien wird man doch fertig werden können! Daß Italien dann noch Schwierigkeiten machen sollte, wie es neuerdings heißt, glauben wir kaum.

Aber Eile tut not! Jeder Tag weiteren Zögerns schlägt dem Völkerbunde tiefe Wunden!

T.

Heute Nachmittag Ratssitzung.

Beratung der Ratsfrage. — Die Haltung Brasiliens ungewiß.

TU **Genf**, 13. März. (Funkspruch.) Der Völkerbundsrat tritt heute nachmittag um 3 Uhr zusammen. Wie verlautet, wird er sich bereits mit dem ständigen Ratssitz Deutschlands beschäftigen, doch steht eine Bestätigung dieser Nachricht noch aus. Man hält es für sehr wahrscheinlich, daß England und Frankreich auf eine öffentliche Behandlung dieser Frage in dieser Sitzung drängen werden. Die Andeutungen, die gestern in Kreisen der englischen Delegation gemacht wurden, daß Brasilien evtl. gegen den deutschen Ratssitz stimmen werde, haben sich zur Stunde noch verdichtet, doch soll in den Vormittagsstunden von Chamberlain der Versuch gemacht werden, Brasilien von seinem Veto abzubringen. Die brasilianische Regierung stützt sich bei ihrer Stellungnahme auf ihr Schreiben an die Reichsregierung, in dem sie Deutschland nur im Prinzip einen ständigen Ratssitz zugestanden haben will, im übrigen aber erklärt hätte, daß diese Frage mit allen anderen Fragen, die Deutschlands Eintritt in den Völkerbund berühren, nicht von Regierung zu Regierung, sondern im Schoße des Völkerbundes erörtert und entschieden werden müsse.

Diese Stellungnahme Brasiliens würde, falls sie tatsächlich in dieser Richtung zum Ausdruck komme, eine sophistische Auslegung des in seinem Inhalt vollkommen klaren brasilianischen Schreibens sein. Denn seine prinzipielle Zustimmung wird Brasilien trotz aller Sophismen nicht leugnen können. Man darf sich fragen, warum die brasilianische Regierung nicht bereits in ihrem Schreiben an die Reichsregierung ihren Anspruch auf einen ständigen Sitz angemeldet hat, und ob es sich heute bei ihrer Stellungnahme um einen nachträglich konstruierten Vorbehalt handelt, der anfangs keineswegs beabsichtigt war. Ob Brasilien für den deutschen Ratssitz stimmen wird, erscheint nach dem Vorhergegangenen sehr unwahrscheinlich. Man vermutet, daß der Vertreter Brasiliens sich der Stimme enthalten wird. (Heute findet aber die Wahl noch nicht statt, sondern nur eine Beratung.)

Chamberlain ist resigniert.

WTB. **London**, 13. März. (Drahtb.) In einer Unterredung mit dem Reuter-Korrespondenten sagte Sir Austen Chamberlain, wenn er auch am Vormittag noch hoffnungsvoll gewesen sei bezüglich einer befriedigenden Regelung infolge des leidenschaftlichen Appells Vandervelde, der versöhnlichen Haltung Briands und seiner eigenen Bemühungen, so habe er doch jetzt den Eindruck, daß die Ablehnung der Vorschläge durch Deutschland alle weiteren Bemühungen zwecklos mache. Chamberlain bezeichnete dieses Ergebnis als eine Folge der politischen Hetze. Was die Zukunft betreffe, so liege diese allein in den Händen des Völkerbundes.

*

„Daily Chronicle" warnt, sich nicht vor den Konsequenzen eines ehrlichen Auftretens zu scheuen. Wenn Brasilien oder Spanien aus dem Völkerbunde austräten, würde man ihnen keine Träne nachweinen, denn dadurch, daß sie den Völkerbund unter solchen Umständen verließen, bewiesen sie, daß sie als nützliche Mitgliedschaft ungeeignet seien.

Schwedens Nein bleibt Nein.

GA **Frankfurt**, 12. März. (Eig. Drahtb.) Aus Stockholm wird berichtet: Es wird hier jetzt offiziell bestätigt, daß die spanische Regierung vor einigen Tagen wegen der Haltung Schwedens in der Frage der Erweiterung des Völkerbundsrates Vorstellungen erhoben hat, wobei die Stellungnahme Schwedens als wenig freundschaftlich bezeichnet wurde. Gegen diesen Schritt hat die schwedische Regierung in Madrid entschieden Einspruch erhoben und dabei erneut auf die grundsätzlichen Gründe ihrer Haltung hingewiesen. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß Spanien hier mit handelspolitischen Repressalien wirklich gedroht hat. Die schwedische Presse weist jedenfalls diese Drohungen ebenso wie die polnische mit Entrüstung zurück. Es verdient erneut festgestellt zu werden, daß nichts die grundsätzliche Haltung beeinflussen kann. Das schwedische „Nein" ist absolut sicher.



Der schwedische Delegationschef Unden.

„Der letzte Ausweg."

TU. **Genf**, 13. März. (Funkspruch.) Der letzte Versuch, die Lösung der Krise herbeizuführen, geht auf folgenden Vorschlag hinaus: Ein nichtständiges Mitglied des Rates soll freiwillig verzichten, damit Polen den freiwerdenden Ratssitz einnehmen kann. Briand und Chamberlain wenden ihren Einfluß an, um einen dieser Staaten zur Niederlegung zu veranlassen. Die Vollversammlung müßte dann ein neues Ratsmitglied für den freiwerdenden Sitz wählen, und würde sich vermutlich auf Chamberlains und Briands Vorschlag hin auf Polen einigen.

*

Auch das kann Deutschland nicht annehmen. Erst muß Deutschland gewählt werden, und dann kann dieser Vorschlag geprüft werden.

Der Reichstag zu Polizeiwesen und Pensionslasten.

Nächste Sitzung am Mittwoch.

In der Reichstagssitzung vom Freitag kam nach Beendigung der allgemeinen Aussprache das von den Deutschnationalen gegen den Reichsinnenminister Dr. Külz eingebrachte Mißtrauensvotum noch nicht zur Abstimmung. Viele Abgeordnete waren mit Rücksicht auf die bevorstehenden drei sitzungsfreien Tage schon bald nach Sitzungsbeginn in die Heimat gereist, und so wurde dem Vorschlage des Präsidenten Löbe gemäß die Abstimmung bis zum Abschluß der Beratung des Innenetats, also bis zur nächsten Woche, zurückgestellt.

In der Einzelberatung wurden mit Rücksicht darauf, daß das Reich Zuschüsse an die Länder für die Schutzpolizei leistet, viele Wünsche und Beschwerden in bezug auf das Polizeiwesen vorgebracht. Reichsinnenminister Dr. Külz erklärte, der Zeitpunkt für die Aufhebung der Technischen Nothilfe sei noch nicht gekommen; ihr Personal sei aber jetzt schon um 50 Prozent abgebaut und der Abbau werde fortgesetzt werden, bis die Konsolidierung der Verhältnisse die vollständige Aufhebung dieser Notstandseinrichtung möglich mache.

Der Minister teilte mit, daß mit den Ländern eine Neuregelung der Einstellungsverhältnisse der Schutzpolizei vereinbart werde. Die unterschiedliche Behandlung des Vereins- und Versammlungsrechts in den verschiedenen Ländern habe zu berechtigten Beschwerden geführt. Darum werde demnächst dem Reichsrat eine Vorlage zur Vereinheitlichung zugehen.

Die Weiterberatung des Haushalts des Innenministeriums wurde dann unterbrochen, um zunächst den Haushalt des allgemeinen Pensionsfonds zu erledigen. Hierzu sprach als erster Redner aus dem Hause der Sozialdemokrat Roßmann, der auf die erschreckende Höhe von 2,2 Milliarden an Pensionslasten des Reiches hinwies. Er kritisierte besonders die Höhe der Offizierspensionen. Die Abgeordneten Leverenz (Dn.) und Brünninghaus (D. Vp.) betonten demgegenüber, die Offizierspensionen machten nur einen kleinen Bruchteil, nur ein Zehntel, des Gesamtfonds aus, und ihre Kürzung sei nicht möglich, weil damit wohlerworbene Rechte verletzt würden.

In der nächsten Sitzung, am Mittwoch kommender Woche, wird die abgebrochene Beratung des Etats des Reichsinnenministeriums fortgesetzt werden.

Einschränkung des Personenzugverkehrs?

BB. **Berlin**, 13. März. (Drahtb.) Das „Berl. Tagebl." will erfahren haben, daß infolge der hinter dem Vorjahre erheblich zurückbleibenden Zahl der Reisenden vom 15. April an mit einer Einschränkung des Personenzugverkehrs zu rechnen sein dürfte. Auf Grund von statistischen Feststellungen sollen die unrentablen Strecken bestimmt werden, auf denen eine Verminderung der Zugfolge eintreten soll.

Das Kompromiß zur Fürstenabfindung.

Die Reichsregierung beantwortet die Frage, ob es verfassungsändernd sei, ausweichend. — Nach Entschluß des Reichstags wird sie sich entscheiden.

GA **Berlin**, 12. März. (Eig. Drahtber.) Der Rechtsausschuß des Reichstages beschäftigte sich in seiner heutigen Sitzung mit dem neuen Kompromiß-Gesetzentwurf zur Abfindungsfrage. Vor Eintritt in die Tagesordnung wünschte Abgeordneter Dr. Rosenfeld (SPD.) eine Ergänzung des Materials durch eine Feststellung der Selbsteinschätzung der vormals regierenden Fürstenhäuser zum Wehrbeitrag. Die Erfüllung dieses Wunsches wurde zugesagt.

Abg. Dr. Rosenfeld (SPD.) wünschte weiter eine Erklärung darüber, ob die Reichsregierung die Vorlage als verfassungsändernd betrachte und ob das auch für den Kompromißantrag gelte.

Reichsjustizminister Dr. Marx wies darauf hin, daß nach der bisherigen Erhebung das Kabinett auch in diesem Falle beschlossen habe, erst nach dem Vorliegen eines Beschlusses des Reichstagsplenums zu entscheiden, ob eine Verfassungsänderung vorhanden sei.

Abg. von Richthofen (Dem.): Der Justizminister sollte wenigstens sagen, welche Bestimmungen für die Regierung als verfassungsändernd gelten, damit etwaige Aenderungen vorgenommen werden können.

Abg. Neubauer (KPD.) bemerkte, der Reichskanzler und das Reichsjustizministerium hätten am Zustandekommen des Kompromisses mitgearbeitet. Der Justizminister müßte also seine Stellung mitteilen können.

Reichsjustizminister Marx antwortete, das Reichsjustizministerium habe zwar bei der juristisch-technischen Formulierung des Kompromißentwurfes mitgewirkt, und der Reichskanzler habe sich bemüht, eine gemeinsame Stellungnahme der bürgerlichen Parteien herbeizuführen, aber darin könne nicht eine Zustimmung der Regierung zum Entwurf erblickt werden. Der Minister erklärte sich bereit, dem Kabinett nochmals die Frage zu unterbreiten, bezweifelte aber, daß der Kabinettsbeschluß geändert werde.

Abg. Schulte (Zentr.) begründete den neuen Kompromißentwurf. Die Mitwirkung des Reichsjustizministeriums und des Reichskanzlers hätte sich auf rein formaltechnische Fragen beschränkt, ohne daß sich die Regierung irgendwie offiziell in der Behandlung der Frage gebunden habe. Der Entwurf sei ein Kompromiß auch für die Unterzeichner, die sich damit nicht an jedes Wort binden. Im Gegensatz zum ersten Kompromiß liege dem diesmaligen eine grundsätzliche Einigkeit über den Grundgedanken des Entwurfes vor, seitens der Reichsregierung und seitens aller beteiligten Fraktionen. Eine solche beschränkte Bindung sei schon bei den Verhandlungen mit dem Reichskanzler erklärt worden.

Abg. Wunderlich (D. Vpl.) begründete die im Entwurf enthaltenen juristischen Bestimmungen für das Verfahren. Er erklärte,

Der Haushalt des Preußischen Staatsministeriums genehmigt.

Ministerpräsident Braun über die Stimmabgabe im Reichsrat. Die D. A. Z. kein offiziöses Regierungsblatt. — Dem Staat kommt es allein auf die Druckerei an.

GA **Berlin**, 12. März. (Eig. Drahtb.) Der Hauptausschuß des Preußischen Landtages beriet am Freitag den Haushalt des Staatsministeriums.

Der Berichterstatter, Ab. Baecker (Dn.), beschäftigte sich mit der 27. preußischen Reichsratstimme, die nach der Regierungsvorlage von der Staatsregierung geführt werden soll, und erachtete die Begründung dieses Regierungsverlangens nicht ausreichend. Er kritisierte die Rede des Ministerpräsidenten in Altona, in der er angeblich verlangt habe, daß das Reichsbanner zur Offensive vorgehen soll. Zum Schluß verlangte er eine Mitteilung über den Stand der Angelegenheit der „Deutschen Allgemeinen Zeitung".

In der Aussprache nahm

Ministerpräsident Braun

die Führung der 27. Reichsratstimme für die Staatsregierung in Anspruch. Er wandte sich gegen den Gesetzentwurf auf gemeinsame Stimmabgabe Preußens im Reichsrat, weil die Durchführung dieses Gesetzes praktisch die Verantwortlichkeit des Ministerpräsidenten für die Führung der gesamten preußischen Politik illusorisch machen müsse. Der Ministerpräsident könne sich nicht von Provinzvertretern, die nicht dem Landtag verantwortlich seien, überstimmen lassen. Die einheitliche Stimmabgabe sei erwünscht, könne aber nur unter Aenderung der Reichsverfassung ermöglicht werden, und für diese Frage sei eine Lösung noch nicht gefunden. In Altona habe er lediglich gesagt, das Reichsbanner solle zur Offensive übergehen, um die Köpfe und Herzen für die Republik zu gewinnen und so die Republik zu befestigen. Er hoffe, daß auch die Zeit kommen werde, wo man sich selbst aus den Kreisen des Abgeordneten Baecker mit der Republik als Staatsform aussöhnen werde, und daß dann die Verbände verschwänden. Der Ministerpräsident gab Auskunft über

die Frage der Deutschen Allgemeinen Zeitung.

Als im November bei der Liquidierung der Stinnesmasse der preußischen Regierung zugleich mit anderen Werten die Aktien der Nordwestdeutschen Buchdruckerei-A.-G. angeboten worden seien, habe der Finanzminister schnell und ohne erst dem Landtage Mitteilung machen zu können, zugreifen müssen, damit diese Objekte nicht verloren gingen. Der Staat habe die Aufgabe, den Druck des Reichs- und Staatsanzeigers sicherzustellen, der einen besonders komplizierten Druckereiapparat erfordere. Der Finanzminister habe daher dem Treuhänder Mittel gegeben, die Druckerei zu erwerben, und die „Deutsche Allgemeine Zeitung" selbst, die man durch diese Aktienerwerbung übernehmen mußte, sei etwas völlig Nebensächliches gewesen. Die Regierung habe mit der „Deutschen Allgemeinen Zeitung" nichts zu tun und beabsichtige keinesfalls, sich in ihr ein Organ zu schaffen. Die Druckerei soll jetzt in eine besondere Gesellschaft übergehen, um als Staatsdruckerei fortgeführt zu werden. Der Finanzminister wird diesen sehr günstigen Kauf etatsmäßig noch begründen. Die Zeitung selbst wird in aller Kürze an einen neuen Eigentümer übergeben, so daß die Regierung dann auch formell nichts mehr mit ihr zu tun haben wird.

Ministerpräsident Braun betonte zu den von einigen Rednern in der Debatte gestreiften Anschlußbestrebungen kleinerer deutscher Länder an Preußen, daß Preußen nur dann darüber Verhandlungen erwünscht sein könnten, wenn auf der anderen Seite klar die Erkenntnis bestehe, daß der Anschluß im eigenen Interesse des betreffenden Landes läge. Grundsätzlich vertrat er als Unitarier die Ansicht, daß nur über ein starkes Preußen der Weg zum Einheitsstaat gehe; diese Entwicklung sei ihm sympathisch. Der Ministerpräsident führte dann unter lebhafter allgemeiner Zustimmung aus, daß die Staatsregierung das Eingreifen einer neu zu errichtenden Siedlungsbehörde nicht betreibe, die die preußischen Siedlungsarbeiten entscheiden bearbeite. Preußen bedürfe keiner solchen neuen Behörde, die nur eine unnötige Komplizierung bedeuten würde. Dann rechtfertigte der Ministerpräsident dem Abg. Pieck (Komm.) gegenüber die Polizeiverordnung Berlins als eine nötige Warnung und bat, den Fall Jürgens nicht zuungunsten des Richterstandes zu verallgemeinern. Wenn die jetzt eingeleitete Nachprüfung des Falles Jürgens ein Verschulden einer preußischen Amtsstelle ergeben sollte, so würde naturgemäß eingegriffen werden. In der Frage der Hochwasserschäden habe das Reich zwar noch nicht endgültig Stellung genommen, aber letzthin praktisch bei der Katastrophe im Rheingebiet den preußischen Standpunkt anerkannt. Der Ministerpräsident fand noch warme Worte für die Sozialrentner im Saargebiet.

In der Abstimmung wurde der Etat mit einigen unwesentlichen Abstrichen genehmigt.

Der demokratische Antrag, die Teilnahme an der Verfassungsfeier für alle abkommlichen Beamten als dienstlich zu bezeichnen, verfiel der Ablehnung. Angenommen wurde der volksparteiliche Antrag auf Vertretung Preußens in Hamburg.

daß er als Jurist selbst gegen einige Bestimmungen Bedenken habe und sich eine Stellungnahme vorbehalte. Besonders diffizil sei die Frage der Rückwirkung. Unantastbar solle nach dem Entwurf jede endgültige Auseinandersetzung sein, die mit dem gesamten Fürstenhause einschließlich aller Nebenlinien erfolgt sei.

Auf eine Frage des Abg. Lohmann (DN.) erklärte Abg. Schulte (Zentr.), die Einmütigkeit zwischen Reichsregierung und den Parteien habe sich nur auf die Grundgedanken der Vorlage bezogen. Der Wortlaut des jetzt vorliegenden Entwurfes war mit der Reichsregierung noch nicht vorbesprochen worden.

Die Generaldebatte beginnt am nächsten Donnerstag.

Der Kreuzer „Berlin" in Vigo.

WTB Vigo, 13. März. (Funkspruch.) Wie aus Vigo gemeldet wird, traf dort der deutsche Kreuzer „Berlin" ein, der sich bis 17. März dort aufhalten wird. Der spanische Marinekommandant hat sich an Bord der „Berlin" begeben, um das Offizierkorps des Kreuzers zu begrüßen.

Oesterreich schließt mit einem Plus ab

TU. Wien, 13. März. (Funkspruch.) Nach dem Bericht des Generalkommissars Dr. Zimmermann schließt der vorläufige Rechnungsabschluß in Oesterreich für das Jahr 1925 mit einem Ueberschuß von 19 Mill. Schilling, an Stelle eines veranlagten Fehlbetrages von 57 Mill. Schilling ab.

Verschiebung der französischen Regierungserklärung.

TU. Paris, 13. März. (Funkspruch.) Die Blätter teilen übereinstimmend mit, daß infolge der Schwierigkeiten in Genf die Verlesung der Regierungserklärung, die am Dienstag nächster Woche erfolgen sollte, wahrscheinlich auf Donnerstag vertagt wird. Man nimmt an, daß Briand Genf frühestens Montag abend verlassen kann.

Die Mächte drohen China.

WTB Paris, 12. März. (Drahtb.) Nach einem Telegramm des „New York Herald" hat die amerikanische Regierung im Einverständnis mit den anderen Mächten, die das Borerprotokoll von 1901 unterzeichnet haben, die chinesische Regierung davon in Kenntnis gesetzt, daß die Vereinigten Staaten notwendigerweise eingreifen würden, wenn die chinesische Regierung nicht unverzüglich Maßnahmen zur Beseitigung der im Kanal von Taku ausgelegten Minen träfe. In der Note wird klar zu verstehen gegeben, daß China, wenn es eine Flottenmaßnahme vermeiden wolle, unverzüglich dem amerikanischen Ersuchen stattgeben müsse.

Zwei japanische Kriegsschiffe beschossen

WTB Peking, 12. März. Als zwei japanische Torpedobootszerstörer den Peihofluß hinauffahren wollten, wurden sie von den Takuforts beschossen. Zwei japanische Seeleute und ein Steuermann sowie ein Offizier wurden verletzt. Die Zerstörer kehrten nach Tangku zurück.

Schlägerei im japanischen Parlament.

WTB Tokio, 12. März. (Drahtb.) Reuter. In einer Nachtsitzung des Parlaments entspann sich eine allgemeine Schlägerei zwischen den Anhängern der Regierung und der Seijukaipartei. Es mußte Polizei zu Hilfe gerufen werden, um die Kämpfenden zu trennen. Die Ursache war eine Ansprache, in der man sich gegenseitig das Beteiligtsein an politischen Skandalen vorwarf. Wahrscheinlich wird das Parlament vertagt werden.

Lokales.

Ein Köppken Trost . . !

Sie wissen doch, was gemeint ist . . . ?

Eine gute Tasse Bohnenkaffee — beileibe kein Muckefuck. Es muß nicht unbedingt Mokka sein. Die wohlgeröstete Spezialsorte einer heimischen Firma tut's auch. In dieser Hinsicht haben ja die Bergischen so ihre recht gefestigten Erfahrungen. Und was die „Kaffeetrinken-Tradition" anbelangt, stehen wir den gemütlichen Sachsen in nichts nach. Im Gegenteil: der „Blümchengabve" ist hierzulande nicht daheim, hier schätzt man ihn aromatisch und stark — einen Schuß Milch dazu, selten Zucker.

In den Tagen, wenn der Sturm ums Haus fegt, daß die Fensterscheiben rappeln und die Telephonleitungen singen — dann „schüttet man sich gern ein Köppken aus". Oder an einem Mittwochnachmittag kommen bei der Freundin die schönen Seelen zusammen, um mit dem beliebten braunen Getränk ihre Beredsamkeit anzuregen. Heißt das: diese Beredsamkeit ist an sich natürlich vorhanden — und wenn jetzt noch der Kaffee seine Wirkung tut . . . !

Fabelhaft, was manche an Kaffeetrinken leisten können! Die Bergischen müssen wahrlich besonders starke Herzen haben. Immerhin: es verleiht der Volkspsyche so eine gewisse Gemütlichkeit. Man denke nur an alt-renommierte Lokale in der nächsten Umgebung der Wuppertalgroßstädte, in denen man immer noch auf gutbergische Art sich einfindet zum sogenannten Kaffeeklatsch. Uebrigens: was die richtigen Klatschbasen, die waschechten „Schratelten" sind, die kann man weder mit noch ohne Kaffee verdauen — und kurieren schon gar nicht.

Im allgemeinen gehört's aber zur Vollkommenheit des bergischen Gesamtbildes, einmal teilgenommen zu haben an solch einer — Kaffeerunde. Und wäre es nur draußen in irgendeinem bekannten Ausflugslokal. Gibt es nicht Tausende, denen irgend so ein Kaffeenachmittag in ihrem „Stammlokal" sozusagen zur Lebensnotwendigkeit geworden ist . . . ?

Die einen bevorzugen den Dienstag, die anderen den Mittwoch, diese wieder den Donnerstag und jene den Samstag. Der Sonntag mischt dann die Einzelgruppen wieder ein wenig. Es haben sich da fast gesellschaftlich-gültige Normen herausgeschält, und man weiß schon: am Dienstag kommen die und die, und am Mittwoch diese und jene usw.

Da gibt es Lokale, die schon die Großeltern der heutigen Stammgäste besucht haben. Oft hört man dann erzählen: Als ich noch jung war, da sah's hier noch anders aus — da fuhr die Straßenbahn auch noch nicht, der Saal war noch nicht umgebaut . . .

Dazwischen eilen die Kellner — Geschirr klappert, der würzige Kaffeeduft erfüllt die Räume, herb duftet das Schwarzbrot, süß der Korinthenplatz, Kuchen und „Teilchen", wie man hier ja zu sagen pflegt. Die einen haben sich etwas mitgebracht, die andern lassen sich's von der Bedienung besorgen — lebhaft geht's zu, an den einzelnen Tischen geht nur selten das Gesprächsthema aus, und wer hier Mäuschen spielen dürfte, würde sich wohl bald als Chronist ganzer Stadtviertel einen allerdings zweifelhaften Ruhm erwerben können.

Schließlich: was gehen uns die Gesprächsthemen der anderen an — mag jeder auf seine Art selig werden und den lieben Nächsten „durch den Kakao ziehen", so lange es ihm beliebt und so lange es sich der gute Nächste gefallen läßt, falls es ihm zu Ohren kommt.

Die Stimmung an sich hat insofern schon etwas Gemütliches, als man ahnt, daß alle die Gäste einmal in der Woche ausspannen wollen und sich hier oft mit Leuten zusammenfinden, mit denen man ganz zwanglos verkehrt — einmal in der Woche eben. Im Vertrauen — und sie wissen es ja sicher selbst —: es hat sich hier schon mancher mit „ihr" zusammengefunden und umgekehrt. Da kann sicher manches Ehepaar das Jubiläum seines Kennenlernens feiern. Was will man mehr . . . ? Alles hat seine Licht- und Schattenseiten. Sogar ein Köppken Trost . . .

Z.

Die Unfallstatistik bei der Deutschen Reichsbahn.

e. Die Ergebnisse der Unfallstatistik der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft für das Kalenderjahr 1925 liegen jetzt vor. Danach ist die Gesamtzahl der Unfälle, auf 1 Million Zugkilometer gerechnet, gegenüber 1924 von 6,49 auf 5,78 zurückgegangen; das bedeutet eine Abnahme der Gesamtzahl der Unfälle um rund 13 Prozent. Was die Entgleisungen und Zusammenstöße insbesondere angeht, so sind sie um 35 Prozent gegenüber dem Vorjahre gesunken. Besonders interessant ist die Feststellung, daß von den getöteten oder verletzten Privatpersonen 90 Prozent ihren Unfall der eigenen Unvorsichtigkeit zuzuschreiben hatten. Besonders erfreulich ist, daß die Zahl der verunglückten Bediensteten zum ersten Male wieder den Vorkriegsstand (1913 = 2,79) mit 2,72 Unfällen auf 1 Million Zugkilometer erreicht hat.

Leider hat sich aber in letzter Zeit der Unfug, daß Kinder und halbwüchsige Burschen fahrende Züge mit Steinen bewerfen, nachgerade zu einer Landplage entwickelt. Hier ist die Reichsbahn auf die Mithilfe der gesamten Bevölkerung angewiesen. Sie stellt allen denjenigen Belohnungen in Aussicht, durch deren Angaben die Täter festgestellt werden können.

Elberfeld.

Aus dem nordwestlichen Stadt- und Landbezirk.

e.— Der Bürgerverein des nordwestlichen Stadt- und Landbezirks Elberfeld hielt seine sehr stark besuchte und anregend verlaufene Hauptversammlung ab. In Anerkennung seiner langjährigen, hervorragenden Verdienste um den Verein wurde der bisherige 1. Vorsitzende, Karl Bertram, zum Ehrenvorsitzenden ernannt. An seine Stelle wurde Karl Schädlich als 1. Vorsitzender, außerdem Dr. Funccius in den Vorstand gewählt. Aus dem Jahresbericht war zu entnehmen, daß das Interesse für die Bestrebungen nicht nur in wachsendem Maße gestiegen ist, sondern auch der Verein eine erfreuliche Entwicklung aufwies. Aus dem vielseitigen Arbeitsprogramm verdient hervorgehoben zu werden, daß die mit dankenswerter Unterstützung der Stadtverwaltung, der Talbahndirektion und des Verbandes der Bürgervereine in Angriff genommene Durchführung der Talbahnlinie bis zum Gabelpunkt und die damit verbundene großzügige Regulierung und Pflasterung der Brillerstraße vollendet ist. Die Versammlung sprach allen Beteiligten Dank aus. Es soll bei der Direktion der Talbahn ein Antrag auf Einführung von Zehnerkarten und Arbeiter-Wochenkarten, wie bei anderen Bahnlinien gestellt werden. Auch wurde die Ungültigkeit der Monatskarten an den Sonntagnachmittagen als eine nicht mehr zeitgemäße Beschränkung bezeichnet, die im Interesse einer möglichst großen Zahl Monatsabonnenten auf der neuen Linie zweckmäßig aufgehoben würde. Mehrfach wurde dem Wunsche Ausdruck gegeben, daß in absehbarer Zeit auch wieder eine Straßenbahnverbindung zwischen Brillerstraße und Uellenbahlerstraße eingerichtet werden möchte. Ebenso wurde lebhaft dafür eingetreten, daß das schwebende Projekt, wegen Schaffung eines Bürgersteiges in der Nevigeserstraße auf der Strecke Katernberger Schulweg — Grenze, an der die gesamte Bürgerschaft Interesse habe und die Pflasterung dieser Strecke zwecks Behebung der sommerlichen Staubplage, bald zur Ausführung kommen möchte. Das städtische Tiefbauamt hat für die Ausführung des Projektes bereits wohlwollende Unterstützung zugesagt. Für die Schnellwagenlinie der Bergischen Kleinbahnen ist jetzt der Gabelpunkt zum Aus- und Einsteigen gegen gebührenmäßigen Schnellfahrtzuschlag von zwanzig Pfennig eingerichtet. Bemängelt wurde, daß die Fahrpreise der Bergischen Kleinbahnen im Ortsverkehr, obwohl sie sich den der Berglinien der Nachbarstadt Barmen anschließen, im Verhältnis zu den Fahrpreisen für weitere Strecken zu hoch sind. Es wurden auf die wesentlich niederen Fahrpreise für längere Strecken in den Städten Düsseldorf, Köln usw. hingewiesen.

Gegen die Anwohner, die trotz jetzt eingeführter zweimaliger Müllabfuhr sich nicht an Ordnung gewöhnen können, sondern ihre Hausabfälle nach wie vor an der Straße, besonders der Borsigstraße und an verschiedenen Stellen der Nevigeserstraße abschütten und dadurch unschöne Zustände hervorrufen, soll jetzt mit Hilfe der Polizei mit allem Nachdruck vorgegangen werden, und jeder ermittelte Uebertretungsfall zur Anzeige gebracht werden.

e.— Westdeutsche Illustrierte Zeitung. Herbert Eulenberg, der rheinische Dichter, erzählt in der heutigen Beilage von den Kölner Heinzelmännchen einst und jetzt. Heitere und besinnliche Böcklin-Anekdoten schließen sich an und ein Aufsatz über die sterbende Schleifer-Industrie im Hunsrück mit schönen Abbildungen leitet zu den zahlreichen Illustrationen über, die mit der Politik der Woche, mit Genf, mit dem Hindenburgbesuche in Leipzig und mit dem Nachlaß der Engländer in Köln bekannt machen. Die letzte Seite bringt putzige Tierbilder von der Grünen Woche in Berlin und, wer den Humor liebt, kommt voll auf seine Kosten.

e.— Das Stadion. In der gestrigen Stadtverordnetensitzung teilte Beigeordneter Dr. Roth auf die deutschnationale Anfrage mit, daß sämtliche Aktien bis auf 72 im Besitze der Stadt seien. Wegen der Veranstaltung von Radrennen hätten Verhandlungen mit einigen Radfahrervereinigungen stattgefunden und es seien Termine festgelegt worden, Verträge seien aber noch nicht getätigt. Im Jahre 1927 werde die Stehermeisterschaft Europas im Elberfelder Stadion ausgefahren. In der internationalen Konferenz in Paris sei von allen 26 Staaten anerkannt worden, daß das Elberfelder Stadion die beste und schnellste Radrennbahn Europas sei.

e.— In dem Rundfunkprogramm für Sonntag treten folgende Aenderungen ein: Nachmittags 3 Uhr: Uebertragung des Fußballspieles Schwarz-Weiß-Essen gegen Verein für Leibesübungen-Osnabrück um die Westdeutsche Meisterschaft. Der Pfeifertag beginnt nicht um 7.30 Uhr, sondern um 8 Uhr. Von 7.30—8 Uhr wird der lustige Gesell, rezitiert von Karl Weinlein, gegeben.

e.— Jubiläum. Der Prokurist Albert Sieper, Ronsdorferstraße 18, konnte am 12. März auf eine 60jährige Tätigkeit bei der Firma J. C. Dunckenberg zurückblicken.

e.— Einbruch in ein Schuhlager. In der Nacht zum Freitag wurde ein Schuhlager am Döppersberg erbrochen, und es wurden daraus vier Paar Schuhe und über 100 Rm. Bargeld entwendet. Als Täter kommen vier aus einer Fürsorgeanstalt entwichene Zöglinge in Frage, von denen einer kurz nach der Tat festgenommen wurde. Er hatte sich bereits ein Paar der gestohlenen Schuhe angezogen.

Barmen.

b.— Ein Blumentag für erholungsbedürftige Kinder. Der Verein für Ferienkolonie hat durch den Regierungspräsidenten in Düsseldorf die Genehmigung erhalten, am Sonntag, dem 21. März 1926, gemeinsam mit dem Mitarbeiterkreise der evangelischen Schulgemeinde Barmen einen Blumentag zum Besten erholungsbedürftiger Kinder abzuhalten. Die Sammlung erfolgt zum Besten erholungsbedürftiger Kinder Barmens ohne Unterschied der Konfession und Partei.

b.— Sperrzeit für Tauben. Der Oberpräsident der Rheinprovinz hat durch Verfügung vom 18. Januar 1926 die Sperrzeit für Tauben in der Zeit vom 15. März bis 15. April ds. Js. festgesetzt. Die Taubenbesitzer sind verpflichtet, ihre Tauben so festzuhalten, daß sie nicht auf die Felder ausfliegen können. Zuwiderhandlungen werden bestraft.

b.— Neuer Meistertitel. Vor der Prüfungskommission der Handwerkskammer bei der Regierung zu Düsseldorf fand vor einigen Tagen eine interessante Prüfung statt. Wilhelm Vetter d. J. erwarb in dem zum ersten Male bei der Kammer zugelassenen Spezialfach „Büromaschinenmechanik" den Meistertitel.

b.— Arbeitsjubiläum. Die Arbeiterin Paula Scheel feiert heute bei der Firma Vorwerk & Sohn, Gummiwarenfabrik, Barmen-Lichtenplatz, das Jubiläum ihrer 25jährigen Tätigkeit.

b.— Deutscher Evangelischer Volksbund. In den oberen Räumen des Evang. Vereinshauses tagte die sechste Konferenz des Westdeutschen Arbeitsamtes, zu der viele Vorstandsmitglieder und Vertrauensleute aus den Ortsgruppen und Verbänden erschienen waren. In seiner bibl. Ansprache machte Pastor Teßlaff-Solingen auf die Bedeutung der Kreuze auf Golgatha aufmerksam. Generalsekretär Emil Thimm-Barmen begrüßte sodann aufs herzlichste die erschienenen Kongreßteilnehmer, insbesondere die Herren von der Bundesleitung aus Godesberg. Bundesdirektor Pastor Stuhrmann-Godesberg leitete u. a. mit, daß die ganze Entwicklung des „Westdeutschen Arbeitsamtes" dazu geführt hat, Emil Thimm als Generalsekretär vollamtlich an die Spitze zu stellen, weil die Leitung nebenamtlich nicht mehr möglich war. Bundesdirektor Pastor Meuer-Godesberg stellte in seinem Bericht fest, daß es auf der ganzen Linie vorwärts gehe. Hieran anschließend machten Vertreter interessante Mitteilungen aus ihren Ortsgruppen und deren Arbeitsplan, auch aus dem Gebiete der sozialen Fürsorge. Der zweite Rheinische Evangel. Kirchentag soll im Monat Mai ds. Js. in Essen tagen. In den Tagen vom 29. bis 31. Mai soll auf der Bundeshöhe bei Bergische Volksbundstag erhalten werden. Von der Ortsgruppe Wettmar ist die Bitte ausgesprochen worden, den fünften Allgemeinen Deutschen Evangel. Volksbundtag in Bochum tagen zu lassen. Von Homburg liegt ebenfalls eine Einladung vor. Die Verhandlungen über den Tagungsort sind noch nicht abgeschlossen. Zu der „Bischofsfrage in der evangelischen Kirche" lag eine Anfrage der Elberfelder Ortsgruppe bezüglich der Stellung des Westdeutschen Arbeitsamtes dazu vor. Pastor Hesse II-Elberfeld fragte, ob es recht ist, wegen dieser Titelfrage unser Volk so zu bewegen, wo wir geradezu ertrinken in einer Notflut sozialen und sittlichen Elends, und bittet, eine Kundgebung zu erlassen, in der betont wird, auf diese Frage doch nicht das Gewicht zu legen und nicht das Auge zu verwirren für anderen Fragen, deren Lösung unsagbar dränge. Nach längerer Aussprache wurde diese Anfrage als Material der Bundesleitung überwiesen. Unter „Verschiedens" fanden Besprechungen statt, u. a. über die Abendmahls- und Konfirmandennot und über das Gemeindebestimmungsrecht in der Alkoholfrage.

b.— Die Maul- und Klauenseuche ist ausgebrochen unter dem Vieh des Ernst Bergmann, Dönberg, Hohratherstraße 80, Fritz Fürstöther, Odenstebeneick 30 bei Neviges, Paul Bornsau, Heiligenhaus, Hasselbeck 86, Wwe. Aug. Kemmann, Mettmann, Dömershof, Fritz Sitzel, Gennebreck-Herzkamp. Die Gehöfte sind gesperrt.

b.— Einbruch. In der vergangenen Nacht drangen Einbrecher in ein Wirtschaftslokal in Braken, Gemeinde Barmen, ein, wo sie eine Menge Kleidungsstücke und Zigaretten erbeuteten.

Theater und Konzerte im Wuppertal.

e.— Bavaria Elberfeld. Das mit starkem Beifall aufgenommene Programm mit der Tanz-Tragödin Bella Siris und der chinesischen Gaukler-Truppe 7 Lio Hoi Tiehn wird morgen Sonntag zweimal aufgeführt, nachmittags 3½ Uhr zu ermäßigten Preisen und abends 8 Uhr.

e.— Im Salamander geht heute, Samstag, zum ersten Male das vieraktige Bühnenstück von Walter Schmidt „Die Frau, die sich verkaufte" in Szene. Man schreibt uns dazu: Dieses unterhaltsame und lustige Stück gehört zu den wirkungsvollsten der Weinreiß-Gesellschaft, zumal dem unverwüstlichen Direktor Weinreiß in der Doppelrolle als Schusterbursche-Unteroffizier reichlich Gelegenheit gegeben ist, seinen Humor voll auswirken zu lassen. Das so erfolgreiche Gastspiel der Weinreiß-Gesellschaft geht am 31. März zu Ende.

b.— Musikalische Gesellschaft, Barmen. Der letzte Schoenmakerquartett-Abend findet am Mittwoch dem 17. März in der Aula des Barmer Gymnasiums statt. Zur Wiedergabe gelangt ein Quartett des hoffnungsvollen Komponisten F. Berten sowie das Brahmsche Klavierquintett, für dessen Klavierpart Willy Hüsser-Düsseldorf gewonnen ist. Mit diesem Konzert finden die dieswinterlichen Veranstaltungen des Schoenmakerquartetts in Barmen und Elberfeld ihren Abschluß.

Gift statt Diphtherieserum.

Sechs Todesfälle im Säuglingsheim.

WTB. Wien, 13. März. (Funkspruch.) In der gestrigen Sitzung der Gesellschaft der Aerzte teilte Professor Dr. Grasberger mit, daß der vor einiger Zeit in einem Säuglingsheim in Baden bei Wien erfolgte Tod von sechs Säuglingen nicht, wie von Regierungsseite kürzlich mitgeteilt, auf eine Verseuchung des Diphtheriserums zurückzuführen sei, sondern darauf, daß anstatt des Diphtheriserums ein starkes Gift verwendet worden sei. Diese Mitteilungen riefen große Aufregung hervor.

Ueberfall im Eisenbahnzug.

WTB. Kassel, 13. März. (Funkspruch.) Gestern abend nach halb 7 Uhr wurde im beschleunigten Personenzuge 770 Kassel—Frankfurt zwischen den Stationen Borken und Zimmersrode in der zweiten Wagenklasse der 57jährige Eisenbahnmaschineninspektor Dettmer aus Treysa von einem Mitreisenden überfallen und mit einem Revolver in Kopf und Brust geschossen. Trotz der schweren Verletzungen konnte der Beamte noch die Notbremse ziehen und den Verbrecher so lange niederhalten, bis der Zug kurz vor dem Bahnhof Zimmersrode zum Halten kam. Der Schwerverletzte wurde in der Anstalt Hephata sofort einer Operation unterzogen. Der etwa 25 Jahre alte Verbrecher, der u. a. einen neuen Hammer bei sich führte, wurde dem nächsten Amtsgericht zugeführt.

Epidemie an Bord eines Auswanderungsschiffes.

30 Tote.

WTB. Buenos Aires, 13. März. (Funkspr.) Infolge einer Masernepidemie und des Auftretens von Lungenentzündung an Bord des Dampfers „Belvedere" sind während der Ueberfahrt von Triest nach Buenos Aires 30 Personen gestorben. Die meisten davon waren Auswanderer. Das Schiff hatte im ganzen 200 Passagiere an Bord.

Wirtschaftsbeihilfe für Studenten.

GA Dresden, 13. März. (Eig. Drahtb.) Der Zentralausschuß der „Studienstiftung des Deutschen Volkes" beschäftigte sich in seiner Sitzung in Dresden mit der Aufnahme von Abiturienten in die Stiftung. Es lagen 1081 Gesuche vor. 268 Abiturienten wurden aufgenommen. Diesen wird die Wirtschaftshilfe der deutschen Studentenschaft den Beginn des Studiums ermöglichen.

Kindesmord einer Sechzehnjährigen.

Berlin, 12. März. (Drahtb.) Die 16jährige Haushaltungsschülerin Ilse S. ist wegen Kindesmordes als Polizeigefangene in eine Heilanstalt übergeführt worden. Als das Mädchen, das plötzlich schwer erkrankte, in ein Krankenhaus gebracht werden sollte, fand man beim Zusammenpacken ihrer Sachen die Leiche eines neugeborenen Kindes, dem ein Strick fest um den Hals gelegt war.

Die Stadt Brody größtenteils eingeäschert.

GA Wien, 12. März. (Eig. Drahtb.) Wie aus Lemberg berichtet wird, brach heute in der ostgalizischen Stadt Brody ein Riesenbrand aus, dem ein großer Teil der Stadt zum Opfer gefallen ist. Das größte Hotel von Brody und zahlreiche Privatgebäude wurden eingeäschert. Nähere Einzelheiten über die Katastrophe fehlen noch, doch steht fest, daß der Sachschaden ungeheuer ist.

Schlagwetter-Explosion.

WTB Brüssel, 12. März. Bei einer Schlagwetter-Explosion in einem Bergwerk in Charleroi wurden ein Arbeiter getötet und 65 schwer verletzt.

Die Mumie des Tutenchamon.

GA Kairo, 12. März. (Eig. Drahtb.) Die Mumie von Tetenchamon soll von der ägyptischen Regierung jetzt in einem eisernen Sarge in einer der kleinen Kammern seines Grabes neu beigesetzt werden. Die Kammer soll dann versiegelt werden. Der Goldsarg bleibt im Museum von Kairo.

Millionenstiftung Rockefellers für Ausgrabungen.

TU London, 12. März. (Funkspr.) Der amerikanische Militärdär Rockefeller hat für die Ausgrabungen in Athen 800000 Pfund zur Verfügung gestellt. Diese Ausgrabungen werden unter der Leitung der amerikanischen archäologischen Schule in Athen vorgenommen.

Diese Nummer umfaßt 28 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölle.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für den lokalen Teil: Karl Sir; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; für provinzielle Nachrichten: Dr. L. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Theuerkauf.
Schriftleitung in Berlin:
Politik: Erich Beck; Handel: Dr. F. Liebel.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Beyer.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.

Ansteckungsgefahren prompt entrinnt, wer bei sich führt Formamint
besonders bei Erkältungen, Heiserkeit, Halsentzündungen, Grippe-Epidemien usw.
In Apotheken und Drogerien in Gläsern à 50 Tabletten Mk. 1,75. Proben und Broschüren kostenlos durch Bauer & Cie., Berlin SW. 48. Friedrichstr. 231. a227

Teppiche und Gardinen!



Beispiele größter Leistungsfähigkeit

Teppiche

Plüsch
Marke „Halbmond"

ca. 300×400 cm **210.00**
ca. 250×350 cm **132.00**
ca. 200×300 cm **90.00**

Velour, gute Qualität

ca. 250×350 **128.-** ca. 200×300 **88.-**

Haargarn
schöne Muster, schwere Qual.

ca. 250×350 **98.-** ca. 200×300 **68.-**

Tapestrie
Perser- und Blumen-Muster

ca. 250×350 ..... **98.00**
ca. 200×300 ..... **49.50**

Läuferstoffe

Plüsch mod. Streifen, Meter **9.50**
Haarbrüssel durchgew., Mt. **7.50**
Haargarn Ia Ware . Meter **4.95**
Tapestrie .....Meter **3.90**
Streifenläufer .....Meter **1.95**
Kokosläufer .....Meter **2.75**
Kokosläufer 90 brt., Meter **3.95**

Vorwerk-Teppiche zum Teil bedeutend im Preis herabgesetzt.
Kaschar 3×4 **550.-** 2½×3½ **395.-** Karmen 2½×3½ **295.-**

Dekorationen

Alpaka-Dekoration m. K'seiden-Motiv., 3teil., 17.50, **15.50**
K'seiden-Dekoration schwarz/gold, 3teilig . 26.50, **23.50**
Rips-Dekoration modern gestreift, 3teilig **26.50**
Kochelleinen-Garnit. hübsche Muster, 3teilig **6.90**

Gobelinstoffe für Möbelbezüge Mtr. **6.75**
Bezugstoffe durchgewebte Ware . . Meter **2.95**
Rupfen div Farben . . Meter **1.35**
Dekorat.-K'Seide Meter **4.90**
Woll-Alpaka mod Farben ..... Meter **2.45**
Divan- u. Tischdecken in allen Preislagen

Unsere Werkstätten
verfertigen in kürzester Zeit zu mäßigsten Preisen moderne Dekorationen auf geschmackvolle Art.

Gardinen

Etamine-Halb-Vorhänge aus glatten und karierten Stoffen, mit Einsätzen und Spitzen 3.90, 2.90, 1.95, **1.25**

Etamine-Halb-Vorhänge mit breiten gewebten Einsätzen oder echten Motiven 7.90, 6.50, 5.90, **4.90**

Etamine-Halb-Vorhänge aus glattem Stoff und Handarbeit-Motiven 14.90, 13.90, **9.90**

Bettdecken zweibettig, in Etamine u. gewebtem Tüll, 16.75, 14.90, 13.90, **8.90**

Bettdecken einbettig, in Etamine und gewebtem Tüll.....8.90, 7.90, 5.90, **4.75**

Engl. Tüll-Gardinen 1 Fenster, 2 Flügel, haltbare Qualitäten, 13.50, 11.50, 8.25, 6.90, **4.90**

Scheibengardinen Meterware..... Meter 95, 75, 50, **35.**

Moderne Spannstoffe in vielen Breiten und Dessins .....Meter 1.45, 1.25, .95, **75.**

Linoleum

in unerreicht großer Auswahl.

D.-Linoleum..... qm 4.00, **3.20**
Inlaid-Linoleum ..... qm 6.50, **5.50**

Linoleum-Teppiche

	mit Rand	ohne Rand
300/400 cm	**72.00**	**52.00**
250/350 cm	**49.50**	**38.50**
200/300 cm	**29.50**	**19.00**

Fabrik-Reste Teppiche ohne Rand..... 200/300 cm **17.00**
Inlaid-Teppiche mit Rand..... 200/300 cm **54.00**
Inlaid-Teppiche ohne Rand, 2,2 mm stark..... 200/300 cm **33.00**

Läufer ~ Vorlagen ~ Bauware

TIETZ
LEONHARD AKTIEN-GES

Elberfeld

120

Pianos

Tel. 4586. Hochfeine Qualität, aus eigenen Werkstätten. – Aeußerste Preise. – Erleichterte Zahlung. Langjährige Garantie. – – –

160b

Meyer Piano G. m. b. H., Barmen
Pianoforte-Fabrik, Carnaperstr. 8 u. 8A

Damenhüte!
Umnähen von **Strohhüten** sowie **Umpressen** von **Filzhüten wie neu,** nach den neuesten Modellen zu billigsten Preisen. Gütige Hüte in 3 Tagen.

Wiener Umpreß-Anstalt
Barmen-Ritth., Berlinerstr. 70. 41b

---

b Fabrik billig:
Waschöfen
rostfrei, feuerfest.
Betonitwerk
Schöne & Co.
Barmen-U., Elberfelderstr. 19. 1 Minute vom Landger. ab.
Tel. 5877. 71676

Höchste Auszeichnung für autogene Schweißmethoden!
Rhein.-Westf. Baufachausstellung 1911: Silberne Staatsmedaille
Handwerker-Fachausstellung 1924: Goldene Medaille.

ind **Spezialität:** Schweißung gebroch. **Autozünder, Gehäuse,**
Ar Maschinenteile in allen Metallen. **Glühofenschweißung.**
Neuport Begutachtung auf dem gesamten Gebiete der autogenen Metallbearbeitung.
Kommt in S Feinste Referenzen. 16092
der Franken h **Oskar Edelmann sr.** Tel. 4000
heer von Locarno **B.-Ratzenaustr. 35 (Kaiserstr. 35).**



Nicht Zündhölzer sondern „Welt"-Hölzer

verlangt die kluge Hausfrau, weil sie weiß, wieviel Aerger, Schaden und Zeit sie ihr ersparen. **„Welt"-Hölzer** glühen nämlich nach dem Ausblasen nicht weiter, sodaß ein achtlos weggeworfenes Holz keinen Brand entfachen kann, verlieren auch keine glühenden Köpfe nach dem Abbrennen und verhüten daher häßliche Brandflecken in Kleidern, Decken, Teppichen und dergl. Verlangen Sie in Ihrem Interesse nicht schlechthin Zündhölzer, sondern ausdrücklich nur die **guten imprägnierten „Welt"-Hölzer;** jeder Lieferant, der Sie tadellos bedienen will, führt sie.

Auflösung des letzten „Welt"-Holz-Rätsels (6 „Welt"-Hölzer sind so zu legen, daß sie ein Quadrat bilden?) Zwei der „Welt"-Hölzer werden in der Mitte geknickt.

Siebentes „Welt"-Holz-Rätsel.

Wie kann man mit 12 „Welt"-Hölzern drei gleich große Vierecke und zwei gleich große Dreiecke bilden? (Auflösung in der nächsten Anzeige).

Zündholzverkaufsgesellschaft m. b. H., Cassel.

HS

Die Konsequenzen der Kriegsentschädigung.

Vom Professor Gustav Cassel (Stockholm.)

Copyright 1926 by Nordische Gesellschaft, Lübeck. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten.

Die Zahlung der Kriegsentschädigung ist selbstverständlich in erster Linie ein inneres deutsches Problem. Es gilt, mit einer abnorm hohen Steuerbelastung Mittel für die jährlichen Zahlungen zusammenzubringen, die der Dawesplan fordert. Für das deutsche Volk bedeutet dies Mehrarbeit oder eine Herabsetzung der Lebenshaltung. Diese Konsequenz hängt so unauflöslich mit der Forderung einer Kriegsentschädigung zusammen, daß sie eigentlich als identisch mit dieser Forderung aufzufassen ist. Die Kriegsentschädigung der deutschen Kapitalbildung zu entnehmen, ist nur scheinbar ein Ausweg, so lange die Kapitalknappheit in Deutschland so stark ist, daß es von einer stetigen Zufuhr von Auslandskapital abhängig ist. Nur durch eine starke innere Kapitalbildung kann Deutschland sich von dieser Abhängigkeit befreien und dadurch allmählich die positive Handelsbilanz erreichen, die eine unumgängliche Voraussetzung für jede wirkliche Zahlung der Kriegsentschädigung ist. Die Länder, die eine Kriegsentschädigung fordern, stellen also in Wirklichkeit den Anspruch, daß das deutsche Volk mehr arbeiten oder seine Lebenshaltung herabsetzen soll. Wenn sie dies nicht offen anerkennen wollen, so befinden sie sich entweder in einer bedenklichen ökonomischen Unkenntnis, oder ihr Auftreten ist der reine Humbug.

Nun gibt es wohl Politiker mit demokratischen Verpflichtungen, die ihr Gewissen damit zu trösten suchen, daß die Herabsetzung des Lebensstandards, die die Kriegsentschädigung notwendig macht, nur die reichen Klassen in Deutschland zu treffen brauche. Es ist dies eine leere Vermutung ohne den geringsten wirklichen Grund; denn erstens würden die reichen Klassen keine solchen Summen bezahlen können, und zweitens würde jeder Versuch, die Zahlung in dieser Weise durchzuführen, die ökonomische Entwicklung in dem Maße hemmen, daß jede weitere Zahlung einer Kriegsentschädigung unmöglich würde. Drittens ist überhaupt die Einkommensverteilung in einem Lande eine Sache, die man nicht ganz beliebig ordnen kann, sondern die eine gewisse innere Notwendigkeit besitzt. Besonders muß festgestellt werden, daß die innere Einkommensverteilung in Deutschland in keiner Weise von rhetorischen Phrasen fremder Politiker beeinflußt wird — Phrasen, die in Wirklichkeit keinen anderen Zweck gehabt haben, als die Welt zu hindern, die nackte Wahrheit mit Bezug auf den wirklichen Inhalt der Entschädigungsforderungen zu durchschauen. Im großen und ganzen muß die Zahlung einer Kriegsentschädigung mehr Arbeit oder weniger Lohn für die Arbeiter Deutschlands bedeuten.

Sobald die notwendige Besteuerung zustande gekommen ist, ist diese Bedingung erfüllt. Dann hat Deutschland für seinen Teil alles getan.

Es bleibt dann aber noch eine Schwierigkeit, die man anfangs ganz vernachlässigen zu können glaubte und der erst das Dawes-Komitee eine ernstere Aufmerksamkeit gewidmet hat. Diese Schwierigkeit liegt in den Konsequenzen der Kriegsentschädigung für die Empfänger. Diese Folgen machen sich schon bei den Naturallieferungen fühlbar, wo sie besonders deutlich zutage treten, wenn man die Schwierigkeiten betrachtet, in die der Kohlenmarkt Europas nunmehr geraten ist. Die Schöpfer des Versailler Friedens waren ja besonders eifrig darin, Deutschland gewaltige Kohlenlieferungen aufzuerlegen. Den Empfängern war es aber nicht genehm, ihre eigene Kohlenproduktion entsprechend einzuschränken. Und jetzt finden trotz der Ueberfüllung des Marktes die deutschen Lieferungen von Reparationskohlen immer noch in großem Umfange statt. England hat sogar zu einer Staatssubvention greifen müssen, um bei dieser Konkurrenz überhaupt Absatz für seine Kohlen zu finden. Dies gibt uns eine gute Vorstellung von der ökonomischen Weisheit der Forderung einer Kriegsentschädigung.

Die Gläubigerstaaten wollen wohl im allgemeinen lieber Geld als Waren haben. In diesem Falle kann Deutschland aber nur durch eine Warenausfuhr bezahlen. Eine Zahlung mit Geld bedeutet nur, daß Platz für deutsche Waren bereitet werden muß, entweder auf dem inneren Markte der Gläubigerländer oder auf anderen Märkten, und daß die Gläubiger deshalb einer Extra-Konkurrenz, sei es auf ihrem Heimatmarkt oder auf ihren Exportmärkten, ausgesetzt werden. Dadurch, daß die Zahlung auf Umwegen über andere Länder vollzogen wird, werden auch diese all den Schwierigkeiten ausgesetzt, die eine artifizielle Verdrehung der Marktlage verursachen muß. In den neutralen Ländern hat man eine direkte Fühlung von diesen Schwierigkeiten. Solche Umwege ändern aber nichts in der wesentlichen Natur der Zahlung. Wenn die Länder, die eine Kriegsentschädigung fordern, wirklich etwas vom Kriegsentschädigungsproblem verstehen wollen, so müssen sie sich mit der Tatsache vertraut machen, daß sie Güter zu empfangen haben, ohne dafür etwas verkaufen zu können. Dies ist selbstverständlich nationalökonomisch betrachtet vorteilhaft. Der Vorteil liegt aber zu einem großen Teil darin, daß bei den Empfängern eine Arbeitskraft freigemacht wird, die früher direkt oder indirekt für den Erwerb der betreffenden Güter verwendet werden mußte, jetzt aber für die Befriedigung von anderen Bedürfnissen zur Verfügung steht. Wären sich nun die gegenwärtigen Empfänger der Kriegsentschädigung darüber klar, daß der eigentliche Vorteil einer Kriegsentschädigung wesentlich in einem Freimachen von Arbeitskraft liegt, so würden sie wahrscheinlich diesen Vorteil zweifelhaft finden. Besonders England, das sowieso für über eine Million Arbeitslose zu sorgen hat, wird nicht viel Freude davon haben, daß für es durch die deutschen Kriegsentschädigungszahlungen noch mehr Arbeitskraft freigemacht wird. Wenn die Kriegsentschädigung überhaupt den Empfängern zu irgend einem Vorteil gereichen soll, so muß ihr Wirtschaftsleben in hohem Grade ökonomische Beweglichkeit besitzen, die eine schnelle Anpassung an die durch die Entschädigungszahlungen geschaffene neue Marktlage ermöglicht. Irgendwelchen ernsten Versuch, sich in dieser Weise die Zahlungen zugute zu machen, haben die Empfänger aber kaum gemacht. In Wirklichkeit sind ihre Bemühungen in ganz überwiegendem Grade in diametral entgegengesetzter Richtung gegangen. Die Empfänger haben die Zahlungen dadurch reagiert, daß sie die Beweglichkeit ihres Wirtschaftslebens vermindert und ihre Rettung in einem Protektionismus gesucht haben, der teils auf die Ausschließung deutscher Waren eingerichtet war, teils auf ein Bestreben, die durch die Entschädigungszahlungen freigemachte Arbeitskraft durch Arbeitslosenunterstützung auf einem Platz zu behalten, wo sie nunmehr keine Verwendung hat. Damit hat man sich nicht nur von jedem wirklichen Nutzen der Kriegsentschädigung ausgeschlossen, sondern man hat darüber hinaus sich selbst geschädigt. Zweifellos ist die Kriegsentschädigungspolitik, (selbstverständlich in Verbindung mit einem vom Kriege geerbten Antagonismus gegen Deutschland und das deutsche Wirtschaftsleben) wesentlich für die starke Entwicklung allerlei protektionistischen Tendenzen mit verantwortlich, die wir jetzt in der ganzen Welt erleben und die ohne Zweifel die wesentliche Ursache zur fürchterlich gesteigerten Arbeitslosigkeit und zur allgemeinen wirtschaftlichen Depression ist. Die Kriegsentschädigungsforderung hat also in ihren Konsequenzen zu Schäden geführt, die ohne Zweifel jeden Nutzen, den man von der Entschädigung haben könnte, weit übersteigen.

Wünscht man wirklich den Reparationszahlungen den Weg zu ebnen, so muß man offenbar in erster Linie seine Kräfte darauf einsetzen, die protektionistischen Schranken niederzubrechen, die errichtet worden sind, um das Vollziehen der Zahlung zu verhindern. In der Tat müßte dies die wichtigste Aufgabe des sogenannten Transferkomitees sein.

Keynes hat neuerdings gesagt, daß die Wirksamkeit des Transferkomitees sich darauf konzentrieren muß, den Lebensstandard des deutschen Arbeiters herabzudrücken. Dieser dem Anschein nach etwas brutale Satz enthält einen Kern von bitterer Wahrheit, die sich die Reparationsgläubiger mit großem Nutzen aneignen können. Es wäre indessen noch nützlicher, wenn sie einsehen lernten, daß die Erschwerung der Lebensbedingungen des deutschen Arbeiters, die die Reparationsforderung an und für sich unumgänglich enthält, sehr bedeutend erschwert wird durch ihre Unwilligkeit, die Reparationszahlungen zu empfangen und durch den gegen Deutschland gerichteten Protektionismus, worin diese Unwilligkeit zum Ausdruck kommt. Diesen Protektionismus müssen sie gänzlich aufgeben, wenn sie überhaupt ihrem Transferkomitee die Arbeit zu erleichtern wünschen und verhindern wollen, daß es in die peinliche Lage versetzt wird, seine Bestrebungen direkt auf eine weitere Herabpressung des Lebensstandards des deutschen Arbeiters einrichten zu müssen, um die künstlichen Schwierigkeiten zu überwinden, die die protektionistische Politik dem Erfüllen einer schon ohnehin äußerst schweren Verpflichtung wie der deutschen Kriegsentschädigung in den Weg gelegt hat.

Gedanken.

Von

Richard von Schaukal.

Verneinen ist ebenso dumm wie behaupten: man muß zu widerlegen wie zu überzeugen befugt und imstande sein.

•

Glauben heißt mit nichten nichts wissen; im Gegenteil: alles Wissen fängt nicht nur mit Glauben an und verläßt sich auf Glauben, sondern es wird geradezu hinfällig, wenn ihm die Stütze des Glaubens wankt.

•

Kultur ist ihrem Wesen nach ein allgemeiner Zustand. Daß heute Kultur nur am einzelnen festgestellt werden kann, ist ein untrügliches Zeichen dafür, daß unsere Zeit keine hat.

•

Nur wer ganz in einer Sache aufgeht, wird von seiner Sachlichkeit andere ohne Beweisführung überzeugen.

•

Erst wo Neigung im Spiel ist, gewinnen die Umrisse der Begebenheiten Farbe.

Wilde Szenen an der Völkerbundsbörse.

Von George Popoff.

Genf, 11. März.

Das hat die Welt noch nicht gesehen: Großer Jahrmarkt, internationale Börse ersten Ranges. Politische Werte jeder Art, Ratssitze einbegriffen, werden gehandelt. Wer am raschesten zugreift, wer am meisten zahlt — kann sie kaufen ... Das ungefähr ist der Eindruck, den der unbefangene Beobachter hier im ersten Augenblick empfängt, und es scheint der richtige zu sein. Wir sind „befangen", wir sind nicht zum erstenmal hier, doch auch uns beschleicht ein leises Grauen angesichts dieses niedagewesenen Börsentrubels, der heute in Genf herrscht. Peinliche Feststellungen, aber, ach — die Wahrheit ist hiermit nur angedeutet ...

Börse überall: im Völkerbundspalais — dem sogenannten Sekretariat —, im Reformationssaale — dem Schauplatz der Versammlung, in jedem größeren Hotel, wo die Delegierten wohnen, auf den Boulevards, wo sie lustwandeln, auf den berühmten Genfer Brücken, wo sie sich täglich vielmals treffen, — Börse überall! Die Großen handeln mit politischer Macht, die Kleinen mit politischer Spreu, aber mit irgend etwas handeln tun sie alle!

Die große Vorhalle zum Konferenzzimmer des Völkerbundsrates ist etwas wie eine Fondsbörse. Hier versammelt sich die Elite der politischen Großbankiers, zieht sich in die „séance privée" zurück, verrammelt alle Türen und läßt das Heer der Makler antichambrieren. Das Heer der Makler setzt sich zusammen aus: Delegationsmitgliedern jener Staaten, die im Rate nicht vertreten sind, aus Beamten des Sekretariats, aus Journalisten aller Länder und aus ungerufenen Völkerbundsenthusiasten aller Art. Leute, die man dort, wo sie beheimatet sind, in Jahren nicht zu Gesicht bekommt, stehen hier stundenlang müßig an irgend eine Säule gelehnt und fragen jeden Vorübergehenden: „Was gibt's Neues?" Andere laufen von einem zum anderen und flüstern, raunen, wispern: „Nachrichten, Nachrichten, Nachrichten ..." Wer sie hören will! Jedem sind sie feil. Für Geld, oft ohne. Denn an dieser Börse gibt es auch uneigennützige Börsianer ...

Und die Zeichner, die Karrikaturisten, die Photographen! Welche Hochkonjunktur für ihre Ware. Da stürzt einer mit seinem Zeichenblock herbei, faßt den Vicomte Ishii ins Auge, doch gewahrt er im selben Augenblick, nach links schielend, daß nicht weit abseits der vereinsamte Loucheur lehnt und, nach rechts angend, daß im nächsten Sofa Fridtjof Nansen sich wohlig räkelt. O, Qualen eines Tantalus! Oder sagen wir anders: Qualen eines Feinschmeckers, dessen Hände eben nach einem Hummer gegriffen haben, dem aber gleichzeitig von rechts Straßburger Pasteten und von links Astrachankaviar unter die Nase geschoben werden. Alles mit einmal geht nicht ... Ein schrecklicher Ort. Diese reiche gabenverschwendende Völkerbundsbörse. In seiner „Hölle" hat Dante sie zu erwähnen versäumt ...

Auch die Halle des Hotels „Beau-Rivage", wo die Staatsmänner Europas privatim konferieren, ist ein Börsenplatz wildester Spekulation. Vor allem für die Photographen. Wie die Belagerer einer Burg haben sie mit ihren Photo- und Kinoapparaten und komplizierten Gerüsten einen möbelleeren Raum umstellt, wohin in Kürze die konferierenden Staatsmänner, die willenlosen Objekte einer willensstarken Spekulation treten sollen, um sich auf verkäufliches, bedrucktes Papier bannen zu lassen. Und auch hier — Ablenkung durch goldenen Ueberfluß: eine Größe zweiten Ranges, der spanische Botschafter Quinones de Leon geht plötzlich, den belagerten Luftraum meidend, von irgendwoher nach irgendwohin, vielleicht dorthin, wohin selbst der König von Spanien ohne Photographengefolgschaft allein darf. Doch hier stürzt augenblicklich der ganze Photographen-Belagerungspark vor und bewegt sich in der Richtung nach dem genannten Orte. Die quicke Gestalt des kleinen Quinones de Léon enteilt in Linien, wie sie Wilhelm Busch dem flüchtenden Tobias Knopp in einer berühmten Szene auf den gepeinigten Leib gezeichnet hat. Doch die Photographen lassen nicht locker und sind zufrieden, ihn wenigstens von hinten knipsen zu können ...

Und dann — wie an allen Börsen der Welt — der bitterernste Kampf ums Dasein! Ein Photograph mit einem kleinen Handapparat und breitem Rücken stellt sich, just in dem Augenblick als „es" geschieht, (d. h. als der sehnsüchtig erwartete Aristide Briand in den belagerten möbelleeren Zuftraum tritt), stellt sich just in diesem Hausse-Moment der Völkerbundsbörse vor einen Kinomann, der ein schweres, unbewegliches Geschütz, einen Filmapparat bedient. Der Filmmann stößt brutal den Photomann, der Photomann antwortet brutaler, schon fliegen sie sich in den Haaren, und während Briand, im luftleeren Raum stehend, nach allen Seiten lächelt und winkt, kämpft dicht daneben ein Kinopanther mit einem Photojaguar den Kampf ums Dasein — um den Besitz einer wertvollen Aktie auf der Photo-Film-Völkerbundsbörse. Zola hat in seinem „Geld"-Roman nicht leidenschaftlichere Szenen geschildert ...

Manche spekulieren in Luftpapieren. Da tritt beispielsweise, kurz nach dem Verschwinden der Staatsmänner, die den dreihundert wartenden Journalisten absolut nichts gesagt haben, tritt plötzlich in den Kreis der Verdutzten eine österreichische Gräfin, die sich, Gott weiß weshalb, hier herumstößt, und sagt laut: „Die Dinge stehen vorzüglich! Mein Freund Briand, den ich bereits seit 20 Jahren kenne, hat mir soeben gesagt: „Madame, je désire être félicité par vous, les affaires ont excellentes", und Stresemann sagte mir gleich darauf: „Gnädigste Gräfin, Sie können mir Glück wünschen!" Das berichtet die Gräfin und rauscht hinaus. Sie ist eine arme Kranke und hat nur eine Leidenschaft, sich an der Atmosphäre politischer Börsen zu berauschen. (An allen Börsen der Welt kennt man ähnliche Erscheinungen.) Doch manche unerfahrene Presse-spekulanten nehmen die Wahnvorstellungen dieser Besessenen für effektive Werte und bringen sie auf Telegrammformulare, nicht ahnend, welche Pleite sie sich dadurch bereiten ...

Neben der österreichischen Gräfin sehen wir im selben Hotel auch einen polnischen Grafen in Luftwerten spekulieren. Die Halle ist leer. Nur durch eine Glastür gewahrt man, daß Austen Chamberlain den englischen Journalisten etwas über seine Besprechungen mit Luther und Briand vorliest. Sonst hat sich das Heer der Makler verlaufen. Ich halte den Augenblick für gekommen, hier in der einsamen Halle ausruhend, eine Tasse Tee zu mir zu nehmen. Und das Schicksal belohnt mich für soviel Genügsamkeit: es schenkt mir eine Extra-Aktie — gemächlichen Schrittes kommen zwei sehr elegant gekleidete Herren herein — der polnische Ministerpräsident Graf Skrzynski und sein Sekretär, gehen eine Weile auf und ab und wissen nicht, was sie mit Polen anfangen sollen. „Wenn ich jetzt Chamberlain fasse, ihn spreche, ihn überrede ..." Graf Skrzynski will einen Ratssitz kaufen, deshalb ist er an die Genfer Börse geeilt, aber er hat nicht genügend zu bieten ... Nun macht er eine gräfliche Geste und schickt seinen Sekretär an die Glastür: „Ruf mir mal den Außenminister von Großbritannien heraus!" Der Sekretär errötet, geht zage, klopft noch zager, aber alle Briten winken ihm energisch ab — er solle nicht stören! Man muß schon etwas warten, sogar etwas lange, denn Sir Austen Chamberlain spricht danach noch eine geschlagene Stunde über Deutschland, während Graf Skrzynski in der Halle des Hotels „Beau Rivage" auf ihn wartet und die schöne Vorzugsaktie auf den Ratssitz so fern, ach, so fern bleibt ... Falsch spekuliert, Herr Graf!

Die ganz großen Börsentage sind die Versammlungen im Reformationssaale. Denn hier kommen vor allem die Kleinen hoch. Die Aktie der Negerrepublik „Liberia" steigt plötzlich, weil ihr Delegierter, der weißhäutige biedere Baron August Lehmann (jawohl, so heißt er) in die Prüfungskommission gewählt wird, und somit die Mandate Austen Chamberlains und Aristide Briands zu prüfen hat und theoretisch beide aus der großen Börsenhalle des Völkerbundes herausetzen könnte. Die Aktie „Paraguay" steigt ebenfalls zur Vizepräsidentenskala hinauf. Doch alle schlägt die bisher fast garnicht kotierte Aktie „Portugal", denn plötzlich erklimmt sie die Präsidententribüne und steht auf allerhöchster Hausse! Andere Größen sinken wieder ganz tief: Die Vertreter Großbritanniens und Frankreichs figurieren plötzlich als ganz simple „Assistenten" bei der Wahl der Kommissionen und zählen die Stimmzettel der 55 Völker ...

Nur eine Aktie wird, während ich dieses schreibe, offiziell noch nicht genannt — die Aktie „Deutschland". Das Pferd, wo sie notiert werden wird, (die reservierte Bankreihe der mutmaßlichen Delegation von „Allemagne"), ist noch leer. Aber auf der inoffiziellen Genfer Börse steht diese Aktie sehr hoch und erfahrene Völkerbundsmakler prophezeien ihr eine Favoritenstellung. „Wenn sie erst offiziell zugelassen ist", sagen sie „wird das eine Hausse geben! So etwas wird die Welt noch nicht gesehen haben!"





Statt Karten.

Hans Joachim

Die glückliche Geburt eines prächtigen

Jungen

zeigen hocherfreut an:

Ernst Linnhoff u. Frau Hetti
geb. Pösl

Barmen, z. Zt. Privatklinik Dr. Schlechtendahl.

Statt Karten.

Margarete Schultheiß
Arnold Koschig
Verlobte

1393

Remscheid, den 14. März 1926.
Obertalstr. 21 — Morsbach 4

Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen gegen 11 Uhr entschlief sanft, plötzlich und unerwartet, nach kurzer Krankheit, 2 Tage vor Vollendung ihres 77. Lebensjahres, unsere herzensgute, innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante

Frau Wwe. Matthias Breitbach

Mathilde geb. Schulten.

In tiefer Trauer:

Georg Breitbach
Hedwig Pfeiffer geb. Breitbach
Lucy Breitbach
Hilde Breitbach
Elisabeth Breitbach geb. Eskau
Otto Pfeiffer
und 6 Enkel.

Elberfeld, Biebrich a. Rh., den 12. März 1926.

Die feierlichen Exequien werden gehalten Montag vormittag 8 Uhr in der St. Remigiuskirche zu Sonnborn.

Die Beisetzung erfolgt am gleichen Tage, nachmittags 3½ Uhr, von der Kapelle des kath. Friedhofes in Sonnborn aus. 15763



Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute meine innigstgeliebte Gattin, unsere herzensgute, treusorgende Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Rudolf Müller

Emma geb. Ziglam

zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Wohlvorbereitet durch einen wahrhaft christlichen Lebenswandel entschlief sie sanft und unerwartet nach kurzem, mit edler Geduld ertragenem Leiden im 72. Lebensjahre in festem Glauben an ihren Erlöser.

Um stille Teilnahme bitten in tiefster Trauer:

Rudolf Müller der Aelt.
Rudolf Müller d. J.
Elisabeth Müller
Hildegard Müller.

Barmen (Fischertalerstr. 50), 12. März 1926.

Die Beerdigung findet am Montag 15. März, nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des U.-Barmer Friedhofes aus statt. — Wir bitten, von Beileidsbesuchen absehen zu wollen.

Bei Todesfall
wende man sich vertrauensvoll an die
Beerdigungs-Anstalt
„Pietät“
EDUARD FASTABEND
Heubruch 19 **BARMEN** Teleph. 1940
Auf Wunsch Uebernahme sämtlicher in Frage kommender Anordnungen.
Größtes Lager aller Sorten Särge.
Solide prompte Bedienung.
Erste Referenzen. 1065h Billigste Preise.

Statt Anzeigen.

Heute verschied nach kurzem Krankenlager mein innigstgeliebter Mann und Vater, unser lieber Sohn, Schwiegersohn, Schwager, Neffe und Onkel

Alex Faßbender

im blühenden Alter von 30 Jahren.

Was wir an ihm verloren haben, weiß jeder, der ihn kannte.

In tiefer Trauer:

Martha Faßbender geb. Winkelhaus
Margot Faßbender
Albert Faßbender
Ida Faßbender geb. Eickelbeck
Aug. Winkelhaus
Emma Winkelhaus geb. Fernholz
Clemens Heinen
Elfriede Heinen geb. Winkelhaus
Rolf Heinen.

Elberfeld (Flurstr. 5), Barmen, Langenberg (Rhld.), Solingen, Berlin, den 12. März 1926.

Die Beerdigung findet am Dienstag 16. März, nachm. um 4 Uhr, vom luth. Friedhof am Brettchen aus statt. — Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.

Am Freitag abend gegen 8 Uhr verschied nach kurzer schwerer Krankheit mein Buchhalter

Herr

Alex Faßbender

aus Elberfeld.

Den Verlust empfinde ich sehr, denn der Verstorbene war in seiner Pflichttreue und Arbeitskraft vorbildlich und seine Kenntnisse waren mir im Geschäft immer eine gute Unterstützung. Ich werde dem Verstorbenen ein bleibendes Andenken bewahren.

Firma Hermann Rütgers Elberfeld
Inh. **Frau v. Hösslin**
Geschäftsführer **Franz Dorenbeck.**

Vereinigung ehem. Schüler der Real- bezw. Ober-Realschule Nord zu Elberfeld e. V.

Gestern entriß uns der Tod unser liebes Mitglied und unseren treuen Freund

Alex Faßbender

im blühenden Alter von 30 Jahren.

Schmerzerfüllt stehen wir an seiner Bahre und können es kaum fassen, daß er so plötzlich nach kaum siebentägigem Krankenlager dahin mußte.

Seit Gründung unserer Vereinigung war er eins der tätigsten Mitglieder und hat in der Gründungszeit, besonders als Vorstandsmitglied, seine ganze Kraft und sein ganzes Können in den Dienst unserer Sache gestellt. Ihm verdankt die Vereinigung unendlich viel. Wer mit ihm zusammen war, mußte ihn lieb gewinnen. Sein Name ist mit der Geschichte der Vereinigung so verwachsen, daß er nie aus unserem Gedächtnis ausgelöscht werden kann.

Wir wollen ihm das letzte Geleit geben und bitten daher unsere Mitglieder und seine ehem. Mitschüler und Freunde, soweit sie unseren Reihen noch nicht angehören, ihm die letzte Ehre zu erweisen.

Die Beerdigung findet auf dem luth. Friedhofe am Brettchen am Dienstag 16. März, nachmittags 4 Uhr, statt.

Elberfeld, den 13. März 1926.

Der Vorstand.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen sagen wir hierdurch allen unseren tiefempfundenen Dank.

Frau Wilhelm Fröbel
und Kinder.

Barmen, den 12. März 1926.

1926 **Gemüts- u. Nerven-**

leiden sowie Asthma, Veitstanz usw. beh. spez. **H. Krebs,** B.-Wertherstr. 51, sprz. 9–11, 3–5 außer Donnerst. Tel. 4889

Heute morgen entschlief infolge eines Schlaganfalles mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Ernst Geist

im Alter von 58 Jahren.

In Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Ernst Geist
Anna geb. Henke.

Barmen, Mörs, Kevelaer, New-York, Scherfede, Remscheid, den 12. März 1926.

Die Beerdigung findet am Montag dem 15. März, nachm. 2¾ Uhr, vom Sterbehause Stennertstr. 3 aus statt. 41 d

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten, bitte diese als solche zu betrachten.

Statt Karten.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unserer lieben Entschlafenen sowie die überaus reichen Kranzspenden sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten sowie dem Quartett-Verein „Glocke“, insbesondere dem Herrn Pastor Bachmann für seine trostreichen Worte am Sarge und am Grabe, unsern innigsten Dank.

Hermann Weber u. Tochter
Albert Lauster u. Frau. 7333

Barmen (Neuerweg 36), den 12. März 1926.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Eltern sagen wir allen Verwandten, Bekannten, den Kriegervereinen, besonders dem Herrn Pastor Harbecke und der katholischen Geistlichkeit der Laurentius Pfarre unsern **tiefgefühlten Dank** aus.

Geschwister Waldinger.

Elberfeld, den 13. März 1926.

Statt Karten.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Sohnes und Bruders

Arthur

sagen wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, insbesondere Herrn Pastor Trautig für seine trostreichen Worte am Sarge und Grabe, unseren herzlichsten Dank.

Familie Karl Hintze.

Vohwinkel, den 13. März 1926. e380

Beerdigungsanstalt
Fr. Elsholz
Hofkamp 31 **Elberfeld** Telefon 3057

Großes Lager in allen Sorten Särgen
sowie Uebernahme sämtl. Beerdigungs-Angelegenheiten

Herstellung aller Särge erfolgt in eigen. Betriebe

Ueberführungen mit eigenem Leichenautomobil von und nach auswärts

---

Zur Fußboden-Pflege

Globus-Wachs-Beize
zum Anfärben u. zur Pflege von rohen, gestrichenen od. gefirnißten Holzfußböden, Treppen u. dergl.

← nur ↓

Globella Bohnerwachs
fest u. flüssig
für Parkett, Linoleum usw.

Fritz Schulz jun. A.-G. Leipzig a129

Heute nacht 12¼ Uhr entschlief sanft und ruhig nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden mein lieber, guter Mann, unser innigstgeliebter, treusorgender Vater, Großvater, Urgroßvater, Schwiegervater, Schwager, Onkel u. Vetter

Wilh. Wettlaufer

im Alter von 72 Jahren.

In tiefer Trauer:

Frau Ww. Wilh. Wettlaufer
Rosemunde geb. Griebel
Rudolf Dröner u. Frau
Auguste geb. Wettlaufer
Ewald Thiel u. Frau
Maria geb. Wettlaufer
Hedwig Wettlaufer.

Elberfeld, Düsseldorf, Krefeld, Heinrichs, König luthern, Sandersleben, den 12. März 1926.

Die Beerdigung findet Montag 15. März, nachm. 2¼ Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes an der Hochstr. aus statt. Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Heirats-Gesuche

Heiratsgesuch.
Dame v. Lande, 36 Jahre, evgl., dklbl., sehr häusl. u. prakt. erzogen, der es an passl. Beisch. fehlt, w. Verbindung mit solid., aufrichtig. u. strebsamem Herrn p. Alters zw. Heirat. Wwr. mit Kind nicht ausgeschl. Zuschrift. erb. unter E 1915 an die Geschft. v105

Ernstgemeint!
Ich suche die Bek. einer ig. ev. Dame mit ernst. Lebensauffassung, die mir durch Einheirat od. etw. Vermögen eine Möglichk. zur Entfaltung meiner Fähigkeiten gibt. Ich bin 1,80 groß, evgl., sehr ang. Aeußere, gut. Charakt., Kaufmann in leit. Stell., 27 J. alt. Briefe, mögl. mit Bild, auch von Elt. od. Angeh., u. E 1903 Gft. v96

Heirat.
Frl., 40 J., ohne Anhang, im Haushalt sehr tüchtig u. sparsam erzogen, w. mit solid., anständig. Beamten od. Handwerker entspr. Alters zw. Heirat bekannt zu werden. Witwer mit Kind nicht ausgeschl. Nur ernstgem. Briefe unter E 6160 an Geschft. d. Bl.

Heirat.
Frl., 31 J., evgl., häusl. erz., schlanke, angen. Erscheinung, gute Verdh. mit schöner 3-Z.-Wohng., w. die Bekanntsch. eines solid., gebild. Handw. oder Beamten zw. später. Heirat. Wwr. mit 1 Kind nicht ausgeschl. Nur ernstgem. Briefe m. Bild (Anonymes zwecklos) u. E 6209 an Geschft. d. Bl.

Wwe., 36 J., kath., ein Kind, s. die Bek. eines geb., sol. Herrn in gei. Stellg. zwecks Heirat. Gute Ausst. u. 4-Z.-Wohn. vorh. Vertrauensv. Ehrl. Briefe B 1541 B.-Nrwa. 57

2 lebenslust., hübsche Blondinen, 20 u. 22 J. alt, evangl., aus best. Fam., mit vollständ. Ausst. u. größerem Verm., suchen d. Bekanntsch. zweier besserer u. gebildeter Herren in sich. Stell. zwecks Heirat. — Briefe u. B 1566 an Gft. B.-Neuerweg 57

Einf. ev. Mädch., 30 J. alt, sucht d. Bek. eines charaktervollen Herrn zwecks spät. Heirat. Briefe unter E 6290 an d. Gft.

J. Dame, 22 J., ev., s. d. Bek. ein. ebenb., charakterf. Herrn zw. spät. Heirat. Diskr. Ehrenf. Nur ernstg. Brf. u. E 6126 Gft.

Schuldl. gesch. Frau, 31 J. alt, dkl., schlk., mittelgr., mit 6 ähr. Töchterch. wünscht i. mit Wwr. od. auch gesch. Mann i. Alt. v. 36—40 J. wieder zu verh. Herren, die es zu schätzen wiss., e. treue, sparsame u. tücht. Hausfr. zu besitzen, d. auch Weißn. u. Glanzb. k. w. Briefe send. u. E 6148 Gft.

Frl., 36 J., aus g. Fam., tücht. i. Haushalt, w. kath. Herrn in sich. Position zw. Heirat kennen zu l. Etw. Vermög. erb. Gefl. Briefe unter E 6157 an Geschft.

Osterwunsch!
Welche Damen aus gut. Hause, von angenehm. Aeuß., deren gen. Kinderstube eine Gewähr für ein spät. harm. Zusammenleb. bietet, sind gew., m. 2 Beamten, 28 J., in sich. Stell., zw. spät. Heir. in Verb. zu tr.? Brf. m. Bild w. retour. w., u. E 6033 an Gft.

Heirat.
Kaufmanns-Witwe, 43 J., ev., gesund, Herzensbildung, sehr häuslich, christl., mit sehr schön. Heim u. Aussteuer, des Alleinseins müde, sucht, da es an Gelegenh. fehlt, die Bekanntsch. eines gebild. Herrn in gut. Posit. zwecks Heirat. Alter bis 50 J. Wwr. mit Kind nicht ausgeschl. Nur ehrenw., aufrichtige Herren w. ausführl. Zuschr., nicht annonym, richt. u. E 705 an Filiale Remscheid, Bismarckstr. 40.

Heirat.
Alleinsteh., aev., lebensfr. Dame, Mitte 30, mit gemütl. Heim (5-Z.-Etg.), möchte mit charaktervollem Herrn mit Herzensbildung u. Sinn für Natur u. Häuslichkeit zw. **Neigungsehe** bekannt werden. Br. u. E 6065 an Gft.

Ord. Mann, 53 J., sucht eine ord. Frau zw. Heirat. Briefe u. E 6146 an Gft.



Neue Frühjahrs-Mäntel u. Kleider
treffen täglich ein.

Beachten Sie bitte meine Schaufenster

52h

Ein Rundgang durch meine sehenswerte Ausstellung von über 150 Musterzimmern
erleichtert jedem Brautpaar und Interessenten seinen Entschluß.
Sie finden **nur gediegene Qualitäts-Möbel zu wirklich billigen Preisen.**
Spezial-Haus für Wohnungs-Einrichtungen

Karl Pasche, Elberfeld

Hauptgeschäft: **Königstraße 57.** geg. 1876 Zweiggeschäft: **Ludwigstraße 100,** Spezial-Ausstellung gediegener Küchen und Schlafzimmer.

1068

Gemälde
neuzeitlicher und älterer Meister

Sammlung a413
Prof. Dr. W. dewer †, Wiesbaden
III. Teil und anderer Besitz

darunter Werke von: Ch. Hoguet, A. Achenbach, Ludwig Hartmann, Ernst Deger, Fritz Sonderland, Friedr. u. Ludw. Voltz, Max Stern, Claus Meyer, David Vinckebooms, Daniel van Heil, Frans Francken II u. a.

Versteigerung: Dienstag den 23. und Mittwoch den 24. März, von je 10–1 Uhr und 3–6 Uhr.
Illustrierter Katalog 1.– Mk.

Kunstauktionshaus Math. Lempertz
Inh. P. Hanstein Söhne
Neumarkt 3 Köln a. Rh. Neumarkt 3

Kleidermarkt

Gut erh. Anzüge u. Paletots (mittl. Gr.) bill. an Priv. abz. 3–5 u. nach 8 E., Herzogstr. 31, III. *

Schuhklinik der Schuhfabrik Eck Schlumpfstr. 12 Empfehlen Aufbürsten farbiger Schuhe Anruf 5121 Abholung Zustellung

1 Frack, 1 Covercoat, 1 Werkzeugschrank, 1 Schuhbank, 1 elektr. Lampe zu verk. E., Riedhoffstr. 25, II. *

Getr. gute Herrenanz. (mittl. Fig.) zu vk. E., Wülfingstr. 6. *

Maler-Anzüge Friedensw. alle Größ.
Blaue Anzüge Drell, Leinen, 6.– an
Breeches Manch.-Cord 7.50 a
Arbeitshosen alle Weiten, 5.– an
Staubmäntel für Herren u. Damen alle Farben.
Meterware in allen Stoffen zum Selbstanfertigen und Ausbessern. *
Nach Maß in 10 Std.
Greeff, Elberfeld, Island Eingang Auerstraße

Eleg. schw. Crepe de Chine-Kleid m. Goldspitze, dklbl. Wollrips-Kleid, u. Regenmantel, all. f. n., Gr. 48, bill. Schr. Anfr. u. B 1512 B., Nrwg. 57. +

G. erh. Sommerüberz. 15 M, f. n. Marengo-Überz. 20 M, 2 g. erh. Anzüge 10 u. 12 M. E., Zimmerstr. 36, p. *

Vermischte

Gut erhalt. großer, versch. lfd. Treibriemen zu verk. U.-Barmen, Besenbruchstr. 22A.

Handtuch-Gebild 35 Pf an. Nessel Hemdentuch Strumpfwaren, Trikotagen usw. billigst. Elberfeld, Wasserstraße 5. *

Billig! Futterreste zu sehr billigen Preisen f. Maß- u. Konfekt.-Schneider verkauft * Frau Michowski, E., Friedrichschulst. 21 Telephon 4283. Kein Laden, 1. Etg.

Bastler. Bastler. Achtung. 6-Röhren-Radioapparat, Tropadyne, umstandsh. bill. zu vk. Angeb. unt. B 1338 Gst. B., Neuerweg 57. +

1-Röhren-Radio, kompl., bill. zu verk. Görnicke, Barmen, Oberdörnerstr. 51. +

Briefmarken-S., r. 2000 St., b. zu v. E., Kruppstr. 75, I. *

Brillantkollier und mehrere Ringe, Nadel zu vk. Ang. u. B 1299 an Gst. B., Neuerweg 57. *

Kupf. Pumpen f. Haus, Hof u. Stall, **Klosett-Trichter** mit kleinen Schönheitsfehlern. *

Badewannen emailliert, v. 35 Mk. an. Elberf., Osterfelderstraße Nr. 12.

Wo'muth-Apparat galvan. Elektrisch-Heilverfahren, fast neu, sof. zu vk. Ang. E 6169 Gesch. *

Billige elektrische **Staubsauger,** Vampyr, Mk. 120.–, Protos, Mk. 135.–, die besten Fabrikate, kauft man im Fachgeschäft 7331a Gustav Freitag, Barmen, Rathaus-Pavillon. Tel. 4568.

Ziegelsteine, ca. 500 St., g. erh., zu v. E., Blumenstr. 24, I. *

Billardbälle u. 8 Stöcke zu verk. E., Simonstr. 42, p. *

500 St. Dachfalzziegel b. zu verk. U.-Barmen, Ronsdorferstr. Nr. 68. (Tel. 2861). *

3 Prachtgeweihe, dar. 2 Schaufler, E., Varresbeckerstr. 39, p. *

* Aquarium, Treppe, Nut., 1 m breit, bepflanzt u. heizb., m. Pflanzen zu v. Müller, E., Dorotheenstr. 7.

Tiermarkt

Doppelpony billig u. verk. Elbf., Wirkerstraße 34. *

Fuchswallach mit silberpl. Geschirr nur in gute Hände zu verk. Bes. Sonntagm. 10 Uhr. Burgholz, E., Albrechtstr. 38

Wegen Aufgabe 2 Pferde, 1 Flachwagen u. 2 Geschirre zu verk. — Barmen, Heckinghauserstr. 252.

Platte Fuchsstute 5j., mittelschw. od. 2 gute Ponys, 0.5 Enten, 1.12 Hühner verk. Knoll, Elberf., Querstraße 2. *

Milchschaf, hochtr., zu verk. E. Schaffland Schwelm, Brunnen Süd. *

Jg. dtsch. Doggen billig zu verk., evtl. auf Waren zu tauschen. Adolf Lackner, Restaur. z. Böhmerwald, Elberfeld. *

Hunde kupiert, rupft, schert usw. * Sender, E., Taubenstr. 3

Schäferhund, sehr wachsam, wegzugshalber zu verk. Daselbst klein. Gasofen zu verk. Barm.-Langerfeld, Inselstr. 79

Reizender, kleiner **Zwergpinscher,** 10 W. alt, zu verk. Neviges-Rhld., Hoddfeldstr. 6, II. f302

Fox-Terrier, reinrass. Rüde, 2 J., peinlich sauber, billig zu verk. Elberf., Augustastr. 82. *

Wolfshund (R.), wachsam und scharf, z. Bewachung f. Fabrik od. Villa zu vk. E., Neustr. 13. *

2 große Kaninchen mit Stall. — Jung, B., Bredderstr. 15. +

Schäferhund, Rüde, männl. u. wachs., f. 40 M zu v. Lange, E., Karlstr. 25b, T. 2319. *

2 prima Airedale-Terriers, Hdn., prämiiert, Rüde 5 Mon., Eltern mehrf. präm., bill. abzug. Hövert, E., Gesundheitstr. 103. *

Pr. Kanarienhähne u. Weibchen bill. zu vk. E., Franzenstr. 26 *

Bruteier des weißen amerik. Leghorns hat laufend abzugeben Herm. Salomon, Haan, Rhld., Gut Klophausen, Telephon 295. f109

Nur für Wiederverkäufer!
Bettwäsche-Garnituren
zu billigsten Fabrikpreisen. Bei vertrauenswürdigen Abnehmern Abrechnung nach Verkauf. *
Wäsche-Fabrik, Elberfeld, Herzstr. 17 *

Gebrauchte Packkisten
zu verkaufen. 7324a
Schuhfabrik Rheinland A.-G., Barmen.

Kaufgesuche

Gebr., gut erhalten. **Wechselstr.-Motor** ¾ PS, 220 Volt, 1000–1400 n. ges. Ang. E 5930 Gst. *

Gut erhaltene mittelschwere f341 **Drehbank** mit sämtl. Zubehör, 1,25 bis 1,50 Meter Drehlänge, zu kaufen gesucht. Robert Wagner, Radevormwald.

Wechselstr.-Motor, 1–5 PS, zu kaufen ges. Ang. mit Preis u. E 6291 an Gst. *

Werkzeugmasch. z. Einr. e. Betr. sof. geg. bar ges. Ang. u. B 1513 B., Nrwg. 57. +

Gut erhaltene **Shapingmaschine** 300–400 mm, mittlere Drehbank, Bohrmaschine, 20–40 mm, gegen bar zu kf. ges. Ang. u. B 1356 Gst. B., Neuerweg 57. +

Gebr., gut erhaltene **Doubliermaschine,** 16 od. 20 Kronen, sofort zu kauf. ges. Otto Frowein, B., Wittenerstraße 63. +

Ecken-Heftmaschine zu kaufen ges. Ang. mit Angabe d. Fabrikats unt. E 1920 an die Gst. e399

Schmiedeofen für Gasbetzung, **Biegemaschine** ges. A. Schröder, Elb. Tel. 5650. *

* Leinwandmangel ges. E., Hombüchel 9, p.

Gebr. Schreibmasch., gut erh., ges. Preisang. u. E 6010 G. *

Sehr gut erhaltenes **Klavier** (erste Marke) gegen Barzahl. zu kf. ges. Ang. mit Preisang. u. B 1344 an Gst. B., Neuerweg 57. +

Gebr. Klavier zu kf. ges. Angeb. m. Preis u. S 90 an Fil. Schwelm. e58

Gut erhalt. f393 **Klavier** aus Privathand zu kaufen ges. Angebote mit Preisang. unter B 707 an d. Filiale in Remscheid, Bismarckstraße 46.

Gebrauchter, aber gut erhaltener + **B-Bass** u. andere Blas-Instrumente zu kaufen ges. Ang. m. Preis unt. B 1348 an Gst. B., Neuerweg 57.

Grammophon (Schrankapp.), Platt., **Klubsessel,** Leder, zu kaufen ges. Ang. u. B 945 Fil. B., Berlinerstr. 61. +

Gebr. Schaukasten, ca. 2,30 m breit, zu kf. ges. Ang. B 150 Gst. B., Neuerweg 57*

Eisschrank (gebraucht oder neu) zu kaufen ges. Ang. unt. B 947 an Fil. B., Berlinerstr. 61. +

Kleider- od. Wäscheschrank od. Bücherschrank zu kauf. ges. Ang. E 6283 Gesch. *

Gaszuglampe, g. erh., ges. Ang. B 1249 Gst. B. Neuerw. 57. +

Personenwagen, 8–10 St.-PS, Baujahr nicht vor 23, zu kaufen ges. Ang. u. B 942 an die Filiale B., Berlinerstr. 61. +

Motorrad, nur Markenrad, nicht unter 350 ccm, ges. Ang. E 6085 Gst. *

Papier-Miederband u. andere Papiergurte kauft Diedrich Grote Nachf., Elberfeld, Uellendahlerstr. 4a. Ang. Muster u. Preis.

Ich suche gegen sofortige Kasse Unterpreisposten in **Textilwaren, Herrenkonfektion und Schuhwaren, auch Konkurslager.** Angebote unter E 6251 an die Geschäftsst.

G. erh. Federbett ges. * Kisel, E., Karlstr. 26, II.

Gut erhaltener Dauerbrandofen zu kaufen ges. Ang. u. E 6097 an Gst. *

Auto ges. bis 12 St.-PS neueren Typs. Ausf. Ang. mit Preis unt. 3425 an d. Essener Allgem. Ztg., Geschst. Gelsenkirchen. b3425

1–1½ To. Lieferauto gesucht, od. mit Plan, zu k. ges. Ang. unt. V 170 an Filiale d. Bl. in Vohwinkel. *

Motorrad. Beamter in gehob. fester Stellung sucht neuwert. od. neues Rad, mind. 4 PS, geg. mon. gleichm. Zahlg. v. ca. 75 M. Ang. E 6103 Gst. *

1½ To. Fordlieferwagen mögl. mit Plan und Spiegel und großer Ladefläche, geg. Kasse zu kaufen ges. Ang. u. E 1911 Gesch. b98

Motorrad, Markenrad, nicht unter 350 ccm, Baujahr 24/25, aus Privathand gegen bar zu kaufen ges. Ang. mit Preisang. unt. H 540 an d. Filiale Elberf.-Wirke. *

Ein gut erhaltener **Flachwagen** u. ein Verdeckwagen für Spedition, 60–70 Ztr. Tragkraft, zu kaufen gesucht. Ang. mit äußerster Preisangabe u. O S a. d. Filiale Lennep. f214

Gut erh. Kinderwagen zu kaufen ges. Ang. u. B 1508 Gst. B. Neuerweg 57. +

Zahle für getragene Schuhe, Hosen, **Anzüge reelle Preise.** Frau Gust. Kühmann E. Wilhelmstr. 27. * **Telephon 4591.**

Zahle höchste Pr. für getrag. Garderobe aller Art. Engelberg, Barmen, Wilhelmstr. 4

Kaufe und zahle hohe Preise f. getr. Kleider, Schuhe und Wäsche etc. Schwarz, E., Nordst. 49, T. 1421. *

Echter Teppich aus Privathand zu kaufen gesucht. Ang. u. E 6164 an Gst. *

Hutband, jedes Quantum, auch in Resten bis ¾ m. kauft gegen Kasse. Ang. E 6112 Gst. *

Kunstseide, roh u. gefärbt, im Strang u. auf Spulen, Restpart., zu kf. ges. Ang. B 1358 Gst. B. Neuerweg 57+

Heizkörper (Radiatoren) f. Niederdruck-Dampfheizg. zu kaufen gesucht. — Ang. u. B 1289 Gst. B., Neuerweg 57. +

Gummibänder prima Qualit., laufend v. Großabnehmer gegen Kasse zu kaufen gesucht. Ang. u. B 6289 an Gst. *

Gebr. eisernes **Rollfaß** zu kaufen ges. Angebote unter E 1916 an die Geschst. f239

3 Zimmertüren, 195×80, **1 Zimmertüre,** 195×90, 1 Treppe, 18 Stuf., 90 br., 3 fl. Fenster zu k. ges. Zwiesler, Neviges T. 132. f302

Brillant-Kollier, echte Fassung, aus Privathand zu kauf. ges. Ang. mit Preisang. u. B 1340 Gst. B., Neuerweg 57. +

Gt. gute Standuhr zu kaufen ges. Ang. u. B M an Filiale in Langerfeld. +

Stollwerck-Album Nr. 10 ges., evtl. auch mehr. Ang. E 6287 G. *

Damen f. Karrenpferd, gut erh., 22–23 J., ges. E., Lischkestr. 16, pt.

Schöngeb., reinrass. Dackel (Rüde), 1–1½ J. alt, sof. zu kf. ges. Ang. m. Pr. unt. B 1293 an Gst. B., Neuerweg 57.

Unterricht

Italienisch. Französisch. Unterr. i. u. auß. d. Hause, auch n. ausw. Uebersetzung. Prima Referenz. E. Berger, Vohw., Bergstr. 2. †

Spanisch zu Mk. 6 pro Mon. Ang. E 4147 Gst. 16349

In Engl. u. Frz. in 11. R. Mon. 8 M. W. ber. f. ? Ang. E 4257 Gst. *

Spanisch unterricht. Argentiner Ang. E 4595 Gst. *

Französin ert. Unterricht, auch außer dem Hause. — Ang. unt. K 158 an Fil. E., Martinstr. 1.

Ausbildung z. perf. **ersten Buchhalter** Prospekt kostenlos. * Ang. u. E 5844 Gst.

Violin- u. Kl.-v. Unt. E., Andreasstr. 1, I. *

Englisch, Französisch. Dame ert. Unterr. zu 1 M p. Stde. Ang. u. E 5678 Gst. 16404

Geprüfte, dipl. **Klavierlehrerin** ert. Unterricht. G. Jansen, Barmen, Wittensteinstr. 57.

Engl. Franz. Span. ert. dipl. Sprachlehrer J. Alf. B., Pfälzersteg 5.

Französ., Englisch, Spanisch, Italien. in ca. 6 Monat.
Sprachen Unterricht Methode Schröder
Vorkenntn. nicht erforderl. Umgangsspr. kaufm. Korr. E., Herzogstr. 40, II B., Gem. Ufer 4, III

Höh. privater Schulunterricht für Knaben und Mädchen.
Aufnahme für alle Klassen von Sexta ab. Vorbereitung auf Obersekunda, Prima u. Abitur. Strena individ. Unterricht. — Beaufsichtig. der Schularbeiten. — In Reifer. Ef. zahlt Dankschr. beste Erfolge f 19 Jahren.
C. Weishaupt, Barmen Gewerbeschulstr. 58. Tel.-Nr. 7946.



16378
Gründlicher Privat- und Einzel-Unterricht
am Tage oder abends in sämtl. kaufmänn. Fächern.
Sorgfältige Ausbildung unter besond. berücksicht. d. Eigenart des Schülers.
Eintritt am 7. April. Anmeldungen von 3–8 Uhr abends.
Kaufm. Privatschule
L. Wintgen,
vereid. Bücherrevisor und Sachverständiger für Schriftvergleichung.
Elb., Wortmannstr. 22 Tel. 2969.
5 Min. v. Rathaus u. v. d. Haspelerbr.

Kaufmännische Privatschule
Witte
Elberfeld, Aue 35 (gegenüber J. P. Born)
Leiter: Otto Witte, Dipl.-Kaufm. Dipl.-Handelslehrer und vereidigter Bücherprüfer.
= 7. April =
Beginn neuer Lehrgänge für Mädchen und Knaben — Sonderunterricht für Erwachsene — Kleine Klassen und Gruppen — Berücksichtig. der Eigenart jed. Schülers — Einzelfächer — Sprachen. 16383
Fahrpreis-Ermäß. für Auswärtige

Gewerbl. Privatschule
f. Maßnahm., Schnittzeichn., Zuschneid. u. Nähen der Damen-Garderobe und Wäsche. Morgen-, Nachm. u. Abend-Unterricht. Prosp. gratis. Anmeldungen täglich. Mittwoch u. Samstag nachm. ab 2 Uhr geschlossen. Zuschnitte werd. nach Maß angefertigt.
Leit.: Frau Ottilie Becker, Elb., Erholungstr. 3.

Barmer Konservatorium und Musikseminar
Barmen, Neuerweg 42.
Gegr. 1884. 7316a Telefon 5665
Vollständ. Ausbildung in allen Musikfächern von den ersten Anfängen bis zur vollendeten Reife. Vorbereitung für die Staatsprüfung.
Dir. Kammersänger Everts.

Mod. Tanz
-Unterricht — für gebildete Stände. Tag- u. Abendkurse für Tanzunkundige u. Fortgeschrittene. Unterrichtslokale: Elberfeld „Stadthalle", Barmen Gesellschaft „Union".
Privat-Einzel-Unterricht f. Damen und Herren jeden Alters zu jeder Zeit. Eig. Unterrichtsraum im Hause.
A. Preute u. Frau Tanzmeister Elberfeld Fernruf 3550
Gesundheitstr. 146, I (a. d. Breitestr.)
Mitgl. des Reichsverbandes zur Pflege des Gesellschaftstanzes, des Allg. Deutsch. Tanzlehrer-Verbandes Berlin, u. a. m., Klubtrainer promin. Tanzklubs.
Referenzen allererster Kreise. *

Mod. Tanz
-Unterricht.
Privat, Einzel sowie in kleinen und großen Zirkeln ungeniert in meiner Privat-Wohnung. 104b
Oskar Obermeyer u. Tochter
1913/14 am Stadttheater Barmen tätig. Unterdörnerstraße 132. Telephon 5417.

Kyffhäuser-Technikum Frankenhausen. Ingenieurschule f. Masch.- u. Automobilbau. Elektrotechn. Einzige Sonderabtlg. für Landmaschinen und Flugtechnik. f123

Neue Halbjahrs- und Jahreslehrgänge beginnen am **7. April.**
Kaufmännische Privatschule
Flockenhaus
Barmen, Sedanstr. 16, nur ½ Minute v. Altermarkt
Alleinberechtigte Sprachschule der 1000 Worte für Barmen
Anerkannt beste Ausbildung. Privat- und Einzelunterricht in Buchführung, Kurzschrift, Maschinenschreib., Deutsch, Rechnen, Schönschreiben, Französ., Englisch, Spanisch.
Anmeldung täglich v. 8–8 Uhr,
Samstags ..... von 10–6 Uhr,
Sonntags ..... von 9–12 Uhr.

Kaufm. Privatschule
A. Förster,
Gegr. 1879 **Elberfeld** Gegr. 1879
Alexanderbrücke, Eingang Brückenstraße 4.
Das neue Schuljahr beginnt am
7. April. 1360
Lehrgänge für schulentlassene Mädchen u. Knaben zur gründl. Vorbildung für d. kaufm. Beruf od. Mitarbeit im elterl. Geschäft.
Sonderlehrg. für Erwachs.
Tages- u. Abendunterr. in Klass., Gruppen oder Privatstunden.
Anmeldungen bald erbet. Auskunft und Prospekte frei.
Auswärtige haben Fahrtermäßigung.

Kaufmänn. Privatschule
Hilgers
Barmen, Stennertstr. 5, am Bahnhof Rittershausen.
Älteste und bedeutendste private Fachschule am Platze.
Neue Lehrgänge für schulentlassene Knaben und Mädchen. Vorbereitung für jede Kontortätigkeit und zur Mitarbeit im elterlichen Geschäft.
Beginn 7. April.
— Anmeldung bald erbeten —
Auskunft und Prospekt kostenlos. Schulgeld nur in Raten zahlbar. Auswärtige Fahrpreisermäßigung. 40d

7. April
beginnen
Jahres- und Halbjahreskurse
in Buchhaltung, Rechnen, Deutsch, Briefwechs., Stenogr., Schön-, Maschinenschreiben, engl., franz., ital.
Dresel
Kaufm. Privatschule
Elberfeld, Augustastr. 70.
Gründl. Ausbildung für Lebensberuf und eigenes Geschäft. 16375
Tages-, Abend-, Einzelunterr.
Auswärtige Schüler Fahrpreis-Ermäßigung.

u245

1. **Städt. einjähr. Höh. Handelsschule zu Elberfeld.**
Beginn des neuen Schuljahres am 20. 4. 26. Aufnahmebedingungen: a) OII-Reife, Lyzeumsreife. b) Abgang aus der obersten Klasse einer Höh. Mädchenschule oder einer voll ausgebauten Mittelschule mit mindestens „gut" im Deutschen und in einer Fremdsprache

2. **Städt. zweijährige Handelsschule für Mädchen.**
Beginn des neuen Schuljahres am 20. 4. 26. Aufnahmebedingung Abgeschl. Volksschulbildung mit mindestens „gut" im Deutschen und Rechnen.

Anmeldungen werktäglich im Amtszimmer, Döppersberg 36, von 8–1 u. 3–6 Uhr, Samstags von 8–1 Uhr.
5144 **Direktor Doerr.**

Höhere Privatschule
von
Dr. phil. K. Hoppmann,
Elberfeld, Kasinostraße 23.
Fernruf 7208 Fernruf 7208

Tagesschule: Aufnahme v. Sexta bis Oberprima. Einschulung von Volksschülern. Kleine Klassen. Berücksichtigung der Eigenart des Schülers. Ziele: Einjährigenreife, Primareife, Abiturium.

Abendschule: Weiterbildung von Berufstätigen (Damen u. Herren) jeden Alters zu höheren Schulzielen (Einjährigenreife, Abiturium) oder in Einzelfächern. Z. Eintritt genüg. Volksschulkenntn.

Pflege des Anschauungsunterrichts durch reichhaltige Sammlungen, u. a. für den Unterricht in den physikalisch-chemischen Fächern.
— Neuzeitliche Lehrmittel. —
Auskunft mündlich oder durch Drucksachen
Sprechstunden: von 12–1 und 6–7 Uhr. 16416

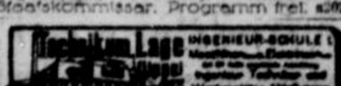
Universität Köln.
Wirtschafts- und sozialwissenschaftliche, Rechtswissenschaftliche, Medizinische (auch zahnärztliche erweiterte) und Philosophische Fakultät. Handels- und Verwaltungs-Hochschulstudium.
Vorlesungsbeginn: 29. April. Die Einschreibefrist läuft vom 15. April bis 6. Mai. Das Vorlesungsverzeichnis kann vom Universitäts-Sekretariat gegen Voreinsendung von 0.60 M. (dazu Porto 0.10 M.) bezogen werden. b262

Dieckmann'sche Privatschule
Wissenschaftl. Leitung: Prof. Dr. Sellentin.
Aufn. f. a. Stufen v. Sexta–Oberprima. Unterr. n. d. Lehrpl. e. Oberrealschule. Vorber. f. d. Obersekunda- u. Primareife, sowie Abiturium. Außerd. deutsche, franz., engl., span. Sprachk. und Linear- u. Freihandzeichnen.
Tagesunterricht v. 8–13. Strenge Aufs. d. Schularb. v. 4–6. Kl. Klass. u. individ. Behandl. Aufn. v. 10. Lebensj. an. Einwandfreie Note im Betrag. Beding. Relig., Zeichn., Spiel u. Sport. Zahlr. bewährte Lehrkr.
Abendunterricht für beruflich tätige junge Leute von 6 bezw. 7–9 Uhr. Volksschulbild. gen. z. Eintritt. Langj. Erfahr. (seit 1914) u. beste Erfolge. Bish. best. üb. 90 Kand., dar. 16 Abit. — Eig. Land- u. Erhol.-Heim in leichterreichb. Nähe (Die „Mühle im Wiebachtal" bei Radevormw.) — Schulb. w. a. d. eig. Schulbibl. gest. Wesentl. ermäß. Preise. Auskunft durch Fernspr. 7923.
Dieckmann, Elberfeld, Altenmarkt 2
Sprechzeit 12–1 und 6–7 Uhr. 16413

Anmeldung für Sexta
Höhere wissenschaftl. Vorbereitungs-Anstalt **Corke**
Barmen, Lessingstr. 23 (verl. Emilstr.) gegr. 1912
Aufnahme von Knaben u. Mädchen für Sexta u. alle übrigen Klassen, individ. sehr gewissenh. Vollunterricht in allen Fächern, kleine Klassen, nachweisl. beste Erfolge. Große, helle Unterrichtsräume in ruhiger, gesunder Höhenlage, nahe den südl. Anlagen. Sprechzeit: 3–5 Uhr nachm. 1076h

Baden-Baden Pädagogium. 522

Höhere wissensch. Lehranstalt. Förderung Nichtvers., Schwächl., Erholungsbedürftiger. Kaufm. Abtlg. Spiel, Sport. Vorzügl. Verpfleg., gewissh. Erziehung. Telephon 21. — Prospekt und Auskunft durch Dir. Bächler.

Technikum Lemgo
Höhere techn. Lehranstalt (Lippe) Ingenieure, Techniker, Werkmeister. Staatskommissar. Programm frei. a262


Unsere **Bastel-Kurse** find. jed. Montag, Mittwoch, Freitag abend 8–10 Uhr statt. Anmeld. Heim - Radio, Kom.-Ges., Barmen, Schuchardstr. 31, Telefon 2869.

Engländerin ert. engl. Unterricht. Ang. E6494 Gst. 16418

In Engl. u. Franz. in 11. R. Mon. 8 Wer bei. f. ? Ang. E5596 Gst. *

Russ. Sprachunterr. ert. Russin zu mäß. Preis. Anfragen u. E 6113 an Gst. *

Für Hals, Rachen, Kehlkopf


Erkältungen ergreifen die Atmungsorgane zuerst. Darum sind Husten und Schnupfen Krankheiten, von denen jeder befallen werden kann, sobald ein Witterungs- oder plötzlicher Temperaturwechsel eintritt. Ein seit Jahrzehnten bewährtes, populäres Hausmittel, schleimlösend, hustenstillend, erleichternd, ohne schädlichen Nebenwirkungen ist
AKKER's ABTEI-SIRUP
bewährt bei Bronchitis, Keuchhusten, Verschleimung, asthmatischen Erscheinungen
Man verlange neue Schachtelpackung! Nur echt mit Namenszug: L. I. AKKER.
Preis: 1/2 Flasche Mk. 3.– 1/1 Flasche Mk. 5.–
Nur durch die Apotheken.

Georg Schütte — Barmen-Rittershausen, Berlinerstraße 71/77 — Fernsprecher 915 und 3398

Eiltransporte für Möbel und Kaufmannsgüter mit modernstem Automöbelwagen. Umzüge von und nach jeder Richtung. Stadtumzüge, Uebersee-transporte, Speditionen aller Art. — Fuhrwesen, Zollabfertigung, Versicherung. Dampfwalzenbetrieb. 1083

Was man im Frühjahr trägt,

sehen Sie ab heute in meinen Schaufenstern Mittelstraße ausgestellt. Neue Farben und Muster in den schönsten Frühjahrsstoffen geben Ihnen einen kleinen Überblick über die Reichhaltigkeit und Auswahl meiner Abteilungen

Kleiderstoffe und Seide

Die Vielseitigkeit der neuen Formen in ihren reizenden Variationen zeigen in vollendeter Schönheit die ausgestellten Modelle meiner

Damen-Konfektion

Daneben habe ich besonderen Wert darauf gelegt, durch wohlgelungene Kopien darzulegen, daß man auch mit bescheidenen Mitteln stets modisch gekleidet sein kann. Was Sie in meinen Fenstern nicht finden, wird Ihnen unverbindlich in meinen Räumen gezeigt.

Täglich Vorführung von Modefilmen a. d. Außenfront meines Hauses

M. Strauss

BARMEN • MITTELSTR. • REF. KIRCHSTR.

649

Wohnungen

ausgestattet mit meinen **Beleuchtungskörpern** wirken ansprechend u. gemütlich.

Versäumen Sie daher nicht, mein reichhaltiges Lager ohne Kaufzwang zu besichtigen.

Eine erstklassige 4 Zimmer-Beleuchtung kostet bei mir nur **Mk. 94.50.** 1437

Weitgehendste Zahlungserleichterung.

Hugo Schürmann
Kipdorf 87 **Elberfeld** Telephon 802.

MÖBEL



-Ausstattungen

Um meiner werten Kundschaft Gelegenheit zu geben, sich wirklich zu billigen Preisen einzudecken, offeriere ich:

Speise-Zimmer
160 breit.....von Mk. **575.**— an
180 breit.....von Mk. **650.**— an
200 breit.....von Mk. **775.**— an
sowie ganz aparte Modelle bis zu 3 Meter breit.

Herren-Zimmer
160 breit.....von Mk. **530.**— an
180 breit.....von Mk. **575.**— an
200 breit.....von Mk. **790.**— an

Schlaf-Zimmer
echt Eiche, m. 180 br. Spiegelschr. sowie hocheleg. Modelle in Birke u. Mahag. v Mk. **630** an

Küchen
in polnisch Kiefer, Karolinapine sowie echt Eiche, in gr. Ausw. in allen Preisen am Lager.

Einzelmöbel, Polsterwaren
äußerst billig. 1239
Frei lagern, franko Lieferung d. eig. Auto.

J. Brechtmann
Elberfeld, Hofkamp 46, 46a. Tel. 2577, 1610.



706

Möbel-

Preise sind bei mir **immer offen ausgezeichnet** und der heutigen geldarmen Zeit angepaßt. Beachten Sie bitte meine Schaufenster.

Jedes Zimmer ist ein Schlager.

Wenner

Barmen, Neuerweg 15, 17, 19, 21



Führend im Berg. Land

durch Qualität, Formvollendung, Preisvorteil

sind meine Klubmöbel!

Enorm große Auswahl in Stoff und Leder für jeden Geschmack.

Eigene Anfertigung, erstklassige, solide Verarbeitung.

Polstermöbelhaus Schnurbusch,
Elberfeld, Bahnhofstr. 50. Aeltestes Spezialgeschäft am Platze.

Original-Gänsefedern!

mit allen Daunen p. Pfd. 3 M. Ferner bestens gewaschene u. gereinigte Ware ohne Staub u. Schmutz. Gänse-Rupffedern 4.50 u. 5 M. Gänse-Halbdaunen 5.50, 6 u. 6.50 M. Gerissene weiße Gänsefedern 4.50, 5 u. 5.50 M. b. Allerbeste Pfd. 6.50 M. Prima Gänsedaunen Pfd. 10, 11 u. 12 M. Kaufen Sie nicht, ohne meine Muster gesehen zu haben. Dieselben stehen gern zu Diensten. Garantie Zurücknahme. Versand gegen Nachnahme.

Ernst Weinberg.
Bettfedern-Reinigungsbetrieb, Neutrebbin Nr. 43 (Oderbruch). 9261

Alfred Herder, Elberf.
Feldstraße 1 · Telephon 1181

Türöffner Türschließer

Empfehle mich in sämtlichen Reparaturen sowie Neuanlagen von mechanischen Türöffnern und Türschließern. Durch langjährige Praxis darf die verehrte Kundschaft einer sachmännischen Bedienung bei billigen Preisen versichert sein.

Wer greift zu?

Ein Artikel, den jedermann kauft, bess. Hochsaison von Januar bis Oktober dauert, Massenbedarf nachweisbar. Verlangen Sie kostenlos Auskunft. Mit Muster gegen 30 Pfg. in Marken. a169

Paul Gratchen & Co.,
Auerbach (Hessen), Postfach 9.

Haben Sie Stoffe

Ich fertige Ihnen einen Anzug od. Paletot mit guten Zutaten u. gutem Sitz noch vor Ostern von Mk. 30.- an.

Anz. Ahlborn, Elberf., Luisenstr. 58b
durchs Tor, 2 Hinterhaus.

Hochstamm, Trauer- u. Buschrosen

Ia Ware. Obstbäume als Hochstamm, Busch u. Spalier in allen Arten empfiehlt

Gartenbaubetrieb Heinrich Petry, Elbf.
Fernsprecher 821.

Pflanzt Bäume!

Obstbäume aller Art, Hochstämme u. Buschobst für Kleingärten, Beerenobst Edle Weinreben, auch in Töpfen u. Körbchen. Rosen Ziersträucher, Riesen-Haselnüsse, Linden Ulmen, Blutbuchen, Kastanien Eichen Blumenstauden usw. Ausführlicher Katalog kostenfrei b132

Ed. Poenicke & Co., Dollstedt, Baumschulen.

Küchen

kaufen Sie am besten im

Möbelhaus Bachmann & Co.
BARMEN, Karlstraße Nr. 31/33
u. d. Rutmeshalle

1106

80000 mal vervielfältigt wird jede Anzeige im General-Anzeiger f. Elberfeld-Barmen.

Trösteinsamkeit.

Roman von Fedor von Zobeltitz.

41) (Nachdr verb.)

Gertrude lachte so laut und herzlich, daß ihr dicker Pony die Ohren spitzte und den Kopf hob. „Köstlich, mein ritterlicher Jüngling!“ rief sie übermütig. „Der durchlauchtigste Herr reiten wieder einmal auf hohem Pferde statt auf dem kleinen, fetten, faulen Kunibert.“

„Spaß beiseite, Trude, das Leben, was wir führen oder vielmehr führen müssen, ist doch eigentlich ein unglaublicher Skandal.“

„Ist es auch.“

„Wir laufen herum, daß es zum Erbarmen ist. Wenn du ein neues Kleid haben willst, werden erst die alten Truhen ausgekramt, ob nicht von Mutter oder Großmutter noch etwas Brauchbares übriggeblieben ist. Mein Kostümwerk stichelt der Dorfschneider zusammen. In dem langen Rock, den ich zum Kirchgang trage, komm' ich mir vor wie ein Totengräber aus der Zeit Friedrichs des Großen.“

Nun verlor auch Gertrude ihre Heiterkeit. „Ach du mein Gott“, klagte sie, „Manuel, du hast ja ganz recht! Was bezweckt Vater eigentlich damit, daß er uns so ganz abgeschlossen hält?“

Manuel sah sich nach Dickmann um und dämpfte seine Stimme ein wenig.

„Höre, Mucki“, sagte er, „ich glaube wahrhaftig, mit dem Papa ist es nicht ganz richtig.“

Gertrude nickte traurig. „Fräulein von Hollen hat mir auch einmal so eine Anspielung gemacht. Aber man darf ja nicht einmal zum Arzt schicken!“

„Um Himmels willen! Der Kreisphysikus hat ihn schon einmal wegen Beleidigung angezeigt.“

„Ja — aber, Manuel — aber —“

„Aber, aber, aber — wir können nichts weiter tun, als die Augen offen behalten! Schließlich reißt mir auch einmal die Geduld. Ich kann mich an das Vormundschaftsgericht wenden. Ich kann eine standesgemäße Erziehung beanspruchen.“

Gertrude erstaunte immer mehr. „Woher weißt du das, Manuel?“ fragte sie. „Der Kaplan oder Fräulein von Hollen oder Dickmann, einer von denen kann dir das doch nicht auseinandergesetzt haben!“

„Sie werden sich hüten. Doktor Petermann war's.“

„Wer ist denn das nun schon wieder?“

„Einer von den beiden Fremden in der Trost-Einsamkeit.“

„In der Mühle? Die kennst du auch schon!“

„Den einen. Vor ein paar Wochen ging ich spazieren und dämmerte so durch den Wald, hatte Nero und Fox bei mir, und die fingen plötzlich gewaltig zu blaffen an. Da lag ein Mensch langlang auf der Erde und aß Blaubeeren und grüßte mich gemütlich und sprach mich auch gleich an. Na, Mucki — du weißt ja, wie ich bin: Stimmungsmensch bis in die große Zehe und sehr vom ersten Eindruck abhängig. Und da ließ ich mich denn allerhöchst ein wenig herab und begann mit dem Menschen zu plaudern. Was soll ich dir sagen, Trude: wir vetterten uns förmlich an, wir wurden warm miteinander. Er ist Philologe von Haus aus, scheint aber wohlhabend zu sein, denn er lebt seinen Studien und hat sich zusammen mit einem Freunde in der Trost-Einsamkeit eingemietet, um in Ruhe irgendein großes Werk vollenden zu können.“

„Sehr interessant“, sagte die Prinzessin. „Also doch einmal lebendige Menschen in unserer Nähe! — Freilich, wir werden nicht viel von ihnen haben, aber schon der Gedanke ist etwas wert . . . Wer ist denn der andere Herr?“

„Den kenn' ich noch nicht. Ein früherer Kaufmann, wie Doktor Petermann sagt, der sich von den Geschäften zurückgezogen hat.“

Gertrude zuckte mit den Nasenflügeln. „Kaufmann?“ wiederholte sie gedehnt.

„Jawohl . . . Ah, Mucki, das ist ausgezeichnet! Vorhin tatest du so, als sei ich hochnäsig, und nun setzt du dich auf das berühmte hohe Pferd! Es gibt in Berlin Kaufleute, die bei Hofe verkehren. Manche sind sogar geadelt worden.“

„So mein' ich's gar nicht. Ich meine bloß so: wenn der eine von den Fremden in der Trost-Einsamkeit ein Kaufmann ist, so wird der Papa unter keinen Umständen einen Verkehr mit ihnen zulassen.“

„Das tut er sowieso nicht. Da kannst du ganz beruhigt sein. Sobald er erfährt, daß ich mit dem Doktor Petermann angeknüpft habe, wird er es mir verbieten. Deshalb soll er's auch gar nicht erfahren. Ich bitte dich inständigst, Mucki, daß du Vatern kein Wort von dieser Begegnung erzählst!“

„Gott bewahre, Manuel — dazu bin ich zu vorsichtig. Es tut mir nur leid, daß nicht auch eine Dame dabei ist, Schwester oder Frau, damit ich auch für mich etwas hätte? Die alte Mühle soll umgebaut worden sein.“

„Ach wo! Ein bißchen renoviert; sonst ist alles geblieben, wie es war. Ich bin schon dagewesen. Ja, wir können hin — aber du weißt, der Vater will nicht, daß wir die Grenze überschreiten. Also pscht!“

„Pscht!“ wiederholte Gertrude und setzte sich im Sattel zurecht, während Manuel sich umwandte und Dickmann herbeirief. Der wachte augenscheinlich aus einem behaglichen Nachmittagsschläfchen auf, fuhr mit dem Kopf empor, hämmerte seinem langen Braunen ein paarmal mit den Hacken in die Seiten und flitzte dann mit einem verunglückten Rechtsgalopp heran, indem er die Mütze abriß und kurz militärisch sagte: „Durchlaucht befehlen!“

„Setz deinen Deckel wieder auf, Dickmann, und gib acht“, entgegnete der Prinz. „Wenn du irgendwie gefragt werden solltest: wir sind quer durch den Wald nach der Tauenzienhöhe und dann wieder zurückgeritten.“

„Befehlen, Durchlaucht!“

„So, und nun wollen wir nach der Trost-Einsamkeit. Trab!“

„Befehlen, Durchlaucht!“ schrie Dickmann, als ob sich das alles von selbst verstünde.

•

Die Fremden in der Mühle hatten natürlich längst auch im Görrieshausener Schlosse Aufmerksamkeit erregt. Es war ein ziemlich abgeschiedener Winkel der Provinz, in dem die Herrschaft lag. Die nächste Bahnstation war etwa zwei Stunden entfernt, und obwohl eine breite Bahnlinie quer durch Görrieshausener Gebiet gelegt werden sollte, die wirtschaftlich auch für den Fürsten von Wichtigkeit gewesen wäre, so hatte dieser in seiner Menschenscheu sich doch immer dagegen gesträubt und dem Fiskus ungeheure Forderungen für seine etwaigen Landabtretungen gestellt.

Jetzt war er ein hoher Sechziger, aber auch, da er noch jünger gewesen, hatte man nie viel von ihm gehalten. Den ersten Kampf focht er mit den Gerichten aus, als sein Vater noch lebte; auf Grund einer alten, allerhöchsten Entschließung König Ludwigs I. von Bayern war nämlich der Titel „Prinz“ und „Prinzessin“ den Mitgliedern des Königlichen Hofes vorbehalten worden, und demgemäß verlangten auch die preußischen Gerichte, Prinz Sidon Ludwig Maria solle sich künftig, wie es rechtmäßig sei, „Fürst und Herr“, aber nicht mehr „Prinz“ nennen. Nun wäre das an sich ja ziemlich gleichgültig gewesen; im Gegenteil: da bei uns gebrauchshalber der Fürstentitel höher steht als der, gewöhnlich nur den Nachgeborenen zukommende Prinzentitel, so hätte Prinz Ludwig Maria sich eigentlich ruhig damit einverstanden erklären können. Da er sich aber nie mit etwas einverstanden erklärte, was ihm zwangsweise auferlegt werden sollte, so machte er einen ungeheuren Skandal, bombardierte Gerichte, Heroldsamt und Zivilkabinett mit seinen Briefen und erreichte es auch wirklich schließlich, daß der damalige Prinzregent von Preußen für die Titulaturen des Hauses Görries einen besonderen Rezeß erließ.

Noch unangenehmer war sein zweiter großer Skandal im Jahre sechsundsechzig. Da stellte er sich offen auf die Seite Oesterreichs, schrieb eine den König und Bismarck beleidigende Broschüre und versuchte Unterschriften gegen den „Bruderkrieg“ zu sammeln.

In der Provinz wurde er von da ab geradezu geächtet: jeder Verkehr mit Görrieshausen hörte auf.

Zwei Jahre später heiratete er eine Gräfin Telano di Cadore, den letzten Sprößling eines in Oesterreich naturalisierten, ursprünglich lombardischen Adelsgeschlechts. Unter ihrem Einfluß schien sich anfänglich der Charakter des tollen Menschen wandeln zu wollen. Sie war ein zartes, kleines Wesen mit feinem Gesichtchen, großen, dunklen Augen und wundervollem Haar; immer zurückhaltend, fast schüchtern und von melancholischer Sanftmut, dabei sehr fromm. Der ausgesprochene Zug von Mystizismus im Wesen der Fürstin war übrigens das einzige, was dem Schloßgesinde nicht behagte. Sonst wurde sie vergöttert, zumal es ihrer ruhigen Gleichmäßigkeit gelang, auch die Heftigkeit ihres Gatten zu mildern. Leider war die Ehe jahrelang kinderlos, und vielleicht lag es daran, daß in dem Fürsten die alte Reizbarkeit wieder erwachte. Die Geburt der Zwillinge brachte abermals eine kurze Zeit häuslichen Friedens, der eine aufregende Tragödie folgte. Der einzige Fremde, der derzeitig im Schlosse verkehrte, war ein junger Arzt aus der Kreisstadt, der die Fürstin während ihrer Rekonvaleszenz behandelt hatte, und mit dem man auch weiterhin in freundschaftlichem Umgang blieb, bis in dem Fürsten der Verdacht auftauchte, der harmlose junge Mensch unterhielte ein Liebesverhältnis mit seiner Gattin. Es kam zu entsetzlichen Szenen, und eines Morgens fand man die unglückliche Frau entseelt auf ihrem Bette. Es wurde Herzschlag konstatiert, verlautete aber bald, daß sie sich mittels Aether getötet hatte.

(Fortsetzung folgt.)



Mit der wachsenden Kreditnot hatte der Wechselverkehr mehr und mehr zugenommen. Im Juli 1925 erreichte der Wechselumlauf, nach der monatlich versteuerten Wechselsumme gerechnet, mit über 4 Milliarden Mark seinen Höhepunkt. Seitdem ist er zurückgegangen, zum Teil gewiß im Zusammenhang mit der Verringerung des gesamten volkswirtschaftlichen Umschlags in Deutschland.



PRIMA-DONNA MERCECES CORSET

Das erste u. beste deutsche Fabrikat. Das Beste bezügl. Passform, Modernität, Qualität.

M. 9.50, 11.50, 15.00, 18.00

Albert Marx-Blumenthal

Elberfeld, Walter-Rathenaustraße 33.

Neue Stoffe!

Entzückende Pastellfarben für das Frühjahrskleid.



Kasha-Taft ein entzückender, neuer leicht. Wollstoff in sehr schönen Farben, besonders f. Jumperkleider geeignet, 130 cm breit 6.50

Kasha-Diamant ein in sich gemusterter weicher Stoff, sehr vornehm, reine Wolle, doppelt breit . . 7.50

Sehr bevorzugt sind gemusterte Stoffe für Kleider, Jackenkleider, Complets, Mäntel.

Schachbrettmuster in schwarz, blau u. den modernen hellen Farbtönen, doppelt breit 6.25

Parkettmuster verschiedene Dessins, 140 cm breit, 13.50, 10.75

Mouliné-Neuheit kleine aparte Muster, besonders für Mäntel u. Jackenkleider, 130 cm br., 12.90, 9.75, 8.50

Diagonal u. Tupfen in besonders schönen Pastelltönen, in elegantem Rips und weich. Kashastoffen, 15.-, 12.75, 10.75

Th. Freudenberg

Elberfeld • Wall- und Herzogstr.

Stellen-Anzeigen

Nr. 61 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 13. März 1926

Reisender,
in Kolonialw.-Gesch. d. eingef., Rhld. u. Westf., a. Backwaren d. b.Verb. ges. Ang. mit Zeugnisabschr. u. B 1506 an Gst. B., Neuerweg 57. +

Reisender gesucht
für Ia elastische Hosenträger geg. hohe Provision. Ang. u. E 6043 an d. Gst. •

Tücht. Reisende
für Elbf., Barmen u. Kr. Mettmann für den Verk. eines kat.chem.-pharm. Gebrauchsart., der von Fabriken, Handwerkern und Privaten laufend ges. wird, sof. ges. Kleine Sicherheit erforderlich. Ang. E 6135 Gst. •

Eingeführter 7335a
Reisender
für Schaufenster-Dekorationsartikel usw. ges. Ausführl. Ang. unt. B 1521 an Gst. B., Neuerweg 57.

Tüchtige f5821
Kontokorrent-Buchhalter
im Alter von 22 bis 24 Jahren, mit gut. Handschrift, zum sofortigen Antritt ges. Ausführl. Bewerb. u. E 1299 an Gst.

Expedient
von bed. Seiden- u. Gummiband-Fabrik gesucht, der imstande ist, einen größeren Betrieb selbständig zu leiten. Es kommt nur ein energischer Herr, nicht unter 30 J., in Frage, der gleichen Post schon mit Erfolg bekleidet hat und durch Ia Zeugnisse langjähr. Erfahrungen i. Export-Geschäft nachweisen kann. Ang. u. B 157 an Gst. B., Neuerweg 57. 7309a

Guten Verdienst
finden redegewandte Herren allerorts bd. den Verkauf unserer erstkl. deutsch. Nähmasch. Deutsche Nähmasch.-Vertrieb-G.m.b.H., Barmen, Schuchardtstr. Nr. 11. Telephon 7773. +

Tüchtiger jüngerer Kontokorr.-Buchhalt., im Banken- u. Wechselverkehr erfahr., in Stenogr. und Maschinenschr. gewandt, zum baldmögl. Eintritt ges. Ausf. Ang. m. Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. unter E 6125 an Gesch. •

Hausierer (in) auf Kaffee an Private ges. Näheres i. d. Gschft. d. Bl. [406 •

Apotheker od. Apothekerin,
bestempfohlen, während d. Universitätsferien mehrmals wöchentlich für ganze od. halbe Tage ges. Nähe Barmens. — Angeb. erb. E 1902 an die Geschft. 7239

Großer Verdienst
bietet sich Herren, auch Nähmasch.-Reisenden, bd. Verkauf von Fahrrädern bei klein. Anzahlung u. Abzahlung. Ang. u. E 6311 an Gesch. •

Erstklassige •
Musiker,
Duo evtl. Trio, für Kaffee Nähe Elberf. für 1—3 Tage ständig gesucht. Ang. u. E 5995 an d. Gst.

Tüchtiger jüngerer
Buchdruck-Maschinenmeister
auf sofort gesucht. — Remscheid, Freiheitstr. 116. f393

Erfahrener +
Webermeister,
der auch Stühlestell. verst., für Jacquard-Weberei gesucht. — Ang. u. B 1282 Gst. B., Neuerweg 57.

Schreinergehilfe,
welcher auch perfekt beizen kann, für sof. gesucht. f459
Karl Pasche, Elbf., Königstr. 57.

Fahrrad-Monteur
zur Aushilfe stundenweise, evtl. nach Feierabend, gesucht. Elbf., Hochstr. 79. •

Heizer und Maschinisten
sof. ges. E. Bohl, Elb., Bleichstr. 7b. •

Lebensstellung!

Leute gesetzten Alters, welche den Mut haben, sich durch

intensive ehrliche Arbeit

eine Lebensstellung zu erwerben, können zunächst provisionsweise Anstellung finden.

Es handelt sich um den Besuch von Privatkundschaft. (Keine Zeitung und Versicherung.) Bei der suchenden Firma haben bereits über 600 Personen eine Lebensstellung gefunden.

Schriftliche Meldungen erbeten an: a170

Hans Sören-Nielsen, Düsseldorf, Achenbachstr. 74.

Für bedeutende Metallwarenfabrik
(ca. 300 Arbeiter), Nähe Berlins, wird **energischer und zielbewußter**

Betriebsleiter (Ingenieur)

gesucht. Derselbe muß die **neueren Bearbeitungsverfahren** von **gestanzten und gegossenen Massenartikeln, Kalkulations- und Akkordwesen** völlig beherrschen.

Bei zufriedenstellenden Leistungen **Lebensstellung.** a83

Ausführliche Angebote mit Gehaltsansprüchen und Angabe ob verheiratet unter **J J 13877** an **Rudolf Mosse, Berlin SW. 19.**

Wir suchen

zum sofortigen oder späteren Antritt für unsere neu zu eröffnende Filiale

1 ersten Dekorateur

sowie

1 guten Plakatmaler

Nur Herren, die in ersten Kaufhäusern mit Erfolg tätig waren und über gute Zeugnisse verfügen, wollen sich vorstellen bei:

Rudolph Karstadt
A.-G. — Lennep. f214

Wir suchen fachkundige, tüchtige

Verkäufer

für unsere Spezial-Abteilungen
Leinen- und Baumwollwaren, Gardinen — Teppiche

Ferner fachkundige, tüchtige

Verkäuferinnen

für unsere Spezial-Abteilungen
Seidenwaren — Damen-Konfektion — Leinen- und Baumwollwaren — Strümpfe Herren-Wäsche — Schuhwaren — Haushaltwaren

Außerdem stellen wir noch flinke, zuverlässige

Kassiererinnen

ein, die bereits an lebhaft. Kassen tätig waren.

Ausführl. Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften u. Angabe der Gehaltsansprüche erbeten

Theodor Althoff
Dortmund. a275

Fleißige Inseratenwerber
für ein neuzeitliches Kochbuch per sofort gesucht. Herren, die Erfolge nachweisen können, wollen sich melden unter E 6224 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. •

Tüchtiger f5810
Konditorgehilfe
sofort gesucht. Elbf. Steinbeckerstraße 78.

Oberbarmen.
Erfahrener, solider
Gärtner,
mögl. auch Chauffeur sof. ges. Wohn. vorh. 2-3-Tauschwohnung verlangt. Ang. unt. B 165 an Gst. B., Neuerweg 57. 7317a

15 Anstreich.-Gehilfen
für sofort gesucht.
Ernst Müller jr., Solingen, Friedrichstraße 50. Tel. 2415. b104

Junger, tüchtiger
Konditorgehilfe
für Ende März ges. Ang. E 6132 Gst. •

Tüchtiger, junger
Bäckergehilfe
sof. ges. C., Steinbeckerstr. 78. f5810

14—15j. kräft. Junge, w. Interesse h. f. Anstreicherarbeit, ges. • Wo. sagt Gst. [408

Laufjunge
nach der Schule ges. Gustav Katzenstein, Elb. Hofaue 46. •

Ehrl., fleiß. u. kräft.
Junge,
der in Garten- u. Anstreicherarb. erfahren ist, b. freier Station u. Wochenlohn ges. Angeb. mit Zeugnisabschr. u. Lohnford. u. E 6094 an Gesch. •

14-15jähr. Junge
gesucht. Heinr. Dinslage, Gartenbau, Elberfeld, Westfalenweg Nr. 16. •

Textilwaren-Großhandlung
sucht für Ostern einen
Lehrling
mit Reife für Ober-Sekunda. Selbstgeschrieb. Angeb. unt. E 1297 an die Geschäftsst. d. Bl. f5816

Intelligenter
Lehrling
zum 1. 4. für unser Anwaltsbüro gesucht. Dres. Krefft & Altgenug, Barmen, Schuchardtst. 7. 7363a

Wir suchen für uns. Kontor einen
Lehrling
mit höherer Schulbildung. Ang. B 158 an die Geschft. B., Neuerweg 57. 7294a

Größeres Architekturbüro sucht für sofort einen +
Lehrling.
Ang. mit Zeugnissen u. B 1514 an d. Gst. B., Neuerweg 57.

Kesselschmiede-Lehrlinge
suchen sofort Carl Schmalenbach & Co., Dampfkessel-Apparatebau, Elberfeld-Varresbeck. b3450

Noch einige redegewandte b3452
Herren und Damen
für leichte angenehme Reisetätigkeit bei guter Bezahlung gesucht, keine Versicherung, keine Zeitschr. — Branchekenntnisse nicht notwendig. Anlernen durch befähigte Kräfte. Gute Garderobe Bedingung. Meldungen erbeten Montag 10—12, 4—6 Uhr. Elberf., Osterfelderstr. 14, im Gartenhaus.

Wir suchen zum 1. 4. 26 oder später für unsere Abteilung a227
Kurzwaren
durchaus befähigten, branchekundigen
Herrn.
Nur erste Kräfte, die obige Abteilung in maßgebenden Engros- oder Detail-Häusern mit nachweislich bestem Erfolg geleitet haben, wollen lückenlose Angebote m. Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen einreichen.
Zeeck G. m. b. H.
Großhandel in Textilwaren. Berlin SW 19, Krausenstr. 22—24.

Für den Platz Elberfeld=Barmen sucht erste Handelsauskunftei
zum sofortigen Eintritt unter günstigen Bedingungen einen
Rechercheur.
Bewerben wollen sich nur Herren mit besten Empfehlungen und mehrjähriger Erfahrung. Einzureichen ist ausführl. Lebenslauf mit Zeugnisabschriften. Angebote unter E 6066 an die Geschäftsst.

Wir suchen
einen zuverlässigen Herrn, für dessen Wohnort mit größer. Umkreis sofort eine Filiale errichtet wird. Beruf u. Wohnort einerlei. Dauerndes Einkommen von Mk. 400 monatlich. Bewerber hätte unt. Leitung der Direktion die Filiale zu führen (kein Laden). Gegenwärtiger Beruf kann beibehalten werden. Bewerbung unt. „Filiale Nr. 638" an Ala Haasenstein & Vogler, Nürnberg. a170

Strebsame, fleißige Herren, mit guten Empfehlungen u. Verbindungen, als stille oder berufliche •
Mitarbeiter
bei zeitgemäßen hohen Bezügen gesucht, ev. Anstellung. Mitr. Gug. Fischer, Elberfeld, Hoftamp 1. Geschäftsführer d. Provinzial-Feuer- u. Lebens-Versicherungs-Anstalten der Rheinprovinz, Düsseldorf (auch Krankenkassen und Sterbekasse). Nichtfachleute werden eingearbeitet.

Büfettier,
welcher Beziehungen zu Vereinen hat und wo die Frau die Küche versehen kann, p. 1. April 26 für ein Restaurant in Elberfeld gesucht. Angebote von kautionsfäh. Bewerbern mit näheren Angaben der bisherigen Tätigkeit unter E 6163 an die Geschäftsstelle dis. Bl. erbeten. •

Bohwinkeler Fabrikgeschäft
sucht zum 1. April einen in Bohw. wohn. jungen Mann mit gut. Schulbildung als
Lehrling
für Kontor. Selbstgeschr. Angeb. mit Abschrift des letzten Schulzeugn. erbet. unter V 151 an die Filiale in Bohwinkel. e380

Weibliche

Kordel- u. Litzenfabrik sucht zum sofortigen Eintritt
junges Fräulein
für Stenographie u. Schreibmasch. Nur handschriftl. ausführl. Ang. mit Gehaltsanspr. find. Berücks. Ang. u. B 1563 an Gst. B., Neuerw. 57. +

Einfaches, solides
Fräulein,
in Kontorarbeiten bewandert, nicht unter 35 J., z. 1. April ges. Ang. u. B 1352 Gst. B., Neuerweg 57 +

Für Bedienung der Telephonzentrale u. f. Kontorarb. tücht.
Fräulein
gesucht. Angeb. unt. B 173 an Gesch. B., Neuerweg 57. 7332a

Tücht., branchekund.
Verkäuferin
per sof. od. 1. April ges. Färbers Butterhaus, Elberf., Klotzbahn Nr. 3. •

Suche für meine Dentistenpraxis ein gebildetes Fräulein als 7330a
Helferin.
Angebote mit Ang. über bisherige Tätigkeit, Alter u. Gehaltsansprüchen unt. B 1508 an die Gesch. B., Neuerweg 57.

Helferin
für zahnärztl. Praxis ges. Gelernte Technikerin bevorzugt. — Ang. unter E 1907 an die Geschft. f29

Durchaus gut empfohlene, tüchtige •
1. Verkäuferin
für Leder-, Galanterie- u. Spielwarengeschäft nach ausw. gesucht. Umfassende Branchekenntn. erforderl. Angeb. mit ausführl. Ang. früherer Tätigkeit und Beifüg. von Zeugn.-Abschr. unt. E 1298 an Geschft. ds. Bl.

Tüchtiges
Büfettfräulein,
nicht unter 20 J., mit gut. Zeugnissen ges. Kaiserhof, Elb. Vorstell. im Kaiserkeller, morgens zwischen 9—11 Uhr erwünscht.

Suche f. Ende März für mein Kaffee solides, branchekundig.
Servierfräulein
mit besten Empfehl., das zu Hause schlafen kann. Kond. Becolin, Elbf., Breitestr. 14. •

Sauberes, fleißiges
Mädchen
für Kaffeeküche ges. Café Merkur, 7315a Barmen.

Flink, ordentliches Mädchen, • 14—15 J., f. leichte Arb. ges. E., Aue 77.

Zur Vertretung und Unterstützung der Einkäufer sowie zur Beaufsichtigung des Verkaufs, suchen wir in gut bezahlte aussichtsreiche Stellungen, sehr befähigte

Lager-Erste

— Spezialistinnen ihrer Branche —
für unsere Spezial-Abteilungen

Strümpfe
Taschentücher
Herren-Hüte
Porzellan
Emaille

Ausführliche Angebote mit Bild, Zeugnisabschr. u. Angabe der Gehaltsanspr. erbeten.

Theodor Althoff
Dortmund. a275

Wir suchen

zum sofortigen oder späteren Antritt für unsere neu zu eröffnende Filiale

allererst. Verkaufskräfte

für unsere Spezial-Abteilungen

Damen-Konfektion
Handarbeiten
Schuhwaren

Nur branchekundige Damen, die nachweislich in ersten Häusern mit Erfolg tätig waren und über gute Zeugnisse verfügen, wollen sich vorstellen bei:

Rudolph Karstadt
A.-G. — Lennep. f214

Treuhänder sucht per sofort 7307a
Bürovorsteherin
die mit sämtlichen Steuerangelegenheiten vertraut sein muß, außerdem ist Bedingung: perfekte Stenotypistin. Angebote m. Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter B 155 a. d. Geschft. Barm., Neuerw. 57.

Kontoristin
mit höh. Schulbildung, nicht unter 20 J., ges. Verlangt wird selbst., flottes Arbeiten, Sten. u. Schreibm., intell. und zuverl., geeign. zur Bed. d. Telephons. Angeb. mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. unt. B 1171 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. 7261a

Zum Eintritt 15. April suchen wir für unser Engrosgeschäft eine tüchtige, mit allen Büroarbeiten vertr. f5823
Kontoristin.
Angebote mit Zeugnisabschriften und Referenzen unt. E 6288 an die Gschft.

Fräulein
von 16—18 Jahren, mit schöner Handschr., sicher im Rechnen, welch. auch die Schreibmaschine bedient, per sofort gesucht. Angebote unter Angabe des Alters, der bisher. Tätigkeit sowie der Gehaltsansprüche unter E 6313 an die Geschäftsstelle ds. Bl. •

Führende Bandfabrik Barmens sucht zum sofortigen Eintritt ein 7313a
Fräulein
nicht älter als 22 Jahre, das in jeder Weise perfekt in Deutsch, Englisch u. Französisch stenographiert u. die Schreibmasch. bedient. Angebote mit Bild, Lebenslauf u. Zeugnissen sind zu richten u. B 162 an die Geschäftsstelle in Barmen, Neuerweg 57.

Korrespondentin,
n. unt. 26 J., p. sof. ges. In Frage komm. nur Damen, welche üb. eine wirkl. g. Allgemeinbild. u. sehr g. kaufm. Stil verfüg., denn es wird nur auf eine allererste Kraft mit best. Empfehl. refl. Ausführl. Angeb. mit Altersang. u. Zeugn.-Abschr. erbeten unter E 6173 an die Geschäftsst. d. Bl. •

Norderney.
Zur Leitg. e. Ia Konfitürengesch. für die diesj. Saison wird 1. Verkäuferin ges. geg. Kautionsst. Ang. V 156 Fil. Vohwinkel. •

Tücht. Friseuse
gesucht.
E. Kellermann, Ronsdorf, Barmerstr. 11.

Oberhemden-Handbüglerin
für Neuwäsche, nur Ia Kraft, gesucht • Wäschefabr. Steinmetz, Elbf., Grünstr. 18.

2 brave, intellig. Mädchen,
18—24 J., per sofort ges. Vorst. Montag, 9—10 oder 2—3 Uhr. Vorstellung hat nur Zweck für solche mit besten Empfehl. von wirklich achtb. Eltern stammend und die auf eine Dauerstellg. Wert legen.
Josef W. Scholz, Etiketten- u. Siegelmarkenfabrik, Elb., Königstr. 436a.

Jung. Mädchen, 14—15 J., für Ausgänge gesucht. Elb., Wiesenstraße 67. •

Für +
Versicherungsbüro
kräftig. Mädchen als
kaufm. Lehrling
sof. ges. Selbstgeschr. Ang. u. B 1561 an Gst. B. Neuerweg 57

Für jung. Fräulein ist eine kaufm. +
Lehrstelle
in der Textilbr. frei. Gute Handschrift u. Kenntn. in Stenogr. u. Maschinenschr. Bedingung. Ausf. Ang. u. B 1562 an Gst. B., Neuerweg 57.

Lehrmädchen
für Kontor ges., das ebens. Hausarbeit besorgt. Beste Gelegenheit für strebsame Hausgehilfin. Genaue Ang. u. E 6170 an die Gesch. f5820

Schulentl. ordentl.
Lehrmädchen •
aus achtb. Fam. für altbek. Pfeifen- und Lederwaren-Detailgeschäft gesucht. Ang. u. E 6253 an Gesch.

Laborantin f567
gesucht. Bewerberinnen m. Praxis in Oelen und Fetten werden bev. Aug. Luhn & Co., Ges. m. b. H., Barmen-R., Schwarzbachstr. 101.

Für Koffer- u. Lederwaren-Geschäft †
Lehrmädchen,
nicht unter 15 Jahr., aus achtb. Familie, mit gut. Schulzeugnis gesucht. Selbstgeschr. Angebote unter B 1247 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57, erbeten.

Hauspersonal

Bess. Fräulein oder Dame,
kinderlieb, erfahr. i. Haushalt u. Nähen, welch. zu Hause schlafen kann, ges. Ang. u. B 1294 an Gst. B., Neuerweg 57. +

Suche zu meinen 2 Kindern im Alter v. 2 u. 5 Jahren einfaches b3460
Fräulein
oder Pflegerin
mit Nähkenntnissen. Nur solche, die über gute Zeugnisse aus ähnl. Stellen verfügen, mögen sich melden. Frau J. Erlse, Hagen (Westfalen), Buschevstraße 32.

Haushälterin.
Landw., evgl., ohne Anh., sucht ein kräft. Mädch., welches mit Melken vertraut ist. Ang. mit Geh.-Anspr. u. E 6008 an Gst. •

Saub., fleiß., nicht zu junge •
Haushälterin
v. Lande, welch. auch einen Gemüsegarten bestellen u. etw. nähen kann, gut u. sparsam kocht, für gewöhnl. bürg. Haush. zu einz. Herrn ges. Ang. u. E 6004 Gst.

Einzeln. Herr sucht per bald tüchtige, gesunde u. saubere
Haushälterin
im Alter von 30—50 Jahren, die einem kleinen Etg.-Haushalt in jeder Weise vorzustehen vermag. Waschfrau wird gehalten. Verlangt w. gutes Hausfrauenwesen, anständiger Charakter und gute Allgemeinbildung. — Genaue Angeb. unt. Darlegung der Ansprüche u. Empfehl., evtl. Bild, das zurückgesandt wird, u. E 6307 an die Geschäftsst. d. Bl. f5812

Durchaus perfekte
Köchin
f. erstes Hotel Nähe Elbf. zum 1. April ges. Ang. m. Zeugn. u. Gehaltsanspr. u. E 5994 an d. Gst. •

Ein im Kochen durchaus erf., evgl.
Küchenmädchen
mit best. Zeugn. a. herrsch. Hause wird z. bald. Eintritt in kl. Haush. nach Barmen gesucht. Ang. u. B 156 an Gst. B., Neuerweg 57 7308a

Für ländl. Haushalt besseres f476
Küchenmädchen
oder einfaches
Fräulein,
welches die bürgerl. Küche versteht zum baldig. Eintritt gesucht. Meldungen m. Zeugnisabschr. erb. Frau Carl Braus, Ronsdorf, Schmalenhoferweg 8.

Suche für sof. ein besseres, zuverlässiges
Zweitmädchen,
welches schon in herrschaftl. Haushalt gewohnt hat, servieren kann und gute Zeugnisse bes. Wasch- u. Putzfrau sowie männliche Hilfe für Heizung vorhanden. Frau Otto Troost, Hückeswagen, Aug.-Lüttgenaustr. f185

Ordentl., sauberes
Zweitmädchen,
w. in bess. Häusern in Stell. war u. gute Zeugn. bes., p. 1. 4. ges. Vorst. abds. 7 bis 8 Uhr. Frau M. Fleischhacker, Elbf., Herzogstr. 25 3. Et. •

Tücht., kinderliebes
Zweitmädchen
gesucht f5822
Frau Gertie Blaut, Elb., Auguststr. 54

Suche p. bald ordentliches, zuverl.
Mädchen,
welches perfekt kocht u. alle Hausarb. versteht. Tägl. Hilfe u. Waschfrau vorhand. Barmen, Ottostr. 59. +

Krankenschwestern resp. Pflegerinnen

können ihren Wirkungskreis durch vornehme Aufklärungs- resp. Werbetätigkeit bedeutend erweitern. Stellung ist dauernd. Einkomemn zeitgemäß. Persönl. Meldung täglich von 10—12 u. 4—6 bei Dr. Meyer, Elb., Osterfelderstr. 14 l. Gartenhs. b3452

Wegen Verheiratung des jetzigen **Alleinmädchen** in kl. modern. Haushalt (2 Pers.) gesucht, welches kochen u. bügeln kann. Eintritt 1. April. Beste Zeugn. verlangt. Vorzust. Sonntag 2—4, wochent. 5—7. Stern, E., Berlinerstraße 19.

Suche per sofort für herrschaftlichen Etagenhaushalt (2 Personen)
Mädchen,
mit nur besten Zeugnissen. Selbiges muß mit sämtl. vorkommenden Hausarbeiten vertraut sein. Angeb. unter H 541 an die Filiale dss. Bl. Elberfeld-Mirke.

Suche per sofort ein selbständiges **Alleinmädchen.** Vorzustell. Sonntag nachm. v. 2—6 Uhr. Frau Alfred Schmitz, E., Reitbahnstr. 26.

Suche zum 1. April ein in Küche und Hausarb. erf., zuv. **Mädchen** mit gut. Zeugnissen. Frau Fritz Peters, E., Viktoriastr. 40.

Wegen Erkrankung der Mutter meines jetz. Mädchens suche ich für den 1. April ein ehrliches, saub. **Alleinmädchen.** Wasch- u. Putzfrau vorh. Vorstellen von Sonntag an. Frau Walter Weerth, E., Bismarckstr. 51.

Tüchtiges, evangel. **Alleinmädchen** für Etagenhaushalt z. 1. April ges. Nur solche, die gute Zeugnisse haben u. Wert auf Dauerstellg. legen, mögen sich melden. Fr. Dr. Michaelis E. Hohenzollernstr. 12

Tüchtiges im Kochen u. allen Hausarbeiten erfahrenes **Alleinmädchen** für junges Ehepaar zu Anfang April gesucht. Meldungen b. Rechtsanwalt Kann, Elb., Bankstraße 16 nachm. 4—6, ausgenommen Samstag u. Sonntag. Tel. Nr. 747 u. 2111.

Für besseren Haushalt, älter. Ehepaar, wird ein tüchtiges, zuverlässig., älteres **Alleinmädchen,** das an sauberes Arbeiten gewöhnt ist u. gute Zeugn. besitzt, für Dauerstellg. gesucht. — Barmen, Dorotheenstr. 32. 7337a

Ord. Mädch., nähkundig, f. kl. Haush. sof. ges. Schmidt, E., Augustastr. 76.

Für Geschäftshaushalt tücht., sauberes **Mädchen** m. gut. Zeugn. per bald ges. W. Bockmühl B., Werthestr. 48. +

Evg. Mädchen als Stütze f. Haushalt u. Gesch. (Konditorei) z. 15. 4. ges. Dienstmädchen vorh. Ang. mit Alter, Gehaltsanspr. u. Zeugn. u. E 6284 an Gst.

Mädchen für alle Hausarb. in Sommerlokal b. gut. Lohn ges. Gute Bed. u. evtl. Fam.-Anschl. Es wird nur auf ein Mädch. refl., d. alle Hausarb. verst. Jul. Paulus, Ausflugsort Mahnertmühle bei Haan. b3418

Gut empfohlenes **Mädchen** zur Hilfe i. Privathaushalt ges. B.-R., Gesenburgstraße 110. Tel. 741. 7306a

Zur Stütze der Hausfrau in kl. Haushalt (3 Pers.) wird ein auswärtiges Mädchen, welches im Kochen u. sämtl. Hausarb. erf. ist, gegen hohen Lohn bei Familienanschluß per sof. od. bis zum 15. 3. ges. Karl Schäfer, B., Westkotterstr. 63. +

Flink. ordl. Mädchen bis zu 20 Jahr., im Haush. u. Kochen erf., für kl. Geschäftshaushalt p. sof. ges. Keine Kinder, keine große Wäsche. Ang. mit Lohnanspr. unt. L 100 an die Fil. in Lennep. f214

Wegen Erkrankg. d. jetz. suche ein in all. häusl. Arb. erf., zuv. **Alleinmädchen.** Gut. Lohn u. g. Beh. Frau R. Nachtigall, E., Haarhausstr. 5.

In allen Hausarb. erf., zuverlässiges **Mädchen** gesucht Frau Louis Grüneberg, Elberf., Aderstr. 30, 1. Et.

Besseres Mädchen, w. kochen kann, für alle Hausarbeit ges. Solche bevorz., die Büroarb. mit übern. Ausführl. Ang. unt. E 6309 Gesch. f5820

Suche z. 15. 4. oder spät. f. m. Haushalt (2, spät. 3 P.) ein in all. Hausarb. u. Kochen durchaus erf. **Mädchen,** n. unt. 18 J., aus nur g. Fam. Schr. Ang m. Lebensl., Zgn., Lichtb. u. Lohnanspr. erb. Frau Dr. Schuppert, Lennep, Bahnhofstr. 6. f214

Tücht. ält. Mädchen od. unabh. jg. Frau geg. guten Lohn sof. ges. Metz. Stoffel, N.-Barmen, Auerstr. Nr. 10. Tel. 5204.

Suche per sofort in allen Hausarbeiten durchaus perfektes **Mädchen,** am lbst. von ausw. Gute Zeugn. Beding. Frau Holländer, B., Gemarkerstr. 10. +

Ord. ält. Mädchen bei gut. Behandl. f. alle Hausarbeit ges. Frau Longerich, E., Walditraße 44.

Sauberes älteres Mädchen mit guten Empfehl., welch. Geschäftshaushalt selbständig versorgen kann, p. 1. 4. gesucht. Frau Luiff Elb., Aderstr. 1.

Alleinst. Geschäftsinhaberin sucht per 1. April selbst., durchaus zuverlässiges, auswärtiges **Mädchen,** nicht unter 30 Jhr., für Privathaushalt. Nur solche mit guten Empfehlung. wollen sich melden. Angeb. unter E 6165 an die Geschäftsst. f5815

Alleinmädchen, das kochen kann, 15. 3. ges. E., Königstr. 89.

Alleinmädchen f. Haan, Kaiserstr. 40, ges. Vorzust. Sonntagnachm. u. Montag Elb., Königstr. 89.

Suche f. sofort für m. kl. bess. Haush. ord., erf., zuv. Mädchen für ¾ Tage. — Frau Lampe, Elbf., Schleiperstr. 21, II.

Jg., 17jähr., willig. kath. Mädchen, am liebst. Waise, f. alle Hausarbeit von ausw. bei Fam.-Anschluß gesucht. Ang. u. B 1235 an Gesch. B., Neuerweg 57. +

Suche z. 1. 4. ein kinderl. ev. in allen Hausarb. wirklich **erfahr. Mädchen,** nicht über 25 J., für Et.-Haush. (3 Pers.) Frau F. Koch, B., Karolinenstr. 2. +

Saub. Putzmädchen ges. Schriftl. Meld. u. E 6136 an Gst.

Stellen-Gesuche

Stenotypist und Maschinenschreiber sucht bei besch. Anspruch. Anst. zwf. f. ½ Ta. Ang. B 1204 Gst. B., Neuerw. 57. +

Ordentliche saubere
Putzfrau
gesucht. — Meldung nur Montag vormittag. b40
M. Bär,
Elberfeld, Wall-Ecke, Schwanenstr.

Ein seit Jahren in einem bedeutenden Werk des Tales angestellter erster †
Fachmann (Prokurist)
der
Band-, Litzen- u. Spitzenbranche
sucht anderweitig führende Stellung. Angeb. unt. B 1501 an die Geschst. B., Neuerweg 57.

Zum 1. 4. 26 bezw. später sucht
tücht. jg. Buchhalter
passenden Wirkungskreis. — Suchender ist durchaus abschluß- und bilanzsicher, erfahren im Mahn-, Klage-, Lohn- u. Steuerwesen, gewandter Korrespondent mit gut. Sprachkenntnissen. Zuschriften erbeten unt. E 6211 an die Geschäftsstelle dss. Bl.

Export-Kaufmann, engl. Korrespondent, mit langjähr. Auslandstätigkeit, sucht Stell. irgendw. Art. Bei Vertrauensposten kann Sicherheit gestellt werden. Angeb. unt. B 1175 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Kaufmann,
40er, langjähr. Leiter gr. Textilunternehm.
sucht passenden Wirkungskreis.
Vornehme Reisetätigkeit bevorzugt. — Es wird nur auf allererste Firmen reflektiert. Ang. u. E 6146 an die Geschäftsstelle.

Erfahr. Buchhalter (Treuhänder) f. St. f. ganze oder halbe Tage z. Beischreiben der Bücher, Aufstell. v. Monats- u. Jahres-Bil. u. Steuerberat. bei bill. Berechnung. Ang. E 5888 Gesch.

Baumaterialien-Fachmann, seit 20 Jahren in d. Branche tätig, sucht, gest. auf Ia Zeugn., sofort oder 1. April Stellung. Angeb. u. 16 549 an Annonc.-Exp. A. Baumgarten, Barmen. 126b

Fachmann! Langjähr. Wirt sucht Beschäft., auch aushilfsweise f. d. Sommermonate am Büfett, f. einige Tage i. d. Woche. Frau f. mit tätig sein. Der Zeit entspr. Anspr. Ang. u. B 1510 Gst. B., Neuerweg 57. +

Junger Mann, der bereits 5 Jahre in groß. Export-Geschäft tätig war, f. Stell. auf Kontor o. Lager per 1. 4. 26 od. später. Ang. u. E 1910 an Geschst.

Tuchfabrik. Jung. Mann, Webeschulabsolv. Aachen, 2½jähr. Praxis in Musterweb., Weberei u. Appretur i. erster Fabrik von Kammgarnneuheiten, sucht Stellung als Stütze d. Dessinateurs oder Webereileit. Nachr. erb. u. B 1198 Gst. B., Neuerweg 57. +

Abged. Lehrer, 43 J., sucht Beschäft. f. halbe Tage (vormittags). Ang. unt. E 6151 an die Gst.

Gummibandfachmann sucht St. als Meister, Vorrichter od. Wirker. Im Ab- u. Aufbau der Stühle erf. Ang. E 6134 Gst.

Junger, strebsamer **Schriftsetzer** sucht für sofort anderweitig Stellung. Gefl. Angebote an Friedrich Weiß, Remscheid-Hasten, Altestraße. f449

Drechsler, i. Drehen u. Polieren perfekt, sucht Arbeit. Ang. u. B 149 an Gst. B., Neuerw. 57. +

Schneider, 24 Jahre alt, sucht Stellung als **Anfangs-Zuschneid.** Ang. u. E 5928 Gst.

Schuhmachergeselle, 19 J., sucht für sof. Stellg. in nur bess. Werkstatt. — Karl Stranzenbach, Wiedl Nr. 66, Kreis Gummersbach.

Stellenloser † **Möbelbeiz. u. Polierer** sucht Arb. auch privat. Ang. u. B 1519 Gst. B., Neuerweg 57

Maschinen- und Werkzeugschlosser, 1. Dreher, 26 J., verh., arbeitsfr., sucht, auf beste Kenntnisse und Zeugn. gest., Dauerstellung. Angeb. unt. E 6069 an die Gst.

Tüchtiger b83 Maschinenschlosser, 27 J. alt, sucht St. in größ. Betrieb o. auf Montage. Ders. ist mit sämtl. Arb. vertr. u. an selbst. arbeiten gew. Ia Zeugn. vorh. Ang. an O. Becker, Tabringhausen, Kr. Lennep

Zwei kräftige Ziegeler suchen Arbeit auf Ziegelei. Angeb. an Fritz Schulz, Marienfels, Post Miehlen, Kreis St. Goarshausen a. Rh. f109

J. Chauffeur, F. 3b, sucht Stell., auch a. Beifahrer od. Hausdiener. Gefl. Ang. u. E 6149 an Gst.

Suche f. m. Sohn, der 3 J. auf Anwaltsbüro gel. hat **Stelle zur weiteren Ausbildung.** Ang. unter E 6314 an die Geschst.

19jähr. jg. Mann sucht Stellung in Bandfabr. 3 Jahre Praxis, Wiegkamm., 1 Jahr Textilschule. Ang. u. R 987 Fil. B. Berlinerstr. 61. +

Junger Mann, 20 J., mit gut. Abg.-Zeugn. der höh. Handelsschule und höh. Textilschule (Bandweberei) Barmen, **sucht Stelle.** Gefl. Mitteil. unter E 6118 an die Gst.

Ord. Bäcker- und Konditorgehilfe, 21 J., sucht per sof. Stelle. O. Saupenmühlen, Tönisheide, Heiderstr. 38. e298

Suche für m. Sohn Lehrstelle als **Metzger oder Koch.** e58 Willy Wagner, Schwelm, Ostenstr. 10.

Junger Mann, 18 J. alt, groß u. kräftig, sucht Lehrstelle in besserer Metzgerei. Ang. u. B 1509 Gst. B., Neuerweg 57.

Kräftiger jung. Mann, der schon läng. Zeit i. Dachdeckergewerbe tät. war, sucht Stellung zur weit. Ausbildung. Ang. unter H 539 an d. Filiale Elberfeld-Mirke.

Suche für m. Sohn, 17 J., welcher die Priv.-Handelsschule besucht hat, Stellg. als **Volontär** in Engr.- od. Det.-Gesch. Zuschr. erb. Paul Rother, Elb., Schönegasse Nr. 1.

Konditorgehilfe sucht Stelle als Volontär. Kann zu Hause schlafen. Gefl. Ang. unt. E 6174 an d. Gst.

Sattler u. Polsterer sucht sof. Stelle als Volontär, wo er sich in Klubmöbel weiter ausbilden kann. Ang. u. E 6168 an d. Gst.

Kräftiger Junge, 16 Jahre alt, sucht **Lehrstelle** als Autoschlosser auch nach auswärts. Hein, Barmen, In der Oede 4. †

Suche für meinen Sohn, 14 Jahre alt, Stelle als Konditorlehrling bei tüchtig. Meister. Ang. E 6221 Gst.

Suche für m. Sohn Stelle als **Bäckerlehrling,** hier od. auswärts. Ang. u. E 6272 Gst.

Suche f. m. Sohn, 17 J. (Primareife) **Lehrstelle** mit Fam.-Anschluß in mittlerer Rind- u. Schweinemetzgerei. Wwe. Hugo Sodmann(?) Rind- u. Schweinemetzgerei in Lüdenscheid. b108

Suche f. m. Sohn zu Ostern Lehrstelle als f151 **Bäcker- u. Konditor-Lehrling.** Ang. u. Z 100 an d. Fil. in Haßlinghausen

Weibliche

Selbst. arb. **Lohnbuchhalterin,** firm i. d. ganz. Versich.- u. Steuerwesen, auch i. all. and. Buchh.- u. Kont.-Arb. bew., s. 1. 4. Stell. Ang. E 6252 G.

Jg. Mädch., 17 J., erf. in Stenogr. u. Schreibmasch., sucht St. als Kontoristin. Ang. u. E 6114 Gst.

Feinkost. Tücht. Verkäuferin, in ungek. auswärt. Stellung, wünscht sich zu verändern in Barmen-Elberfeld. Ang. u. B 1200 an Gst. B., Neuerw. 57. +

Suche f. m. Tochter, m. Lyzeum- u. Handelsschulbildung Stelle bei Arzt z. Erled. d. schriftl. Arb. u. Ausbild. als Sprechst.-Helferin. Ang. u. V 4 an d. Fil. in Vohwinkel.

Lageristin m. g. Bschr. s. St. Ang. E 6119 Gst.

Privatfriseuse sucht Morgenkundschaft. — Ang. E 5795 Gst.

Perf. Schneiderin sucht Kundsch. in u. auß. d. H. f. sämtl. vork. Schneiderarb. Barm., Oberdörnerstr. 9, II. Lorenz. +

Weißnäherin, d. auch flickt, s. n. Kdsch. in u. a. d. H. Ang. E 6122 Gst.

Tücht. Flickfrau sucht Kd., a. Neuanfertig. Ang. E 6155 Gst.

Suche f. m. Tochter, 17 Jahre alt, mit zweijähr. Handelsschulbild. Stell. als Lehrmädchen für Büro. Angeb. u. E 6286 an Gst.

Suche f. m. Tochter mit höh. Töchterschulbild. eine f53 **Lehrstelle** auf Kontor od. Büro. Ang. unt. 101 B. an die Filiale in Dahlhausen-Wupper.

Suche f. m. 14jähr. Tocht., geweckt. Mädchen, mit gut. Zeugn., Lehrstelle als Verkäuferin. Ang. u. B 1357 an Gst. B., Neuerw. 57. +

Staatl. geprüfte **Kindergärtnerin** sucht sof. Familien- od. Anstaltsarbeit. Ang. u. 976 an die Filiale in Solingen, Hauptstr. 194. e152

Haushälterin, perfekt in all. vork. Arbeiten, sucht Stell. zum 1. April. Ang. u. E 6101 an Gst.

Gebild. Mädchen, 27 J., mehrere J. i. Geschäftshaus tätig, sucht Stelle als **Wirtschafterin oder Stütze,** am liebst. in gut. Geschäftshaus. Ang. u. E 6216 an Gst.

Aelteres Fräulein vom Lande, durchaus perfekt im Kochen und sämtl. Hausarb., sucht zum 1. April Stellg. bei einem Arzt oder in bess., frauenl. Haushalt. Gute Zeugnisse vorhanden. Dauerstelle bevorzugt. Ang. u. E 6115 an Gst.

Bess. Fräulein sucht Stell. als Wirtschafterin, am l. in frauenlos. Haushalt. Gute Zeugn. vorh. Ang. u. 185 an die Fil. in Vohwinkel

Fräulein 23 J., in Kinderpflege durchaus erf., sucht Stell. zu Kindern zum 1. Mai. Gefl. Ang. u. E 6218 an die Gst.

Einf. Fräulein v. ausw. sucht Stell. zur Führ. e. frauenl. Haush. od. bei einz. Herrn zum 1. 4. Ang. u. E 6127 Gst.

Jg. Frau sucht St. für ganz im Haush. Zeugnisse vorhand. Ang. E 6102 Gst.

Junge Frau ohne Anhang, perfekt im ganzen Hauswesen, sucht Stelle, am liebst. zur Führung des Haush. Gute Referenzen. Ang. B 1347 Gst. B., Neuerweg 57 +

Jg. unabh. Witwe sucht i. Mitbenutzg. ihres Haushalts lg., möglichst berufstät. Dame. Angeb. unter E 6153 an die Gst.

Jg., unabh. Frau v. ausw., sucht z. 1. od. 15. April Stellg. als Stütze i. Gesch.- od. Privathaushalt. Ang. E 6276 Gst.

Unabhäng., alleinst. rüstige Witwe sucht Stelle f. Kochen u. Haushalt. Könnte zu Hause schlafen. Ang. u. E 6159 Gst.

Fräul., evgl. Westf., f. z. 15. 4. od. 1. 5. pass. Wirkungskr. in ruh., bess., a. liebst. frauenl. Haush., weil sch. als Hausd. tät. S. gt. Zeugn. vorh. Ang. S 97 Fil. Sonnborn.

Suche für sof. Stell. als **Köchin,** am l. in Betrieb. — Gute Zeugn. sind vorhd. Ang. u. B 1345 Gst. B., Neuerweg 57. +

Erf. Mädch., 26 J., evgl., mit gut. Zgn., von auswärts, sucht Stellung als **Zweitmädchen.** Ang. E 6217 Gst.

Kräftiges Mädchen, 18 J., aus gut. Familie, sucht Stell. in bess. Haush. Näh. Barmen, Höfenstr. 33 Fernspr. 5076. +

Ord., saub. Mädchen, 19 J. alt, sucht St. in kinderl. Haushalt, wo Waschfrau vorh. Ang. u. B 1271 Gst. B., Neuerweg 57. +

Suche f. m. Schwester, 17 J. alt, gut angelernt im Haushalt, Näh. u. Flick., Stellung in kleinem Beamtenhaushalt z. 1. 4. 1926. Frau Clara Hensberg, Hüsten a. d. Ruhr, Röhlhauserstraße.

Ordentl., fr., 19jähr. **Mädchen** von auswärts sucht in ruh., kinderlos. Haush. Stelle mit Fam.-Anschl. bei bescheidenen Ansprüchen. Ang. E 6141 Gst.

Junges Mädchen 20 J. alt ev., sucht Stellg. in bess. Privathaush. (Elb. od. Barmen) wo ihm Gelegenh. geboten wird, sich in Küche u. Haushalt gründl. auszubilden, geg. geringes Taschengeld. Fam.-Anschluß erw. Ang. unt. E L 36 postlagernd Unna in Westfalen.

Jg., kräft. Mädchen (18 J.), im Haush. erf., f. St. f. ½ Tg. Ang. an Gaßmann, Barmen-Beckacker Schülkestraße 4. +

Jg. Mädchen m. gut. Zgn. f. St. bei Kindern u. f. Hausarb. Ang. E 6310 Gesch.

Jung. Mädchen f. Stelle in kl. bürgl. Haush., am lbst. bei ält. Leuten. Hilde Luchtenberg, Halbei(?) Wermelskirchen-Hünger. e421

Ein in aller Hausarbeit erfahrenes besseres Mädchen sucht Stelle für vormittags in nur bess. Hause, wo Hilfe vh. Ang. u. B 1288 Gst. B., Neuerweg 57. +

Jg. Mädchen, welch. schon in herrschaftl. Häusern gedient hat, sucht St. in klein. Haush. sof. od. 1. 4. Ang. E 6150 Gst.

Gebild. Mädchen, 22 J., ev., möchte sich z. 1. Mai verändern u. sucht Stelle a. Stütze in nur gutbürgl. Privat- oder Geschäftshaushalt. — Ang. u. B 1339 Gst. B., Neuerweg 57. +

Mädchen, 27 J., in all. Hausarb. erfahr., sucht St. in bürgl. Haushalt. Gute Zeugn. stehen zur Verfüg. Angeb. u. B 1364 an Gesch. B., Neuerweg 57. +

Erfahr. Mädchen von auswärts sucht Stelle im Haushalt. Näheres: Schwelm, Kölnerstraße 18. †

Zuv. ält. Mädchen sucht Stell., nur in bess. Hause. Gt. Zgn. vorh. Ang. B 1567 Gst. B., Neuerw. 57. +

Junges Mädchen, 18½ J., aus guter, bürg. Fam. kinderlieb u. im Haushalt erf., sucht sofort od. später Stellung als Stütze d. Hausfrau bei Familienanschl. Ang. E 1301 Gst.

Junges Mädchen, perf. in allen Hausarbeiten, sucht Stell. per sof. am l. mit Fam.-Anschluß. Angeb. u. E 6175 Gst.

Aelt., zuverl. Mädchen f. z. 15. od. 1. April Stell. im Haushalt, am l. nach ausw. — Ang. u. R 1502 Gst. B., Neuerweg 57. +

Kräft. 19j. Mädchen v. Lande sucht Stelle zur Erl. des Haush. ohne gegens. Vergüt. Näh. b. Berg, Barmen, Allee 201. +

Suche für m. 16jähr. Tochter Stellung im Haushalt b. Familienanschl. Ang. u. R 948 an Fil. B., Berlinerstraße 61. +

Suche f. m. Tochter, 14½ J., kräftig u. gesund, kathol., **Stelle,** am l. in kl. Gesch.-Haushalt. f92 Fr. Kolle Gruiten, Düsselmühle 115.

Sauberes Mädchen f. Stundenstelle zum Waschen u. Putzen. Ang. u. E 6171 Gst.

Ord. Mädch. v. ausw. sucht St. i. Haush. Ang. E 6111 Gst.

Für j. Mädch., 17 J., mit g. Zeugn., w. Lyzeum u. höh. Handelsch. bes. hat, w. pass. St. a. Büro ges. Ang. E 6099 Gst.

Saub. Mädchen sucht Stelle f. halbe bis ¾ Tage. Ang. u. E 6131 an Gst.

Tücht. Mädchen sucht St. im Haush. Gute Zeugn. vorh. Ang. mit Lohnang. an Maria Stranig, Post Zurstraße bei Hagen i. W. postl.

20j. Mädch. f. St. als Stütze oder zu Kindern. Kann evtl. zu Hause schlafen. Ang. E 6108 Gst.

Jg. unabh. ev. Frau sucht Morgenstelle. Ang. u. E 6244 Gst.

Jg. Frau sucht für morg. Stunden-, Lager- o. Kontor-Putzst. Ang. E 6277 Gst.

Gut empf. Frau sucht f. Montags alle 14 Tage Waschstelle. Ang. E 6230 Gst.

G. empf. Waschfr. sucht H.- u. Fam.-Wäsche, schrankf. Bleiche vh. Müller, E. Wiesenst. 108

Teilhaber Vertreter

Bandfabrik mit guten Spezialitäten und lohn. Aufträgen sucht infolge Mangels an Betr.-Kapital Anschluß an kapitalkr. Unternehm. od. Teilhaber m. 20 bis 30 Mille zwecks Ausbeutg. ihrer geschützten Artikel. Angeb. u. E 6280 Gst.

Teilhaber Mk. 8-10 Mille Interessen-Einlage, leichte Büroarbeit, Buchführung, festes Gehalt und Sicherstellung. Angeb. unt. B 1286 an die Geschst. 184

Wer sucht solide Beteiligung mit kleinem Kapital b. prima Sicherheit? Näheres: Barmen, Schließfach 13. 7320a

Altes Textilunternehmen sucht 7328a **Teilhaber.** Erfordert. 50 000 M. Kapital kann sichergestellt werden. Ang. unt. B 171 an Gesch. B., Neuerweg 57.

Platz-Vertreter f. Vervielfältigungs-Büro ges. Ang. mit Bild unt. B 172 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 7329a

Vertreter f. den Verkauf meiner Holzrouleaux u. Jalousien gesucht. Hohe Provision. Carl Riesel, Neurode in Schles. a81

Gegen gute Provision suchen wir bei Drogerien, Apotheken u. s. w. gut eingeführten **Vertreter** für d. Verkauf unt. echt. Harz. Brustkaramellen (unübertreffl. Hustenmittel) Ladenpreis 45 Pfg. per Paket. Gustav Krüger & Co., Braunschweig 20 a. a63

Lebensmittel-Vertreter für den Wuppertaler Bezirk ges. für führende Weltmarke in Tee. Gefl. Ang. u. E 5996 an die Gst.

Leistungsf. Keks- u. Zwiebackfirma sucht für Barm. u. Umgeg. gut eingeführten Vertreter geg. hohe Prov. u. Fix. Ang. u. R 6343 Gst.

Vertreter, welch. Privat. bes. u. sich dauernd. Kundschaft sich. will, ges. Ang. u. R 1199 Gst. Barm., Neuerw. 57. +

Vertreter zum Besuch v. Ind. und Handel für Ia Markenartikel, fern. **Hausierer** zum Besuch d. Landkundschaft ges. Ang. u. V 166 an d. Fil. in Vohwinkel.

Suche mich mit **1000-1200 Mark** tätig zu beteiligen. Ang. u. B 145 Gst. Barm., Neuerw. 57. †

Vertreter
(auch stille Vermittler) sucht angesehene alte konkurrenzfähige
Versicherungsgesellschaft
welche Feuer, Einbruch, Unfall, Haftpflicht 2c. betreibt. Unterstützung erfolgt durch Fachmann. Angebote unter E 6123 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Für eine seit Jahren gut eingeführte amtliche Wirtschafts-Monatszeitschrift suchen wir für Elberfeld-Barmen und den Stadt- und Landkreis Solingen einige f5800
Anzeigen-Vertreter
Herren, welche gewöhnt sind, andauernd und fleißig zu arbeiten, bietet sich vornehme und gute Verdienstmöglichkeit. — Schriftl. Angeb. u. E 1293 an die Geschst.

Vertreter
Für unsere Spezialitäten: **Salzbrezel (Freiburger) und Salzstangen (Bierstengel)** an allen Plätzen gesucht. — Gebäckfabrik Odenwald G. m. b. H., Heidelberg. a170

Für uns. hervorr. Spezialfabrikat **Bohnerwachs „Westfalengold"** suchen wir für den Bezirk Elberf.-Barmen einen geeigneten a3459
Vertreter
gegen hohe Provision, der in Drogen-, Farben- u. Haushaltwaren-Geschäften bestens eingef. ist. Rührigen u. tücht. Verkäufern ist durch die Vertretung eine angenehme u. gute Position geboten. Ausführl. Angeb. mit Refer. an **Chemische Fabrik Westfalen, G. m. b. H., Recklinghausen 55.**

Allerorts
suchen wir zuverlässige Platzvertreter, auch abgebaute Beamte, die Privatkundschaft besuchen, zum Vertrieb von zugkräftigen Damen- und Herren-Wäscheartikeln. Zahlungsweise wegen der gegenwärtig. Wirtschaftslage weitgehendst entgegenkommend. Angebote unt. E 6231 an die Geschäftst.

Bohnerwachs. Herr, der zu Kranken- u. Waisenhäus., Behörden usw. Beziehungen hat u. d. Verkauf provisionsweise od. auf eigene Rechn. übern., ges. Ang. E 6270 Gst.

Suche tät. Beteilig. mit 1000 Mk. an Geschäft oder Stellung geg. obige Kaution. Ang. u. B 1292 Gst. B., Neuerweg 57. +

Gut beschäftigtes Industrie-Unternehmen sucht 7327a **stille Beteiligung** 50—80 Mille. Ang. u. B 169 an Gst. B., Neuerweg 57

Für Handwerker und Gewerbetreibende! Erf. u. bilanzsicherer Buchhalter u. Organisator hat noch halbe Tage frei für die Bearbeitung der Bücher- u. Steuerangelegenheiten. + Ang. u. R 939 Fil. B., Berlinerstr. 61.

Zu vergeben: Schreiner-, Dachdeck.-, Klempner- u. Anstreicher-Arbeiten, elektr. Anlagen u. Zentralheizg. f. Wohnhaus-Neubau geg. Ausführ. v. Maurer-Arbeiten. Angeb. unt. 163 an Gst. Müller, Barm.-R., Halbeckerstr. 46.

Vermischte Anzeigen

Hohes Einkommen haupt- oder nebenberuflich durch Uebernahme ein. Versandfiliale. — „Otra", Halle a. S. a358

Ab 1. 4. finden wieder einige jg. Mädchen liebevolle **Aufnahme** zur grdl. Erlernung d. Haushalts u. Umgangsform. Pensionspreis 80 M. b3457 Frau Konsul Kreienbrink, Detmold, Moltkestr. 20.

Vertriebsstelle f. feste Rechn., evtl. geg. 150 M Gehalt u. hohe Provis. zu vergeb. Seifenfabrik Gröver, Düsseldorf-Oberkassel 949. a88

Gut. Nebenverdienst. d. Entgegennahme v. Bestellg. künstl. Zeichnungen (Portr.) nach Photogr. Kein Kitsch! Angeb. unt. E 6067 an d. Gst.

Kanonen allerort f. D.R.G.M. Fabrikrinnen gesucht. Muster geg. Einsend. von Mk. 1.— a170 G. Fassauer(?), Hamburg 36, Postscheck 38 589.

Metallwaren-Fabrik ges. f. d. Anfertig. u. Vertrieb e. gesch. konkurrenzlosen Gebrauchs-Massen- u. Export-Artikels. Ang. E 6142 Gesch. +

Hausierer für einen gut. tägl. Bedarfsartikel ges. Näh. Elbf. Lischtestraße 21, 1. Etg.

An alle Hausierer u. Wiederverkäufer Sehr leicht verkäufl. Artikel abzugeben. — Hoher Verdienst! Angeb. unt. E 1914 an die Geschst. e58

Für tägl. Bedarfsartikel, der überall nachbestellt wird, soll d. Alleinvertrieb vergeben werden. Keine Branchekennt. Herren mit 250 Mk. bar wollen Angeb. send. u. E 6172 an Gst.

Spitzen-Klöppelei lehre — fertige an, liefere Material. Anfr. u. V 177 an Fil. in Vohwinkel

Der Vertrieb von Hosenträgern und Sockenhaltern ist an Firmen mit Händler- u. Hausiererkundschaft gegen hohe Provision zu vergeben. Kein Kapital erforderl. Ang. u. E 6162 an Gst.

Tücht. Friseuse sucht noch Morgenkundsch. im Mittelp. d. Stadt Ang. E 6081 Gst.

Wäsche all. Art w. b. u. akkurat angefert. E., Rathenaustr. 3, IV l.

Rechtsbüro. Syndikus Edm. Schütz, Elberfeld, Königstr. 30. Eingaben, Schriftsätze, Verträge, Rechtsberat., Inkasso-Mandatsträger(?), Steuern, Buchführung, außergerichtliche Vergl. (Minderbem. Ermäßig.) Sprechst. nachm. 3-6 Uhr.

Anstreicherarb. w. bill. u. gut ausgef. Ang. u. E 6269 Gst.

Anstreicherarbeit. Wer läßt solche ausführen, gut u. billig? Angeb. unt. E 6133 an Gesch. d. Bl.

Telephon geg. Vergütung abzugeben. Ang. u. B 1516 an Gst. B., Neuerw. 57. +

Wer übernimmt feine pp. Näharbeit? Empfehle mich auch f. Anfert. v. Damen- u. Kindergarderobe. Ang. u. V 176 an Fil. in Vohwinkel.

Wer würde einen Posten Ware aus einer Drogerie lamm. übernehmen? Näh.: Steuernthal, E. Hagenauerstr. 10.

Sämtl. Maurerarb. werden billig u. gut ausgeführt. Angeb. u. E 6086 an Gst.

Tüchtige Friseuse sucht Aushilfsstelle für Samst. nachm. Ang. E 6082 Gst.

Tücht. Anstreicher empf. s. f. Deckenstr., Tapezieren, Innen- u. Außenanstr. Ang. unt. E 6037 Gschst.

Guter **Saxophonist** für Jazzband pp. noch frei. Barmen, Fernspr. Nr. 7125. +

Küchenchef empf. sich für Hochzeiten u. Festlichkeiten. — Barmen, Parlamentstr. 15. +

Kegelabend frei! E., Wolkenburgstr. 4.

4-Röhren-Radioempfänger mit Zubehör geg. Ia Harmonium zu tausch. ges. Ang. u. R 1342 Gst. B., Neuerweg 57. +

Damen finden gute Aufnahme bei Frau Weidenmüller, Hebamme, Baumberg b. Langenfeld. 972

Für geschonte, gut zu erreichende **Eifeljagd** werden einige Teilnehmer gesucht. Ang. u. E 6208 an Gesch.

Honnef a. Rhein. Töchterheim Freund bietet jg. Mädchen liebev. Aufnahme z. gründl. Erlerng. d. Haush. u. gesellsch. Formen. Auf Wunsch Fortbild. in Musik u. Wissenschaften. Prosp. Rückporto erb.

2 od. 3 ausw. Schülerinnen f. liebevolle Aufn. in gut. Fam. Ang. u. E 6013 Gst.

Heirats-Gesuche

Frl., 28 J., i. Haush. sehr erf., wünscht a. d. Wege m. sol., strebs. Hrn. od. Witw. mit 1 Kind bek. zu werden zw. sp. Heirat. Briefe E 6279 Gst.

+ Geb. Dame, Beamtent., 29 J., häusl. u. fleiß., f. Charakterv. Lebensgefährten. Witw. n. ausg. Kriegsbeschäd. ang. Br. B 1244 Gst. B., Neuerweg 57

Onkel sucht für seine Nichte, 28 J., kath., im kaufm. Beruf tätig, firm im Haush., mit Wäscheausst., sowie f. deren Freundin, 40 J., evgl., m. gutgeh. Geschäft und Miteigentümerin v. Häusern, pass. Herrenbekanntschaft zw. **Heirat.** Briefe erb. u. E 6088 an Gesch. ds. Bl.

Mech. Damast-Weberei welche Rohware, weiße u. buntgestreifte Damaste als Spezialität in nur prima Qualitäten fabriziert, sucht Verbindg. mit **Händlern und Hausierern,** welche diesen Artikel direkt ab Fabrik, jedoch nur gegen Nachnahme zu sehr günstig. Preisen beziehen wollen. Angebote unter E 1906 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Schreibstube Ohliger
Barmen, Schalbrüchenstr. 8
Anfert. sämtl. Schreibmaschinenarbeiten
Spez.: Wissensch. Arbeiten.

Auto
geschlossener Leicht-Lieferwagen übernimmt unt. Zusicherung pünktlichster Bedienung und billigster Berechnung Fahrten. — Fernruf Barmen 8168.

Neubauten.
7277a
Es ist beabsichtigt, an der Freiligrathstraße u. Lessingstr. (Oberheidt) je drei Einfamilienhäuser zu erbauen. Interessenten erfahren Näheres durch Rud. Schneß, Arch., B. D. A., Barmen, Oberwallstr. 3.

Schlosser- u. Maschinenbauarbeiten sämtl. Reparaturen an Automaten werden billigst erledigt. Carl Friedrichs, Elberf., Neue Friedrichstraße 47a. — Telefon 791.

2 junge Mädchen aus guter Fam. finden ab 1. 4. Aufnahme a. Oberförsterei z. Erlern. d. Haushalts, Gartenbau u. Geflügelz. Pens.-Pr. 100 M monatl. Frau Oberf. Hermann, Frankenau, Bez. Kassel.

Säuglingspflege
erfordert größte Reinlichkeit. Die Wäsche muß stets peinlich sauber sein. Verwenden Sie daher beim Waschen



Dr. Thompson's Seifenpulver
Es läßt den Schmutz ohne Ihr Zutun ist vollkommen unschädlich, nimmt der Kinderwäsche den scharfen Geruch und hinterläßt einen zarten frischen Duft.
b117

Pelzwaren-Konkurs-Versteigerung

Dienstag den 16. März 1926, morg. 10 Uhr beginnend, versteigere ich an Ort und Stelle — Neue Fuhrstr. 15 — in Elberfeld, im Auftrage des Konkursverwalters, die zur Konkursmasse des Kaufmannes Julius Gerstle, Inhaber der Firma „Pelzgeschäft Mathilde Simon" in Elberfeld, geh. Waren, Ladeneinrichtungsgegenstände und Möbel, und zwar:

8 Sealmäntel, 1 große Anzahl Seal-, Biber-, Maulwurf-, Bibereits-, Fickel- und Bisamsamme-Jacken, Nerzmurmel-, Sealnus-, Skunksmurmel-, Persianer-, Seal-, Bibereit-, Kingtail-, austr. Opossum-, Bahmi-, Wallaby-, amerik. Opossum-, Skunks-Opossum-, Skunkskatze-, Alaskafuchs-, Kreuzfuchs-, Doppelkreuzfuchs-, Silberfuchs-, echt Luchs-, Luchskatze-, Seefuchs- und Tibetkragen, Bibereits-, Maulwurf-, Seal-, Wallaby-, Fickel- und Kaninschals, Kaninkragen u. -Krawatten, Kindergarnituren, 68 Stück Pelzhüte und -Mützen, 1 Anzahl Felle, 1 vollst. neue Ladeneinrichtung, 1 Büroeinrichtung, 1 Anzahl Hausmobilien und Schmucksachen.

Koepchen, f5825

Gerichtssachverständiger,
E., Neue Gerstenstr. 23, Fernr. 1887.

In der Konkursache der Ehefrau Aug. Wittenstein,

Maria geb. Tröster, in Lennep ist der Prüfungstermin nicht am 2. März, wie in der Bekanntmachung am 3. 2. irrtümlich angegeben, sondern am f213

20. März.

Das Amtsgericht in Lennep.

Konkurs-Versteigerung in Cronenberg.

Mittwoch den 17. März 1926, morg. 10 Uhr, versteigere ich in Cronenberg, Rathausstr. 21, im Auftrage des Konkursverwalters: f5825

1 vollst. Sattlerei-Einrichtung, 1 Pfaff-Sattlernähmaschine, 1 Köhlerd-Armnähmaschine, 1 Koch-Sattler-Nähmaschine, 3 Nähmaschinen (Dürkopp, Gorické und Pfaff), 1 Anzahl Kabinettgarnituren, Nähgarn, ferner: 87 Häute und Hälse Spalt-, Voll- und Kleinleder, etwa 500 m imprägniertes Segeltuch, 1 Anzahl lederne Aktentaschen, Frühstückstaschen, led. Schultornister, Schüleretuis, 1 Flachschreibtisch in Eiche, 1 Sofa, 1 Trumeauspiegel mit Stufe, 1 nußb. Vertiko, Linoleum-Teppich u. v. a. m.

Koepchen,

Gerichtssachverständiger,
E., Neue Gerstenstr. 23, Fernr. 1887.

Konkurs-Versteigerung von neuen Kleidungsstücken in Barmen.

Montag den 15. März, nachmittags 2½ Uhr, und nötigenfalls am folgenden Nachmittage, versteigere ich im Saale der Christl. Gewerkschaft, Ecke Fritz Ebert- und Winklerstr., auf Ansuchen des Herrn Rechtsanwalts Lauth, die zu einer Konkursmasse gehörigen Restbestände im einzelnen, in kleinen und größeren Partien, evtl. geschlossen, meistbietend gegen bar: 220b

249 blaue u. farbige Anzüge Größe 7/10 für Konfirmand. u. Kommunikanten, 49 Burschenhosen Gr. 68/70, 18 Cut und Westen Größe 44/46, 3 Paletots Größe 43/44, 43 Lüster-Saccos Größe 38/42, 12 Stück blauleinen Burschenjacken Größe 38, 34 Kadettjacken Größe 38/40, 16 Stück Friseur- und Kellnerjacken Größe 38/44, 132 Knaben- und Konfirmanden-Hüte und Mützen, Größe 49/50, 1065 weiße Kragen Gr. 30/35, 111 bunte und weiße weiche Kragen, 76 Paar Manschetten.

Hermann Erdelmann,

gerichtl. vereidigter Sachverständiger,
Barmen, Parlamentstr. 28, Tel. 1170.

Nachlaß-Versteigerung.

Montag den 15. März 1926, nachmittags 3 Uhr, versteigere ich an Ort und Stelle — Ravensbergerstr. 152 — in Elberfeld, nachdem, zur gerichtlich. Nachlaßpflegschaftssache Heuer gehör. Sachen, als: f5825

1 Anzahl Goldsachen, Plüschsofa, 2 mah. Kleiderschränke, vollstd. Bett, Tische, Stühle, Kleidungsstücke, etwa 30 Ztr. Kohlen, Spiegelkonsole, 2 Nachtkonsolen, 1 Vertiko u. v. a. m.

Der gerichtliche Nachlaßpfleger:

Koepchen,

Gerichtssachverständiger,
E., Neue Gerstenstr. 23, Fernr. 1887.

Auto-Versteigerung.

Dienstag den 16. März 1926, morg. 10 Uhr, versteigere ich an Ort und Stelle — Uellendahlerstraße 176 — in Elberfeld: f5825

1 Personen-Kraftwagen mit Zubehör.

Koepchen,

Gerichtssachverständiger,
E., Neue Gerstenstr. 23, Fernr. 1887.

K 48/25

Grundstücks-Versteigerung

vom 17. März 1926 bezüglich Schönebeckerstraße Nr. 81/85 der Vereinigten Eisenhütten u. Maschinenbau-Aktiengesellschaft findet nicht statt.

88/26b Amtsgericht Barmen.

Für Naturliebhaber sehr günstige Gelegenheit!

Grundstücks-Verkauf.

Im Südviertel Elberf., staubfreie Lage am Walde, Haltestelle der Straßenbahn, ist ein

Landhaus

mit sehr schönem Naturpark, fließendem Wasser durch Gartenanlagen, Teichen, gut. Obstbaumbestand, Haus (10 Zimmer und 3 kleine Zimmer), Autogarage — das ganze ca. 45 000 □-Fuß groß, weitunter der Hälfte des Friedenswertes

zu verkaufen.

Ang. u. E 6154 an die Geschäftsstelle. *

K 51/25

Grundstücks-Versteigerung.

Am 24. März 1926, nachmittags 4½ Uhr, wird im Amtsgerichtsgebäude Zimmer 29 das Grundstück 88/27b

Akazienstraße Nr. 5,

4.16 a groß, öffentlich meistbietd. versteig.

Amtsgericht Barmen.

Zwangs-Versteigerung.

Montag d. 15. März d. J., nachm. 2 Uhr, werde ich an Ort u. Stelle (Treffpunkt: Barmen, Allee 6)

3 Marmorplatten, anschließ. um 3 Uhr, Wirtschaft Theiß B., Leimbacherstr. 21,

1 Sofa, 1 Tisch, 1 Spiegel, 1 Ofen, 9 Gasheizöf. (neu), 1 Pult, gr. Posten Zeichenpapier, geeign. f. Architekt., gr. Posten Durchschlagpapier, Löschpapier u. Postschecordner

öffentl. meistbietend versteigern. A. Schluß

1 Geldschrank, wenn Interessenten dafür da sind.

Voß,
Gerichtsv.-Voll3.

Grundstücks-Markt

Landw. Gut, 50 Mg., zw. Düssd. u. Elbf., sof. Umst. h. zu vk. Ang. E 6249 Gesch.*

Nähe Brillerschloß
Grundstück

mit aufsted. Gebäud. prsw. zu verk. Geeignet für Gärtnerei od. zu Bauzwecken. Ang. E 5929 Gst. *

Metzgerei-Grundst.,

gutes Geschäft, fortzugshalber zu verk. Angeb. mit Ang. d. Anzah. u. B 1346 Gst. B., Neuerweg 57 +

Landhaus-Grundstück

in bevorzugt. Höhenlage zu verk. Anfr. unter B 163 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 7314a

Hausverkauf.

Hochherrsch. Etagenhaus mit all. Komfort, Zentralheizung, elektr. Licht etc., mit sofort frei werdender herrschaftl. Etage, in Schwelm zu verk. Anzahlung 15 000 M. Ang. u. E 1303 an Gst. e58

Kleineres
Geschäftshaus

in Elberfeld, Nähe Hauptbahnhof, mit 6—7000 Mk. Anzahl. äußerst günst. zu vk. Makler verbeten. Ang. u. H W 49706 an die Ann.-Exped. Bonacker & Rans in Düsseldorf. a235

Haus in Oberbarmen

mit Laden u. 2 Hinterräumen, sofort beziehbar, zu verk. — Auch wird ein Gütchen od. Bauterrain in Zahlung genommen. Ang. u. B 168 an Gesch. Barmen, Neuerweg 57. 7323a

Herrsch. Villa, sofort freiw. m. Vorgarten, 200 000 M., f. Hälfte 1 vk. 5 Min. v. ted. Verb. Ang. E 6246 Gesch.*

Haus zum Abbruch zu verkaufen. Elb., Steinbeckerstr. 65. *

Sichere Existenz!

Gutgehend. Eisen-, Haus- u. Küchengeräte-Geschäft Umst. halber sofort zu verk. bei Uebernahme der Wohng. m. Mobiliar. Rest. b. über 10 000 Mk. verf., woll. Angebote senden unter E 1917 an Gst. f283

Garten, *
700 □, eingezäunt, mit gr. Gartenhaus, auch als Baugrundstück passend. Nähe Brillerschloß zu vk. Ang. u. E 5008 Gst.

Back- und Konditorei,

in gut. Lage, ... einger., zu vk. ... 15 000 Mk. bar, 2 od. 3 Zimmer in Tausch, ev. Bäckerei-Tausch. Angeb. an L. Theberath, Düsseldorf, Jülicherstr. 64

Gesuche

Bauplatz

f. Einf.-Haus in Elberf., Südseite Hardt, Geg. Cäcilienstr., ev. Friedenshain od. in U.-Barm. geg. Kasse sof. zu kauf. ges. — Ang. mit Größe u. Preis unt. 162 a. d. Fil. Müller, Barm., Haspelerstr. 46.*

Kompl. kleiner
Gummiband-Betrieb

von 4 od. 5 Stühlen zu kaufen ges. Ang. u. B 943 Filiale B., Berlinerstr. 61. 41b

Haus

in guter Geschäftslage, mit pass. Räumen zu Bürozw., ev. bei hoh. Anzahl. **zu kaufen gesucht.** Ang. E 5669 Gst. *

Einfamil.-Haus

mit Shed geg. bar zu k. ges. Ang. E 6088 Gst. *

Zigarren-Geschäft zu kaufen od. Laden zu mieten ges. Ang. u. B 1349 an Gst. B., Neuerweg 57. +

Einfamilienhaus,

12 Räume, mit großem Garten u. Park, Garage, Stallung, Treibhaus usw., bei günstigen Zahlungsbedingungen zu verk. Angeb. unt. E 4070 an die Geschst. b75

Baugrundstück

505 qm groß, Ecke Freiligrath- und Oberwallstraße in Barmen, zu günstigen Bedingungen zu verk. Tel. 2371 Barmen. †

Das Haus Neviges, Bergstr. 2,

in welchem 25 Jahre ein Zigarrengeschäft war, mit freiwerdenden Laden und Wohnung zu verkaufen oder zu verm. Mögl. schriftl. Ang. Juncius, Elberfeld, Neue Nordstraße 13, 2. Etage. *

Fabrikanwesen

von mindestens 3500 bis 4000 qm Arbeitsräumen, welche sich teilweise für Färbereizwecke eignen, in der Talsohle Barmens, am liebsten Oberbarmens, per bald zu kaufen gesucht. — Angebote mit genauen Angaben, sowie Heizfläche und Baujahr der vorhandenen Kesselanlagen erbeten. — Angebote unter B 166 an die Geschäftsstelle in Barmen, Neuerweg 57. 7318a

Fabrikgebäude

in Barmen, von 1000—2000 qm Größe, Shed oder Hochbau, gegen sofortige Kasse bei voller Auszahlung sofort zu kaufen gesucht. Die Fabrikräume können gegebenenfalls noch ½ Jahr in Benutzung bleiben. Angebote unter B 133 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57, erbeten. 7267a

---

Haus

mit freiwerdender Laden, im Mittelpunkt von Elberfeld gelegen, zu mieten oder unter günstigen Bedingungen zu kaufen gesucht. Näh. unter E 6007 in der Geschäftsstelle ds. Bl. *

Einfamilienhaus

in guter Lage Barmens gegen größ. Barzahlung zu kaufen gesucht. Ang. u. B 1351 an die Geschäftsst. Barm., Neuerw. 57. +

Geschäftshaus
kleineres, m. Laden, unt. Hoch-Friedrich-, Bachstr. od. sonst g. Lage bei 5—10 000 M Anz. zu kauf. ges. Ang. E 6226 Gst. *

Einfaches
Einfamilienhaus

mit gr. Garten geg. bar zu kaufen ges. Ang. E 6087 Gst. *

Wohn- oder Geschäftshaus,

in Elberfeld b. günstiger Anzahlung zu kaufen ges. Vermittler verbeten. Ang. u. E 6274 an Gst. *

Dame sucht +
kl. Geschäftchen,

Zig. od. Konfitüren, zu kauf. od. zu übernehmen. Kaution i. in jeder Höhe gestellt. Ang. B 1507 an Gst. B., Neuerweg 57.

Wirtschaft sof. zu k. ges., Anz. 25 000, b. kurzentschl. Rest. Ang. E 6247 Gesch.*

Musik-Instrumente

Umstände halber

Sprechapparat, für bald. Preis zu verk. Prachtstück. E. Löwenstraße 15.

Empfehle mich als
Klavierstimmer u. Reparateur.

Rud. Bommer, Barmen-R., Krautstr. 36, früh. langjähr. Stimmer u. Intoneur der Firma Ibach.

Pian., Orgel, Sprechmasch. u. Schallplatt. Auf Wunsch Zahlg.-Erleichterung. 1017b Telephon 7789.

Gut erhalt. 1800
Piano

preiswert abzugeb., ebenso Miet-Instrumente vorhanden. Brüning & Bongardt, Barmen, Gemarker Ufer 29.

Wer wünscht 1 guten
Sprechapparat preiswert auf Teilzahlung? Angeb. unt. E 3820 an die Geschst.

Pianos
Steinway
Seiler
Flügel
Mannborg
Hofberg
Harmoniums
auf
Teilzahlung.

Miet- u. gebrauchte Instr. vorhanden.

Zurzeit:
1 Piano Mk. 350.—
Ibach-Flügel
No. 87285 wie neu
Mk. 2000.—

Brüning & Bongardt,
Barmen,
Gemarker Ufer.

1808

Sprechapparate
Mietpiano f. b. Ztg.
Neue Pianos u. i. günst. Teilzahl.
Menge, Elberf.,
Bahnhofstr. 62.

1 Klavier *
(Nußb.) prsw. zu v. E., Viehhofstr. 25, II.

Einige Mietpianos

sowie 1356
gebr. Instrumente
sehr vorteilhaft.
Sprechapparate,
Schallplatten.

Pianohaus
Gustav Weischet

Elb., Königstraße 23.
Zahlungserleichterungen.

Zufallskauf.

Kaum gebr. Irmler-Piano preiswert. Piano-Koch, Elberf., Hofkamp 46.

Sch. Sprechapp. m. 3 Pl. f. billig. Jäger, E. Königstr. 165a. *

G. erh. Tenorhorn u. Drehorgel bill. z. verk. Sonneborn, E., Tiergartenst. 247, III.

Grammoph. m. Pl., sild. Hrn.-Uhr, gold. Kreuz m. Kette (5 M), 4 Stühle spottb. E., Hochstr. 56, pt., r. *

Klein. Grammophon bill. zu vk. Küster, B., Heidterstr. 59, 1. +

Maschinen

Spulmaschine,

16fr., f. Seide, Scherbock, Roßbock b. G. Kleimenhagen, Barmen, Bachstr. 9. 220b

Galottmaschine,

ca. 470 Kg., 15/35 mm Hub, fabrikneu, zu verkaufen. Ang. u. B 1350 an Gst. B., Neuerweg 57. +

Flaschenkellerei-Maschinen

und Bedarfsartikel neu und gebraucht, verk. stets ab Lager Hugo Goldmann, E., Kühnenbergerstraße 7a. Fernspr. 680. 16362

Nähmaschinen,

beste Fabr., m. 5 J. Gar., lief. ich zu billigsten Preis. u. leichtesten Zahl.-Beding. unt. str. Verschwiegh. Haftel, Elberfeld, **Klotzbahn 30, II.**

Nähmaschinen, herabgesetzte Preise, Ia Marke, 5 J. Gar., **neu nur 110 Mk.** versenkbar 130 Mk. Zahlungserleichter. * Bohne, E. Marienst. 31

Sehr gut erh. Continental-Schreibm. a. Privath. zu verk. * Ang. u. E 6222 Gst.

Neue
„Triumph-" und „Underwood"-
Schreibmaschinen sowie wenig gebr. Continental, Adler, Ideal, Orga, Mercedes, Underwood u. a. mit voller Garantie äußerst preisw. abzugeben.

Fücker & Geraedts, Elberf., Laurentiusstraße 29. Tel. 7281.

Gut erhaltene 7292a
Schachtenbandstühle und Maschinenstühle

sowie Scherbäcke, Scherhäspel zu verkaufen. — Müller & Enkelskamp, G. m. b. H., Barmen, Paulstraße 18.

Für Buchbinder!
Schneide-Maschine,

98 cm Schnittlänge, Fabrikat Mansfeld, gut erhalten, selbsttätige Pressung, Bandmaß-Einstellung, billig zu verkauf. 7304a Oscar Born, Barmen, Höhnestraße 26, Telephon 173.

Partie Häkelmaschinen

System Sauber & Graf, Berger & Eckert, billig zu verk. Schriftl. Anfr. unt. B 1517 an die Geschäftsst. Barm., Neuerweg 57.+

Möbelmarkt

Vollst. Ladeneinricht., weiß, b. Achl. Bettst. m. Matr. 18, schwarz. Herd m. Rohr 12, gr. Schlieft. b., gr. Fliegenschr. b. Elb., Wiesenstr. 109, II. *

...uele, 1,80×78, Schülerpult u. gbr. Nähm. b. E., Lischkest. 6, I. *

Neues Ladenregal, 3,60 breit, 2,60 hoch, 50 bezw. 35 Ztm. tief, zu verk. Barmen, Garnstraße 1. +

Schaukasten 7293a

neu, für alle Zwecke geeignet, zu verk. C. W. Barm.-Wichl., Wichlinghauserstr. 69

Gelegenheitskauf!

Schweres, echt Eich.-
Speisezimmer,

Büfett vorgeb., 160 Ztm. br., mit Kredenz, Tisch, Stühlen kompl. 450 R.-Mk., schweres, modernes, echt Eichen- +

Herrenzimmer,

Türen voll verleimt, mit Tisch u. Sessel und Leder-Stühlen, kompl. 500 R.-Mk.,

echt Eich.-Schlafz.

mit 2-Mtr.-Spiegelschrank, Marmor u. Matratzen, Türen u. Betten voll verleimt, 750 R.-Mk.

Möbel-Seibach,
Barmen.
Kleine Flurstraße 12.
Kein Laden.
Kein Schaufenster.

Hocheleg., poliertes
Birkenschlafzimmer

in schöner Ausführg. mit best. Schlaraffia-Roßh.-Matr. äußerst preiswert. *

O. Vossen,

Elbf., Kölnerstr. 75.

Mahagoni-Salon, beste Ausführg., zu verk. Besicht. vorm. Näh. in Gst. 1409 *

Herrenzimmer,

Möbelstück, v. führender Firma geliefert, besteh. aus Bücherschrank (2½ Mtr.), Schreibtisch, rund. Tisch, 1 Sessel, 2 Stühlen, zum Preise von Mk. 1100, evtl. billiger zu verk. Interess. w. schreiben unt. B 167 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 7321a

Wg. Auswanderung

Kl. Wohn- u. Schlafz.-Einrichtung zu verk. Näh. in Gst. 1407 *

Schwere, naturl.
Küche

billig zu verk. 1459 Karl Pasche, Elbf. Filiale Ludwigst. 100

Größere Sendung
Küchen

eingetr., schwere Ware, fabelhaft billig. Bes. Sie uns. Schaufenster Reinhardt & Tickamp, Elberfeld, Kidport 69/71. 1401

Möbel.

Besichtigen Sie bitte meine Ausstell- und Verkaufsräume. Ich unterhalte ein Lager von ca. 100 Musterzimmern, von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung.

Otto Vossen,
Elb., Grünstr. 16
u. Kölnerstr. 75.

Gelegenheitskauf!

Küche u. Schlafzim., Ia Arbeit, spottbill. zu verk. Barmen, Zeughausstr. 45, I. †

Mehrere Küchen

Umst. halber preiswert zu verk. Elbf., Roßstraße 14, I. *

Weg. Auswanderung mod. Küche u. Schlafzimmer, Ledersofa, Nähmasch., Waschm. usw. billig. Barmen, Klingelholstr. 131, p. +

Naturlack. Küche, schwere Ausführ., f. 370 Mk. Wendling, E., Friedrichstr. 2. *

Es ist sicher Ihr Bestreben,

Möbel

so preiswert als möglich einzukaufen. — Wie fangen Sie das an? Sehr einfach! Besuchen Sie

Adler

Elberfeld Hofaue 53.

Nur kurze Zeit

stelle mehrere Waggon Möbel, solange der Vorrat reicht, zu nie wiederkehrenden Spottpreisen zum

Verkauf

1tür. Kleiderschrank	38.00
2tür. Kleiderschrank, 110 cm	58.00
2tür. Kleiderschrank, 120 cm	78.00
2tür. Kleiderschrank, 130 cm m. geschliff. Glas i. d. Türen	88.00
3tür. Kleiderschrank mit geschliff. Spiegel i. d. Mitteltür	175.-
Waschkommode m. Holzmarmor und Spiegelaufsatz	85.00
Nachtkonsole m. Holzmarm.	14.50
Bettstelle, 1½schläf.	39.00
Spiralboden	15.00
Dreit.-Aufl.-Matratze, 4tlg.	35.00
Gestr. Schlafz. mit 180 cm Kleiderschrank u. geschliff. Spiegel in d. Mitteltür v.	395 an
Eichen-Schlafzimmer mit echtem Marmor ... von	550 an
Chaiselongues	60.00
Ledertuchsofa	68.00

Stühle, Tische, Flurgarderob. usw. Küchen, Speisezimmer außergewöhnlich billig. *

Jüdell's Möbellager

Elb., Karlstr. 4, Ecke Bachstr.

Eingang Karlstr. Part. u. 1. Etg.
Im Parterre keine Schaufenster

Mod. Küche

für 240 Mark zu v. *

R. Höfer,

E., W.-Rathenaust. 20.

Küche mit voll. Türen, Büfett 160 cm, kpl. 350 M. Bruchmann, E., Luisenstr. 116 b. *

Auswanderung!

3 Zimm. Möbel geg. Kasse abzugeben. — Erf. 2500 Mk. Ang. u. E 6227 an Gst. *

Echt eich. 1459
Schlafzimmer,

schwere, abgesperrte Ausführung, sehr billig zu verk. Karl Pasche, Elbf. Filiale Ludwigst. 100

Wegzugshalber
1 fast neues Schlafzimmer, Birke, eine Küche, weißlack., ein Eckklubsofa m. 2 Sesseln (Gobelin), ein Lederklubsess., 1 Armlehnsessel, 1 Stehlampe, 2 Rauchtische, 1 Büroschrank nur in Privathand günstig abzug. Ang. unt. B 1505 B., Nrwg. 57. +

Gelegenheitskauf!

Schlafzimmer
Küchen
Bettstellen

zu fabelhaft billig. Preisen. †

Möbelschreinerei
Aug. Kamphaus,

Barmen, Heckinghauserstraße 113.

Eich. Schlafzimmer für 570 Mk. zu vk. Wendling, Elberf., Friedrichstraße 2. *

Hochfeines, modern.
Schlafzimmer

mit 180 cm breitem Schrank, ⅓ f. Wäsche, gute Schreinerarbeit, für nur **300 Mk.** zu verk. gegen Barzahlung. Völker, Barmen, Felsenstr. 21. +

Gebr. vollst. Schlafz., eich. gestr., gut erh., 200 M, weiß. Küchenherd 35, Küchenschr., Anrichte, Tisch 55, 4eck. Mah.-Tisch 15 sof. billigst abzugeb. Griebeling, Elberfeld, Gesundheitstr. 58 *

2 Betten m. Matr.

Konsole, Kommode, Kleiderschrank, Ledersofa billig. Dittmar, Elberfeld, Schreinerstraße 30, III. Sonntag von 10—1 Uhr. *

Gelegenheitskauf!
1 kpl. Nußb.-Schlafzimm., 2 Bettst. mit Matr., 1 Nachtkonsole m. Marm., 1 Waschkomm. m. Marm. u. Spieg. (all. echt Nußb.), 1 Garderobschr., imit. Nußb., kpl. 175 Mk. Möbel-Seibach, B., Kleine Flurstr. 12. +

Vollst. Bett und Waschtisch bill. zu verk. Ang. unt. T 493/94 an Jak. Vohwinkel, Elb. a470

Metall-Betten

ab Fabrik zu vk. E., Carnapstr. 12. 16373

Gut erhalt. Bettstelle mit Auflagematratze billig zu verk. Elbf., Karlstr. 1, 3. Etg. *

F. neues K.-Bett u. bl. Kinderwagen. E., Spichernstr. 20, II. *

Gebr. 1½- u. 2schl.
Bettstelle m. Matratze

bill. Polst. Fischer, B., Berlinerst. 75. 41b

2schl. Bettst. m. Mtr. prsw. zu verk. E., Kl. Lagerstr. 11a. Besicht. bitte Sonntag *

Gut erh. 2schl., gestr. Bettstelle mit Matr. u. Keilk. weg. Platzm. sehr billig zu vk. w1294 Näh. in Gst. 1405

Wß. Kinderbett 10 M. E., Neuenteich 96. *

Kleiderschrank, Bett, Tisch und Gaskocher bill. zu verk. Elbf., Hombüchelerst. 40, p. *

Naturl. Büfettschrank u. Anrichte m. Aufs., auch einzeln, billig zu verk. Elb., Kielerstraße 28, part., 1. *

Wegzugshalber einzelne Möbel

bill. zu verk. Elbf., Breitestr. 12. Althändler verbeten. *

Möbel

kaufen ist Vertrauenssache! Wer Wert auf gute Ware, schöne Modelle und billige Preise legt, besuche

Möbelhaus
Herm. Böker, Elbf.,
Bachstraße ...

Schönes Chaiselong.

neu, sof. sehr bill. z. v. E., Wilhelmst. 31a. *

Sofas, Chaiselong.

in Stoff u. Ledertuch große Auswahl in bester, selbstgefertigter Qualitätsware zu günstigen Preisen. Divan-Decken in verschieden. Preislagen. Auflege- u. Patent-Matratzen. Uebern. d. Aufarbeiten v. Polstermöbeln all. Art. E. Schnurbusch, Polsterei, E., Bahnhofstraße 50, T. 3653. *

Sofas, Sessel, Chaiselongue, Auflage- u. Pat.-Matratzen äuß. bill. Aufpolsterung v. Sofas u. Matratzen. Polsterei Stiller, Elbf., Feldstr. 12. *

Gebrauch. Sofa und Chaiselong. b. zu vk. Elberf., Feldstr. 12.*

Gut. Molett-Klubsofa, neue Vorw.-Tischdecke Mont. u. Dienst. 10-12. + Näh. in Gesch. f87

Korbmöbelgarn, 30, Peddigrohr 40 Mk.* Knape, E., Hochstr. 90

2 Schreibpulte billig zu verk. Elb., Hofaue 21, I. *

Bäckereitische

zu verk. Elbf., Neue Friedrichstr. 47a. *

9 Marmortische, f. Konditorei geeign., gut erh., prsw. zu v. E., Breitestr. 14, pt. *

Wegzugsh. Küchenherd bill. zu vk. E., Barresbeckerstr. 8. *

Gebr. schw. Herd billig zu verk. Barmen, Meckelstr. 2, pt. +

Br. K.-Herd 15 M. E., Bendahlerst. 50, I *

Gaskamin m. Marmor-Uhr prsw. zu v. E., Kölnerst. 75, IV *

Gasheizofen (Kamin) mit Marmorplatte, für größ. Raum geeign., tadellos erh., bill. zu vk. E., Island 8, I. *

Konditor-Gasbackof.

2 Röhren, zu günst. Beding. bill. zu vk. W. Schlangen, Barm., Heidterstr. 18, Telephon 1428. +

Fahrzeuge

Bergmann,

6sitzig., offener Personenwagen, elektr. Licht, Anlasser usw., sehr gut erh., vor allen Dingen auch als erstklass. Lieferwagen zu verwend., 5fach gut bereift, sehr billig abzugeb. Schulte & Simons, Elb., Hofaue 53a. *

Lieferauto

Protos, 1 Tonne Tragkraft, mit offenem Kasten, für Mk. 1750 zu verk. Angebote unt. E 1913 an die Geschst. f476

Ford
auf
Kredit

bei bequemer An- u. Abzahlung nur durch Offizielle Ford-Verkaufsstelle Vohwinkel, **Albert Zeisler,** Vohwinkel, Königstraße 40, Telephon Elberf. 6682. e380

N. S. U.,
4PS, Modell 25, seit Oktbr. im Gebrauch, m. elektr. Lampe u. Boschhorn, preiswert zu verk. Bes. Elbf., Gesundheitstr. 144, Lager, auch Sonntags bis 12 Uhr vorm. *

Original Bugatti,

6/30 PS, viersitzig, Baujahr 1924 tadellos erh., prsw. zu verk. Dr. Grüneberg, Elberfeld, Aue 98, Tel. 5084. f5817

Matthis-Zweisitzer,

Baujahr 1925, Licht u. Start, Gepäckraum, 6fach bereift, versteuert und zugel., zum Kassapreis von 1750 M zu vk. Elb., Aue 94, Telephon 639. *

Suchen Sie ein Auto?

Dringender Umstände wegen erster deutscher Markenwagen, nur ca. 2000 Km. gefahren, sehr billig verkäuflich. Anfragen unter E 1919 an die Geschst. d. Bl. b3456

Gebr. Motorrad mit D.K.W.-Motor, in bestem Zustande, bill. abzug. Näh. E., Bismarckstr. 29. *

Automobile!

Daag, 5-Tonner, Baujahr 1924, Aga, 6/20 PS, Baujahr 1925, b106 Presto, 9/30 PS, Baujahr 1925, Dixi-Lim., 8/24 PS, Baujahr 1922, preiswert zu verk. Angeb. unt. E 606 an Ann.-Exped. Ed. Elven, Solingen.

Dürkopp, 10 PS.,

4—6-Sitzer, Boschlicht u. Start, erstklassig und fahrbereit, Kassapreis M 3800 zu verkaufen. Elberfeld, Aue 94, Telephon 639. *

Auto- und Motorrad-Nummer-Schilder

nach Vorschrift schnellstens. 1674

Schilder-Quaz,
Elberfeld, Grünstr.
Tel. 1681.

Motorrad,

Führerschein frei, u. Herrenfahrrad bill. zu vk. J. Klein, E., Uellendahlerst. 95 *

8/24 Brennabor

6-Sitz., Anl., Bosch-Elektr., in gut. Zust., an kurzentschl. Käufer für 3000 Mark. + Kemmerich, Barmen, Jägerstr. 49, Tel. 1943

Fahrräder

u. Zubehör, nur erstkl. Markenfabrik., besonders billig. *

Mantel	4.20,
Schlauch	1.60,
Sattel	4.—,
Satteltasche	1.50,
Lenker	2.—,
Rennlenker	6.75,
Ia Laterne	4.50,
Pedale, Paar	2.10,
Vordergabel	3.75,
Ia Luftpumpe	0.90,
Schutzbleche, Paar mit Streben	0.90,

W. Voß, G. m. b. H., Elbf., Hochstr. 79.

W. Umz. u. Platzm. wen. gebr. Damenrad billig (70 M) zu vk. Ang. E 6120 Gst. *

Herrenfahrräder-Gelegenheitskauf!

Restposten, einige St., früh. Preis 145 M, pro Stück 80 M fabrikneu. Rhein, Elb., Berlinerstraße 90. *

Neues H.-Fahrrad b. Claus, W., Sodast. 9. +

F. neues H.-Fahrrad, Rennmasch., b. E., Offstr. 42, II., I. *

Fahrrad,

neu, erstkl. Marke, umstd. bill. zu vk. * E., Gesundheitstr. 122

Geschäftsdreir., auch als Ausfahrw., sehr gut, f. Bäcker, Milch usw. Schwelm, Brunnen Süd. Schaffland. Strdbh. T. 399. *

Tunnel-Dogcart

u. plattiert. Geschirr a. d. E., Simonst. 42 p. *

Gut erhaltener †
Flachwagen,

Patent, 20 Ztr. Tragkraft, bill. zu verk. Fr. Wolf, Barmen, Leimbacherstr. 19.

Gut erhaltener Flachwagen, 20 Ztr. Tragkr., bill. zu verk. Vohwinkel, Königstraße 21. *

Neuer offener f127 Kastenwagen, als Metzg.- o. Milchwagen sehr geeignet, billig zu verk. Carl Hillerkuß, Elberfeld, Hahnerberg 157.

Neuer leicht. Bäcker- u. Flachwagen zu vk. E., Simonsstraße 6, Tel. 6697.*

1 gut erh. * Kinderwagen billig, Hüllenbeck, E., Wiesenstraße 60, I.

W. gebr. dkbl. Kinderwagen billig. Elb., Kölnerstr. 48, III. *

G. erh. Kinderwagen zu vk. Schröder, B., Oberdörnerst. 100 ... +

F. neuer Kinderwag. zu vk. Akrath, Elb., Neue Friedrichst. 3. *

Kinderklappwagen u. Stühlchen. — Wicke, Barm., Ziegelstr. 36. +

G. erh. Promenadenwagen m. Decken u. Leder f. 40 M zu vk. E., Berlinerstr. 41. *

Treibriemen,

Ia Ware, ab Lager lieferbar. Hugo Goldmann, Treibriemenfbr., E., Kützenbergerstr. 7a. Fspr. 680. 16381

Lastkraftwagen

1—5 to, fabrikneu, äußerst günstig als normale Pritschenwagen sowie mit allen Spezialaufbauten sofort lieferbar bei niedrigsten Preisen. Langfristige Kredite unter billigster Berechnung. — Anfragen erbeten u. E 1906 an die Geschäftsstelle. e380

Sonntagsgedanken.

Von Reinhold Braun.

Raketen und Sterne.

Im übrigen werden die Raketen den Sternen nicht schaden, wenn sie auch heller leuchten und dazu puffen und schallen. Um sich ganz sicher zu fühlen, braucht man bloß — Stern zu sein.
Herbel.

Man könnte beinahe unsere Zeit eine Raketenzeit nennen! Alle Willkür, alles durch Menschen ichsüchtig Gemachte wird durch dieses Wort am besten gekennzeichnet. Selbst die schmerzvollsten Ereignisse sind weiter nichts als Raketen gewesen, allerdings verhängnisvoll für unser Volk. So wird man einst die Ereignisse messen, wenn die Geschichte den gehörigen Abstand von den Dingen gewonnen haben wird. Das, was man in allen Schichten unseres Volkes als Masse bezeichnen muß, wird immer seine Lust an Raketen haben, also an dem blendenden Augenblick und seinen Erfolgen, an dem durch den jähen Masseninstinkt Hochgepufften, an dem, was Lärm macht. Rakete: das heißt alles, was vom Nur-Erdgeist besessen ist, das aus Berechnung wurde, das Blendung als letzten Zweck hat. Rakete, das ist das, was aus Unwesenheit geboren wurde, ins Wesenlose zerspringt, zerraucht und zerschallt, was seinen Bogen von der Erde aus schlägt und ohnmächtig zur Erde zurück sinkt.

Auf all dieses, das reiner Schein ist, stellen die meisten ihr Leben, und dieses ihr sogenanntes Leben halten sie dann für am schönsten, wenn es von recht vielen Raketen durchlärmt und durchpufft wird, wenn das Flitterhafte, das Künstliche und Gekünstelte ihr „Dasein" erfüllt. So kommt es auch, daß der helle Tag ihnen nicht mehr das ist, was er jedem Gottesgeschöpf sein will. Diese Menschen machen dann den Abend und die Nacht zum Tage in ihrer Weise. Von dem, was Weihe, Andacht ist, wissen sie nichts mehr. Ergriffenheit ist ihnen, im Grunde genommen, ein Aergernis. Das, was da lärmt und brüllt und kreischt, wenn die Raketen recht viel Lärm machen und schnellen Glanz herabsenden, das ist das rein Triebhafte in diesen Menschen. Es ist auch nicht anders möglich, daß sie dann die „Lust an den Raketen" auf alles andere übertragen, auf Menschen, Bücher, Theater, Kino! Alles muß Rakete sein! Dann ist es schön! — Gleicht nicht das Leben solcher Menschen dann am Schlusse selber dem Laufe einer Rakete? —

Raketenzeit! Schwerste Tragik im Leben unseres Volkes! —

Doch in all das Geblende und Gefunke, in das Chaos der Eindrücke, in das Sinnlose leuchtet still hinein das Kerndeutschland, zu dem wir, lieber Leser und liebe Leserin, gehören wollen! —

Sternmenschen, jeder die Sehnsucht im Herzen, ein solcher wahrhaft zu sein; gerade im dunkelsten Winkel am hellsten und stillsten, eindringlichsten zu leuchten! Stern sein unter den Millionen Raketenmenschen! — — Sternmensch! Oh, das ist Melodie der Höhe, der reinen Freude, des großen Friedens!

„Um sich ganz sicher zu fühlen" — auch in den furchtbaren Schwankungen und dem schlimmen Getaumel — „braucht man nur ein Stern zu sein!"

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 14. März 1926.

Reformierte Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche, Kirchstr. 9½: P. Lesser. Kdg. 11: P. Weinsheimer. Taufbdl. 12¼: P. Lesser. 6: P. Studi. 8 Uhr Vortrag: Dr. Hussong-Köln und P. Cordier. Mittwoch 8½: P. Haarbeck. Samstag 4 Uhr Trauung: P. Hesse. — **Neue Kirche, Poppenstraße.** 9½: P. Rohrig (Konfirm.). — **Friedhofskirche, Hochstraße.** 9½: P. Hesse (Konfirm.). Kdg. 12: Kand. Rühle. Taufbdl. 5: P. Bonn. — **Gemeindestift, Blankstr.** 9 Uhr: P. Bonn. Kdg.: 11 Uhr. — **Exerzierplatz.** 9½ Uhr: P. Klugt. Hesse. Kdg. 11: P. Jung. — **Hatzenberg.** 9½: P. Haarbeck. — **Uellendahl.** 9½: P. Weinsheimer.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Sonntag vormittag 10 Uhr: Pastor Prinz.

Evang.-reform. Gemeinde Sonnborn. Vorm. 8¼ Uhr: Frühpredigt: P. Ufer. Hauptgd. 10: P. Winkler. Kdg. 11¼: P. Ufer. 4: Jungfrauenverein. 7: Männer- und Jüngl.-Verein. 5: Jugendabteilung. 3 Uhr Prüfung der Mädchen: P. Ufer. Dienstag 4: Frauenverein Hammerstein. 8½: Bibelstunde auf dem Scheidt. Mittwoch 8 Uhr Passionspredigt im Vereinshaus: P. Winckler. Donnerstag 3: Frauenverein Sonnborn. 8½: Bibelbesprechung im Vereinshaus.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld. 1. Kirche, am Koll. Hauptgd. 9½: P. Frick (Kons.) Kdg. 11¼: P. Fohrmann. Taufbdl. 12¼: P. Fohrmann. Abdgd. 5: P. Hense. — **2. Kirche, Friedrichstr.** Hauptgd. 9½: P. Werdeck. Kdg. 11¼: P. Reinhold. Taufbdl. 12: P. Reinhold. Abendgd. 5: P. Reinhold (Abendm.). — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstr.** Hauptgd. 10: P. Riemsloh (Konfirm.) Kdg. 12: P. Brüdner. Taufbdl. 12¼: P. Brüdner. — **Christuskirche, Grifflenberg.** Hauptgd. 9½: P. Risch. Kdg. 11¼: P. Hense. Taufbdl. 12¼: P. Hense. 3: Prüfung der Konfirmanden: P. Koschade. 5½: P. Buddeberg (Abendm.)

Versammlungshaus Hombüchel. Frühdg. 9: P. Brüdner. Kdg. 11¼: P. Pathe. Taufbdl. 12¼: P. Pathe. 3 Uhr: Prüfung der Konfirmanden: P. Pathe. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9½: Miss. Pilgenröder. Kdg. 11: P. Wittenberg. Taufbdl. 12: P. Wittenberg. Abendgd. 5: P. Wittenberg (Abendm.). — **Vereinshaus Vogelsangerstr. 44.** Frühgdg. 9: P. Hense. Kdg. 11½: P. Werdeck.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Simon. Kdg. 1½: P. Simon. 3: Prüfung der Konfirmanden.

Evang.-luth. Gemeinde Dönberg. Hauptgd. 10: P. Wittenberg. Kdg.: 2 Uhr. Dienstag 8½: Bibelstunde an der Kohlstraße. Mittwoch 8¼: Passionsgd.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgd. 9¾: P. Schoen. Dienstag 8½: Bibelstunde im C. V. j. M. Mittwoch 8 Uhr: Passionsgd.: P. Schönberger.

Evangelische Gemeinde Bohwinkel. Hauptgd. 10 Uhr: P. Mummenhoff (Konfirmation 2. Bezirk).

Niederl.-reform. Gemeinde Elberfeld, Hewerthstraße. Vormittags 10 und nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Methodisten-Gemeinde (Evgl. Freikirche) Elberfeld, Neue Nordstr. 16. Vorm. 9½ Predigt: H. Mann. 11: Sonntagsschule. Nachm. 6: Jugendbund. 7½: Predigt. Donnerstag abend 8: Frauenversammlung. Mittwoch abd. 8 Uhr Predigt: Barmen, Eintrachtstraße 105.

Freie evang. Gemeinde Elberfeld, Hellerstr. 12. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Bamberger-Frankenberg. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Erbauungsverf. 6: Jüngl.-Verein. Montag 8¼: Jungfr.-Verein. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Mittwoch 4: Miss.-Frauen-Verein. Donnerstag abend 8¼: Bibel- und Gebetstunde.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße 41. Vorm. 9½ Predigt: P. Görg (Gemeindeverf.). 11: Kdg. Nachm. 4: Prüfung der Konfirm.: P. Görg.

Missionssaal, Elberfeld, Bühstr. 11a. Vorm. 9¾: Versammlung. 11½: Sonntagsschule. Abends 8: Versammlung. Mittwoch abend 8½: Gebetstunde.

Baptisten-Gemeinde Elberfeld, Pfeilstr. 15. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Brand. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½ Predigt: Pred. Brand. Donnerstag abend 8½: Gebetst. Samstag 20. März, abends 8 Uhr: Jünglingsverein.

Kathol. Gemeinde Elberfeld. St. Laurentius. Hl. Messen: 5½, 6½, 7½, 8½, 9,30 mit Predigt, 10¾ Hochamt, 11¼ mit Predigt. 2½ Christenlehre. 5 Andacht mit Kastenpredigt. — **Herz Jesu. Hl. Messen:** 6½, 7¾, 8, 9 Schulmesse. 10 Hochamt, 11 mit Predigt. 2½ Christenlehre. 5 Fastenandacht mit Predigt. — **St. Marien. Hl. Messen:** 6½, 7½, 9, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt. 2½ Christenlehre. 5 Bußandacht mit Fastenpredigt. — **St. Suitbertus. Hl. Messen:** 6½, 7½, 8½, 9½ Hochamt, 11 mit Predigt. 2½ Christenlehre. 3½ Andacht für den 3. Orden mit Predigt. — **St. Joseph. Hl. Messen:** 7, 8¼, 10 Hochamt, 2½ Christenlehre. 5 Fastenandacht mit Predigt. — **St. Remigius. Hl. Messen:** 6½, 8, 10 Hochamt, 3 Uhr Christenlehre. 6 Uhr Fastenpredigt. — **St. Josephs-Hospital.** 8½ hl. Messe mit Predigt. 2 Uhr Andacht. — **Kinderheim St. Michael.** 7 und 9 Uhr stille hl. Messen mit Predigt. 2½ Uhr Christenlehre.

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche. 9½: P. Biebel. 11½: Kdg. 2½: P. Calaminus (Konfirmation). 6: Miss. Mindermann. Mittwoch ab. 8¼ im Gemeindehaus: Stadtmiss. Stöpel. — **Christuskirche.** 9½: P. Bachmann (Konfirm.) 11½: Kdg. 6: P. Hensmann (Vorber. u. Abendm.) — **Pauluskirche.** 9½: P. Hein (Konfirmation). 11½: Kdg. Von Montag bis Sonntag, abends 8½ Uhr Evangelisationsvorträge von Landrat v. Engelhardt-Neustrelitz. — **Nathanaelkirche.** 9½: P. Beerhoff. 11¼: Kdg. — **Lichtenplatzer Kapelle.** 10: Miss. Mindermann. 11¼: Kdg. 3: P. Praetorius (Prüf. b. Konfirm.) — **Hahnerberger Kapelle.** 10: P. van den Bruck. — **Westener Vereinshaus.** 9½: P. Auf der Heyde. 11¼: Kdg. — **Städt. Krankenhaus.** 8 Uhr: P. Auf der Heyde.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche. 9½: P. Simsa (Konfirm.) 5: P. Dick. — **Immanuelskirche.** 10: P. Schneider (Konfirm.). 3: P. Kratli (Prüfung). — **Hedtingshauser Saal.** 9½: P. Kuhlmann (Konfirm.) — **Kdg.** 11 Uhr: **Gemarker Kirche,** II. Lichtenplatzerstr. 8, Klingeldoltstr. 54: 11½ Uhr: Jägerstr. 24: 2 Uhr: Krautstr. 72, Bartholomäusstr. 87, Eintrachtstr. 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wuppertfeld. Alte Kirche. 10: P. Funcke. 11½: Kdg. 1 Uhr: Taufbdl. 2 Uhr: Kdg. Hügel- und Klipperstr. 4½: Taubstummengd. 5½: Nachversammlg. (beides im Gemeindeheim Sternstr. 44). 3: P. Bertenkamp. (Prüfung.) Mittwoch ab. 8½ Passionsgd.: P. Blindow. — **Friedenskirche.** 9½: P. Ihme. 11½: Kdg. 3: P. Witteborg (Prüfung). Mittwoch abend 8½: Passionsgd. P. Witteborg. — **Johanniskirche.** 9½: P. Hübner (Abendmahl). 11½: Kdg. 3: P. Kulp (Prüfung). — **Lutherkirche.** 10: P. Scheller. (Konfirm.) 11½: Kdg. 12½: Taufhandl.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen. Wichl. Kirche. 9½: P. Schomburg (Beichte u. Abendm.) 2½: P. Schomburg (Prüfung). 5½: P. Merck (Konfirm.-Abendmahl). 11½: Kdg. Mittwoch ab. 8½: Passionsgd.: P. Merck. — **Erlöserkirche.** 9½: P. Sproedt. (Konfirm.) 11½: Kdg. — Donnerstag ab. 8½: Passionsgd. u. Beichte: P. Sproedt.

Vereinigte evang. Gemeinde Langerfeld. Alte Kirche. 8½: P. Altenpohl. 3 Uhr Prüfung des Ostbezirks: P. Lohmann. — **Kreuzkirche.** 10: P. Zweifler (Konfirm.) 2: Kdg. — **Beckacker.** 10¼: P. Sy (Konfirm.) 2: Kdg. — Mittwoch, Alte Kirche, 8½ Passionsgd.: P. Moeller. — Donnerstag, Beckacker, 8½: Passionsgd.: P. Moeller.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9½: P. Bröskelchen. 11: Kdg. 4: Jungmännerverein. 8: Blaukreuzverein. Mittwoch 8: Passionsgd. Donnerstag 8: Jungmädchenverein.

Evang. Gemeinde Barmen-Rächstebreck. 10 Uhr Prüf. der Konfirm. 11½: Kdg. 2 Uhr Kdg. zu Schellenbeck. 3: Jungtrupp. 3: Jungmädchenverein. 4½: Jungmännerabt. 5: Jugendabt. Schellenbeck. Montag 8: Jugendgruppe. Dienstag 8½: Gemeinschaftsstunde. Mittwoch 4: Fröhliche Lernstunde. 8½ Passionsgd.: P. Biermann. Donnerstag 4: Frauenverein Schellenbeck. 8½: Bibelbespr. im Evang. Männer- u. Jungmännerverein. 8½: Kirchenchor. Freitag 8½: Posaunenchor. Samstag 4½: B.-K. für ddd. Schüler.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9½: P. Trummel. 11: Kdg. Nachm. 6: Arbeiterverein. Dienstag 8½: Mädchenbund. Mittwoch 8½: Passionsgd. Donnerstag 8½: Jungmännerverein. Donnerstag 8½: Kirchenchor.

Evang.-altluth. Gemeinde Barmen-R., Werlestr. 58. Vormittags 10 Uhr Predigt: P. O. Ziemer.

Baptisten-Gemeinde Barmen, Kapelle Gaststraße 44. Vorm. 9½: Prediger Burbulla-Düsseldorf. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Pred. Burbulla. Mittwoch abend 8½: Bibel- und Gebetstunde. — **Barmen-Ritth., Pfeilstr. 18.** Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Erbauungsstunde. Mittwoch abend 8½: Bibel- u. Gebetst.

Freie evang. Gemeinde Barmen, Unterdürnerstr. 77. Vorm. 9½: Erbauungsstunde (Abendm.) 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Erbauungsstunde. Dienstag ab. 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8½: Jünglingsverein. — **Seilenstraße 3.** Morg. 8: Gebetstunde. 9½: Erbauungsstunde. 11: Sonntagsschule. 6½ abends: Jugendverein. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Donnerstag abend 8½: Missions-Gebetstunde. — **Feldstraße 37a.** Vorm. 9½: Prediger Rüger. 11: Sonntagsschule. 6½ Jugendbund. Mittwoch 4½: Nähverein. 8: Jugendbund. Donnerstag 8 Uhr: Prediger Rüger.

Gottesdienst für Schwerhörige. Nachm. 4 Uhr im Konfirmandensaal Augustastr. 16: Pastor Dick.

Kathol. Gemeinde Barmen. St. Antonius. Hl. Messen: 5½, 6½, 7½, 8½, 9½ Hochamt mit Predigt, 10¾ Schulmesse mit Predigt. 11¼ mit Predigt. 2½ Christenlehre m. Andacht. 5 Fastenandacht mit Predigt. — **St. Johann-Baptist. Hl. Messen:** 6, 7, 8 mit Predigt, 9 Hochamt, 10¼ Schulmesse. 11¼ mit Predigt. 2½ Andacht mit Christenlehre f. d. Kinder. 5 Bußandacht mit Fastenpredigt. — **Herz Jesu. Hl. Messen:** 6½ mit Predigt. 8 mit Predigt. (9 Uhr hl. Messe im Krankenhaus.) 10 Hochamt mit Predigt. 11¼ mit Predigt. 2½ Christenlehre. 5 Fastenpredigt. — **St. Gisladeth.** 7½ und 10 Uhr hl. Messen. 5 Uhr Bußandacht mit Fastenpredigt.

Rundfunk am Sonntag u. Montag.

Sonntag 14. März.

Sendestelle Elberfeld (Welle 259).

9,00 vorm.: Siehe Münster.
10,00 bis 10,40 vorm.: Unterricht in Einheitskurzschrift von Eisenbahninspektor Kanold-Elberfeld.
10,40 bis 11,10 vorm.: Wochenrückblick auf Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Kunst.
11,30 bis 12,30 mittags: Klassische Musik von Dr. Paul Greef-Elberfeld. 1. J. S. Bach: Fantasie C-moll; 2. Mozart: Sonate A-dur, Andante grazioso, Menuetto, A la turca: Allegretto; 3. Schumann: Kinderszenen (einzeln angesagt); 4. Beethoven: Sonate F-moll, op. 57, (Appassionata), Allegro assai, Andante con moto, Allegro, ma non troppo-presto.
3,30 bis 4,30 nachm.: Mittags-Konzert des Funkorch. Leitung: Kapellm. Max Alter. 1. Eilenberg: Marsch der Bergsaglieri; 2. Mendelssohn: Ouvertüre „Ruy Blas"; 3. Siebelius: Suite „Mignonne"; 4. Cello-Solo (Herr Grote); 5. Blon: Sicilietta; 6. Mascagni: Fantasie „Cavaleria rusticana"; 7. Strauß: Wellen und Bogen, Walzer.
4,30 bis 6,00 nachm.: Siehe Münster.
6,30 bis 7,00 abends: Dr. Ernst Bartel, Privatdozent an der Universität zu Köln, spricht über „Eros und Mammon".
7,00 bis 7,30 abends: Schachkursus, von P. Schmahl, Elberfeld, gehalten.
7,30 abends: Siehe Dortmund.
10,50 abends: Sportbericht.

Sendestelle Münster (Welle 410).

9,00 bis 10,00 vorm.: Morgenfeier des Funkorchesters, Leitung: Kapellm. Rebe. 1. Choral: Ein reines Herz, Herr, schaff in mir; 2. Händel: Adagio ma non troppo a. d. Sinfonie C-dur; 3. Religiöse Ansprache d. d. bekannten Bibelsprecher Schulrat-Berlin; 4. Filz: Sonate a tre C-dur, op. 3, 1730 bis 1760, a) Allegro moderato, b) Andante sustenuto, c) Presto; 5. Stamitz: Orchestertrio G-dur, 1717—1757, a) Allegro di molto, b) Larghetto, c) Prestissimo; 6. Choral: Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren.
10,00 bis 12,30 vorm.: Siehe Elberfeld.
3,00 nachm.: Uebertragung des Fußballspiels um die Westdeutsche Meisterschaft.
4,30 bis 5,30 nachm.: „Musik der Inder" mit Originalbeispielen von Dr. Heinitz-Hamburg.
5,30 bis 6,00 nachm.: „Schleswig-Holstein-Gedenkfeier anläßlich der Abstimmung am 14. März 1920.
6,00 abends: „Aufzucht des Junggeflügels im Groß- und Kleinbetriebe" von Johannes Eickel-Lippstadt.
6,30 bis 7,30 abends: Siehe Elberfeld.
7,30 abends: Siehe Dortmund.
10,50 abends: Sportbericht.

Sendestelle Dortmund (Welle 283).

9,00 bis 10,00 vorm.: Siehe Münster.
10,00 bis 11,10 vorm.: Siehe Elberfeld.
11,30 bis 1,00 mittags: Volkstümliches Morgenkonzert des verstärkten Dortmunder Funkorchesters unter Leitung von Theo Erpenbach. 1. C. Kreutzer: Das Nachtlager in Granada (Ouvertüre); 2. Ch. Fr. Gounod: Fantasie a. d. Oper „Faust"; 3. Edv. Grieg: Peer Gynt-Suite, op. 46; 4. R. Wagner: Einzugsmarsch a. d. Oper „Tannhäuser".
4,00 nachm.: Der Funkheinzelmann erzählt.
4,30 bis 6,00 nachm.: Siehe Münster.
6,00 bis 6,30 abends: „Bunte Reihe". Nachmittagskonzert des Dortmunder Funkorch. Leitung: Kapellm. M. Weber. 1. Auber: Fra Diavolo, Ouvertüre; 2. O. Straus: Ein Walzertraum, Potpourri; 3. Eilenberg: Die Mühle im Schwarzwald, Idylle; 4. Tessel: Der Rose Hochzeitszug, Charakterstück; 5. Blankenburg: Mein Regiment, Marsch.
6,30 bis 7,00 abends: Siehe Elberfeld.
7,00 abends: Schachfunk, Schachschule für Fortgeschrittene: „Die spanische Partie".
7,30 abends: „Der Pfeifertag". Heitere Oper in 3 Aufzügen. Text von Ferdinand Graf Sporck. Musik von Max von Schillings. Regie: Hermann Beyer. Musikalische Leitung: Generalmusikdir. Prof. Dr. Max v. Schillings. — Personen: Schmasmann von Rappoltstein, oberster Pfeiferkönig des „Königreichs foppender Leute" (Kammersänger Otto Goritz), Herzland, seine Tochter (Erna Krull-Lange), Ruhmland, sein Sohn, als Pfeifer, genannt Radbat (Alfred Borchardt a. G., Staatsoper Berlin), Beiden Stacher, Pfeifer vom Rhein (Hans Tepler), Arbeit, Pfeifermädchen, Beiden Schwester (Bertha Dittmann), Jodel, Weihdampf, Surgand, Henleith: der Pfeiferrat (Ferd. Schneider, C. Volt, B. Jakschtat, Gustav Hauff), Jost, Joerg: Knaben, Schwengelpfeifer (Elsa Eschen, Clara Voß), Loder, Schenkwirt im Wirtshause „Zur durstigen Sonne" (R. Gitowsky), Pfeifer, Pfeifer-Frauen und -Mädchen, Festgäste, Volk, Gesinde, Küfer, ein Krämer. Ort: die Stadt Rappoltsweiler im Elsaß. Zeit: Ende des 15. Jahrhunderts an Mariens Geburt und am folgenden Tage. (Uebertr. aus Hamburg.)
10,50 abends: Sportbericht.

Montag 15. März.

Sendestelle Elberfeld (Welle 259).

11,30 bis 12,30 mittags: Siehe Dortmund.
1,15 bis 2,30 nachm.: Siehe Münster.
4,15 bis 5,30 nachm.: Siehe Dortmund.
6,30 bis 7,00 abends: „Frauenleben und -Leben. Ein Liederzyklus von Rob. Schumann, gesungen von Frau Hanna Schütz-Osnabrück (Sopran).
7,30 abends: Siehe Münster.
7,40 bis 8,00 abends: Astronomische Vorträge, 3. Abend: Eine Reise nach dem Monde. Von Dr. Rud. Brenner, Berlin.
8,00 abends: „Hamlet". Trauerspiel von Shakespeare. Für den Rundfunk eingerichtet von Carl Weinlein.

Sendestelle Münster (Welle 410).

1,15 bis 2,30 nachm.: „Des Lebens Sonnenschein ist Singen und Fröhlichsein", Konzert des Funkorchest. Leitung: Kapellm. Rebe. 1. Weber: Jubelouvertüre; 2. Grieg: Hochzeitstag auf Troldhaugen; 3. Svendsen: Festpolonaise; 4. Weber: Aufforderung zum Tanz; 5. Strauß: Rosenkavalier — Walzer; 6. Meyerbeer: Fackeltanz 1; 7. Moszkowsky: a) Menuett, b) Tanz der Rosenelfen; 8. Donodieski: Tanz der Stunden a. d. Oper „Gioconda"; 9. Rubinstein: Lichtertanz der Bräute; 10. Humperdinck: Walzer a. d. Oper „Hänsel und Gretel"; 11. Tschaikowsky: Dornröschen — Suite; 12. Sgambati: Gavotte.
Anschließend: Bücherfunk.
4,30 bis 5,00 nachm.: Luigi Cherubini, Konzert des Funkorchesters. Leitung: Kapellm. Rebe. 1. Ouvertüre z. Oper „Medea"; 2. Ballettmusik a. d. Oper „Anakreon"; 3. Aus Cherubinis Leben; 4. Zwischenakts-Ballettmusik a. d. Oper: Ali Baba; 5. Quartett Es-dur a) Adagio — Allegro agitato, b) Largbetto, c) Scherzo (Allegretto moderato), d) Finale (Allegro assai).
6,30 bis 7,00 abends: Vortrag: „Eine 14-Ländersahrt im Faltboot" v. Reiseschriftstell. Teigellamp-Bottrop.
7,20 bis 7,40 abends: Sportplauderei von Dr. Ernst, Münster.
7,40 abends: Vortrag: „Streitfälle in das Gebiet der modernen Biologie" v. Dr. Joachim Eventus-Berlin.
8,00 abends: Siehe Elberfeld.

Sendestelle Dortmund (Welle 283).

11,30 bis 12,30 mittags: Konzert des Funkorchesters.
1,15 bis 2,30 nachm.: Siehe Münster.
4,15 bis 5,30 nachm.: „Solisten-Konzert", veranstaltet von den Solo-Bläsern des Dortmunder Funkorchest. Herren: Emil Schenkrich (Flöte), Emil Brand (Klarinette), Adolf Handtke (Horn), Gustav Voß (Trompete), Eduard Kolting (Posaune). Programm nach Ansage.
5,30 bis 6,00 nachm.: Lieder-Konzert von Th. Erdmann-Hellier, Dortmund. 1. Rubinstein: Die Träne; 2. Rubinstein: Melodie; 3. Trunk: Abendgang; 4. Trunk: Unter Blüten; 5. Trunk: Mir träumte von einem Königskinde; 6. Trunk: Meine Mutter hat's gewollt.
6,00 bis 6,45 abends: Serenaden-Abend. Konzert des verstärkten Dortmunder Funkorchesters Leitung: Th. Erpenbach. 1. Mozart: Serenade: „Eine kleine Nachtmusik"; 2. Reznicek: Walzer-Serenade; 3. Pieyer-Hellmund: Serenade Rococo.
7,20 bis 7,40 abends: Siehe Münster.
7,40 bis 8,00 abends: Dem Andenken des Dichters Paul Heise (geboren am 15. 3. 1830), gesprochen von Hermann Probst.
8,00 abends: Siehe Elberfeld.
Anschließend: Fernübertragungen.

Für den Rundfunk:
Detektor-Anlagen kompl. von **Mk. 15.00** an
Röhren-Anlagen kompl. von **Mk. 65.00** an
für alle Wellen. 10668
Heim-Radio-Kom.-Ges.,
Barmen, Schuchardtstr. 31. Best. Fachgeschäft am Platze.

In unserer **Betten-Spezial-Abteilung**

bieten wir außergewöhnliche Vorteile in bester Qualitätsware.

Kissen	80/80, 2½ Pfund Federn, Inlett echtrot und federdicht	6.90
Kissen	80/80, 2¼ Pfund Federn, Inlett echtrot und federdicht	11.00
Kissen	80/80, 2 Pfund Halbdaunen, Ia Inlett.	15.50
Kissen	80/80 2 Pfund weiß Halbdaunen, prima Daunenköper	23.50
Oberbett	130/200, 6 Pfund Federn, Inlett echtrot und federdicht	22.90
Oberbett	160/200, 7 Pfund Federn, Inlett echtrot und federdicht	34.50
Oberbett	130/200, 6 Pfund Halbdaunen, Ia Inlett	42.50
Oberbett	160/200, 7 Pfund Halbdaunen, Ia Inlett	50.90

Auflege-Matratzen

Alpengras	gestr. Jute, 3teilig, mit Keil.	25.50
Alpengras	gestreift oder rot Drell, 3teilig, mit Keil.	35.00
Wolle	gestreift oder rot Drell, 3teilig, mit Alpengras-Keil	51.00
Kapok	Ia Jacquard-Drell, 3teilig, mit Alpengras-Keil	85.00

Steppdecken

Satin	doppelseitig, ½ Wolle 28.00, 22.00,	16.50
Satin	Ia Qualität, Wollfüllung 42.00,	36.00

Eisenbettstelle	weiß lackiert, bestes Fabrikat, 80/190	22.50
Eisenbettstelle	90/190	29.50
Eisenbettstelle	90/190, mit Messing	39.50
Eisenbettstelle	100/200, mit Messing und Fußbrett	52.00
Kinderholzbettstelle	70/140, weiß lackiert	28.00
Matratzenschoner	Kl.tzelleinen	9.00
Matratzenschoner	rot od gestr. Drell,	10.50
Reform-Unterbetten	90/190, gestreift Drell u. Trikot,	25.00

Federn und Daunen doppelt gereinigt und gewaschen, Pfund 13.50, 9.00, 6.50, 4.25, 3.00, 2.00, **1.10**

Otto Klischan & Co., Elberfeld

Wall 10—14. Schlössersgasse 2—4.

b50

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 61 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 13. März 1926

Vermietungen

Wer gibt Bauzuschuß bis 2½ Mille für 2-Fam.-Haus Südst.? Für eine Wohnung wird garantiert. Ang. u. E 6116 Gst. *

Vollst. eingerichtete **Schlosserei** m. Schmiede u. allen Werkzeugen, ca. 100 qm, sof. zu verm.— Angeb. u. 16 557 an Ann.-Exp. Baumgarten, Barmen. 126b

Ladenlokal, 2 gr. Schaufenster, an der Hauptstr. in Solingen, eign. f. jede Branche sof. zu übern., wenn Inh. als Filialleiter eingest. wird. Kaution vorh. Int. w. Ang. send. u. V 153 an Fil. in Vohwinkel. *

Haan. Ladenlokal in bester Lage, ev. mit einem Zimmer, sofort zu verm. Ang. unt. K L 10 an die Filiale Haan. f109

Wohnung in einem neu zu erbauenden Zweifamilienhaus zu verm. Bauzuschuß 4000 Mark, die auf die Miete verrechnet w. Ang. u. B 1103 Gst. B., Neuerw. 57. †

In sonniger Lage, Neubau, **5 Räume mit Diele,** Heizung und Baderaum, gegen Mietzuschuß 1. 4. zu vm. Schr. Anfr. u. B 152 Gst. B., Neuerweg 57.

5 Zimmer, abgeschl., mit elektr. Licht, gegen eine 3- u. 4-Zimm.-Wohng. zu tauschen gesucht. Ang. u. E 6144 Gst.

5-Zimm.-Wohnung mit Bad u. Mädch.-Zimm. (Neubau) an Bringl. Borgemerstr. zu vermieten. Ang. unt. B 1354 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Wohnungstausch. Eine 3-Z.-Wohnung mit elektr. Licht und Gas im Ölb. Barm. geg. 6-Z.-Wohnung mit Bad in Barm. od. Elbf. zu tsch. ges. Ang. u. B 1283 Gst. B., Neuerweg 57. †

Beschlagnahmefreie 5-Z.-Wohn. 1. Etg. nichts anzulegen, i. Mittelp. d. St. sof. zu v. Ang. E 6000 G. *

4 oder 5 Zimmer, abgeschl. Etage, in Schwelm i. W. geg. gleichwert. Wohn. i. Elbf., Barmen oder Schwelm zu tausch. ges. Ang. u. E 1896 an die Gschst. f44

4 Zimmer oder 2×2 Zimmer Nähe Schlachthof od. am Rott gegen 5 od. 6 Zimmer auf Heckinghausen. Ang. u. B 1353 an die Gst. B., Neuerweg 57. †

Moderne **4-Zimmerwohnung** abzug., wenn Möbel übernommen werden. Ang. u. V 99 an Fil. Vohwinkel. *

Tausche! meine schöne 4-Z.-Part.-Wohn. m. Speichers. u. Veranda, i. abg. Hause, Südstadt, geg. eine ebensolche 4-Z.-Wohng., mögl. größ. Räume, evtl. Umzugsvergütung. Nähere Angaben u. E 6161 an die Gst. *

Wer gibt 3000 Mk. Bauzusch. als 2. Hyp. bei Steug. einer 4-Z.-Wohn. nebst Bad, Vorratsraum, in e. 2-Fam.-H. schönste L. Südst.? Herbst beziehbar. Ang. E 6214 G. *

Ged. 4-Z.-Etage u. 2 Spch. N. Stadtb. ges. 6 Z. auch getr., ev. kl. Haus. Lage gl. Ang. E 6128 Gst. *

2 Wohnungen, 4 und 5 Zimmer, gegen eine 8-Zim.-Wohng. zu tauschen. Ang. u. B 1281 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Biete 3 sch. Mans. mit Bleiche in best. Hause Südst. Such. 3- od. 4-Etg.-Zim. abgeschl., geg. Abf. Ang. E 6009 Gst. *

Tauschwohnung. Eine schöne, luftige 3- od. 4-Z.-Wohnung abg. Etg., i. Mittelpunkt, geg. eine 4-Z.-Wohng. zu t. ges. Ang. E 6271 Gst. *

Obere Königstr., Elberfeld, sehr schönes Lokal mit Nebenräumen, ca. 300 qm, bes. geeignet für feineres **Kaffee-Restaurant,** eventl. auch zu 1 oder 2 Läden einzuricht., mit oder ohne Wohnungen u. Büroräume per sof. zu verm. Angeb. erb. von nur durchaus zahlungsfähigen Reflektanten unter E 1276 an die Geschäftsstelle. f5773

Ladenlokal (1 Schaufenster), allerbeste Lage Barmens, worin bisher ein Zigarren-Geschäft betrieben wurde, mit Einrichtung zu verm. Das Lokal eignet sich auch für jede andere Branche. Angebote unter B 1264 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Wohnungstausch. Wohnung von 10—12 Räumen und Zubehör, möglichst ganzes Haus, nicht zu weit vom Zentrum entfernt, gegen eine 7-Zimmer-Etage nebst Küche u. reichlichem Zubehör zu tauschen gesucht. — Angebote unter E 1294 an die Gesch. d. Bl. f5797

Wohnungstausch. Biete 5 Zimmer 1. Et. u. 1 Mansarde in best., abgeschl. Hause mit all. Bequ. in der Südstadt mit schön., groß. Garten, äußerst preisw. Suche mindest. 6 od. 7 Zimm. u. 1 Mans. in gut. Lage u. besser. Hause in d. Südstadt, mögl. unt. Augustastraße od. Tallsohle. Umzugskosten werden erstatt. Angb. E 1267 an Gescht. f5754

Wohnungstausch. Ich biete in besserem abgeschlossenen Hause (Brillerviertel) 4 Zimmer mit elektr. Licht zu außerordentlich günstigem Mietsatz, wogegen ruhige 6-Zimmer-Wohnung in ebenfalls abgeschlossenem guten Hause mit elektrischem Licht geboten werden müßte. — Ang. u. E 6282 an die Geschäftsstelle. *

2 Büroräume (auch einzeln) sofort zu vermieten. † Barmen, Gieferstr. 52, part.

Büro- und Lagerräume, Garagen zu vermieten. Papierhaus Seiler, Barmen, Unterdörnen 61. 7300a

Untere Königstraße Elberfeld ca. 2000 qm **Fabrik- und Lagerräume** zu verkaufen oder ganz resp. geteilt per sofort zu vermieten. 4-Zimmer-Wohnung gegen 2-Zimmer-Tausch sofort frei. Angebote unter E 6084 an die Geschäftst. *

Kontor- und Lagerhaus zu vermieten, freiliegend, mit gepflastert. breit. Einfahrt; bestehend aus stark betoniertem Lagerkeller, ca. 60 qm, ferner 5 neuartig ausgebauten Büroräumen, ca. 110 qm, davon 2 im Erdgeschoß, 3 im ersten Stock; ausgezeichn. Licht, Wass.-Klosett, gut gesicherte Türen u. Fenster, elektr. Licht (Kraftstrom). Lage: Nähe Wupperfeld. Auf Wunsch kann großer Vorplatz event. mit vermietet werd. Schriftl. Anfr. unt. B 1520 an die Gschst. B., Neuerweg 57. †

Tausch. Ang. 3-Z.-Wohnung gegen 3 zu tauschen. Ang. u. E 5997 Gst. *

Wohnungstausch Biete 3 große, schöne Zimmer in U.-Barmen in vornehmem Hause mit Garten.— Suche 3—5 Zimmer abgeschl. Etage, evtl. mit Speicherzimmer, in Barmen od. Elberfeld. Angeb. unt. B 164 an Gesch. B. Neuerweg 57. 7298a

3 Zimm.-Wohnung Bellealliancestr. 1 Et., geg. 3 od. 4 Zimm. zu tausch. ges. Ang. u. E 6098 an Gst. *

Tausch. Biete schöne, gr. 3 Z. u. kl. Raum 1. Et. B.-Heckingh. Suche 5-Z.-Wohn. geg. Vergütung. Ang. B 1250 Gst. B., Neuerweg 57

3 Part.-Zimmer in herrschaftl. Hause, beste Lage, zu verm. Preis [illegible] Ang. u. B [illegible] Gst. B., Neuerweg 57. †

Gärtnerwohng., (3 Zimmer), in Barmen geleg., mit ca. 2 Morg. Gelände f. Gärtnereianlage, an alleinstehd. Ehepaar zu verm. Anfr. unt. B 161 an Gesch. B. Neuerweg 57. 41b

Wohnungstausch. 2 große Zimm., pt., in der Südstadt, N. Kluserhöhe, gegen 3 kl. Etg.-Z., am liebst. auch Südstadt, von kinderl. Ehepaar zu tausch. gesucht. Ang. u. E 6061 an Gst. *

Vohwinkel. Biete 2 Zim. Suche 2 od. 3 Zim. Oder wer gibt ruh., kinderl. Ehep. 2 od. 3 Z. ab? Ang. u. V 77 Fil. in Vohwinkel. *

Tausche abg. 2-Z.-Wohnung u. 1 Spch., elektr. Licht, Gas, Veranda u. Garten, 2 Min. v. Bahnh. Barresb., geg. 2 gr. od. 3 kl. Zimmer. Angeb u. E 6091 an die Gst. *

Wohnungs-Tausch. Biete 2 Zimmer m. Garten. Suche 3 od. 2 Zimm., mögl. am Rande der Stadt. Umzug w. vergütet. H. v. Schemm, G., Sterkepen 11. *

2 Z. geg. 2 od. 3 Z. geg. Vergüt. zu t. ges. Ang. u. G 16 Fil. E. Burgstr. 7. *

Wer tauscht 2 gr. Z. in Hagen geg. 2 Z. in Barm.? Ang. u. R 944 Fil. B. Berlinerstr. 61. †

Biete 2 sch. Mansard. Suche 3 Etagen. E.-Südstadt Ang. E 6312 Gsch. *

2 schöne Mansarden Awaldstr. geg. 2 Z. Nähe Westend zu t. g. Ang. E 6121 Gst. *

Büroraum mit Tel., B., Wertherstr. (Wertherbr.) zu vm. Ang. B 1277 Gst. B., Neuerw. 57. †

Werkstelle (4 Räume) m. elektr. Anschl. sof. zu vm. Mann, G., Bachst. 85. *

Im Mittelpunkt von Elberfeld ist eine **Wohnung von 2 oder 3 Zimmern** und Küche, möbliert, von Ehepaar mit gr. Karte (ohne Kinder) zu beziehen. — Ang. u. E 6275 an die Geschäftsstelle. *

Per sofort oder 1. April **1, 2 oder 3 möblierte Zimmer** in gutem Hause der Hofaue m. Zentralhzg., elektr. L., ev. Telefonben., zu verm. Schriftliche Angebote erbeten Elberfeld, Hofaue 50, 3. Etage.

Büro-Räume, 2 Zim. 1 Et., 1 Zim. part., 1 Speicherz. im Mittelpunkt zu v. Postfach 157 Elb. *

2 schöne Büroräume im I. Stock eines mod. Geschäftshauses, Zentr. Elb. sof. od. 1. 4. zu vm. Ang. unt. E 6117 Gst. *

Schöner hell. Raum, 70 qm, im Mittelp. Barmens gel., sof. od. 1. 4. f. gewerbl. Zwecke zu vm. Ang u. B 1559 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Ein Büroraum für leichtes Büro, etwas möbliert, im Mittelpunkt d. Stadt sofort zu vermieten. Ang. unter E 1203 an die Gst. f5811

Ca. 1000 qm **Betriebsräume,** besonders für Maschinenfabrik geeign., Bahnanschluß vorgesehen, Material hierfür vh., nebst Büro, Umkleideräume und Lagerplatz, in Lüttringhausen, N.-Bhf., per 1. April zu vm. Anfr. B 160 Gst. B., Neuerweg 157. 41b

2 gr. Geschäftsräume für Büro od. zu gr. Lager zu verm. Barmen, Buchenstr. 41 †

Im Mittelpunkt Elberfelds sind im 5. Stock **helle Räume** (77 bezw. 28 qm) zu vermieten. Personen- und Lastenaufzug vorhanden. Anfragen u. E 6177 an die Gst. f5827

Heller schöner Raum, 1. Etg., für jeden Zweck geeignet, sof. zu verm. — Ewald Hoffen, Barmen-U., Haspelerstr. 43.

Ca. 2000 qm in Barmen gelegene **Betriebsräume** (Shed) mit Autogarage, Zentralh., Transmission nebst Büroräumen per 1. April 1926 zu verm. Anfr. B 159 Gst. B., Neuerweg 57. 41b

Shedsaal, ca. 280 qm, im Mittelpunkt Barmens zu verm. Ang. u. 16 4[illegible] an Ann.-Expedition R. Baumgarten in Barmen. 126b

Raum, 18 qm, als Garage für kl. Auto od. Motorräd. od. als Laden, Büro usw., ev. mit Tauschwohnung zu vm. G., Ronsdorferstr. 5. I. *

Shedraum in Nähe des H-Bhf., ca. 300 qm gr., ganz od. geteilt zu verm. B., Meckelstr. 34. †

Werkstube u. Büro mit Elektr. Wasser u. Gas, 75—100 qm, sof. zu verm. Ang. u. E 6139 an Gst. *

Mietgesuche

Metzgerei, mögl. m. Wohnung, in Elbf. od. ausw. von tücht. Fachmann zu mieten gesucht. Angebl. Inhaber einer Metzgerei. Angeb. u. E 5934 Gst. *

Ladenlokal in Elberfeld an gut. Verkehrsstraße ges. Ang. E 5932 Gst. *

Junges Ehepaar, Fachleute, sucht **Ladenlokal** m. od. od. Hinterz. zu mieten. Ia Ref. Ang. E 6213 a. Gst.

4 Zimmer, Küche und Bad, von jg. Ehepaar sof. ges. 3 Z. u. 1 Mans. f. in Tausch gegeb. werden. Ang. B 1152 Gst. B., Neuerw. 57. †

Moderne 6-Zimm.-Wohn. nebst Küche, Badezimmer und Mansarde in Barmen eventuell gegen Abfindung, zu mieten gesucht. Ausw. Tauschwohnung steht zur Verfügung. Angebote unter R 946 an die Filiale Barmen, Berlinerstr. 61. 41b

Ladenlokal für besseres Spezialgeschäft im Mittelpunkt der Stadt Barmen gesucht. Eigentümer oder Mieter kann evtl. Filialleitung übernehmen und wird gutes Gehalt u. Umsatzvergütung garantiert. Eilangebote unter E 1912 an die Geschäftsstelle ds. Bl. b3453

Ladenlokal, in zentral. Lage Elberfelds, möglichst mit 2 Schaufenstern, zu mieten gesucht. Angeb. unter E 5912 an die Geschäftsstelle. *

4- oder 5-Zimmer-Wohnung in bess. Hause, ev. a. Tauschweg, zu mieten gesucht. Es kann Bauzuschuß oder dergl. geleistet werden. Als Tauschobj. biete abgeschloss. 3-Z.-Wohnung u. Zubehör m. all. Komfort, in tadellos. Zustande, in Einfam.-Haus als Selbstbewohner (keine Phantasiemiete). Schriftl. Angeb. mit genauen Angaben, auch Preis, erbeten unter B 1185 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57 †

5-Zimmer-Wohnung, beschlagnahmefrei, möglichst sofort gesucht. Ang. u. E 6152 an die Geschäftsstelle. *

Abgeschl. Etage, 5—6 Zim. Bad. Mädchenz., elektr. L. in gut. Hause, Tallsohle bevorz., in Elberf. od. Barm. bald. ges. Zeitgem. Miete und Vorausbezahl. Evtl. kann gleichw. Wohnung i. W.-Amt z. Verf. gest. w. Ang. u. E 6156 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Beschlagnahmefreie **4-Zimmer-Wohnung** ab Mai oder später in nur gutem Hause von Arzt zu mieten gesucht. Angebote unt. E 6243 an die Geschäftsstelle dss. Bl. *

Suche per 1. 4. 26 Nähe Hauptbahnhof **2 Büro-Part.-Räume.** Ang. u. E 6100 an die Geschäftsst. *

4 Räume wenn möglich parterre, und f5824 **Parterrelagerraum** gegen hohe Miete 1. 1. 4. od. später ges. Angeb. u. E 1300 an die Gescht.

Auto-Garage möglichst in der Nordstadt, per 1. 4. 26 zu mieten gesucht. Schriftl. Angebote u. E 6223 an die Geschäftsstelle dieses Bl. *

Gut gel. Ladenlokal ohne Wohnung, für Filiale (Nebenmitt.) Bachstraße, Hochstr., Kölnerstr. oder W.-Rathenaustr. bevorz. Ang. E 5886 Gst. *

6 bis 8-Z.-Wohng. mit Zubehör gegen Vergütg. od. Mietvorauszahlung ges. Schriftl. Ang. unter E 6011 an d. Gst. *

Suche sof. Mittelp. Elb. 4 o. 5 Z. Miete f. ev. 1. voraus gez. w. Ang. E 6210 G. *

Wer gibt in Elberf. **4-Zimmer-Wohn.** mit el. Licht in best. Hause gegen gute Entschädigung ab? Ang. mögl. mit Angabe einer Tel.-Nr. u. E 6228 an Gst. *

Wohng. v. 4—6 Z. geg. hohe Miete u. Abf. ges. Dringend vorgemerkt. Ang. u. E 6278 an d. Gst. *

Gesucht 2, geboten 3 Zimmer in Nähe Schwebeb. Kluse. Ang. u. E 6166 Gst. *

Gesucht: 3- u. 2-Zimm.-Wohn. Geboten: 6-Zimm.-Wohnung. Ang. u. E 6187 Gst.

Suche in Elb., gleich wo, 3 od. 4 Zimmer m. Mans. Miete kann f. J. im voraus gez. w. Ang. E 6242 Gst. *

Wer überl. alleinst. pens. Beamten 3 Zimmer, auch Mans., geg. Vergüt. u. hohe Miete? Ang. u. B 1504 an Gst. B., Neuerweg 57

Ges. 3 Zimm. Geb. 2 gr. Z. m. Gas u. Elektr., ev. Umz.-Vrg. Ang. E 6120 Gst. *

Junges Ehepaar mit 1 Kind sucht **2-Zimm.-Wohnung** ge. zeitgem. Miete mögl. U.-Barm. od. Elb. 2 Z. i. Mittelp. Barm. f. zur Verf. gest. w. Ang. B 1560 Gst. B., Neuerw. 57. †

Suche 2- oder 3-Zimmer-Wohnung in Barmen - Elberf. Evtl. können 2 Z. in Schwelm eingel. w. Ang. u. B 1313 Gst. B., Neuerweg 57. †

Beschlagnahmefreie **2-Zimmer-Wohn.** gegen Abfindg. von 300 Mk. von Hauseigentümer sofort zu mieten gesucht. Ang. u. B 1355 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Kinderl. Ehepaar aus gut. Fam. sucht 2 leere Zimmer. Grüne Karte vorh. Ang. E 6005 Gst. *

2 Zimmer u. Küche v. best. Ehep., auch ganz od. teilw. möbliert, bei gut. Miete gesucht. Angeb. unt. E 6140 an Gescht. *

Suche 2 einz. Spch., leer od. teilw. möbl. in Elbf. Miete nach Uebereink. Ang. mit Preis E 6012 Gst. *

Wer überläßt 1. Ehep. (1 Kind) beschlagnahmefreie 2- od. 3-Z.-Wohng.? Miete Nebensache. Ang. E 6059 Gst. *

Dame sucht großes **leeres Zimmer** od. 2 kleinere, möglichst mit Gas. Ang. u. E 6048 an Gst. *

Anständ. Frl. sucht leeres Zimmer. Ang. E 6158 Gst. *

Wer überl. j. Brautp. 1 gr., l. Zimmer, wenn 1 Jahr im voraus Miete gez. w.? Ang. E 6225 Gst. *

Jg. Brautpaar (kurz v. d. Heirat) sucht leeres od. einf. möbl. Zimmer. Ang. m. Pr. u. E 6090 an Gst. *

Familie sucht Wohnung mit Land u. Stall geg. entspr. landw. Arbeitsleistung und melken für sof. Ang. an H. Wartena, Bienen 118, Post Millingen. b99

Zu mieten gesucht: **Raum, 100-150 qm,** in der Tallsohle geleg., mit freier Einfahrt, für Reparaturwerkstatt geeign. Ang. u. B 137 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Fabrikraum, 100—150 qm, mit 3- od. 4-Z.-Wohng. zu mieten od. zu kaufen gesucht. Schr. Angeb. u. E 6069 an Gst. *

Lagerraum, möglichst mit Stall, in Unt.-Barmen zu mieten ges. Ang. u. R 932 an Fil. B., Berlinerstr. 61. 41b

Gewerbl. Raum 60—70 qm, f. leicht. Betrieb zu m. ges. Ang. E 6130 Gst. *

Büroräume zu miet. ges. Preis-Ang. u. B 1296 Gst. B., Neuerweg 57. †

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Arrenbergerstr. 49, II. rechts: Möbl. Mansarde zu vm. *

Aue 18, II., Rüger: Groß. fein möbl. Zimm. sof. zu v. *

Bahnstr. 5: Saub. möbl. Zimmer z. v. *

Bachstr. 69, I: Schön möbl. Z. m. elektr. Licht, 1. Etage. *

Bachstr. 46, Becker: M. Z. an nur best. Hdw. *

Bachstr. 85, 1. Etg.: Schön möbl. Zimmer sof. zu vm. *

Baustr. 59, 2. Etg.: Gut möbl. Z. nur an best. H. od. D. *

Berlinerstraße, Nähe Landgericht. Elegantes Wohn- u. Schlafzimmer, elektr. Licht, Teleph., Zentralheiz., evtl. mit Frühst. sofort an nur best. Herrn zu verm. Angeb. unter E 6220 an Geschst. *

Bergstr. 19, II: Frdl. möbl. Zim. sof. *

Blumenstr. 9, 3. Et.: Frdl. möbl. Z. *

Bödel 11, III: Möbl. Z. m. voll. Pens. sof. *

Ernststr. 10, Laden: Sof. schön., saub. möbl. Z. m. Koch- u. Leuchtg. u. Wass. *

Franzenstr. 31, p.: M. Z. an anst. Hrn. *

Gesundheitstr. 9, I.: Gr. sch. möbl. Schlaf-Wohnz., el. Licht. *

Lagerstr. 6, II: Gut möbl. Z. in best. H. zum 15. März. *

Mathildenstr. 2: Möbl. Schlafst. Nacht 1 M. *

Neviandtstr. 66, I. R. Viehhof: Gr. möbl. Zimmer an soliden Herrn zu verm. *

Neumarkt 20, III., neb. Zig.-Gesch Palm: Eleg. möbl. Z. m. 2 Betten, Licht-Hzg. *

Nordstr. 37: Möbl. Schlfst. M.- u. Abendess. m. M 70, ob 50. *

Ottenbruchstr. 22, II: Gr. sch. möbl. Z. 1. 4. *

Osterfelderstraße 16 (Königspl.): Möbl. Schlaf- u. kl. Wohnzimmer zu verm. *

Steinbeckerstr. 38 III. r.: Gut möbl. Z. a. 2 H. od. Dam. mit Kochgelegenheit. *

Straßburgerstr. 12: Gut möbl. Zim. in best. Hause m. Kochgelegenheit a. eine Dame zu verm. *

Schwanenstr. 4, II: Z. 1. 4. gut möbl. Z. mit ev. od. B. a. best. H. *

Spichernstr. 12, p.: Frdl. möbl. Z. a. H. *

Vereinstr. 9: Frdl. möbl. Parterrez. sofort od. später *

Winkelstr. 15, II: Frdl. möbl. Z. m. 2 Betten *

Elberfeld, Wortmannst. 20 werden parterre 2 möbl. Zimmer frei. Heizung und Kraftstrom. *

Für 2 berufstätige Damen. f5811 **Mansarde,** möbliert, mit Kochgelegenheit in herrschaftl. Hause im Mittelpunkt d. Stadt sofort zu vm. Ang. u. E 1298 an Gst.

Frdl. möbl. Mansa. m. gr. Fenst. in d. H. Nähe Kluniastr. sof. od. sp. Näh. Gst. 1404 *

Groß., gut möbl. Schlaf- u. gleichzeit. Wohnz. (abg. Etg.) an best. kinderloses Ehep. Nähe Rathaus Näh. in Gscht. 1403

In schöner Lage sind in ruh. Einf.-Haus **2 große Zimmer,** möbl., eventl. mit Küche u. großer Veranda, zu vm. Gas u. elektr. Licht vorh. Ang. E 6285 Gesch. *

Möbl. 4-Z.-Wohng. N. Hauptbhf. sof. zu verm. Ang. u. G 17 Fil. E., Burgstr. 7. *

Barmen:

B. Fischertalerstr. 58: Möbl. W.- u. Schlafz. †

B., Heckinghauserstr. Nr. 65, II. l.: Gr., sonn. el. möbl. Z., el. L. 15. 3. od. sp. †

B., Jägerst. 49: Frdl. möbl. Z. an 1 od. 2 Herren zu vm. †

B., [illegible] 100 I Etg.: G. möbl. Z. *

B., Stegelst. 56, Dicke: Gut möbl. Z., el. Licht, an b. H. †

B.-Rott, Tannenst. 120: Frdl. möbl. Z. mit Pens. u. all. Bequ. in best. Fam. z. v. †

B., Unterdörn. 52, II: Drei möbl. Zimm., eins ev. als Küche einrichtbar, zu v. †

B. Werthstr. 13, III links: Möbl. Zimmer zu verm. †

B., Zeughausstr. 10 Förster: Bess. möbl. Z. mit Kl. ab 20. 3. frei, sofort od. später zu verm. †

B., Wertherstr. 20, II: Schön möbl. Zim., Zentr. Barmen, a. nur best. Herrn. †

Abgeschlossene gut möblierte Etage, 3 Zimmer, Badez., Küche u. Vorratskammer, in mod. herrsch. Hause in schönst. L. Schwelms ist auf 1 bis 2 J. an gutsit. Ehep. zu verm. Teleph. u. ev. Garage vorh. Ang. u. R 940 an d. Fil. B., Berlinerstr. 61. †

Wohn- u. Schlafz. N. Hptbhf. an best. H. sof. Ang. u. B 1558 Gst. B., Neuerweg 57

Wohn- u. Schlafz. gut möbl., in U.-B. Heizg., elektr. Licht, an 1 o. 2 best. Hrn. od. Dam. m. Morgenkaffee. Ang. B 1300 Gst. B. Neuerw. 57 †

In gut. Hause im Mittelp. zwei gut möbl. Zimmer an berufst. Dame o. Herrn ab 1. 4. zu v. Ang. u. B 1297 Gst. B., Neuerweg 57. †

Möbl. 4-Zim.-Wohnung m. Speicherz. sofort abzug. Ang. B 1365 Gst. B., Neuerweg 57†

Eleg. möbl. 2-Zimm.-Wohn. an d. Allee, 1. Etg., an nur best. Hrn. Ang. u. B 1515 Gst. B., Neuerweg 57†

Gut möbl. Zimmer m. el. L., N. Hbhf. (Neuerweg) in gut., ruh. H. Ang. B 1511 Gst. B., Neuerweg 57†

2 hübsch möbl. Z., Wohn- u. Schlafz., i. sehr mäß. Pr. zu v.† Näh. in Gescht. 18[illegible]

Ganz o. teilw. möbl. sehr hübsche 3- o. 4-Z.-Wohng. in fein. Hause an geb. Ehep. z. 1. 4. abz., ev. Räum. geg Abst. Ang. B 1522 B., Neuerw. 57. 7336a

Gesuche

Reichsbeamter sucht möbl. Z. a. Zoo. * Ang. [illegible] 6055 Gst.

Möbl. Wohnung in Barmen, Elberf. od. Vohwinkel von ält. sehr ruh., kinderlos. Ehepaar (3 Pers.) in gut. Hause per bald ges. Beste Referenzen! Eventl. auch b3446

Wohnungstausch! Geboten in Gummersbach: Prachtv., mod. 5-Z.-Wohnung mit Mädchenkammer, Badezimmer, elektr. Licht, Heizung, gr. Garten etc., in wunderb., freier Lage. Gesucht: 4 od. 5 Z. einschl. Küche, in gutem Hause in Barmen, Elberfeld od. Vohwinkel. Ang. u. E 5027 an die Gst.

Möbl. Zimmer, ev. mit voll. Pens., mögl. Mittelpunkt d. Stadt, p. 15. 3. ges. Ang. u. B 1359 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Gut möbl. Zim. im Zentr. Elb. z. 1. 4. von best. Herrn ges. Ang. E 6212 Gst. *

Best. junger Mann sucht zum 1. 4. möbl. Zimmer, mögl. mit Pens., Nähe Elschenstr. Ang. u. B 1298 Gst. B., Neuerweg 57. †

Junge Dame sucht möbl. Zimmer mit voller Pension Nähe Rittershausen. Ang. u. B 1518 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Firma sucht für Herren a381 **1 Wohnzimmer mögl. m. Schlafsofa und 1 Schlafzimmer mit 2 Betten** in Elberfeld oder Barmen per sofort. — Angeb. unt. O P 931 an Ed. Krause, Annoncen-Expedition, Essen.

Suche zum 1. April in Barmen (Stadtmitte) ein b3458 **möbl. Zimmer** in gutbürgerl. Hause mit voller Pension. Angeb. unter E 1918 an Gescht. d. Bl.

Geldmarkt

1. Hypotheken auf erstkl. Wohn- u. Geschäftshäuser auszuleihen. Frau Rud. Vogel, Elb., Hopfenstraße 7. Vormittags 9—11 Uhr. *

1. Hypothek auf neu geb massives Wohn- u. Gesch.-Haus geg. zeitgem. Zinsen gesucht. Ang. u. E 6124 an Gst. *

1. Hypotheken, n. unter Mk. 20 000, nur auf erstklassige Objekte, Wohn- u. Geschäftshäuser. † Barauszahlung. Immob.- u. Hypoth.-Gesch. Adam Maurer, R. D. M., Barmen, Emil-Rittershausstr. 4. Tel. 2406

1. Hypotheken auf primaGeschäftsh. u. best. Wohnh. in guter Lage in Elbf. od. Barmen auszul. Ang. u. B 1503 Gst B., Neuerweg 57. †

Baugeld zu 4% Jahreszinsen verg. Landhilfe, e. G. m. b. H. — Ang. an Beckmann, Elb., Carnapstr. 34. *

10 000 M. a. Privath. sof. als 1. Hyp. auszul. auf nur gut. Objekt, auch stille Bet. * Ang. u. E 6248 Gst.

5000 Mark privat auf 1. Hyp. auszuleihen. Ausk. Ang. E 6050 Gst. *

5000 Mark sofort auszuleihen, wenn j. Mann, 25 J., Beschäftig. gl. w. Art geboten wird, am liebst. Reisender. Ang. u. V 154 an Fil. in Vohwinkel. *

Größere **1. Hypothekengeld** stehen in bar sofort zur Verfügung. Ang. u. E 6053 an Gst.

12-15000 Mark zur Ausbeut. eines Patentes b. erst. Eintrag. u. gut. Zinsen auf Grundst., Gebäude u. Fabrik, evtl. Beteilig. ges. Ang. unt. B 105 an Gesch. B., Neuerweg 57. 1081b

1. Hypotheken-Kap. Wir haben größere Beträge zur Verfügung, welche auf Geschäftshaus- und Fabrikgrundst. ausgeliehen werden sollen, die den gegenwärtigen Beleihungsbestimmungen entsprechen. 7259a Grundkredit-Bank A.-G., Barmen, Unterdörnerstraße 108.

Zahlungsschwierigkeiten durch Moratorium, außergerichtl. Vergleiche usw. beseitigt Treuhand-Abteilung des Bankhauses **Schuermann & Co., Elb.,** Kölnerstr. 98, Telephon 7881 u. 7370. f689

10-20 Mille kurzfristiges Darlehen gegen gute Zinsen gesucht. Angeb. unt. B 170 an Gesch. B. Neuerweg 57. 7327a

10-20000 Mark gegen gute Sicherheit sofort gesucht. Ang. u. E 6308 an Gst. *

3-5000 Mk. nur geg. allererste Sicherheit auszuleih. Ang. [illegible] 1893 Gst *

3—5000 Mark Privatkapital auf erstklassiges Objekt gesucht. Ang. u. E 6049 an die Gst. *

3-5000 Mark auf 1. Hyp. auf sch. mass. Haus i. [illegible] gesucht. Ang. E 6093 an Gescht. d. Bl. *

5000 R.-Mark als Darlehen gegen 1. Hyp. bei sehr guter Sicherh. p. April oder Mai gesucht. * Ang. u. E 5935 Gst.

250.— Mark v. Beamten geg. 25 Proz. Zinsen gesucht. Doppelte Sicherheit. Rückzahl. in 1 Jahr. Ang. E 6095 Gesch. *

Beamter (Lehrer) sucht für sofort, spätestens zum 1. April, eine 1. Hypothek von **3-4000 Mark** auf neues, massives Wohnhaus mit Nebengebäuden u. großem Obstgarten. — Leibdauer u. Zinsen nach Vereinbarung. Angeb. unter R 706 an Filiale Remscheid, Bismarckstr. 40. 1393

Zu sofort * **2000 Mk.** ges. geg. gute Sicherheit auf 3 Mon. Ang. u. E 6176 Gst.

1000 Mark gegen 20 Proz. Zinsen von Beamt. sof. ges. Rückzahl. mon. 100 Mark. Ang. u. V 7200 an die Fil. in Vohwinkel. *

500 Mark v. Beamten ges. geg. mon. Rückzahl. u. g. Zinsen. Angeb. unt. R 1080 an die Fil. in Mettmann, Bahnstraße 14a. f259

Wer leiht geg. gute Sich. 300 M. a. f. Zeit? Ang. E 6092 Gst. *

In allen f475 **Zahlungsschwierigkeiten** wende man sich zuerst an älteren, best. empfohlenen Kaufmann mit ersten Referenzen. Persönliche Vergleichs-Vermittlg. Kostenlose Beratung. Kein Vorschuß. Briefe unter E 1802 an die Geschäftsstelle.

Bilanzen, Steuerberatungen, Einrichten u. Ueberwachen v. Buchhaltungen. Buchhaltungs-Abonnements. Vergleichsverhandlungen bei Zahlungsschwierigkeiten. **Karl Winkenbach,** Bücherrevisor u. Treuhänder, Elberfeld, Augustastraße 18. * Anfragebesprechungen unverbindlich.

Bilanz – Steuer
August Schreiner
Bücherrevisor
BARMEN, Telefon 3178
Zugelassen als Steuerberater.

b121



Sie fühlen sich neugeboren!

Nicht nur ca. 6, sondern die 12 mineralischen Salze des **Dr. Schröders Aufbausalz** halten Sie gesund! 12 Salze sind höchst notwendig Ihr **Blut gesund** und **rein** zu erhalten, **Schlacken** und **Versäuerung,** die Ursachen organischer **Krankheiten,** zu verhindern; Ihre **Verdauung** ordentlich zu regeln. 12 Salze und nicht eines weniger benötigen Sie zum **Aufbau** und zur **Gesunderhaltung** aller **inneren Organe.** Wenn **nur ein** Salz fehlt, so ist die Gesamtwirkung bei Nährsalzen stark beeinträchtigt.

Weisen Sie Nachahmungen, die von unserem Urheberrecht auf den Namen „Aufbausalz" zehren wollen, zurück; es gibt dem Wort und Wert nach nur ein Aufbausalz, nämlich:

Dr. Schröders Aufbausalz

mit dem Kennzeichen auf Packung und Flasche:

TÄGLICH 2 × 1 PRISE DR. SCHRÖDER'S AUFBAU-SALZ = 1 GANZES LEBEN JUGEND

Kleinkur Mk. 1.20 Großkur Mk. 3.—
In Apotheken und Drogerien zu haben.
Vitamin-Nährsalz-Ges. m. b. H., Hamburg 36

Auslieferung für Elberfeld-Barmen-Hagen: Wilhelm Groß, Elberfeld, Treppenstr. 11, Tel. 889

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 61 — 1926 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Samstag, 13. März

Zur Wirtschaftslage.

Förderung der Ausfuhr ist nötig! Dies Wort hat sich in den letzten Tagen mehrfach der Reichswirtschaftsminister zueigen gemacht. Er hat dabei unter Hinweis auf die geplante Weltwirtschaftskonferenz, die Notwendigkeit einer Annäherung der einzelstaatlichen Wirtschaften durch allgemeinere zwischenstaatliche Abmachungen unterstrichen.

Zweifellos ist die Lage auf dem Weltmarkt — und nicht nur für Deutschland allein — derartig geworden, daß sich der Gedanke internationaler Vereinbarungen auch in den mit uns scharf in Wettbewerb tretenden Ländern mehr und mehr durchsetzt. Wir sahen das vor allem in den letzten Wochen in der Eisenindustrie, wo derartige bereits längst in Angriff genommene Abmachungen zur Reife gediehen sind. Nach dem Abschluß des internationalen Schienenkartells sind jetzt die Bestrebungen auf die Bildung eines internationalen Eisenkartells gerichtet, das für jedes der beteiligten Produktionsländer — auch an die Einbeziehung der Vereinigten Staaten wird gedacht — eine bestimmte Quote der Erzeugung festsetzen und damit durch Verminderung des Angebots eine günstigere Preisgestellung für die Beteiligten durchdrücken soll. Abmachungen also, die als Vorbedingung einmal eine Regelung der valutarischen Verhältnisse all der hierfür in Frage kommenden Länder haben müßten, andererseits wohl die Lage unserer eisenerzeugenden Industrie verbessern, aber mit keineswegs ungemischten Gefühlen von unseren eisenverarbeitenden Industriezweigen aufgenommen werden würden. Die Inlandspreise, die zurzeit den Verlust des Auslandsgeschäfts decken müssen, könnten zwar herabgesetzt werden, wenn das Verlustgeschäft schwände. Aber, wenn die Zölle bestehen bleiben und infolgedessen die deutschen Eisenpreise sich stets in gleichem Abstand wie heute über den Weltmarktpreisen halten würden, so würde der Vorteil für den Inlandsmarkt, der ohnehin infolge der Kartellpolitik der Händler einer Regelung der Frage des Handelsnutzens bedarf, zum mindesten aufgehoben werden.

Auch von einem internationalen Kohlenkartell ist die Rede. Freilich, wenn schon der Erfolg des Eisenkartells mit davon abhängt, ob nicht die Steigerung des Weltmarkteisenpreises Anreiz zur Hochtreibung von Eisenindustrien der Außenseiter-Länder bilden wird, bei der Kohlenindustrie ist die Outsider-Gefahr noch größer. Für den europäischen Markt käme als Gegenpol vor allem eine Konkurrenz der russischen Kohle in Betracht. Zudem beruht die „Kohlenkrise" doch im wesentlichen auch darauf, daß Wasserkraft und Erdöl die Kohle immer mehr in den Hintergrund zu drängen suchen. Endlich darf nicht vergessen werden, daß Deutschland nur über einen Teil seiner Kohlenschätze frei verfügen und die Reparationslieferungen nicht beliebig festsetzen kann. Aber wenn auch die Voraussetzungen für ein Zustandekommen eines Kohlenkartells nicht gegeben zu sein scheinen, aus den Bildungsbestrebungen spricht sicherlich auch hier der Wille zur internationalen Verständigung, um aus den Schwierigkeiten herauszukommen.

Aber dürfen wir erwarten, daß bei sonstigen internationalen Wirtschaftsvereinbarungen, bei denen es sich nicht nur um die Grundstoffe handelte, schon heute die gleiche Verständigungsbereitschaft vorhanden ist? Es fehlt gewiß nicht an Stimmen, die mahnen, der Selbstsucht nicht mehr freien Raum zu lassen, die einer Verteilung der Märkte das Wort reden und darauf hinweisen, wie unsinnig der Gedanke ist, daß ein Land, wie beispielsweise Brasilien, dazu übergeht, Knöpfe und Werkzeuge zu fabrizieren und diese Industrien durch hohe Schutzzölle gegen die europäische Konkurrenz zu schützen versucht, während die sinkende Kaufkraft Europas es verbietet, den Kaffee zu kaulen, den Brasilien in einer Menge erzeugt, die die ganze Welt versorgen kann. Man wird wohl allgemein in Deutschland den Worten des Reichswirtschaftsministers zustimmen können, daß eine allgemeine Konferenz der am Weltmarkt beteiligten Länder wünschenswert ist, und daß er alles tut, um Deutschlands Anteil an der Vorbereitung und evtl. Ausführung der Weltwirtschaftskonferenz zu sichern. Die Herbeiführung von Annäherungen auf diesem Wege müßte aber zur Voraussetzung haben, daß auf seiten aller Beteiligten die Einsicht vorhanden ist, durch Stärkung bestimmter Zweige der anderen Volkswirtschaft auch die eigene zu fördern, und nichts unternommen wird, um das Gleichgewicht der Produktionszweige, wie es sich in den einzelnen Ländern organisch entwickelt hat, zu zerstören. Zwischenstaatliche Abmachungen könnten doch nur neben Handelsverträgen betreffen: Kontingentserweiterungen oder Einschränkungen, Bindungen bezüglich etwaiger Subventionspolitik, Arbeitszeitabkommen, evtl auch. Kreditgewährungen von Staat zu Staat. Nach den Erfahrungen aber, die wir bis jetzt mit internationalen Vereinbarungen gemacht haben, haben wir allen Anlaß, skeptisch zu sein.

Am Montag beginnt in London die Konferenz der Arbeitsminister von Deutschland, England, Frankreich, Belgien und Italien, die dazu bestimmt ist, die Vorbereitungen für den gemeinsamen Vollzug des Washingtoner Abkommens zu treffen. Dies Abkommen, das im Herbst 1919 ohne Mitwirkung Deutschlands geschlossen wurde, will eine Arbeitswoche von 48 Stunden, also den Achtstundenarbeitstag, einheitlich festlegen. Bisher war eine solche Einigung nicht zu erzielen, da weder England noch Frankreich Neigung zeigten, ihre wirtschaftliche Produktionskraft von außen her ordnen zu lassen. In beiden Ländern steht der Achtstundentag wohl auf dem Papier, wird aber vielfach durchbrochen. Nun ist neuerdings gerade von England aus ein starker Druck ausgeübt worden, um das Washingtoner Abkommen durchzuführen.

Die englische Kohlenkommission hat in diesen Tagen bekanntlich den Antrag der Zechenbesitzer auf Erhöhung der Arbeitszeit in den Kohlenschächten abgelehnt. Aber wenn England unter wachsenden Absatzschwierigkeiten leidet und die Schuld dafür in den geringen Erzeugungskosten des Festlandes sucht, dann kann doch nicht die Abhilfe darin bestehen, daß die Erzeugungskosten der Wettbewerber erhöht werden, um England die Konkurrenz zu erleichtern. Deutschland sieht sich in der besonderen Lage, durch Senkung seiner Produktionskosten die Belastungen, die seine Wirtschaft gegenüber seiner ausländischen Konkurrenz drükken, den Vorzug derselben wettzumachen. Wenn diese Senkung bei Aufrechterhaltung des Achtstundentages vollzogen werden kann, dann wird niemand bei uns etwas dagegen einzuwenden haben. Wenn nicht, so müssen unsere Vertreter auf der Konferenz sich ihre Handlungsfreiheit vorbehalten. Denn wir können uns bei einem allgemeinen Verständigungswillen nicht auf ein Programm festlegen, das wohl den Interessen unserer Konkurrenten auf dem Weltmarkte, aber nicht den unserigen entspricht. Und Vorsicht ist gerade gegenüber denjenigen Ländern angebracht, die in ihrer Existenz vom Export ihrer Industriefabrikate abhängig sind, deren Industrien, die im Exportgeschäft eine Rolle spielen, in gleich schlechter Lage sich befinden und deren Wettbewerb sich ohnehin besonders scharf zuspitzt.

Die Frage ist nur, ob die zur Notwehr angewendeten Mittel tatsächlich geeignet sind, das Problem der ausländischen Konkurrenz zu lösen, und ob viele dieser Mittel nicht schon heute als Fehler erkannt werden können, die für den, der sie anwendet, genau so gefährlich sind wie für den Gegner.

Th.

Der Abschluß der Deutschen Bank.

Wieder 10 Prozent Dividende. — Steigerung des Umsatzes. — Verringerung der Liquidität.

Der in der Aufsichtsratssitzung der Deutschen Bank genehmigte Rechnungsabschluß für 1925 gestattet nach längerer Zeit erstmals wieder einen gewissen kritischen Einblick in die Entwicklung der Geschäfte, weil erst jetzt wieder zwei Abschlußjahre mit der gleichen neuen Reichsmarkwährung gegenübergestellt werden können. Wie alle bisher vorgelegten Großbankabschlüsse weist auch derjenige der Deutschen Bank erfahrungsgemäß einen unveränderten Dividendensatz von 10 Prozent aus, und allerdings ist diesmal das Dividendenerfordernis um 4 Millionen Mark größer als im Vorjahre, weil inzwischen die bekanntlich anläßlich der Reichsmarkumstellung an die befreundete amerikanisch-englische Bankengruppe begebenen 40 Millionen Mark Aktien der Deutschen Bank erstmals in den Dividendengenuß gelangt sind. Im übrigen befindet sich dieses Aktienpaket noch immer in erster Hand.

Die Ausdehnung des Geschäfts prägt sich in der

Steigerung des Umsatzes auf 133 Milliarden

(im Jahre 1924 88 Milliarden) Mark und der Bilanzsumme auf 1,54 Miliarde (1,09) Mark aus. Dabei ist aber zu berücksichtigen, daß die im Vorjahr aufgenommene Essener Creditanstalt und in wesentlich geringerem Maße die Siegener Bank erstmals mitgearbeitet haben.

Das geschäftliche Ergebnis gründet sich wieder fast ausschließlich auf die Einnahmen aus Zinsen, Gebühren, Wechseln, Sorten und Zinsscheinen, die wieder in einem einzigen Posten, und zwar mit 118,4 (121,8) Millionen Mark ausgewiesen werden. Diese bedauerliche Zusammenfassung verschiedenartiger Erträgnisse erklärt die Verwaltung mit der Unmöglichkeit, Zinsen und Provisionen richtig voneinander zu scheiden. In der Hauptsache stellen die Provisionen nur einen Zinsenzuggang dar und tragen diesen Charakter auch im laufenden Jahr. Die Bilanz für 1927 wird vermutlich wieder eine bessere Differenzierung der Zinsen- und Provisionen-Einnahmen bringen. Dieser Einnahmerückgang ist im Hinblick auf die erhebliche Geschäftsausdehnung besonders zu beachten und ein Beweis dafür, daß die Zinsspanne sich in der Tat verringert hat. Die Zinseinbußen machten sich namentlich bei den auf längere Termine hereingenommenen Geldern bemerkbar und auch bei den Auslandsgeldern, deren Verzinsung den Bestimmungen der Bankenvereinigungen nicht unterliegt. Im Interesse der Wirtschaft ist die Verminderung der Zinserträgnisse natürlich erwünscht und die Zinsbelastung der Wirtschaft ist nach dem eigenen Zugeständnis der Bankverwaltung auch heute noch viel zu hoch. Außerdem erbrachten Wertpapiere 0,89 (3,13) Millionen Mark und die Gemeinschaftsgeschäfte 1,4 (1,69) Millionen Mark. Diese beiden Abschlußzahlen, die einen starken Erträgnisrückgang zum Ausdruck bringen, sind ziemlich willkürlich gegriffen und sollen zum Ausdruck bringen, daß die Deutsche Bank in der schärfsten Krise, die das Bankgewerbe seit Jahrzehnten durchgemacht hat, Verluste bei diesen Kosten nicht erlitten, sondern mit Gewinnen abgeschlossen hat. Erstmals seit der Inflation haben dauernde Beteiligungen wieder ein Erträgnis, nämlich 1,48 Millionen Mark, erbracht, wobei zu beachten ist, daß nur die für 1924 ausgeschütteten Dividenden auf dieses Konto verbucht worden sind. Insgesamt machten die Einnahmen 121,85 (126,03) Millionen Mark aus. auf der anderen Seite sind

die Handlungskosten

usw. von 82,6 (87,6) Millionen Mark noch zu hoch und können, da sie weit überwiegend Personalkosten enthalten, nur durch Personalabbau weiter verringert werden. Mit Einschluß der Beamten der Essener Creditanstalt hatte die Deutsche Bank Ende 1925 einen Personalbestand von 16 000 Köpfen gegenüber 18 000 Ende 1924 und 40 000 Höchstbestand im Jahre 1923. Der Personalabbau hat auch Oberbeamte, stellvertretende Direktoren und Abteilungsdirektoren betroffen, von denen in den letzten beiden Jahren 1000 zur Entlassung kamen. Während der gleichen Zeit hat sich der Personalbestand um 60 Prozent, das Gehaltskonto aber nur um 25 Prozent verringert, weil die Bezüge um 40—62 Prozent erhöht und außerdem noch Abfindungen gewährt worden sind. Das durchschnittliche Gehalt der Beamten der Deutschen Bank ist noch um 70 Prozent und für Berlin sogar um 98 Prozent höher als vor zwei Jahren, und trotz des Personalabbaus sind in der Deutschen Bank auch heute noch 44 Prozent Angestellte mehr beschäftigt als vor dem Kriege. Im Zusammenhang mit den Aufwertungsarbeiten, die allein 1000 Angestellte in Anspruch nehmen, mußte der Abbau unterbunden werden. Er wird aber weitergehen müssen, da die Bank an den Gehältern nicht sparen, aber die Unkosten unter allen Umständen herabdrücken muß. Weiter erforderten Wohlfahrtseinrichtungen und Versicherungsbeiträge für die Beamten sowie Pensionen und Abfindungen 8,41 (6,57) Millionen Mark, ferner Steuern 9,5 (9,2) Millionen Mark, Hypothekenaufwertung 0,42 (0) Millionen Mark, Abschreibungen auf Einrichtung 0,48 (0,99) Millionen Mark, auf Bankgebäude 2,59 (2,69) Millionen Mark und auf sonstigen Grundbesitz 0,35 (0,75) Millionen Mark. Somit sinkt

der Reingewinn

trotz des Gewinnvortrages von 0,76 (0) Millionen Mark auf 18,23 (18,76) Millionen Mark. Da der Dividendenbetrag auf 15 (11) Millionen Mk. zu erhöhen ist, so muß die Zuweisung an die Reserve, der im Vorjahre 5 Millionen Mark übermacht worden waren, diesmal unterbleiben. Dagegen soll der Dr.-Georg-Siemens-Wohlfahrtsfonds um 1,045 Millionen Mark (1,5) auf 5 Millionen Mark aufgefüllt werden. Der Gewinnanteil des Aufsichtsrats erhöht sich im Zusammenhang mit dem Dividendenanspruch der oben erwähnten 40 Millionen Konsortialaktien auf 677 000 (497 000) Mark und der Gewinnvortrag soll auf 1,5 Million Mark gesteigert werden.

Die hauptsächlichsten

Bilanzposten

stellen sich in runden Zahlen wie folgt:

	1925 Mill.	1924 Mill.
Aktiva:		
Bargeldsorten, Zinsscheine und Guthaben bei Noten- und Abrechnungsbanken	83,45	67,49
Nostro-Guthaben	203,30	226,47
Wechsel	342,02	229,32
Unverzinsliche Schatzanweisungen	2,00	5,00
Warenvorschüsse	109,26	72,15
Reports und Lombards	15,3	10,21
Eigene Wertpapiere	15,00	10,00
Beteiligung an Gemeinschaftsunternehm.	15,00	10,00
Dauernde Beteiligungen	22,72	23,28
Schuldner in laufender Rechnung	682,31	389,2
Bankgebäude	46,5	43,90
Sonstige Grundstücke	3,5	3,5
Sonstige Aktiva	1,6	1,7
Passiva:		
Gläubiger in laufender Rechnung	1239,64	864,29
Akzepte	73,57	5,79

Was die Vermögenswerte der Bilanz vom 31. Dezember 1925 betrifft, so enthielt damals die Kasse (Bargeld, Sorten, Zinsscheine, Noten, Bankguthaben) im ganzen 83,46 (67,49) Millionen Mark. Die mit 203,4 (226,5) Millionen Mark ausgewiesenen Nostroguthaben enthielten nicht weniger als 180 Millionen Mark Guthaben im Auslande. Dabei ist interessant, daß dieser Betrag ziemlich genau den Guthaben entspricht, welche die Ausländer bei der Deutschen Bank liegen haben, so daß der Bank aus etwaigen Zurückziehungen von Geldern durch das Ausland Verlegenheiten überhaupt nicht erwachsen würden. Im Wechselbestand von 342 (229) Millionen Mark spielen die Devisen keine erhebliche Rolle mehr. Der Rückgang der unverzinslichen deutschen Schatzanweisungen (Dollarschatzanweisungen) auf 2 (5) Millionen Mark erklärt sich aus Verkäufen. Die Vorschüsse auf Waren und Warenverschiffungen betrugen am Bilanztage 109,26 (72,15) Millionen Mark, wovon 78 (63) Millionen Mark durch Waren und Verschiffungspapiere gedeckt waren; sie enthalten nur Rembourskredite gegen Einfuhrgeschäfte. Die Erhöhung des Kontos ist mehr zufälliger Natur und erklärt sich aus verspätetem Eintreffen größerer Sendungen; inzwischen ist dieses Konto wieder etwas zurückgegangen. Die Reports und Lombards von 15,3 (10,2) Millionen Mark enthalten nur befristete Börsendarlehen auf Wertpapiere. In der Vermehrung des Bestandes an eigenen Wertpapieren auf 15 (10) Millionen Mark kommt die Interventionstätigkeit der Bank während der Börsendepression des verflossenen Jahres zum Ausdruck. Daneben haben sich die zum Reichsbanklombard nicht zugelassenen Börsenpapiere auf 11,37 (6,5) Millionen Mark vermehrt. Die Beteiligung an Gemeinschaftsgeschäften stieg auf 15 (10) Mill. Mark. Die Bank erwartet von den neu eingegangenen langfristigen Geschäften eine erfreuliche Entwicklung. Wenig verändert erscheinen dauernde Beteiligungen bei anderen Banken und Bankfirmen mit 22,72 (23,28) Millionen Mark, während die Beteiligungen bei der Essener Kreditanstalt und bei der Siegener Bank wegen der Fusion wegfielen, waren Einzahlungen auf neue Aktien bei der Rheinischen Creditbank zu leisten.

Eine sehr erhebliche Zunahme von 682,3 (389,2) Millionen Mark haben die Schuldner in laufender Rechnung erfahren, worunter am Bilanztage 350 (149) Millionen Mark gedeckt sind. Unsichere Schuldner sind in diesem Posten nicht enthalten; Ausländer befinden sich nur in geringem Umfange unter den Schuldnern. Vielmehr spiegelt die Debitoren-Zunahme die Kreditnot der deutschen Wirtschaft sehr deutlich wider, haben doch die Schuldner fast so stark wie die Gläubiger zugenommen, jedenfalls in einem Verhältnis, das in normalen Zeiten nicht erreicht worden ist.

Der Bilanzwert der Bankgebäude ist auf 46,5 (43) Mill. Mark wegen des Zuganges der Bankgebäude der Essener Creditanstalt und der Siegener Bank gestiegen. Am Bilanztage besaß die Deutsche Bank 178 Bankgebäude an 148 Plätzen (i. V. 148 Bankgebäude an 122 Plätzen). Die 31 hinzugekommenen Bankgebäude stehen nach Ansicht der Verwaltung keinesfalls zu hoch zu Buch. Unverändert geblieben ist der sonstige Grundbesitz mit 3,5 Millionen Mark.

Unter den

Verbindlichkeiten

der Bank ist das Aktienkapital mit 150 Millionen Mark unverändert geblieben und jetzt voll dividendenberechtigt. Weiterhin sind die Reserven mit 50 Millionen Mark ebenfalls unverändert. Die Gläubiger in laufender Rechnung werden mit 1,24 (0,86) Milliarden Mark ausgewiesen. Von diesen Gläubigern sind rund ein Viertel Ausländer, die ihre Einlagen in Reichsmark deponiert und damit zum Ausdruck gebracht haben, daß das Vertrauen des Auslandes zur Reichsmarkwährung sich wieder voll gefestigt hat. Unter den Gläubigern erscheinen die Verpflichtungen für eigene Rechnung erheblich höher mit 1,56 (0,28) Millionen Mark, da es sich hier um passive Hypotheken handelt. Die von der Kundschaft bei Dritten benutzten Kredite haben sich auf 112 (58,7) Millionen Mark erhöht und enthalten nur Rembourskredite (also keine Finanzkredite), welche die Deutsche Bank im Auslande für Außenhandelsgeschäfte angewiesen hat. Die Guthaben deutscher Banken und Bankfirmen haben auf 130,66 (157,62) Millionen Mark etwas abgenommen. Die gebührenfreien Einlagen von 691,7 (436,8) Millionen Mark sind zu einem wesentlichen Teile wieder echte Spargelder und namentlich bei den Berliner Depositenkassen eingegangen. Von diesen Einlagen waren 370,2 (236,8) Millionen Mark innerhalb 7 Tagen fällig, 312,8 (196,3) Millionen Mark darüber hinaus bis zu drei Monaten und 8,6 (1,7) Millionen Mark nach drei Monaten. Von den sonstigen Gläubigern von 294,6 (227,9) Millionen Mark waren 284,8 (201,5) Millionen Mark innerhalb sieben Tagen, 49,7 (12) Millionen Mark darüber hinaus bis zu drei Monaten und 10 (8,9) Millionen Mark nach drei Monaten am Bilanztage fällig. Die Akzepte sind ungewöhnlich stark auf 73,57 (5,79) Millionen Mark gestiegen, weil sich das Bankakzept zunächst etwas gewaltsam, dann aber organisch weiterentwickelt hat. Die Bankverwaltung steht auf dem Standpunkt, daß man heute wieder von einem richtig funktionierenden Privatdiskontmarkt sprechen könne. Diese Akzepte finden heute überall leicht Unterkommen, allerdings in der Hauptsache bei öffentlichen Stellen (Post, Eisenbahn und Versicherungsanstalten); aber selbst wenn diese öffentlichen Stellen nacheinander wegfallen würden, so würden die Bankakzepte anderswo, namentlich im Auslande, mit Leichtigkeit Aufnahme finden. Vor der Linie haben sich die Bürgschaften auf 78,7 (61,2) Millionen Mark im Zusammenhang mit der Ausdehnung des Außenhandels vermehrt, wobei 42,1 Millionen Mark in deutscher und 46,5 in fremder Währung verrechnet sind. Die Bürgschaften in fremder Währung stellen Garantien für im Auslande auszuführende Arbeiten dar und bedeuten kaum irgendwelches Wagnis. Der noch nicht vorliegende

Geschäftsbericht

enthält, wie wir hören, eine ausführliche Schilderung über die Krisis im abgelaufenen Jahre, und weist namentlich darauf hin, daß das Defizit in der Zahlungsbilanz durch Kapitalrückwanderungen wieder ausgeglichen worden sei. Von den Beteiligungen hat die Deutsch-Ueberseeische Bank sich befriedigend entwickelt und auch die Auslandsniederlassungen haben zufriedenstellend gearbeitet. Eine wesentliche Veränderung sei bei der Deutschen Petroleum-A.-G. vorgekommen, die mit der Anglo-Persian Co. grundsätzliche Abmachungen über den Oelverkauf dieser Auslandsfirma getroffen habe; doch würden sich diese Abmachungen erst „demnächst" praktisch auswirken. Was

Unsere Wohnungs-Einrichtung ist von Kramm!

Wie häufig hören Sie Ihre Verwandten und Bekannten diese Worte mit Stolz sagen. Und mit Recht!
Ein Kauf bei uns verbürgt die Anschaffung ***sehr guter und sehr billiger*** *Wohnungs-Einrichtungen.*
Unsere Zahlungsbedingungen sind der augenblicklichen Geldknappheit angepaßt.

Möbelhaus J. Kramm, Essen, *Limbecker Straße 97-99-101-103 und am Saalbau.*

u294

die Liquidität

betrifft, so hat sie sich erheblich verringert. Einschließlich Warenvorschüsse errechnete sie sich am Bilanztage auf 56,84 Prozent (Ende 1924: 70.18 Prozent) und ausschließlich Warenvorschüsse auf 48,62 (61,89) Prozent. Der niedrigste Stand der Liquidität ist nach Ansicht der Bankverwaltung damit erreicht. Während der Kreditorenbestand gegenwärtig so ziemlich stagniert, haben die Debitoren im neuen Jahre weiter zugenommen. Das reine Geldgeschäft hat sich im neuen Jahre verschlechtert, da die Zinsen zurückgegangen sind und flüssige Gelder so gut wie gar nicht bisher zu verwenden waren.

Arbeitsmarkt der Rheinprovinz.

Wieder steigende Arbeitslosenziffern.

Ueber Arbeitsmarkt und Wirtschaftslage in der Rheinprovinz berichtet das Landesarbeitsamt:

Die Gesamtzahl der Hauptunterstützungsempfänger in der Rheinprovinz ist von 270 928 am 15. 2. 1926 auf 277 468 am 1. 3. 1926 **gestiegen**. (Im Reich ist bekanntlich eine kleine Verminderung zu verzeichnen.) In einzelnen Regierungsbezirken ist die Zahl gesunken. In Trier von 9012 auf 7548; im Regierungsbezirk Aachen von 19 552 auf 19 096; Coblenz von 26 573 auf 25 360. Gestiegen ist die Zahl dagegen im Regierungsbezirk Köln von 55 269 auf 55 505 und im Regierungsbezirk Düsseldorf von 161 522 auf 169 950. Die Zahl der Zuschlagsempfänger — Familienangehörige der Erwerbslosen — in der ganzen Rheinprovinz ist von 340 724 auf 347 205 gestiegen. Das Verhältnis der Zuschlagsempfänger zu den Hauptunterstützungsempfängern gibt interessante Aufschlüsse über den Familienstand der Erwerbslosen. Auf 100 Hauptunterstützungsempfänger kommen im Regierungsbezirk Trier 190 Zuschlagsempfänger, in Coblenz 163, in Köln 149, Aachen 129, Düsseldorf 114. Es ist also im Regierungsbezirk Düsseldorf der Anteil der Ledigen an der Erwerbslosigkeit höher als in anderen Bezirken. In der Berichtswoche hat sich der Arbeitsmarkt in den Regierungsbezirken Köln und Düsseldorf wieder verschlechtert. In Köln ist der Zugang an Arbeitsuchenden der gleiche geblieben wie in der Vorwoche. Dagegen war die Verminderung der Arbeitsuchenden insgesamt um 264 geringer als in der Vorwoche. Besonders bemerkenswert ist, daß die Zahl „der Erloschenen", d. h. derjenigen Personen, die ohne Mitwirkung des öffentlichen Arbeitsnachweises durch eigene Bemühungen Arbeit gefunden haben, um 277 niedriger als in der Vorwoche ist. Der Arbeitsnachweis Düsseldorf meldet, daß in auffallendem Umfang Arbeiter von den Firmen eingestellt, aber nach wenigen Tagen wieder entlassen werden. Die Ursachen dieser vorübergehenden Einstellung sind nicht aufzuklären. Die Auswirkungen der neuen Verordnung über Kurzarbeiterunterstützung sind noch nicht zu übersehen. Es ist zu erwarten, daß zahlreiche sogenannte Werksbeurlaubungen in Kurzarbeit umgewandelt werden. Die im Regierungsbezirk Düsseldorf genehmigten Betriebsstillegungen betreffen 1230 Arbeiter. Davon entfällt der größte Teil mit 423 auf M.-Gladbach. In Kempen und Neuß sind Schraubenfabriken stillgelegt worden. In Kempen handelt es sich um 720 Arbeiter und Angestellte. Der Arbeitsmarkt in der **Schrauben- und Nietenindustrie** ist ungünstig, der Absatz an die Werften und Eisenkonstruktionsfirmen ist schlecht. Es mögen dabei auch Wandlungen in der Verbindungstechnik mitwirken. Schrauben und Nieten werden durch autogenes Schweißen ersetzt. Der **bergbauliche** Arbeitsmarkt ist dadurch entlastet worden, daß in Hamborn 3000 Bergarbeiter, die vor kurzem entlassen waren, wieder eingestellt werden. Im übrigen bleibt die Lage im Bergbau ungünstig. Es sind wieder größere Entlassungen angekündigt worden. Die Zahl der arbeitstäglichen Feierschichten ist von 16 500 im Durchschnitt des Januar auf fast 35 000 gestiegen. Nach den bisherigen Erfahrungen werden die Feierschichten im Laufe der Zeit in Entlassungen umgewandelt. In der **Steinindustrie** beginnt die Saison im Februar. In diesem Jahr jedoch ist, obwohl die Witterung alle Arbeiten zuließ, keine Belebung des Geschäfts eingetreten. Besonders ist hervorzuheben, daß die Lage viel schlechter ist, als im Februar vorigen Jahres, was kein gutes Vorzeichen für die Entwicklung der Bautätigkeit ist. Auf dem Arbeitsmarkt des **Baugewerbes** ist eine geringe Belebung zu verzeichnen; Essen meldet 1400 arbeitslose Maurer, die für eine Vermittlung nach auswärts in Frage kommen. Es zeigt sich immer mehr, daß die Gewöhnung des Publikums an niedrige Mieten eines der Haupthindernisse für die Belebung der Bautätigkeit ist.

Aus der Industrie.

L. Heymer, A.-G., Elberfeld. Der vorgeschlagene Vergleich, der eine Abfindung der nicht bevorrechtigten Gläubiger mit 20 Prozent vorsieht, ist nahezu einstimmig angenommen und vom Amtsgericht Elberfeld bestätigt worden. Damit hat die Geschäftsaufsicht über die Gesellschaft, die bekanntlich den Lebensmittelimport betreibt, ihr Ende erreicht. Die Schulden haben rund drei Millionen Mark betragen.

Vereinigte Eisenhütten- u. Maschinenbau-A.-G., Barmen. In Ergänzung unserer Meldung vom 11. dieses Monats wird uns von der Verwaltung mitgeteilt, daß aus den Lagerbeständen ein großer Posten fertiger Werkzeugmaschinen, die von der Gesellschaft hergestellt wurden, den Hauptgläubigern zur Verfügung gestellt wurden, wodurch natürlich eine bedeutende Ermäßigung der Beträge für Warengläubiger eintrat. Für den noch verbleibenden Rest wurde ein **Vergleich** auf der Basis von 30 Prozent bei sofortiger und von 65 Prozent bei langfristiger Regulierung abgeschlossen. Mit der Aufhebung der Geschäftsaufsicht ist demnach in Kürze zu rechnen.

A.-G. für Holzverwertung Wipperfürth. Die Gesellschaft hat ihre Zahlungen eingestellt. Um einen außergerichtlichen Vergleich herbeizuführen, ist sie unter Geschäftsaufsicht gegangen.

Berliner Wertpapierbörse.

GA **Berlin**, 13. März. (Eig. Drahtb.) An der heutigen Berliner Börse war die Tendenz wider Erwarten **überwiegend fest**, da die Erklärung der deutschen Delegation, daß heute auf jeden Fall die Entscheidung fallen müsse, befriedigte. Man hat sich etwas von der Wichtigkeit der Genfer Besprechungen befreit und sieht dem Ergebnis, wie es auch sei, mit ziemlicher Zuversicht entgegen. Das Hauptinteresse wandte sich einzelnen, zum Teil recht günstigen Nachrichten zu, so den Pariser Verhandlungen wegen des Schienenkartells, dem **Bauprogramm der Reichsbahn** und verschiedenen Spezialberichten des **Baumarktes**. Anregend wirkte weiter der außerordentlich **leichte Geldstand**.

An der Börse machte sich zunächst Interesse für verschiedene **Spezialwerte** bemerkbar, so für Scheidemandel und Adlerwerk. Das Geschäft hatte zu Beginn allerdings nur geringen Umfang. Am **Montanaktienmarkt** machte die Nachricht über weitere Stillegungen bei der Laura-Hütte kaum Eindruck. **Kaliaktien** nicht einheitlich. **Chemische Aktien** waren überwiegend matt, vor allem Brennstoffwerte. **Elektrizitätswerke** lagen durchweg schwach. Von sonstigen Industriewerten sind als weiterhin fest zu erwähnen: **Berlin-Karlsruher, Bingwerke, Harburg-Wiener Gummi**, während sämtliche Werte des **Bier-Spritkonzerns**, vor allem Kahlbaum, heute stark abgeschwächt waren. **Schiffahrtsaktien** lagen nicht einheitlich; nach anfänglicher Abschwächung später erholt. **Bankaktien** vernachlässigt und zum Teil nachgebend.

Am **Rentenmarkt** war die Tendenz für Kriegsanleihe unfreundlich bei sehr geringem Geschäft. Kriegsanleihe 0,385. Auch Schutzgebietsanleihen hatten wenig Geschäft zu sieben Prozent. **Ausländische Renten** kaum verändert. Der Kassamarkt war verhältnismäßig fest.

Am **Geldmarkt** stand tägliches Geld um 4 Prozent und darunter für erste Firmen reichlich zur Verfügung. Die nominellen Sätze betrugen für tägliches Geld 5—6½, für Monatsgeld 6½ bis 7½ Prozent.

Der **Devisenmarkt** war wenig veränderet. Der französische Franken zeigte eine erneute kleine Abschwächung.

Im Verlaufe setzte sich eine kräftige Erholung durch. — Die Börse **schloß überwiegend fest**.

Berliner Freiverkehrskurse vom 13. März.

Adler-Kohle	24.0	Lerche & Nl.	28.0	Ronnenberg	54.0	Siem.-Salp.	—
Allg. Hochb.	—	Müller Saf.	42.5	Heldbg. Vz.	60.5	Südseephos.	33.0
Bergb. Präs.	51.0	Nienburg E.	21.0	Niedersachs	69.0	Diamond	20.7
Benz	49.0	Oehrg. Berg	110	Krügershall	92.0	Salitera	200
Brown Bov.	68.0	Olea	—	Halle Kali	102	Cp. Hisp. Am.	
Dt. Lastauto	15.0	Pose Leder	20.0	Hannov Kali	43.0	El. Arg. 6%	370
Dux. Porzell	31.0	Schebera	43.0	Adler-Kali	42.0	Span. 6% R.	368
Frist. & Roß.	—	J. Sichel	4.5	Kali-Indust.	133	dt. Akt. I. A.	1190
Hochfrequz	72.0	Ufa-Film	53.5	Wittekind	69.0	**Petrol.-W.**	
Industr. Bet	20.0	Wst. Ind.-B.	—	**Ausländ. u. Kolonialw.**		Dt. Pet.-Ind.	72.0
Kab. Rheydt	118	**Kaliwerte**					
Lambertz S.	18.0	Benthe	—	Kaoko	2.1		

Kölner Börse vom 13. März.

	12.	13.		12.	13.		12.	13.
Barm. Bnkv.	88.0	88.0	Köln-Lind.	—	0.5	Agripp. See	140	140
Bg. Mk. Ind.	61.0	61.0	Mand. Piano	16.0	17.0	Col. Rh. Feu.	92.0	92.0
Rh. Bauernb	74.0	74.0	Oel Stern-S.	60.0	—	dto. Rückv.	21.0	21.0
Adler Kohle	24.7	25.0	Rasquin Fb.	44.0	44.0	Gladb Feuer	330	340
Basalt	78.0	78.0	Rh. Ranges	22.0	29.0	Köln Hagel	67.0	—
Bayenth. Bo.	—	—	Rh. A. V. Ch. Zu	44.5	44.0	Köln. Lloyd	24.0	20.0
Bonn B. u. H.	115	119	Rh. Ma. Led.	23.0	23.0	Köln Rückv.	510	520
Braunk. Zuk	115	117	Rh. Wasser.	115	115	Leipz. Feuer	105	105
Chm. Weiler	—	—	Rhen. V. ch. F	53.0	53.0	Magdeb. Feu	60.0	60.0
Isola-Werk	30.0	—	Schöller-Kit	—	—	Minerva Rei	295	300
Dahlbusch	90.2	89.0	Sichel & Co.	—	3.0	Rh. W. Lloyd	25.0	—
Düss. Masch.	—	—	Stollw. Inh.	84.6	87.0	Rh. W. Rück.	3.5	3.5
Ehrh. & Sch.	14.0	14.0	Ver. v. d. Zy.	—	—	Schles. Feu.	34.0	34.0
Felt. & Guill.	112	—	Viers. Spinn	27.0	30.0	Stettin. Nat.	450	450
Houbenwrk.	20.2	21.0	Welt. Elktr.	0.1	0.1	Union Hagel	—	—
Humboldt	38.0	39.0	**Vers.-Akt.**			Vaterl. Rhe.	282	284
Kalk. Bran.	72.0	72.0				Victor. Berl.	—	—
Prß. Dampf.	136	135	Aach. Mün. F.	229	230			
Köln-Gumit.	48.0	48.0	Aach. Rückv	70.0	70.0			
Unnotierte Werte	12.	13.		12.	13.		12.	13.
			Ermag	—	—	Reisert	30.0	—
Ar. Sprudel	110	112	Granw. Bas.	12.7	12.0	Rhein. Glas	75.0	75.0
Brk Zukunft			Hansa Lloyd	—	49.0	Rh. Volksb.	97.0	97.0
Anleihe	7.6	7.7	Kab. Rheydt	120	120	Selve	36.0	36.0
Chem. Wage	—	—	Koll & Spitz	22.0	20.0	Siegw. Glas	—	—
Deulig-Film	20.0	—	Lambertz	15.0	15.0	Tiag	—	—
D. Lastauto	—	—	Led Rheind.	5.7	6.0	Vema	—	—
Dol. Basalt	56.5	56.2	Pohlig A. G.	—	—	Wessel	30.0	31.0
Elsas	—	—	Präsident	50.0	51.5	Holzunion	15.0	15.0

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Für drahtliche Auszahlungen	12. März Geld	12. März Brief	13. März Geld	13. März Brief
Buenos Aires 1 Peso	1.678	1.682	1.658	1.662
Japan 1 Yen	1.894	1.898	1.90	1.904
Konstantinop. 1 t. Pf.	2.18	2.19	2.18	2.19
England 1 Pfd. St.	20.39	20.442	20.391	20.443
Amerika 1 Dollar	4.195	4.205	4.195	4.205
Rio 1 Milreis	0.61	0.612	0.608	0.61
Holland 100 Gulden	168.07	168.49	168.07	168.49
Athen 100 Drachm.	5.79	5.81	5.79	5.81
Belgien 100 Fr.	19.06	19.10	19.04	19.08
Danzig 100 Guld.	80.85	81.05	80.87	81.07
Finnl. 100 finn. Mk.	10.553	10.593	10.554	10.594
Italien 100 Lire	16.85	16.89	16.83	16.87
Süd-Slav. 100 Din.	7.382	7.402	7.382	7.402
Dänemark 100 Kr.	109.81	110.09	110.24	110.52
Lissabon 100 Escudo	21.275	21.325	21.255	21.305
Norwegen 100 Kr.	91.04	91.26	91.54	91.76
Frankreich 100 Fr.	15.245	15.285	15.23	15.27
Prag 100 Kr.	12.416	12.456	12.416	12.456
Schweiz 100 Fr.	80.74	80.94	80.75	80.95
Sofia 100 Lewa	3.025	3.035	3.025	3.035
Spanien 100 Pes.	59.11	59.25	59.09	59.23
Schweden 100 Kr.	112.51	112.79	112.46	112.74
Ungarn 100000 Kr.	5.872	5.892	5.872	5.892
Oesterr. 100 Schilling	59.13	59.27	59.12	59.26

Ostdevisen.

Auszahlung	12. März Geld	12. März Brief	13. März Geld	13. März Brief
Bukarest	1.765	1.785	—	—
Warschau	52.36	52.64	51.77	52.03
Kattowitz	52.36	52.64	51.57	51.83
Posen	52.36	52.64	51.57	51.83
Riga	80.45	80.85	80.60	81.00
Reval	1.11	1.116	1.116	1.122
Kowno	41.295	41.505	—	—
Noten				
gr. Poln. Zloty	51.93	52.47	51.34	51.86
dto. kl. St.	51.74	52.26	—	—
Lett. Lat.	80.00	80.80	—	—
Estn. Mark	—	—	—	—
Lit. Mark	40.99	41.41	—	—

Züricher Devisen vom 13. März. Wechsel auf Neuyork 518,50, London 2525,25, Paris 1885, Brüssel 2357,50, Italien 2085, Madrid 7322, Holland 20812, Stockholm 13925, Christiania 11320, Kopenhagen 13675, Prag 1538,75, Berlin 12370, Wien 7320, Budapest 0007280, Belgrad 913,50, Sofia 375, Bukarest 217,50, Warschau 6750.

Amsterdamer Anfangsdevisen vom 13. März. Wechsel auf London 1213,25 bis ⅜, Berlin 0,5941 bis 5945, Paris 9,05 bis 08, Brüssel 1132 bis 34, Schweiz 4804 bis 06, Wien 0,3515 bis 3525, Kopenhagen 65,50 bis 65,65, Stockholm 66,87,50 bis 97,50, Christiania 54,45 bis 54,55, Neuyork 249⁹/₁₆ bis ¹¹/₁₆, Madrid 35,15 bis 25, Italien 10,00 bis 04, Prag 7,38 bis 42, Finnland 6,26 bis 30, Budapest 0034,75 bis 35.

Londoner 11-Uhr-Devisen vom 13. März: Neuyork 48609, Holland 1213⅜, Frankreich 13395, Belgien 10707,50, Italien 12102,50, Deutschland 2041,75, Schweiz 2525,25, Spanien 3448,25, Dänemark 1849, Schweden 1812,25, Norwegen 2230, Lissabon 253, Helsingfors 193, Prag 16406, Budapest 2774, Belgrad 276, Sofia 670, Rumänien 1145, Athen 347, Wien 3450, Buenos Aires 4443.

Warenmärkte.

Kölner Warenbörse vom 12. März.

In der Abteilung für Nahrungs- und Genußmittel notierten je 100 kg Frachtlage Köln, verzollt, in Reichsmark (Import und Großhandelspreis): Burma-Reis 33 bis 34, Rangoon-Reis (Vorlauf) 36 bis 37, Rangoon-(Voll-)Reis 39 bis 42, Rüböl (ohne Faß) 103, Sojaöl (in Originalfässern inkl. Faß) 96 bis 103, Salatöl (in Originalfässern inkl. Faß) 108 bis 111, Tafelöl, extrafein (in Originalfässern inkl. Faß) 129 bis 130, Pflaumen (bosnisch-serb. Sackware) 60, 80-85er 62, 95-100er 76 bis 77, desgleichen deutsche Packung in halben Kisten 80-85er 69 bis 70, Apfelringe Basis prime 125 bis 130, Aprikosen Basis choice nördliche 255 bis 260, Sultanin-Rosinen (in Kisten) 125 bis 130, extrissima Vourla 135 bis 145, Korinthen (in Kisten) gerein., Choice Amalias 76, Kokos, geraspelt, Basis mittel 88 bis 90, Haselnußkerne, Kerrasunder 160 bis 170, Mandeln, Ia. gewählte süße Bari 380, P. u. G. 385, Kakao, holl., gar. rein, 20-24 Prozent 115 bis 120, Graupen (Basis C 6 einschl. Sack) 32,50 bis 33, C 5-0 40, Hartweizengrieß (einschl. Sack) Basis M. G. 49,25, Haferflocken (einschl. Jutesack) 38 bis 39, Kartoffelmehl superior 29 bis 30, Inlandszucker Kristall 57,50, Kristall Raffinade 58,50, Ungarbohnen, gerein. 26 bis 28, Langbohnen, gerein. 35 bis 40, Erbsen, gelbe Viktoria 38,50 bis 39, handverlesen 41 bis 42, Linsen mittel 46 bis 52, Heller 78 bis 86, Schnittnudeln, Mehlware, lose, in Kisten 64 bis 65, desgleichen Grießware 70 bis 72, Apfelkraut, rein (in Eimern von 12,5 kg bfn.) 54 bis 56, Rübenkraut (halbe Ohmfässer ohne Faß) 30, Malzkaffee, lose, einschließlich Sack 43 bis 46, holl. Heringe, 800-850, 110 kg Fischgew., die Tonne 50 bis 53, Rohkaffee (Santos superior) 50 kg unverzollt 124 bis 136, Schmalz (nordamerikan. pure lard) 166 bis 168, Butter (inl. Erzeugerpreis ab Verladestation, ohne Verpackung), 1. Güte 394, 2. Güte 370 bis 380, ausl. Butter, 1. Güte 396 bis 406, Milch (amerik. Standardmarken) ungezuckert (Kiste zu 48-16 Unzen) für die Kiste 23 bis 24,50, Corned Beef (amerik. Kiste 12-16) die Kiste 48 bis 50, Eier, inl., frische über 60 Gramm, Stück 0,11 bis 0,12, frische über 55 Gramm, Stück 0,10 bis 0,11, ausl. frische über 60 Gramm, Stück 0,12,50 bis 0,13,50, frische über 55 Gramm, Stück 0,11 bis 0,12, frische unter 55 Gramm, Stück 0,10 bis 0,10,50, Tilsiter Käse, vollfett 220 bis 240, holl. Gouda, 45prozentig, F. i. Tr. 230 bis 320, Emmenthaler 290 bis 325, Limburger, Allgäuer 100 bis 110.

Kölner Getreidebörse vom 12. März.

An der Produktenbörse notierten je 100 kg Frachtgrundlage Köln in Goldmark: Weizen inl. 26,60 bis 26,90, Weizen ausl. 30 bis 32, Roggen inl. 16,25 bis 16,75, Roggen ausl. 21,25 bis 22,25, Hafer inl. 16,75 bis 17,50, Hafer ausl. 18 bis 21, Futtergerste ausl. 16,50 bis 16,75, Wintergerste inl. 16,50 bis 16,75, Sommergerste inl. 18,50 bis 19,25, Mais, grober 17,25 bis 17,50, kleiner 20 bis 21,50, Roggenmehl 25 bis 25,50, 10 Prozent Roggenmehl mit ausl. Roggen 27 bis 27,50, Weizenmehl 70prozentig 37 bis 38, Weizenmehl mit ausl. Weizen 38,75 bis 39,50, Weizenkleie brutto mit Sack 9,50 bis 13, Rübkuchen, lose, 13 bis 13,50, Palmkuchen, lose 12,30 bis 13,50, Leinkuchen, lose 20,50 bis 21, Sojaschrot brutto mit Sack 19 bis 19,50, Trockenschnitzel, lose 9,50 bis 10, Zuckerschnitzel, lose 11,75 bis 13,75, Wiesenheu, inl., lose 8 bis 9, Wiesenheu, inl., gepr. 9,50 bis 10,50, Kleeheu inl. 8,50 bis 10,50, Kleeheu ausl. 9,50 bis 11,50, Roggenstroh, gepr. 2,50 bis 2,80, Weizenstroh, gepr. 2,50 bis 2,70, Haferstroh, gepr. 2,70 bis 2,90, Rohmelasse 5,25. Stimmungsbericht: Auf die flacheren Berichte vom Auslande hin verkehrte auch hier Getreide in festerer Haltung, Futtermittel behauptet.

Konkurse.

Bückeburger Textil-A.-G., Bückeburg; Gerh. Bayer, Köln, persönlich haftender Gesellschafter der S. Weißberg u. Co., Duisburg; Kaufmann Heinrich Rabe, Elberfeld; Barmer Papiergroßhandlung G. m. b. H., Elberfeld; Schewe G. m. b. H., Köln; Kaufmann Heinrich Lamper, Köln; Metallkommanditgesellschaft Salm u. Co., Köln; Glashütten-Niederlage, Weißwasser; Hirsch, Janke u. Co., G. m. b. H., Köln; Schuhwarenhändler Franz Rawe, Hüls i. W.; Albert Schmitz, Kettwig; Kaufmann Karl Schulte-Oberberg, Witten.

Geschäftsaufsichten.

Schuhwarenhändler Heinrich Broichhausen, Aachen; Wilh. Jacobs, Inh. der Firma Gebr. Jacobs, Aachen; Linke-Kirschner-Werke G. m. b. H., Düsseldorf; Kaufmann Friedrich Jortzig, Gelsenkirchen; Kaufmann Philipp Schäfer, Inh. der Firma Schnlz u. Schäfer, Köln; Kaufmann Samuel Bienstock, Köln.

Textil- und Bekleidungshaus, G. m. b. H., Barmen. — P. Sauset, Kommanditgesellschaft, Bonn. — Maschinenfabrik Petry u. Hecking, G. m. b. H., Dortmund.

Aufgehobene Geschäftsaufsichten.

Ernst Hambloch, Holzhandlung, Krefeld; Julius Moses, Elberfeld; Kaufmann Vinzenz Thiel, Inh. der Firma Th. Hirnstein, Gelsenkirchen; August Fomm, Hückeswagen.

Berliner Börse vom 13. März

Dividenden in Reichsmark

Kurse in Reichsmark-Prozent. † in Reichsmark für 100 Papiermark

Einheitskurse.

Anlage-Papiere in Reichsmark für 100 Mk

	Zins	12. 3.	13. 3.
Goldanleihe	—	95.00	95.0
Dtsch. Dollar-Schatzanw.	fr.2	99.65	99.65
D. R.-Schatzscheine I Vs. V	4½	0.36	0.345
D. R.-Schatzscheine VI-IX	4½	0.36	0.347
D. R.-Schatz-Scheine 1924	4½	0.357	0.350
D. Reichs-Anl.	5	0.397	0.387
D. Reichs-Anl.	4	0.375	0.372
D. Reichs-Anl.	3½	0.37	0.367
D. Reichs-Anl.	3	0.475	0.47
Schutzgb.-Anl.	4	7.15	6.90
Sparpr.-Anl.	—	0.24	0.240
Preuß. Konsols	4	0.377	0.367
Preuß. Konsols	3½	0.382	0.371
Preuß. Konsols	3	0.385	0.375
Türk 400-Fr.-L.	—	22.57	23.57

Sachwert-Schuldverschreibungen in Reichsmark

	Zins	12. 3.	13. 3.
Anhalt Roggen	6	—	6.5
Bd. Ld. Kohle	5	10.5	10.6
Elektro Kohle	5	3.0	3.0
Pyng. Roggen	7	—	6.5
Ld. Ztr.-Rogg.	5	5.3	5.4
Meckl. Roggen Serie I und II	5	5.3	5.3
Old. Roggenw.	—	24.5	24.6
Ostpr. Gold	19	97.9	98.0
Pr. Cf. Bd. GPf.	10	107	106
Preußen Kali	5	4.3	4.4
„ Roggen	5	5.8	5.6
Prß. Zentrl. G. 4	10	103	103
„ „ R. 5	10	102	102
„ „ R. 3	8	96.0	96.0
„ „ R. 2	6	—	—
Pfd. Zentrstadt	5	—	—
Rheinpr. Ldbk.	8	96.5	96.7
Rh.-W. Bdkr S2	10	102	102
„ „ S3	10	—	103
„ „ S4	8	—	—
Roggenrt.-Bk. Reihe 1-11	5	5.0	5.1
Reihe 12-15	5	4.9	4.9
Berl. Rogg.-R. G.Bt.-Br. 1, 2	8	91.3	91.8

	Zs.	12. 3.	13. 3.
Berl. Rogg.-R. G. Rt. Br. 1	5	71.5	72.0
Sächs. Braunk.	5	2.1	2.1
Sächs. Roggen	5	6.3	6.3
Thür. Roggen	6	—	6.2
Westfäl. Kohle	5	11.0	—

Eisenbahn-Aktien

	Div	12. 3.	13. 3.
Schantungb.	0	4.1	4.1
Baltim. Ohio	0	84.3	—
Canadabahn	0	61.5	62.0
Lux. Prz. Heinr	0	—	—

Schiffahrts-Aktien

	Div	12. 3.	13. 3.
Dsch.-Austral.	0	118	120
Hamb. Paket	0	145	143
Hamb.-Südam.	8	106	106
Hansa Dampf	0	145	143
Nordd. Lloyd	0	138	138
Roland	0	167	164
Ver. Elbeschiff.	0	36.5	36.0

Banken

	Div	12. 3.	13. 3.
Bk. elek. Werte	5	64.0	63.2
Barm. Bankv.	8	87.7	87.6
Barm. Kreditb	6	54.0	54.1
Berg. Märk. Ind	7	63.0	63.0
Berl. Hand.-G.	10	153	152
Berl. Hyp.-Bk.	10	125	127
Comm. u. Pr.-B.	8	111	111
Darmstädt. Bk.	10	130	130
†D-Asiat Bank	0	55.0	54.8
Deutsche Bk.	10	129	128
Disc.-Komm.	10	123	123
Dresdn. Bank	8	116	117
Mittd. Kreditb.	8	103	103
Osnabr. Bank	0	70.0	70.0
Bodenkreditbk	0	95.2	95.7
Reichsbank	10	158	157

Brauereien

	Div	12. 3.	13. 3.
†Berlin. Kindl	18	119	127
Engelh. Berlin	10	116	117
Löwenbr. Berl	12	155	160
Patzenh. Berl	10	153	148
Boch. Viktoria	5	52.0	58.0
Aktbr. Dortm.	10	125	—
Union Dortm.	10	133	143
Dietrich Düss.	12	127	133
Höfelbräu	12	—	128
Isenb. Brauer	4	53.0	53.0
†Löwenbr. Dort.	12	—	—
Reichelbräu	40	172	170
Schlegelbräu	10	100	—
Schwabenbr.	12	136	—
v. Tuch. Brau.	12	122	123
Wick.-Küpper	12	146	146

Industrie-Papiere

	Div	12. 3.	13. 3.
Aachen Leder	0	23.0	23.0
†Aach Spinner	0	—	—
Accumul. Hagen	5	103	101
Adler Portland	6	85.0	87.0
Adl.-Hütt.-Gl.	10	92.0	96.0
Ad. Fahrr.-Ges.	0	50.0	51.2
A.-G. f. Verkehr	8½	109	111
Alexanderw.	10	80.0	80.5
Allg. Elek.-Ges.	6	93.0	92.2
Alsen Zement	11	156	157
Ammc. Glas	8	79.0	78.0
Ammend. Pap.	12	112	114
Anglo. Guano	7	87.7	90.0
Ankerwerke	10	113	113
Annener Guß	0	22.5	23.1
Augsb. Nürnb.	0	67.5	68.0
Bachm. & Lad	12	103	103
†Balke Masch	0	1.6	1.7
Bamag-Mach.	0	28.2	28.2
Banning Msch.	0	20.0	20.5
†Barop Walzw	0	9.8	10.0
Basalt A.-G.	4	77.5	78.2
Bedbg. Wolle	0	—	—
Bamberg J. P.	8	106	110
Berg. Carl	0	84.0	84.0
Berger, Julius	15	134	134
Bergm. Elekt	5	85.0	84.0
Berl. Gub. Hutf	0	137	137
Berl. Holzkom.	0	54.7	55.0
Berl. Karlsr.-I	0	63.5	63.0
Berl. M. Schw	0	67.8	67.5
Berlin. Sped.	0	17.5	18.0
Berzelius	0	32.0	34.0
Bet. u. Monierb.	7	59.2	57.0
Bing. Nürnb. M.	0	48.1	52.0
Bocn. Gußstahl	0	84.5	82.2
Böhler Gebr.	8	240	240
Bösperde Wlz.	5	46.5	46.2
Braunk. Brik	10	96.0	96.0
Braunschw. K.	10	133	133
Braunschw J.	8	29.0	29.0
do. Maschin.	0	40.0	40.7
Breith. Portl.	6	92.5	93.0
Bremen B. Oel	0	41.0	43.5
Bremer Linol.	12	130	131
Brem. Vulkan	0	54.2	54.7
Bremer Wolle	6	108	106
Boderus Eisen	0	44.0	44.3

	Div	12. 3.	13. 3.
Busch Optik	0	37.0	37.5
Busch Lüdsch.	0	35.0	35.0
Busch Wagg.	—	34.0	34.0
Butzke Metall	—	70.0	69.5
Byk Guldenw	5	44.2	45.7
Calmon Asbest	0	33.0	34.7
†Capito Klein	0	12.7	12.7
Charlott. Wass	6	69.0	68.5
Chem. Buckau	8	—	—
„ v. Heyden	0	82.5	83.0
„ Milch&Co.	0	35.0	35.5
Chem. Ind. Gels	8	60.2	59.5
Chem. Wk. Alb	8	85.0	84.0
Chillingworth	0	79.0	79.0
Concord. Spinn	12	78.1	79.1
Corona Fahrd	5	49.2	50.5
Cröllw. Papier	0	99.5	99.5
Daiml. Motor.	0	48.0	47.8
Dessau. Lin.	10	122	127
Dessauer Gas	0	84.7	84.0
Dtsch. Atl Tel	0	63.0	61.7
Dtsch.-Lux.-B.	0	89.5	88.7
„ Asphalt	0	55.2	55.0
Dtsch. Ka.-St.	0	67.0	66.6
„ Erdöl A.G.	0	91.3	90.0
„ Gußst.-K	6	70.0	72.0
„ Jute-Sp.	8	—	—
„ Kabelwk.	6	70.0	69.5
„ Kaliwerk	0	119	116
„ Maschin.	0	52.5	51.2
„ Schachtb.	4	68.0	72.0
„ Spiegelgl.	0	66.0	69.5
„ Steinzeug	4	—	120
„ Ton. Stein	4	90.0	90.7
„ Wollwar.	0	34.0	33.7
„ Eisenhdl.	5	46.0	45.3
Dresd. Baugen.	0	54.0	53.5
Dresd. Gardin.	12	85.5	87.0
Dürener Metall	0	77.7	77.7
Dürkopp-Wk.	0	60.0	57.7
Düss. Eisbhd.	0	19.2	19.4
Düss. Eisenh.	0	29.0	29.0
Düss. Kammg.	4	53.0	54.0
„ Maschin.	0	29.0	30.0
Dynamit Nob.	5	80.1	79.7
Eilenbg. Katt	8	79.0	81.0
†Eisb. Mat. Lein	0	2.5	2.4
Eisenb. Verk.	8	69.5	68.2
Eiseng. Velbert	0	21.2	21.3
†Eisenmatthes	0	—	—
Eisenw. Meyer	8	11.5	11.6
Elberf. Kupfer	0	—	—
Elektr. Liefg.	9	99.0	98.0
El. Licht u. Kr.	8	103	103
Eltewerke	0	28.7	29.0

	Div	12. 3.	13. 3.
Erdmannsd. Sp	8	59.8	62.5
Erfurt Schuh	0	—	—
Eschw. Bergw	8.4	136	137
Essen Steink.	0	85.2	81.5
Faber Bleist.	6	75.5	76.3
Fafnirwerke	0	5.3	5.3
Fahlberg, List	4	56.3	55.0
Farbenindustr	—	129	127
Feldmühle	6	92.0	91.0
Felten-Guill.	6	114	112
Fleuder Brück	0	10.7	10.2
Flensbg. Schiff.	0	—	—
Fröh. Masch.	6	65.7	65.7
Fraust Zucker	5	69.0	69.0
Freund Masch	0	61.0	61.7
Friedrichshall	0	101	101
Frister Masch.	4	48.5	49.0
†Fuchs Wagg.	0	0.4	0.4
Gaggenau Eis.	0	32.5	34.5
Gebhard & Co.	7	80.0	80.9
Gelsenk. Berg	0	88.7	88.0
„ Gußstahl	0	20.1	21.0
Genschow	0	49.5	50.0
German. Zem.	10	112	114
Gerresh. Glash.	7	99.5	97.5
Ges. f. El. Unt.	6	134	132
Gildemeister	5	72.9	73.0
Girmes J. Co	8	119	120
Gladb. Textil	0	16.5	16.5
„ Wolline.	0	62.5	62.5
Glasenbeck S	0	11.0	11.0
Glas Schalke	8	121	123
Glans. Zucker	8	69.6	69.0
Glockstahl-W.	0	33.1	34.5
Goedh. Gebr.	0	36.2	36.5
Goldschmidt	0	72.6	—
Görlitz Wagg.	2	23.7	23.6
Gotha Wagg.	0	37.5	36.1
Gritzner Mcn.	10	99.0	100
Gruschw. Text.	8	50.0	51.0
Gutmann Mch.	4	39.5	42.2
Haberm. Guck	0	65.0	70.0
Hackethal, Dr.	0	56.5	56.2
Halle Masch.	12	128	130
Hammersen	7	78.5	78.2
Hann. Masch. E.	0	55.0	52.5
„ Waggon	0	15.8	15.7
Hansa Lloyd	8	48.7	49.2
Harb. Eis. u. Br.	6	59.0	61.2
Harb. Phönix	6	59.0	60.5
Harkort Berg	5	44.2	44.2
Harkort Brck	0	28.0	30.0
Hark Br. StPr	0	32.0	32.2
Harpener Berg	0	103	103
Hartmann M.	0	32.0	34.5

	Div	12. 3.	13. 3.
Heckmann C.	5	58.5	57.7
Hedwigshütte	0	62.2	65.7
Hein, Lehmann	6	49.7	49.7
Heil & Franke	0	42.0	44.5
Hemmoor Port	10	165	167
Hilpers Verzk	0	38.5	38.5
Hille-Werk	5	29.0	29.5
Hindr. Aufferm	0	44.0	45.0
Hirsch Kupfer	6	86.2	86.5
Hirschb. Leder	6	59.0	60.0
Hösch Eisen	0	85.5	84.7
Hofm. Stärke	0	44.7	43.0
†Hohenl. Werk	2	13.6	13.2
Horch Motore	0	59.1	57.0
Hotelbetrieb	8	92.0	93.0
Howaldts Wk.	0	—	—
Hubertus Br'k.	10	108	110
Humbold Msch	0	37.3	38.0
Hüttw Kayser	6	—	—
Ilse, Bergbau	0	104	104
Jakobsen	6	48.2	48.0
John J. A.	10	86.0	87.5
Jüdel & Co.	6	82.2	82.7
Kahla Porzell	0	53.0	57.0
Kali Aschersl	0	129	120
Kalker Masch.	0	42.0	42.0
Kapler Msch.	8	79.0	76.5
Karlsr. Masch.	5	40.7	46.0
Rud. Karstadt	10	109	110
Kass. Federst.	0	24.7	25.0
†Kattowitz Bg.	0	11.7	11.3
†Walt. Kellner	0	—	—
Kirchner & Co.	0	63.5	66.5
Klauser Spin.	7	99.0	93.0
Klöckner Wk	0	71.5	70.0
Koch Nähm.	8	101	100
†Köln Lindent.	0	0.5	0.5
Köln-Neuess.	0	86.2	86.3
Köln-Rottweil	5	80.7	79.2
Köln-Gas	0	55.6	57.0
Kölsch Walz.	2	29.7	29.7
Gebr. Körting	8	76.0	75.7
Kostheim. Cell.	6	40.5	40.5
Kölitzer Led	0	85.0	85.2
Krauß & Co.	0	—	42.0
W. Krefft	0	41.0	42.0
Kronprinz Met.	5	75.0	75.0
Küppersbusch	8	—	113
Kyffhäus. Hütt	6	34.0	33.2
Lahmeyer	8	87.2	86.0
Laura-Hütte	0	33.3	33.2
Leonh. Brauns	3	69.0	70.0
Rudolf Ley	0	8.0	8.0
Lindesbg Stahl	0	35.5	35.5
C. Lindström	10	119	120

	Div	12. 3.	13. 3.
Linnel Schub	0	20.0	22.0
Linke-Hoffm.	0	43.7	42.2
†Lipp. Werke	0	—	—
Löwe & Co.	8	142	142
Lorenz A.-G.	10	89.7	89.7
†Lothr. Zement	0	2.1	2.2
Luckau & Steff.	0	10.8	11.0
Lüdensch. Met.	0	44.8	44.7
Luther Masch	8	78.0	76.5
Malmedie & Co.	0	28.0	—
Mannesm. Mul	6	35.5	35.0
Mannesm. Röh.	0	88.1	87.0
Mansf. Bergw.	0	81.7	80.0
†Marie. k. Berg	0	43.0	43.0
Marienhütte	0	34.0	34.5
†Masch. u. Kran	5	18.0	19.7
Masch. Baum	0	36.2	36.5
Breuer	0	53.0	53.7
Buckau	10	90.0	94.5
Mech. W. Lind.	15	141	141
Mech. W. Sorau	10	87.2	89.5
Mch. W. Zittau	8	57.0	58.0
Meyer Sprit	10	89.0	89.1
Dr. Paul Meyer	0	13.7	13.7
Miag	7	95.7	97.0
Mix & Genest	8	88.8	87.8
Motoren Deutz	0	43.1	44.0
Mülheim. Brg.	0	93.7	93.7
Müller Gummi	0	50.0	51.0
†Müll. Speisef.	0	2.0	2.0
National-Aut.	12	73.0	71.0
†Neptun Schiff	0	—	—
Niederl. Kohle	7½	107	107
Nitrit-Fabrik	0	21.7	21.7
Nordd. Eiswk.	12	111	111
„ Steingut	10	120	—
„ Wollk.	6	97.5	97.0
Obschl. Eis. Bd.	0	43.0	42.3
„ Eisenind.	0	43.0	41.5
„ Koks	6	66.5	67.2
Oeking Stahl	0	—	37.0
Ostd. Zucker	2	70.0	70.0
Orenst & Kopp	0	74.6	74.1
Osnabr. Kupf.	0	48.2	52.0
Panzer A.-G.	0	49.0	47.0
Peipers	15	48.5	50.0
Phönix Bergb.	0	77.2	77.2
Jul. Pintsch	4	62.2	63.0
Plauen Gard.	12	78.7	80.0
†Plauener Tüll	0	2.1	2.1
Pöge Elektr.	0	43.2	43.2
Pongs Spinn.	0	—	—
Porta Br. Zem.	0	—	—
Rasquin Farb.	0	45.5	45.7
Ratgeb. Wagg.	0	36.0	35.5

	Div	12. 3.	13. 3.
Rauch, Walter	4	55.0	52.6
†Ravensb. Spin	0	28.0	27.5
Reichelt Met.	0	68.0	70.0
Reisholz Pap.	12	127	125
Reiß & Mart.	6	64.7	64.7
Rhein. Braunk	9	127	128
Rhein. Cham.	0	51.0	51.0
„ Elektr.	7	85.5	85.2
Rh. Metall Vz	6	—	20.5
Rh. Möbelstoff	12	107	107
† Nassau-B	0	—	—
„ Spiegelgl.	12	132	134
„ Stahlwk.	0	81.1	79.8
Rh. Textilfabr	7	51.0	53.0
Rh.-W. Elekt.	8	123	125
Rh.-W. Kalkw.	0	—	—
Rh. Sprengst.	4	62.2	61.5
Rh-W. Zement	6	81.5	80.2
Rhenania	0	52.5	54.7
Rheydt Elekt.	0	—	2.0
Riebeck Mont.	0	—	—
J. D. Riedel	0	61.5	61.1
Rockstroh-W	4	70.5	71.5
Roddergrube	24	332	—
Rombach. Hütt	0	30.3	30.7
Rosenthal Prz.	8	76.0	80.0
Rositz Braunk	0	46.5	45.0
Zucker	0	67.5	64.2
Roth-Büchner	10	73.0	71.0
Rütgerswerk	0	75.5	—
Sachsenwerk	0	56.0	58.2
Sarotti Schok.	14	112	114
Scheidemand	0	28.3	30.6
Schering chem.	9.6	115	114
Schieß Ernst	0	—	—
Schles. Zell.	0	72.2	72.2
„ Lein. Kr.	7	40.0	41.0
†Schloß Schult	0	14.4	14.5
H. Schneider	0	58.0	58.0
Schöller Eltri	0	42.0	41.0
Schomburg	0	58.0	—
†Schöndorf	0	—	—
Schönebeck	15	135	130
Herm. Schött	8	—	56.0
Schub. & Salz.	10	129	129
Schuckert & Co	0	83.7	82.0
Schulz, Fr. jt.	7	94.0	95.0
Schwelm. Eis.	0	114	114
Seck Mühlenb.	8	78.5	78.5
Fr. Seiffert & Co	0	50.5	50.5
Sieg.-Sol. Guß	0	34.5	33.5
Siegersd. Wk.	8	—	60.2
Siem. & Halske	0	104	104
Sondm. & Stier	0	—	—
Stettin. Vulk.	0	34.7	34.5

	Div	12. 3.	13. 3.
†Stock Motor	0	—	—
Stock & Co.	6	60.0	61.2
Stöhr & Co.	0	122	120
Stoewer Nähm	10	86.0	83.8
Stolberg Zink	6	94.0	94.7
Gebr. Stollwrk	8	84.7	85.8
†Tecklenb. Sch	0	15.0	15.0
Th. Teichgraeb	0	3.7	3.5
Telef. Berlin	0	69.0	68.0
Terra	5	39.3	39.5
†Thale Eisen	0	—	—
Thörls Oelfab	0	54.7	56.7
Thür. Gas Lpz.	6	70.0	70.0
Tietz Leonh.	6	—	83.8
Tuchfb. Aach.	6	50.2	50.2
Varziner Pap.	0	53.0	54.0
V. B.-F. Gum.	0	51.0	51.2
Verchm. Charl	6	70.0	70.2
Ver. Dt. Nickel	12	114	114
Ver. Glanzstoff	10	241	250
Ver. Gothania	0	59.7	60.2
Ver. Mk. Tuch	8	41.0	41.0
Ver. Schuhfabr	5	29.1	29.1
Smyrna Tepp.	7	63.0	63.0
Ver. Stahlw. Z.	10	111	111
† „ Textilw.	0	—	—
„ Thür. Met.	6	48.2	48.2
„ Ultramar.	8	94.5	93.0
Victoriawerk	3	60.0	58.6
Vogel Tel.	5	63.3	62.7
Vogt. Masch.	0	36.0	36.7
Volkst. Porz.	0	33.5	35.0
Vorwärts Sp.	0	—	—
Vorw. Portl.	6	98.0	96.0
Wanderer W	12	128	129
Warst. Grub.	10	135	135
Wegelin Rud	12	—	102
Wersch. Kg.	7	42.5	42.0
Weser A.-G.	0	38.5	38.0
Wessel Porz.	0	52.5	52.7
Westeregeln	0	128	125
Westf. Draht	0	54.0	53.2
Westf. Eisen	0	37.5	37.5
Westf. Kupfer	0	56.5	55.0
Wicking Port	4	92.2	92.2
Wissener Met.	6	72.7	73.7
Wittener Guß	0	37.8	37.5
R. Wolf	0	41.2	40.2
Zeitzer Masch.	10	106	111
Zellst. Dresd.	6	55.2	57.0
Zellst. Waldh.	6	110	109
†Otavi	0	29.6	29.4

Bilanz — Rhein.-Westf. Finanz- u. Treuhand Komm.-Ges. F. Lücker & Co. — Accorde k5826
Steuerberatung — Elberfeld, Wall 14 (Kaufhaus Klischan & Co.) Telefon 5156. — Geschäftsaufsichten



kein Kaffee ohne
Weber's Carlsbader,
denn die sorgfältige Bereitung des Getränkes mit einer Zutat von „Weber's Carlsbader" läßt das duftige Aroma der Kaffeebohne erst zur vollen Auswirkung gelangen und gibt dem braunen Trank eine wohltuende Fülle und einen warmen, goldbraunen Ton.

Das Riesenbukett aus 100 verschied. Blumen



Zur Herstellung dieses wundervollen Blumenbeetes in Gestalt eines riesigen Pyramidenbuketts liefern wir die Samen von 100 der allerschönsten Blumenarten, die nach beigegebener Anweisung auf ein Garten-Rundbeet ausgestreut werden. Schon wenige Wochen nach Auflauf erscheinen die ersten Blumen. Täglich kommen neue hinzu, die sich nach der Mitte zu immer höher aufbauend, im Laufe des Sommers zu einem prachtvollen, ca. 1½ Meter hohen Pyramidenbukett zusammenschließen. Bis spät in den Herbst dauert der Flor, der herrliche Wohlgeruch, das unaufhörliche Knospen und Blühen. — Preis Mk. 5.—
Preisliste über Gemüse- u. Blumensamen kostenlos. Zahlr. Anerkennung.
a83 **v. Rosenberg** S. a. d. E., Samenzucht, **Leipzig-Gohlis 186**

Gebt den Kindern das Beste.
Schram's Eiernudeln
Ei Ei — Edelqui
sind unübertroffen und preiswert
1928

Haarlemer Blumenzwiebeln.

Reklame-Kollektion. Die altrenommierte Firma Joh. **Kupper**, Blumenzwiebelzüchter, Hillegom, Holland, liefert Ihnen 100 Gladiolen in 10 verschiedenen Farben sortiert, 100 Montbretien, 100 Anemonen de Caen, 100 Türkische Ranunkeln und 3 Edel-Dahlien für nur Mk. 10.— franko Haus unter Nachnahme. p22

Stauden-Kollektion, enthaltend 100 winterharte, kerngesunde, wohlausgewachsene, dieses Jahr schon blühende Blumenstauden in 10 verschiedenen Sorten für nur Mk. 10.— franko Haus unter Nachnahme. Bei Abnahme von 2 oder beiden Kollektionen wird franko und **zollfrei** Haus geliefert. Illustrierte Pflanzanweisung bei jeder Bestellung **gratis**. Bestellungen sind zu richten an **John Kupper, Beinheim** (holländische Grenze).



Schutzmarke!

Es ist wahr —
mit d. echt. gewürzt. Fut erhält **M. Brockmanns „Zwerg-Marke"** od. d. neuen ungew. **„Patent-Nährsalzkalk"** gibt es keine Mißerfolge bei Aufzucht und Mast. Echt nur in Orig.-Pack. Prosp. kostenfr. Erhältl. in Drogerien, Apotheken u. sonstigen einschläg. Geschäften. Wo nicht, durch
M. Brockmann Chem. Fabr. m. b. H., Leipzig-Gutr. 62d.

---

1 Dose Rollmops,
1 Dose Bismarckheringe
2 Dosen Sardinen in Öl,
1 halber roter Kugelkäse,
½ roter Tafelkäse zus. ca. 9 Pfd. zur M. 5.45 freibl. ab hier Nachn. H. Kroemann, Neuwerk (Holst.) Nr. 110.

Nur das Beste zum Billigen Preis erwirbt und erhöht den Kundenkreis.



Ärztlich empfohlen!
Hergestellt aus reinem Weizen, Malz, Hopfen und Kalkquelle; ist pasteurisiert, daher von unbegrenzter Haltbarkeit. Ein wirkliches Nährbier für Kranke, Wöchnerinnen, stillende Mütter, Schwache u. Gesunde. Zu beziehen durch
Barmer Flaschenbier - Kellereien
WILHELM NOTHE
Tel. 1660 **Barmen** Roßstr. 3
In Elberfeld bei: **Bohr Nachf.** Inh. E. Stillmeil, Neviandtstr. 18 Telefon 2487 41d

---

Honig
la ff. Natur-Schleuderhonig ca. 9 Pfd. netto Mk. 11.50
Bester Heidehonig ..... ca. 9 Pfd. netto Mk. 14.50
franko Nachnahme. Bienenschwärme Stück Mk. 25.—
ab hier **F. Govers**, Gr. Bienenzücht., **Schneverdingen 117**, Lüneburger Heide. b263

Trotz Steuererhöhung
Qualitätsverbesserung

Mit großer Zähigkeit und Sachkenntnis hat unsere
Rohtabak-Einkaufs-Organisation in Mazedonien

dazu beigetragen, daß die bisher dort geltenden gesetzlichen Bestimmungen, die für die Bearbeitung und die Ausfuhr enorme Belastungen mit sich brachten, gefallen sind. Als erster deutscher Fabrik stehen uns die auf diese Weise verbilligten Edeltabake von

Xanthi, Mahala, Kir, Zichna, Seres, Drama, Sarichaban

zur Verfügung. Die ersten Ladungen werden bereits verwendet und das Resultat ist, daß heute

Juban Zigaretten
Friedensqualität
aufweisen.

Lucy Doraine 5 Pf

Unsere Frühjahrs-Ausstellung ist eröffnet!

Wir bringen in
Damen- u. Kinder-Hüten
eine ganz hervorragende Auswahl zu sehr mäßigen Preisen!
Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten.

A. Horn Barmen, ref. Kirchstr. 11.
186

NW&K WOLLGARNE
Ihrmwollen
Die altbewährte gute Strickwolle
Überall erhältlich! Auf Wunsch Bezugsquellennachweis durch:
Sternwoll-Spinnerei Bahrenfeld G. m. b. H., Altona-Bahrenfeld
o258

Beleuchtungskörper

Größte Auswahl! Niedrigste Preise!
Besichtigung ohne Kaufzwang!
HUGO SCHÜRMANN -:- ELBERFELD
Telephon Nr. 802 und 7015 -:- Kipdorf 87 -:- Telephon Nr. 802 und 7015
1437

Fuesers Kaffee
VOM GUTEN DAS BESTE

Ia Qualitäts-Molkereibutter.
Die in der ganzen Welt unerreicht dastehende, hochfeinste, frische, dänische Tafelbutter (leicht gesalzene und ungesalzene), **ausgestellt aus pasteurisiertem Rahm in unter staatlicher Kontrolle stehenden Fortschrittsmolkereien**, versendet täglich gegen Nachnahme in Postpaketen von 9 Pfund und mehr zum allerbilligsten Tagespreis. Ein einmaliger Versuch dieser unübertreffbaren Qualität (selbst holländische Süßrahmbutter reicht nicht heran) führt zu dauerndem Bezug. b3328
Einmal Qualität Sparsamkeit bedeutet.
Lieferant an viele kathol. Anstalten.
Butterversandh. Juhl, Husum (Schleswig)

Frauenlob.
Cronenberg Tel. 132
wäscht mangelt bügelt gut

+ Magerkeit +
Schöne volle Körperform durch unsere **Oriental. Kraft - Pillen**
in kurzer Zeit erhebliche Gewichtszunahme während Aussehen (für Damen prachtvolle Büste). Garantiert unschädl., ärztl. empfohl. Viele Dankschreiben. 28 Jahre weltbekannt. Preisgekrönt mit gold. Med.-III und Ehrendipl. Preis: Paket (100 Stück) 2.75 M., Porto extra (Postanw. oder Nachn.)
D. Franz Steiner & Co., G. m. b. H., Berlin W 30, 442 Eisenacherstraße 10. b367

Ungeziefer
beseitigen zu lassen ist unbedingt Vertrauenssache. Wenden Sie sich an den Betrieb für Ungeziefer und Schädlings-Vertilgung.
Emil Mühlinghaus, Barmen-Unter. Elberfelder- und Grotestr.-Ecke. Tel. 5165.



Neu! **Original Siegfrieds** Neu!
Thüringer Goldperle
die reichtragendste, früheste, gelbfleischige Delikateßkartoffel. Eignet sich auch sehr gut zum Ankeimen.
Thüringer Goldperle ermöglicht schon im Juni reiche Ernten schmackhafter Knollen.
Thüringer Goldperle ist eine Kreuzung der bekannten Bonifacius und der beliebten Mühlhäuser Salatkartoffel.
Thüringer Goldperle ist frei von allen Kartoffelkrankheiten und brachte in allen Bodenarten, auch schweren Lehmböden, reiche Erträge (bis 150 Ztr. pro Morgen).
1 Ztr. M. 9.—, ½ Ztr. M. 5.—, ¼ Ztr. M. 3.50, 10-Pfd.-Postkolli M. 2.—
Auf alle Aufträge, die auf diese Anzeige bis 1. April eingehen, gewähre ich **10%** Rabatt.
Versand erfolgt nur bei frostfreiem Wetter.
Reichillustrierte Preisliste umsonst.
A. Siegfried, Großfahner-Erfurt 85
Thüringer landwirtschaftliche Zentral-Saatenstelle und Samenkulturen. d3454

Mode und Zeit

Ein Kapitel zu unserer Saison-Eröffnung

Dem Zeitbedürfnis Rechnung tragend, haben wir in unseren Frühjahrs-Dispositionen eine

durchgreifende Verbilligung

erstrebt. — In welchem Maße uns diese gelungen ist, mag Ihnen das neue Bild unserer Mode zeigen.



Der eleganteste Genre,

die führenden Original-Modelle erster Häuser, preiswerter als sonst.

Die Mittel-Preislage

„Des Hauses Spezial-Leistung" in Material und Geschmack veredelt und den Modell-Genre ersetzend.

Die billige Preislage

gehoben und verfeinert — die solide Richtung verkörpernd.

Besichtigen Sie unsere hochinteressante

Schaufenster-Ausstellung

Confektion-Putz

Kleiderstoffe-Seiden Spitzen und Besätze

Die Saison ist eröffnet!

Gebrüder **Alsberg**

DAS HAUS DER GUTEN QUALITÄTEN

ELBERFELD

147

Rat u. Auskunft

in allen Lebens- u. Rechtsfragen



bei **Ehescheidung, Vaterschaftssachen, Familien**-Angelegenheit, **Beobachtung** überall, auch auf **Reisen** und von Personal betr. **Treue. Ermittelungen** in **Prozeß**sachen, auch vor **Verlobung** oder **Eheschließung**, über Vorleben, Ruf, Charakter, Mittel, Vermögen und Familien-Verhältnisse.

Detektiv-Institut und Auskunftei H. Hausmann & Co.,

Wall-Nr. 15 **ELBERFELD** Teleph. 2146.
Aeltestes und größtes Unternehmen am Platze. Separate Konferenz-, Sprech- und Wartezimmer.

Ziehung 17. u. 18. März!

Wohlfahrts-Geld-Lotterie a169

Lospreis 1,20 M.

3200 Gewinne u. 1 Prämie zus. über

	27600 M.
Höchstgew.	10000 M.
Hauptgew.	7000 M.
Prämie	3000 M.
	2000 M. usw

Alle Gewinne bar ohne Abzug.

Lose 1,20 M. (für auswärts Porto und Liste 25 Pfg.)
5 Lose verschiedener Tausend 6 M. inkl. Porto und Liste.

Amtenbrink

Lotterie-Unternehmer

Köln, Schildergasse 30. Postscheckk. Köln 60470

Auch zu haben in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen

---

Nur Ripdorf 90, Tel. 4675

Einzig und allein ist mein Institut, wo d. heutigen Zeit Rechnung getragen wird!

Die Preise sind konkurrenzlos!

Anzug wenden	25.00
Paletot wenden	20.00
Wer Stoff hat, Neuanfertigung, 2× Probe, gute Zutaten,	30.00

Aenderungen, Reparaturen schnell und billig. — Alles nur Schneiderarbeit.

Anzug aufbügeln u. reinigen	2.00
Paletot aufbügeln u. reinigen	1.50
Hose aufbügeln u. reinigen	0.75

Der weiteste Weg lohnt sich. 16358

Elberfeld. Wend.- u. Neuanfertigungs-Institut

Seiden-Hüte!

moderne, neue Macharten, in schwarz, braun u. allen Farben



4.50

Frau Eltr. Ebert 16411

Elberfeld, Hofkamp 22, 1 Min. v. Wasserstr. b.

Stempel-Donner 16511

Elberfeld

Koll. 5-7 Tel. 1636 u. 130

Eigene Gummistempel-Fabrikation

fabriziert:

Stempel / Plomben Schilder u. Vereins-Abzeichen.

Reelle prompte Bedienung

:: Billigste Berechnung. ::

Mein

Achtung! **Wäsche-Schlager!** Achtung!

Eine **3fg. Garnitur,** Hemd, Beinkleid, Prinzeßrock, reich garniert, mit guten Klöppelspitzen und Einsätzen sowie Seidenbandgarnierung aus la Wäsche-Batist zum Preise von **Mk. 12.90**

Mein Grundsatz: Sauberste Verarbeitung, gut sitzend, prima Stoffe und geschmackvolle Ausführung, konkurrenzlos billig, weil direkt ab Fabrik.

Auf Wunsch schicke ich meine Vertreter mit Original-Garnitur.

Versand nur gegen Nachnahme! Porto und Verpackung frei!

Heinrich Boos, Elb.

Wäsche-Fabrikation - Prinzenstr. 54.

MARKISEN-FABRIK

GEBRÜDER FENNERS SONNENSCHUTZ KÖLN GEGR. 1867

MARKISEN IN ALLEN AUSFÜHRUNGEN
EIGNE PATENTE - MODERNSTE STOFFE
GENERALVERTRETUNG FÜR RHEINLAND U. D WESTFALEN

HICKER & SCHUMANN, BARMEN

DICKMANNSTR. 3 - ECKE ZEUGHAUSSTR.
VERLANGEN SIE UNVERBINDL. BESUCH
Fernspr. 7611. a3

Anzüge u. Paletots von Mk. 25.- an

Mk. 35.- u. 45.- werden mit guten Zutaten unter Garantie für tadellosen Sitz angefertigt. Ferner empfehle Anzüge aus guten tragbaren Stoffen von Mk. 45.- an. Reichhaltige Musterauswahl. **Lorenz Thre,** Schneidermeister, Elbf., Weststr. 65, Laden. 154



bieten:
VERTRIEB VON ERZEUGNISSEN SÄCHS.

GARDINEN-FABRIKEN G. METHNER & CO.

WEBEREIEN IN PLAUEN U. GLAUCHAU

VERKAUF U. AUSSTELLUNG:

Elberfeld, Grünstr. 37

Geprüfter Heilkundiger C. W. Abé

wohnt in **Elberfeld, Weststraße 66, II.,** hinter dem Steinbecker Staatsbahnhof an der elektr. Nord-Süd-Bahn, Haltestelle am Weidenplatz. **Praxis seit 1902.**

Behandelt **ohne Operation** nach eigener langjähriger prakt. Erfahrung **Krampfaderleiden,** veraltete **Beingeschwüre,** desgleichen **Schuppen, Flechten, Bläschen, „Fressende" Flechte, Lupus** oder „Wolf" genannt, **Gesichtspickeln** und sonstige **Hautkrankheiten** aller Art, ebenso **Mastdarmleiden, Hämorrhoiden, Gallensteine, Blasensteine, „Ohrenfluß", „Speichelfluß"** Blutarmut, Magenleiden, Keuchhusten Stichhusten, Ischias, Gicht, Rheumatismus usw.

Auch Untersuchung durch Augendiagnose und Urin.

Sprechstunden 8—1 und 3—6 Uhr.

An Sonn- u. Feiertagen nur vormittags. Freitags keine. Original-Dank- u. Empfehlungsschreiben von Geheilten können bei mir eingesehen werden. Dieselben werden nur mit ausdrückl. Genehm. bzw. a. Wunsch d. geheilt. Patienten veröffentl.

Offene Beine



Krampfader- und chronische Unterschenkelgeschwüre werden in jeder Altersstufe, auch in hoher Schwangerschaft, ohne Gefahr für die Gesundheit nach eigener in 26 Jahren bewährter Methode und rein wissenschaftlichen Grundsätzen ohne Berufsstörung bei schmerzlosem Verbandwechsel geheilt.

Privatgelehrter C. Graf,

Barmen-Ritt., 240

Höfenstraße 15 — Telephon 3151.

3 Minuten vom Bahnhof Ritters-hausen

Für Damen

Empfehle mein Geschäft zur Kopfwäsche, Frisieren, Ondulation, Maniküre, Haarfärben, Bubenkopfschneiden usw., bei guter, aufmerksamer u. flotter Bedienung. Anfertigung aller künstlichen u. modernen Haararbeiten. Lager in Haarflechten, ondulierten Teilen, Unterlagen, Haarnetzen usw. zu soliden Preisen. Verkauf in Parfümerien, Seif., Toilettartikel, Haarschmuck

Paul Lorenz, Friseur, Elberf., Grünstr. 33, (Ecke Bleicherstraße) Telephon Nr. 2277



Die beliebte Special-Bimsstein-Seife von

LUHNS BARMEN

Beim Auto, Rade und Motor ist unentbehrlich „Abrador".

Ueberall erhältlich. Preis pro Stück **15** Pfg.

Verkauf an Private!

Moderne Herrenstoffe

für Anzüge, Mäntel u. Hosen

in großer Auswahl, unglaublich billig.

Altgenug & Co.,

Elberfeld, Hofaue 46.

1188

Zeitungs-Makulatur

billig abzugeben. — Elberfeld, Walter-Rathenaustraße 30.

Behandlung

von akuten und chronischen Krankheiten aller Art, besonders solche, welche bisher ohne Erfolg behandelt wurden, versuchen meine Methode.

Adolf Möschet Elberfeld Auguststr. 1

Sprechzeiten 9—11 und 3—6 Uhr.

Maschinen-Fabrik Friedr. Wilh. Eigen

ELBERFELD

Telefon 4711 - gegr. 1889 - Holzerstr. 31.

Spezialität kompl. Wäscherei-Anlagen für Dampf- und Motorwäschereien, Hotels, Kranken-Anstalten, Sanatorien, Badeanstalten, Cafés, Metzgereien usw. usw. 16366

Verlangen Sie kostenlos und unverbindlich Angebot bezw. Vertreterbesuch. - Reparaturen für alle Systeme.

Selbstrasierer! 1188

Schärft eure Klingen od. Messer nur mit

Herma-Salz

Schleift unnötig. Alte Klingen stets wied. verwendb. Packg. m. Gebrauchsanw. 2 ℳ

Herma-Vertrieb, Berlin W. 30/2, Barbarossast. 64

Zahnschmerz

hebt Zähne bei uns sofort a223

Orthoform-Zahnwatte

(ges. geich.) Zu haben in den Apotheken

Bergisch Land

Nr. 61 – 1926 | Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen | Samstag, 13. März

Haus und Hausgefühl.

Von August Lomberg, Elberfeld.

Man rühmt dem bergischen Hause mit Recht seine bodenständige Eigenart nach. Auch in sprachlicher Beziehung bildet es eine eigene Welt. Es ist bezeichnend für das im Volke lebendige Selbstgefühl, das ursprünglich jedes Haus seinen eigenen Namen führte, der sich auch auf die Bewohner übertrug. Auch wenn die Insassen wechselten, blieb der alte Name erhalten und erbte sich von Geschlecht zu Geschlecht weiter. Mein Geburtshaus zum Beispiel, in einer Talmulde südlich von Wülfrath gelegen (es ist noch wohlerhalten), hieß in den Eschen. Für diesen Namen war offenbar der Umstand bestimmend gewesen, daß der in der Nähe entspringende Goldberger Bach samt dem großen Fischteich dicht mit Eschen bestanden war. Ich selbst wurde als Kind mehr mit dem Haus- als mit dem Geschlechtsnamen genannt, selbst von den eigenen Verwandten. Aehnlich lagen die Verhältnisse in der Nachbarschaft. Da waren das Lok, das Büffgeslok, Nesselrath und Stienhus, etwas weiter entfernt de Schmitzboom, der Müllerboom, die Hänschesheid und die Büschesheid.

Auch das Innere des Hauses bewahrte von altersher seine urwüchsige Besonderheit. Betrat man den Dörpel (die Türschwelle) und schritt durch die quergeteilte Husdüer, so gelangte man zunächst auf die geräumige Deele (den Hausflur), wo dicht am Schorensteen das Finüß (der Kochofen) stand. Zu seinem Zubehör zählten die iesernen Pötte (Töpfe), die Kuekenpann, das Kollsat, das Porkeliesser (Stocheisen) und die Klaut (Feuerzange). Von dem Gebönns (der Zimmerdecke) sprangen die Balken hervor, und an einem derselben war das Hel (der drehbare Holzarm) befestigt, der die Leute (das Licht) trug. In der Mitte der Deele stand auf mächtigen Stalen (Tischbeinen) der Desch, und im Deschschot (der Schublade) wurden die Metzer, Gasseln und Lepeln aufbewahrt. An der gegenüberliegenden Wand erhob sich das Schab (die Anrichte). In seinem geschlossenen unteren Teile standen die Ketel (Kessel), die irdenen Kümpe (hohen Schüsseln) und die Schötteln (flachen Schüsseln). Auch die steinerne Uell (der Krug, worin die Milch geholt wurde), das Döppen mit dem Schmant (der Topf mit dem Rahm) und das steinerne Mostertspöttschen (der Senftopf) wurden hier aufbewahrt. In dem offenen Aufbau des Schabs wurden die Kannen, die Tassen (Untertassen) und die Köppkes (Obertassen) aufgestellt. Nicht fehlte neben dem gewöhnlichen Kossepott auch die Dröppelmina (eine dickbauchige dreibeinige zinnerne Kaffeekanne), so genannt, weil der tiefliegende Zapfhahn fast ständig dröppelte.

Eine Pumpe war dagegen in der Diele nicht vorhanden. Wir holten das für den Haushalt benötigte Wasser aus dem gleich hinter dem Hause liegenden Sprönken (dem frischen Quell). In der Beek (dem Bach), der nicht weniger als drei Dieke (Teiche) speiste, hielten wir Jungen im Sommer auch häufig unsere Morgenwäschung.

An die Deele schlossen sich Stow und Kamer (Wohnstube und besseres Zimmer) an. In der Ecke der Stow, links vom Eingang, stand der blanke Owen mit dem breiten Tacken (einem Rande, der im Winter zum Aufsetzen der Füße diente. Als Bank wurde eine niedrige Truhe benutzt, die hinter dem Ofen stand und in der die Schluffen (Pantoffeln) und Lürkes (Hausschuhe aus Lappen oder Selfkante) aufbewahrt wurden. Eine weitere Bank, mit Spillerken (hoher Lehne) versehen, füllte die Ecke zwischen den beiden Fenstern aus. Vor ihr stand der große, blankgescheuerte Familljendesch, an dem sich an den langen Winterabenden alles sammelte, was zum Hause gehörte. An der Wand hingen allerlei nette Scheldereien (Bilder), und ein Kuckuckführken gab mit lautem Ticken den Ablauf der Zeit an. Nicht fehlte auch ein Reck (Kleiderhaken), an das Vater seinen blauen Kedel (Kittel), seinen Mispelstock (oben dünn, unten dick, mit Knopf und Riemen versehen) und seine lange Piepe (Tabakpfeife) aufzuhängen pflegte. Gestrichen war der Stubenboden nicht; aber er wurde blank geschrubbt und an Sonn- und Feiertagen mit weißem Sande zierlich bestreut. In der anstoßenden kleineren Kammer stand dann neben anderem Gestühl noch der breite Gläserkasten (Wandschrank), in dem das Beste des Haushalts, die für die Visitte bestimmten Gläser, Kannen und Köppkes, aufbewahrt wurden.

Die Fenster dieser beiden Stuben hatten, wie damals meist üblich, nur kleine Rutten (Scheiben), und da Gardinen nicht vorhanden waren, so hatte das Tageslicht freien Zutritt; man konnte ungehindert in das frische Grün des Bomerts (des Baumhofes) und des Gartens hineinblicken. Zum Schmuck des Hauses dienten im besonderen noch die auf den Fensterbänken stehenden Fletten (Nelken), die gelben Stockvigoalen (Goldlack) und die roten Geranien.

Die Deele stand auf der linken Seite auch in unmittelbarer Verbindung mit dem Stall, so daß die Besorgung des Viehes keine Schwierigkeiten machte. Auf dem niedrigen Dach wurde Knufflok (Knoblauch) gezogen, dessen Blätter als Heilmittel geschätzt waren. Auch ein Kabäusken (ein kleiner Verschlag) war vorhanden, der allerlei Gereiden (Geräte) und Geräppels (Gerümpel) barg. Da standen Mangen (Körbe mit zwei Griffen) und Kiepen (Rückenkörbe); auch das Ohligskännschen hatte hier seinen Platz und ebenso wurde hier die Hepe (das gekrümmte Handbeil) und die Schlippsteenskrücke (der Handgriff für den draußenstehenden Schleifstein) aufbewahrt.

Von der Deele führte ferner eine ziemlich steile Treppe, die ein Geländer nötig machte, hinauf zum Söller (dem oberen Stockwerk), wo sich die Schlafzimmer befanden. Hier hatte sich der Vater auch ein Arbeitsmatt (eine Werkstatt) eingerichtet, in der er sich in seinen Feierstunden mit allerlei Kroserei — Hobeln, Sägen, Hämmern, Feilen, Leimen — die Zeit vertrieb. Noch höher hinauf ging es auf den Auler (Speicher), den wir jedoch nur selten betraten.

Wer in diesen Räumen und unter dem Klange dieser alten Wörter seine Kindheit verlebt hat, der kennt auch das Trauliche und Anheimelnde, das unserer bergischen Volkssprache anhaftet. Sie gibt uns ein Stück Heimatgefühl und läßt uns den Erdgeruch der Scholle atmen.

Trinkt deutschen Wein!

WTB. **Koblenz**, 12. März. Der Oberpräsident der Rheinprovinz hat einen Erlaß an die Handelskammern, die Landwirtschaftskammer in Bonn, die deutsche Arbeiterzentrale in Essen, den rheinischen Städtetag in Trier, den rheinischen Städtebund in Werden-Ruhr, den preußischen Landgemeindeverband West in Köln, den Unterverband preußischer Landkreise in Köln gesandt und gleichzeitig den Herrn Landwirtschaftsminister gebeten, auch auf Körperschaften und Verwaltungsbehörden der übrigen Provinzen in gleicher Weise einzuwirken. In diesem Erlaß bittet der Oberpräsident, den Verbrauch ausländischer Weine, der in den letzten Jahren erschreckend zugenommen habe, einzuschränken und nur deutsche Weine zu trinken. Er fährt fort:

Zurzeit besteht zwischen dem Verbraucherpreis und dem Erzeugerpreis, namentlich wenn man die Weinkarte in den deutschen Gaststätten betrachtet, ein erhebliches Mißverhältnis, das mit der fünfzehnprozentigen Weinsteuer und der Getränkesteuer allein keineswegs zu begründen. Die Weinsteuer muß fallen. Aber mit der Weinsteuer muß auch die ungeheure Spannung zwischen dem Verbraucherpreis und dem Erzeugerpreis verschwinden. Kleiner Nutzen bringt großen Umsatz und damit reichen Gewinn. Dieser Grundsatz muß fernerhin von allen, die mit dem Vertrieb des deutschen Weins befaßt sind, befolgt werden. Wenn in jeder Gaststätte zu erträglichen Preisen wieder Rhein- und Moselwein getrunken werden kann, wird in Bälde die Absatzkrise überwunden und damit die Notlage des Winzerstandes behoben werden.

Helfen Sie mit, dieses Ziel zu erreichen.

Gesolei-Werbevortrag.

Mettmann, 13. März. Wie es an anderen Orten bereits geschehen ist, wird die Leitung der großen Ausstellung Düsseldorf 1926 (Gesolei) am Donnerstag dem 25. d. M. im großen Saale des Schützenhofs in Mettmann einen Lichtbildervortrag über die kommende Ausstellung veranstalten. Der Vortrag wird umrahmt von den Vorträgen eines Orchesters.

Bevölkerungsstatistik.

! Remscheid, 12. März. Die statistischen Aufzeichnungen über die Bevölkerungsvorgänge im Stadtkreise Remscheid während des Monats Februar 1926 ergaben: Zahl der Lebendgeborenen 86, die der Sterbefälle 62 (40 männlich, 22 weiblich). Die Zahl der Eheschließungen betrug 39. Von den Gestorbenen standen 27 im Alter von über 60 Jahren, 3 unter einem Jahre. Im Alter von 1—5 Jahren standen 4, im Alter von 15—20 Jahren 1, im Alter von 20—40 Jahren 9, und im Alter von 40—60 Jahren 18 Personen. Die Einwohnerzahl betrug am Anfang des Monats Februar 77 014 und am Schlusse 77 074.

Eine vorbildliche Stadtbücherei.

(!) Solingen, 13. März. Vom Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung ist die Einrichtung einer Praktikantenstelle für das bibliothekarische Diplomexamen an der Solinger Stadtbücherei genehmigt worden. Für die Solinger Stadtbücherei bedeutet das eine höchst wertvolle staatliche Anerkennung ihrer vorbildlichen modernen Einrichtung. Für Solingen ist dies besonders ehrenvoll, weil die Zahl der zur Ausbildung von Praktikanten zugelassenen Bibliotheken mit Rücksicht auf die bevorstehende Aenderung der Prüfungsordnung eigentlich nicht mehr erweitert werden sollte.

Ein Ehrendegen.

(!) Solingen, 13. März. Ein hübsches Ehrengeschenk hat die St. Sebastianus-Schützengesellschaft der alten Klingenstadt Solingen dem Bergischen Schützenbund zugedacht, der es seinerseits dem besten Schützen der dem Bunde angeschlossenen Vereine überreichen wird. Es ist ein kunstvoll gefertigter Schützendegen, ein Erzeugnis der Firma A. Coppel, Solingen. In liebenswürdiger Weise hat die Firma das Kunstprodukt den „Sebastianern" als Geschenk unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Die künstlerisch ausgeführte Klinge des Degens weist reiche Verzierungen auf.

Erweiterungsbau des Gymnasiums.

(:) Solingen, 13. März. Die städtische Finanzkommission erklärte sich in ihrer gestrigen Sitzung einstimmig einverstanden mit dem beabsichtigten Erweiterungsbau am Gymnasium, der durch die Angliederung und den Ausbau der Oberrealschule notwendig geworden ist. Die Kosten sind einschließlich der Einrichtung auf 250 000 Mark veranschlagt worden. Das Bauamt wurde beauftragt, genaue Baupläne und Kostenanschläge vorzulegen. Beschlossen wurde die Erhöhung des Schulgeldes für die höheren Schulen auf die neuen Staatssätze von 200 bezw. 250 Mark.

Städtische Milchlieferung.

GA Solingen, 12. März. Die Milchlieferungen für das allgemeine Krankenhaus waren bisher dem Solinger städtischen Gut Böckerdof und einem Milchhändler aus Solingen übertragen. Es kam aber zwischen der Krankenhausverwaltung und den Lieferanten zu Preisdifferenzen. Da in der Zwischenzeit die Stadt Wald ihr Gut Altendergerdof ebenfalls wieder verpachtet hat, soll nun die Milchlieferung von den beiden städtischen Gütern in Wald und Solingen ausgeführt werden.

Finanzlage und Straßenbau.

GA Höhscheid, 12. März. Wie einschneidend die schlechte Finanzlage der Gemeinde Höhscheid die kommunalpolitischen Aufgaben beeinflußt, beweisen am besten die Straßenverhältnisse in Höhscheid. Auf der vielbegangenen Uhlandstraße versank gestern ein schweres Lastauto einer Barmer Firma im Schmutz. Es kostete eine sechsstündige Arbeit, bis der Wagen wieder flott gemacht werden konnte. Aehnlich liegen die Verhältnisse auf anderen Straßen. Vom Stadtrat ist schon eine Reihe von Beschlüssen auf Straßenverbesserungen, die dringend notwendig sind, genehmigt worden. Die Verwaltung ist nicht in der Lage, sie auszuführen, weil die Mittel nicht aufgebracht werden können.

Goldene Hochzeit.

! Wermelskirchen, 12. März. In den nächsten Tagen begehen die Eheleute Rentner Peter Gerhards und Anna, geb. Hamel, Luisenstraße, ihre goldene Hochzeit.

—rd. Bitzeringhausen, 12. März. Den Eheleuten Hermann Kopf und Aline, geb. Eichhof, von hier, Halbach, die das Fest ihrer goldenen Hochzeit begehen konnten, gingen Glückwunschschreiben des Landrats in Lenne und des Bürgermeisters zu.

Unfall.

! Wermelskirchen, 13. März. Der städtische Arbeiter August Schmitz von hier wurde heute morgen auf der Telegraphenstraße von einem Lastauto überfahren. Er scheint noch Glück beim Unglück gehabt zu



Naturheil-Methode Kneipp

Die weltberühmten Pfarrer Kneipp-Pillen

Abführmittel

Asthma- und Lungenleidende erzielen glänzendsten Erfolg durch peruvian. Lungen-Balsam-Nymphosan (ges. gesch.). Tägl. einlauf. Anerkennungen wie: „Es ist ein wahres Gegengift, d. v. Ihr. Werk ausübt" od. „Ein wahres Wunder wirkt dieser Nymphosan-Sirup" bestätigen dies. Preis p. Flasche Mk. 3.50. Erhältlich in Apotheken. Alleinhersteller: Nymphosan G. m. b. H., München 38. u714

RUDOLPH HERTZOG

Breite Straße **BERLIN C. 2** Brüder Straße

MODEWAREN AUSSTATTUNGEN EINRICHTUNGEN

Neuheiten für Frühjahr und Sommer

Erstklassige Erzeugnisse zu den billigsten Preisen.

Seidenstoffe

Einfarbige Kleiderseide Neue Gewebe in den neuesten Sommerfarben. Breite 84(-98) cm, das Meter von M. 4.40 an

Seiden-Taft in neuen glatten und zweifarbig schillernden Farben. Breite 84 cm.....das Meter von M. 8.00 an

China Krepp. Erstklassige Fabrikate in großer Farbenauswahl. Breite 96/98 cm.....das Meter von M. 7.70 an

Bordüren-Seide, die große Mode, Breite 130 cm .....das Meter von M. 9.40 an

Bedruckte Seidenstoffe. Neuzeitige Muster auf modischen Grundstoffen. Breite 90(-98) cm, das Meter von M. 7.20 an

Waschseide. Reine Seide in vielen neuen Karo- u. Streifenstellungen. Breite 78(-98) cm.....das Meter von M. 4.40 an

Rohseide. In- und ausländische Fabrikate. Breite 78(-140) cm.....das Meter von M. 4.30 an

Herrenstoffe in großer Auswahl. Breite 140 (150) cm .....das Meter von M. 2.65 an

Wollstoffe

Krepp Papillon. Reine Wolle, gestreift und kariert. Breite 70 (85, 95) cm .....das Meter von M. 2.75 an

Bordüren-Stoffe. Große Neuheit! Breite 130 (140) cm.....das Meter von M. 5.60 an

Karierte Kleiderstoffe Breite 85 (100, 130, 140) cm .....das Meter von M. 1.95 an

Mulinestoffe. Rips-, Kotelin- und Mosaik-Bindungen Breite 90 (130, 140) cm.....das Meter von M. 4.90 an

Ripse. Reine Wolle. In den neuesten Farben. Breite 130 (140) cm.....das Meter von Mk. 8.30 an

In sich gemusterte Stoffe (Mosaik). Breite 100 (130) cm .....das Meter von M. 5.40 an

Bedruckt. Wollmusselin. Neueste Muster. Breite 78 cm .....das Meter von M. 2.60 an

Mantel- und Jackenstoffe. Reine Wolle. Breite 140 cm.....das Meter von M. 5.80 an

Waschstoffe

Bedruckte Kunstseide mit Makobaumwolle. Neuzeitige Phantasiemuster. Breite 67 cm.....das Meter von M. 4.20 an

Gewebte Kunstseide m. Makobaumwolle. Farbenfreudige Streifen und Karos. Breite 68 cm, das Meter von M. 2.80 an

Gewebter Baumwoll-Krepp. Neue Karos und Streifen, Breite 98/100 cm.....das Meter von M. 2.65 an

Voil-Voile mit Bordüren. Helle und mittelfarbige Muster. Breite 130 cm .....das Meter von M. 4.30 an

Zephir für Herrenhemden und Blusen. Breite 80 cm.....das Meter von M. 1.25 an

Indanthrenfarbige baumwollene Ripse Breite 70 cm.....das Meter von M. 2.95 an

Trikolin. Feines Ripsgewebe mit Streifen und Karos. Breite 80 cm.....das Meter von M. 2.90 an

Konfektion, Schuhwaren, Wäsche, Baumwollwaren, Gardinen, Teppiche, Möbelstoffe, Möbel

Die neueste Frühjahrs-Preisliste Nr. 68 ist erschienen und wird auf Wunsch kostenlos zugesandt.
Musterbestellungen bitte zu richten an: Rudolph Hertzog Probenversand Nr. 68, Berlin C 2, Breite Straße. s227

baden, denn es sind nach ärztlicher Aussage keine Knochenbrüche zu verzeichnen.

Kreislehrerkonferenz.

△ **Opladen**, 12. März. Am Mittwoch dem 10. ds. Mts. tagte hier die Konferenz der Lehrer und Lehrerinnen des Aufsichtsbezirks Opladen unter dem Vorsitz des Schulrats Tönnies von hier. Rektor Herweg-Opladen hielt hierbei ein Referat, das sich mit den grundlegenden gesanglichen Uebungen auf den verschiedenen Stufen der Volksschule befaßte. Lehrer Leifert aus Bonn sprach in 1½stündigem Vortrage über das Thema: Plan, Ziel und Bedeutung der neuen Lehrerbildung. Beide Vorträge wurden mit lebhaftem Interesse entgegengenommen.

Reichsgesundheitswoche.

—o— **Wipperfürth**, 12. März. In der am 15. März beginnenden Reichsgesundheitswoche sind Volksvorträge aus dem Gebiete der gesamten Gesundheitspflege vorgesehen, u. a. durch Kreisarzt Dr. Engering, Chefarzt Dr. Zorn in Wipperfürth, Oberarzt Professor Dr. Thomas in Köln, Privatdozent Dr. Leleune in Köln und Zahnarzt Dr. Peez-Wipperfürth. Zur Illustrierung der Vorträge dienen Filme und Lichtbilder. Für die Schuljugend sind besondere Vorträge angesetzt.

Unglück im Steinbruch.

(x.) **Dünnwlingbausen**, 12. März. Bei Sprengarbeiten in einem hiesigen Steinbruch flog dem Schießmeister K. aus Tessingbausen ein schwerer Stein an den Kopf. Bewußtlos und mit schweren Schädelverletzungen befindet sich K. noch in Lebensgefahr.

Landesbank der Rheinprovinz.

GA **Düsseldorf**, 13. März. Dem Geschäftsbericht der Landesbank der Rheinprovinz für das Jahr 1925 entnehmen wir:

Im Jahre 1925 lagen der Geschäftspolitik der Landesbank drei grundsätzliche Gesichtspunkte zugrunde: Abbau der Privatkredite, Ausbau des Hypothekengeschäftes, Ausbau der Kommunalkredite. Das konnte an der Zentrale und an den Filialen Köln und Essen fast restlos durchgeführt werden. Die Tätigkeit der Landesbank der Rheinprovinz auf dem Gebiete der Hypothekendergabe war eine recht erfreuliche. Es wurden seit der Aufnahme des Hypothekengeschäftes Ende 1924 bis zum Schluß des Geschäftsjahres 1925 insgesamt 1240 Darlehen im Gesamtbetrage von über 12 Millionen Mark bewilligt. Dreiviertel aller Darlehen wurden dem ländlichen Besitz, ein Viertel städtischem Besitz zugeführt. Zum Ersten Male traten gegen Schluß des Jahres auch die größeren Städte mit hohen Geldforderungen an die Landesbank heran. Es gelangten bis zum Schluß des Geschäftsjahres 76 369 360 Mark zur Auszahlung, und zwar an 715 einzelne Verwaltungen. Bemerkenswert ist, daß aber auch Tilgungen in erheblichem Maße erfolgten, und zwar 46 Darlehen mit 16 582 382 Mark, so daß ein Gesamtbestand an Darlehen aus 1924 und 1925 in Höhe von 101 750 078 Mark verbleibt. Die Bilanzsumme erhöhte sich von 100 233 731 Mark Ende 1924 auf 218 301 809 Mark Ende 1925. Der Verwaltungsrat hat beschlossen, von dem Reingewinn 200 000 Mark zur Stärkung des Geschäftskapitals, 400 000 Mark zur Erhöhung des Reservefonds und 40 000 Mark zu Abschreibungen zu benutzen. Bis zum Schluß des Geschäftsjahres war es noch nicht möglich, eine Uebersicht über die Auswirkungen der Aufwertungsgesetze auf die Schulden und Forderungen der Landesbank zu gewinnen. Es ist nicht ausgeschlossen, daß der Landesbank durch die Regelung der Aufwertungsfrage noch Verpflichtungen erwachsen werden. Das neue Geschäftsjahr zeigt trotz der ernsten wirtschaftlichen Lage Anzeichen zur Gesundung insofern, als der unbedingt notwendige Zinsabbau weitere Fortschritte macht.

Aufgegriffener unbekannter Geisteskranker.

WTB **Benrath**, 13. März. Auf der belebten Mittelstraße wurde ein anscheinend geisteskranker Mann, der nur mit einem Hemde bekleidet war, aufgegriffen und dem Krankenhause zugeführt. Die Kleider dieser Person, die weder Nahrung zu sich nimmt, noch über Personalien Auskunft gibt, wurden später im Schloßpark aufgefunden. Es handelt sich um eine mittelgroße kräftige Mannesperson mit länglichem Gesicht, dunkelblondem Haar und gestutztem dunkelblonden Schnurrbart. Beide Arme sind tätowiert, an der Innenseite des rechten Unterarmes befindet sich eine große Längsnarbe. Kleidungsstücke: Heller Hut, dunkler Lodenanzug, u. a. ein bläulich breitgestreiftes Hemd. Ein Hemd trägt den mit Tinte geschriebenen Namen „Horst". Zweckdienliche Angaben erbittet die hiesige Polizeiverwaltung.

Neue Autobuslinie.

dt **Schiebusch**, 13. März. Wie wir hören, beabsichtigt die Post eine Autolinie Mülheim-Höhenfeld-Schiebusch-Dellbrück-Paffrath-Schildgen-Refrath und zurück einzurichten, also eine Art Rundfahrt, die freilich bis Köln durchgeführt werden muß, wenn sie einen Abschluß haben soll. Es ist ziemlich sicher, daß diese Linie, wenn sie wirklich eingerichtet wird, sich eines guten Zuspruchs erfreuen wird. Die genannten Orte haben keine Verbindung untereinander, der Kölner Vorortverkehr berührt sie auch nur zum Teil, und so wird man eine solche Verkehrsmöglichkeit begrüßen. Im Sommer würde die Linie auch an dem Ausflugsverkehr interessiert sein.

Raubüberfall auf eine Stationskasse.

GA **Köln**, 13. März. Gestern nacht gegen 2 Uhr wurde auf dem Bahnhof Thielenbruch der Straßenbahn ein Raubüberfall unternommen. Nachdem der letzte Personalwagen den Bahnhof verlassen hatte, sah der Kassenangestellte plötzlich einen maskierten Mann mit vorgehaltenem Revolver vor sich. Der Angestellte nahm einen Sack, der 1600 Mk. enthielt und den er gerade verschließen wollte, mit sich und lief auf dem Hof um Hilfe. Der Räuber nahm einen fertigen Sack mit 1000 Mark mit.

Ein Erfolg des Bäderschutzvereins.

GA **Köln**, 13. März. Die 14 Bäder des besetzten Gebietes haben sich zu einem Bäderschutzverein zur Milderung der Notlage zusammengeschlossen. Der aus neun Mitgliedern gebildete Arbeitsausschuß ist bei der Regierung mit dem Ergebnis vorstellig geworden, daß ein ausreichender Kredit für die Bäder zugesagt wurde.

Fünf Selbstmorde an einem Tag.

GA **Köln**, 13. März. Aus Lebensüberdruß erschoß sich ein 45jähriger Kaufmann in einem hiesigen Hotel. Ebenfalls Selbstmord durch Erschießen verübte ein 24jähriger Fabrikarbeiter. Wegen unheilbarer Krankheit machte ein 45jähriger Kaufmann durch Erhängen seinem Leben ein Ende. In der Roisheyer Straße fand man die Leiche eines 21jährigen Arbeiters, der sich wegen Streitigkeiten mit einer Frau erschossen hatte. Im Hühnerstall bei seiner Wohnung erhängte sich ein 48jähriger Arbeiter.

Wer hat die Villa gewonnen?

GA **Köln**, 13. März. Das Landhaus der Jahrtausend-Ausstellungs-Warenlotterie, das auf das Los Nr. 27 054 gefallen ist, wartet noch auf seinen Eigentümer. Da das Los, das bei der Firma L. Tietz A.-G. verkauft wurde, in Verlust geraten ist, wurde das Aufgebotsverfahren eingeleitet. Die Aufgebotsfrist läuft am 17. Juli d. J., vormittags 11 Uhr, ab. Ansprüche sind spätestens bis zu diesem Tage beim Amtsgericht Köln, Abteilung 61, Reichensperger Platz, geltend zu machen.

Die landwirtschaftlichen Schulen im Rheinland.

GA **Köln**, 12. März. Wie im Vorjahre, so haben auch in dem demnächst zu Ende gehenden Winterhalbjahr 1925-26 laut Bericht der Landwirtschaftlichen Zeitschrift die landwirtschaftlichen Schulen in der Rheinprovinz einen ungeahnten Aufschwung genommen. Besuchten im letzten Jahre insgesamt 2366 Schüler die landwirtschaftlichen Schulen, so erreichte in diesem Halbjahr die Besuchsziffer die stattliche Höhe von 2854 Schülern an 56 Schulen, eine Zahl, die seit Bestehen des landwirtschaftlichen Fachschulwesens bisher auch nicht annähernd erzielt wurde. In Hennef und Lennep wurden im letzten Jahre erstmalig den landwirtschaftlichen Schulen Mädchenklassen angegliedert, von denen man sagen kann, daß sie sich gut bewährt haben und einen weiteren Ausbau auch an anderen Schulen ermöglichen.

Das Befinden August Thyssens.

WTB **Duisburg**, 13. März. (Drahtb.) Das Befinden des Großindustriellen August Thyssen, der vor kurzem bei einer Star-Operation ein Auge einbüßen mußte, ist nach Meldungen aus Duisburg besorgniserregend.

Informationsreise.

GA **Bochum**, 12. März. Die Reise der Ministerialkommission zur Prüfung der Landkreisumgestaltung im Eingemeindungsgebiet des westfälischen Industriebezirks hat heute ihr Ende erreicht. Die Kommission traf heute vormittag in Langendreer ein, wo der von Bürgern der Gemeinden Werne und Langendreer begründete Plan einer Vereinigung der Gemeinden Langendreer, Werne und Lütgendortmund zu einer Stadtgemeinde besprochen wurde. Von Langendreer begab sich die Kommission nach Hattingen, wo über den vom Landrat Friedrich vorgeschlagenen Plan der Vereinigung der Restkreise Bochum und Hattingen zu einem Landkreis verhandelt wurde. Die Kommission bereiste sodann die Gemeinde Sprockhövel und die dem Kreise Schwelm angehörenden Gemeinden des Kreises Hattingen.

Besichtigungsfahrt.

GA **Bochum**, 12. März. Der preußische Wohlfahrtsminister Hirtsiefer befindet sich gegenwärtig auf einer Besichtigungsreise durch Westfalen zur Besichtigung der bedeutenden Provinzialheilstätten und Heime der Provinz. Er besuchte die charitative Anstalt in Bielefeld, die Anstalt Bethel und die Siedlung Brackwede sowie die Arbeiterkolonie Wilhelmsdorf und die Lungenheilstätte „Tannenwald" in der Senne. Von Münster aus ging die Fahrt Freitag nach Bochum zur Besichtigung der Landesfrauenklinik und des Säuglingsheims der Provinz Westfalen. Am Nachmittag begab man sich nach Volmarstein, wo das Alters- und Krüppelheim besichtigt wurde. Von dort wurde die Reise fortgesetzt nach Altena zur Inaugenscheinnahme der dortigen Siedlungen, des Schlosses Altena und der Jugendherberge. Heute besichtigte er die Möhnetalsperre und das Krüppelheim Bigge in Westfalen, die Siedlungen bei Dortmund, die Westfalenhalle und die Heilanstalt in Warstein.

Aufschluß des Dortmunder Stadtinnern.

mm. **Dortmund**, 12. März. Der Magistrat will die Betenstraße auf 16 Meter verbreitern. Dagegen haben die Anlieger, deren Grundstücke durch die Verbreiterung berührt werden, beim Siedlungsverband Einspruch erhoben. Der Einspruch ist jetzt zurückgewiesen worden. In der Begründung sagt der Siedlungsverband, daß die Hauptverkehrsstraßen der Innenstadt Dortmund größtenteils aus dem frühen Mittelalter stammen und dem heutigen Verkehr nicht mehr genügen. Der Nord- und der Süd-Durchbruchsverkehr in Dortmund liegt sehr im argen. Im Zusammenhang damit soll aus verkehrstechnischen Gründen auch eine Verbreiterung der Olpe erfolgen.

Tödliche Autounfälle.

WTB **Dortmund**, 13. März. Vorgestern abend gegen 7 Uhr wurde in der Arbadstraße beim Ueberschreiten des Fahrdammes der 23jährige Wilhelm Rodlmann von einem Auto überfahren, eine Strecke mitgeschleift und dabei so schwer verletzt, daß der Tod auf der Stelle eintrat. Das Unglück spielte sich vor dem elterlichen Hause und vor den Augen seines jüngeren Bruders ab.

WTB **Essen**, 13. März. Am 10. d. M., vormittags gegen 7.20 Uhr, wurde der Berginvalide Heinrich M. Frintrop auf einer Wiese tot aufgefunden. Wie nunmehr festgestellt wurde, ist er im Laufe der Nacht von einem Personenkraftwagen auf der Straße überfahren und dann auf die Wiese gelegt worden. Der Wagenführer ist ermittelt und festgenommen.

Vom D-Zug überfahren und getötet.

Unna, 13. März. (Drahtb.) Auf der Eisenbahnstrecke Unna—Hemmerde wurde gestern abend gegen sieben Uhr der Rottenführer Friedrich Hönnecke, der mit seiner Rotte am Gleis arbeitete, von dem D-Zug 190 erfaßt und sofort getötet. Wen die Schuld an dem Unfall trifft, ist noch nicht festgestellt.

Wetterbericht

Samstag, den 13. März 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (reduz.)	Wind	Wetter	Temp. Cel.
Borkum	768.4	NW stürmisch	Regen	7
Hamburg	763.0	NW lebh.	Regen	7
Swinemünde	756.9	NNW schwach	Regen	5
Danzig	753.7	NNW mäßig	bewölkt	3
Aachen	771.9	W schwach	bewölkt	9
Frankfurt-M.	772.1	WSW schwach	bewölkt	9
Hannover	765.8	WNW frisch	bedeckt	8
Berlin	760.7	WNW frisch	Regen	8
Breslau	759.1	WSW stürmisch	Nebel	8
München	772.4	W mäßig	bewölkt	5
Zugspitze*)	533.8	NNW mäßig	Nebel	— 1
Brocken*)	665.1	W Sturm	Nebel	1
Kahler Asten	678.4	WNW mäßig	bedeckt	3
Düsseldorf	772.3	NW schwach	bewölkt	8
Brüssel	—	—	—	—
London	773.8	NW leicht	zt. heiter	7
Yarmouth	771.4	W leicht	bewölkt	7
Plymouth	775.8	NW schwach	bewölkt	7
Paris	774.2	W leicht	bedeckt	8
Toulouse	774.8	still	heiter	6
Madrid	—	—	—	—
Zürich	774.9	SO leicht	bewölkt	2
Genf	774.8	S leicht	Nebel	2
Lugano	767.8	NNO schwach	bewölkt	5
Genua	—	—	—	—
Rom	—	—	—	—
Meissina	—	—	—	—
Wien	762.8	W mäßig	bedeckt	8
Budapest	762.3	SSO mäßig	bedeckt	9
Warschau	—	—	—	—
Kopenhagen	757.5	WNW schwach	zt. heiter	— 2
Stockholm	744.0	WNW schwach	bewölkt	— 1
Haparanda	739.8	NNW mäßig	bewölkt	— 6

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abds.	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	768.9	769.5	769.5
Temperatur	8.6	8.8	7.5
Wind	NW leicht	SW leicht	SW leicht
Wetter	bedeckt	bedeckt	bedeckt

Niederschlag der letzten 24 Stunden ..... 0.9 mm
Höchste Temperatur gestern 9.6
Niedrigste Temperatur heute früh 7.1

Der Hochdruck im Südwesten Europas hält stand, während der nordische Tiefdruck sich südostwärts entfernt. Seine letzten Ausläufer verursachten heute morgen in Norddeutschland meist trübes, teilweise auch regnerisches, aber mildes Wetter bei ständigen nordwestlichen Winden. In Süddeutschland ist der Himmel ruhiger und der Himmel heitert zeitweise auf. Vom Ozean zieht ein neues Tiefdruckgebiet heran, so daß die Witterung ihren unbeständigen Charakter beibehält.

Wetteraussichten bis Montag:

Veränderlich, später wieder trübe mit Regenfällen bei milden, auffrischenden, nach Südwesten drehenden Winden.

Kunst und Wissenschaft.

Thalia-Theater, Elberfeld.

Schneider Wibbel. Komödie von Hans Müller-Schlösser.

Die früher vom Elberfelder Stadttheater oft gegebene Komödie vom toten und doch nicht toten Schneider Wibbel übte eine besondere Anziehungskraft dadurch aus, daß der Verfasser Hans Müller-Schlösser aus Düsseldorf selbst die Titelrolle spielte. Ein kleines bewegliches Männchen, der Typ des tapferen Schneiderleins, das in hohem Diskant seinem biedermeierischen Heldenmut Nachdruck verleiht und durch die Art, wie Sätze halb ausgesprochen und abgebrochen werden, zwingend komisch wirkt. Weil der Verfasser die Gestalt seines Wibbel erlebte, gerät dem Schauspieler die Gestaltung so lebenswahr und echt. In den übrigen Rollen taten sich besonders hervor Aenne Greiß als Frau Fin mit staunenswerter Atemtechnik — sie spricht drei bis vier lange Sätze in einem Atemzuge — und Hans Heinz Klüser als Wölfes, der den stets hungrigen Schneidergesellen ausgezeichnet und sehr sympathisch darstellte. — Nicht allen Mimen war übrigens das trockene Düsseldorfer Platt so mundgerecht, wie es das Textbuch eigentlich verlangt. Das ungewöhnlich zahlreiche Publikum dankte mit herzlichem Beifall.

—r.

Barmer Konzert-Gesellschaft.

Im vierten Symphonie-Konzert der Barmer Konzert-Gesellschaft lernte man den Orgelspieler Friedrich Petersen aus Wiesbaden kennen und schätzen. Wie er auf der Orgel der Konkordia zu schattieren und abzutönen wußte, bezeugte eingehende Kenntnis der Bedingungen einer Orgel und Gefühl für Klangwirkungen. Daß er sich im Konzert für Orgel und Orchester Nr. 10 in d-moll von Georg Friedrich Händel durchaus nicht vordrängte, vielmehr dem Ganzen einordnete, verriet zudem seinen Geschmack. Im Wechselspiel der Orgel und des Orchesters lag neben einigen thematischen geschwungenen Bogen der Hauptreiz des nicht gerade tiefschürfenden Werks.

Tiefere seelische Regungen brachte dagegen die Rhapsodie für eine Altstimme, Männerchor und Orchester von Johannes Brahms in Schwingung. Wehmut, Weltschmerz und Mitleid, Zerrissenheit des Gefühls und Oede der Natur finden schließlich im Gebet an den Vater der Liebe freundlichen Ausklang. „Ist auf deinem Psalter" stimmte der Männerchor des Singvereins, den Herren des Barmer Sängerchors und des Madrigalchors tatkräftig unterstützten, sicher und tonschön ein in den vom Gefühl geleiteten Gesang der Altstimme. Diesen trug die hier schon häufiger gehörte und stets willkommene Else Dröll-Pfaff aus Duisburg musikalisch wirkungsvoll vor. Es schien aber, als habe die Sängerin gerade keinen günstigen Tag, denn in vier Liedern von Brahms vermochte sie an Tonschönheit und Ausdruckskraft nicht mehr die Höhe des Altsolos zu erreichen. Besonders die leichteren Phrasen und Lieder wurden erdig, während da Hans Weisbach am Klavier den leichtbeschwingten Rhythmus anschlug.

Aus so mancher Düsternis des Abends führte schließlich Franz Schubert endgültig hinaus in Licht und Sonne, in freudigen Klang und seliges Entzücken. Seiner großen Symphonie in C-Dur gewann Hans Weisbach mit dem Orchester, das den Winken des Leiters gewissenhaft folgte, köstliche Reize des Aufbaus, wechselnder Stimmungen und farben- wie lebenskräftigen Schwunges ab. Die seit Schumanns Urteil so berühmten „Himmlischen Längen" ließen nur wieder bei der lebensvoll angefaßten Wiedergabe in Ehrfurcht staunen, welch Wunder musikalischen Reichtums Franz Schubert war.

F. G.

Oratorienchor Barmen-Elberfeld.

Ein gestern im großen Saale des Elberfelder Kasinos veranstalteter Schubert-Abend gab erfreuliche Kunde davon, daß der Oratorienchor, der in der laufenden Konzertzeit seine Tätigkeit eingestellt hatte, diese jetzt wieder aufgenommen hat. Eine stattliche Mitgliederzahl mit durchweg gutem Stimmenmaterial, das sicherlich in den Männerstimmen bald weiter aufgefüllt wird, konnte Hermann Inderau, der Chorleiter, bereits aufs Podium stellen, und im Vortrag von Schuberts Jugendwerk, der Messe in G-Dur (deren Partitur Inderau durch Hinzufügung von Blasinstrumenten zur Streichorchester in den entsprechenden Teilen neugestaltet hatte), erwies der Chor musikalische Sicherheit, klangliche Frische und lebhafte innere Anteilnahme. Als Solisten wirkten neben Inderaus Gattin in der Sopranpartie Helmut Wengenrot (Tenor) und Valentin Werheim (Bariton), besonders erfolgreich in dem Benedictus, mit. Das mitwirkende Orchester des Elberfelder Instrumentalvereins, das später noch in dem im ganzen recht eindrucksvollen, wenn auch noch nicht alle Feinheiten erschöpfenden Vortrag der B-Dur-Sinfonie und der Zwischenaktsmusik Rosamunde sein tüchtiges Können zeigte, verfügt natürlich nicht bei allen Spielern (einige Bläser waren wohl durch Berufsmusiker ergänzt) über die Geschmeidigkeit und bewegliche Leichtigkeit eines Berufs-Orchesters, erwies sich aber unter der temperamentvollen, anfeuernden Führung Inderaus als ein gutbesetzter, gefügiger Klangkörper, der allen Winken seines Leiters willig folgte. Eine stellenweise bemerkbare klangliche Uebersteigerung, wie sie an einzelnen Stellen der Messe und später auch bei der Begleitung der zum Abschluß des Abends vom Chor mit viel Begeisterung gesungenen „Deutschen Tänze" hervortrat, dürfte sich ausgleichen lassen, wenn die Spieler noch besser mit den akustischen Verhältnissen des Saales vertraut sind. Eine sehr ansprechende Gabe war das hübsche „Ständchen" für Altsolo, Frauenchor und Orchester, in dem die heimische Sängerin Margarete Haude ausdrucksvoll das Solo sang. Die verschiedenen Gaben der gut zusammengestellten Vortragsfolge wurden von dem zahlreichen Publikum mit lebhaftem Beifall aufgenommen.

—e—

Der Tod des Rechtsanwalts Hau.

Selbstmord durch Gift?

Wir brachten gestern die Meldung aus Wien, daß die dortige Polizei aus den Fingerabdrücken eines Unbekannten, der in Tivoli bei Rom tot aufgefunden worden war, vermutet habe, daß es sich um Carl Hau handelte. Jetzt wurde festgestellt, daß der unbekannte Tote, der zunächst für einen Engländer namens Lee gehalten worden war, tatsächlich Carl Hau gewesen ist, der unter falschem Namen in Italien eine Zuflucht gesucht hatte. Dagegen ist bis jetzt noch nicht nachgewiesen, auf welche Weise Hau den Tod gefunden hat.

Hau war am 2. Dezember im Hotel Haßler am Monte Pincio abgestiegen. In dem Hotel blieb er bis 8. Januar. Die Hotelangestellten berichten, daß er einen verhältnismäßig großen Aufwand getrieben habe und besonders freigebig mit Trinkgeldern gewesen sei. Die Nächte verbrachte er meist in eleganten Lokalen. Nach den vorgezeigten Bildern erkennen sie in dem Hotelgast ohne Bedenken Hau wieder. Dagegen ist bis jetzt nicht festgestellt, wo Hau in der Zeit vom 8. Januar bis 4. Februar gewesen ist.

Die Totenschau kam zu dem Ergebnis, daß anscheinend Schlaganfall vorgelegen habe, doch wird von den Aerzten auch die Möglichkeit zugegeben, daß Selbstmord durch Einnahme eines starken Giftes vorliegen könne. Darauf deuten eine festgestellte Nierenentzündung und die Verbrennung der Schleimhäute des Rachens hin. Hau hat offenbar absichtlich alles entfernt, was die Nachweisung seiner Identität ermöglichen konnte. Er wollte ohne Spur aus dem Leben verschwinden.

Das Hotelpersonal erzählte noch, daß der Verstorbene wiederholt ein Auto zur Fahrt nach der Villa Hadriana bestellte, die er besonders geliebt haben muß. Man fand in seinen Taschen 430 Lire. Alle Kleidermarken und Wäschezeichen waren sorgfältig ausgetrennt. Ein Rundreiseheft durch Italien, das noch unbenutzt war, war noch ohne Namensbezeichnung. In das Hotel Sirena Tivoli war Hau nur mit einem kleinen Köfferchen gekommen. Uebrigens lebte Hau noch, als man ihn auffand, röchelte jedoch schwer unter Erstickungserscheinungen und starb bald nach seiner Einlieferung in das Krankenhaus von Tivoli, ohne die Besinnung wiedererlangt zu haben.

Am Schädel, im Nacken und an den Handflächen der Leiche waren Verletzungen festzustellen, die aber von einem Fall herrühren können.

Hau hinterläßt eine im Anfang der Zwanziger stehende Tochter, die er seit jener Tat in Baden-Baden nicht wiedergesehen hat und mit der er auch jetzt nach seiner Entlassung aus dem Zuchthause nicht eher zusammenkommen wollte, bis eine Wiederaufnahme seines Prozesses die von ihm erstrebte Rehabilitierung ausgesprochen habe.

Kaisers Brust-Caramellen mit den 3 Tannen

Millionen gebrauchen sie gegen Husten, Heiserk., Keuchhusten, Verschleimung, schmerz. Hals, Katarrh, als Vorbeugungsmittel gegen Erkältungen

Gegen Husten Katarrh

Kaiser's Brust-Caramellen mit den 3 Tannen. Die sichere Hilfe beweisen 7000 not. begl. Zeugnisse von Aerzten und Privaten! Was kann Sie besser überzeugen? Appetitanreg. feinschmeckende Bonbons. Zu haben in Apotheken, Drogerien und wo Plakate sichtbar. Nur in Paketen zu 40 Pfg., Dose zu 90 Pfg., aber nie offen. Lassen Sie sich nichts anderes aufreden. Vertretung und Lager: **Gebr. Wolter, Barmen-E.** Telephon 5134. u141

Musikdirektor k5814

Adolf Zimmermann

— früher Direktor d. **Konservatoriums Potthof-Zimmermann**

erteilt Unterricht in Klavier, Solo-Gesang und Theorie von den Anfängen bis zur Reife. Anmeldungen täglich von 12—1 und 6—7 Uhr Elberfeld, Königstraße 27, parterre. Prospekt frei! Fernruf 2709 u. 5511.

Hugo Keller

ELBERFELD

Turmhof 6 Telephon 2970

zeigt den Eingang der neuesten

Frühjahrs- und Sommerhüte an.

k5809

TEFAG

Neuzeitige Fernsprech Anlagen für Post- und Hausverkehr

Rundfunk-Geräte

General-Vertretung der Telephon-Fabrik Akt.-Ges., vorm. J. Berliner,

Fernsprech- und Signal-Baugesellschaft m. b. H.

Elberfeld, Tel. 4669 **Barmen,** Tel. 6060

Verkauf: **Elberfeld, Königstraße 48.**

16403

---

(16) **Diese neue**

National

Kontroll Kasse

mit Total-Addierwerk und grosser doppelseitiger Anzeige



kostet nur 275 Mark

Bequeme Teilzahlungen

National Kontroll Kassen sind seit 40 Jahren glänzend bewährt

Kaufen Sie deshalb keine Kontroll Kasse, ohne dieselbe mit National Kontroll Kassen verglichen zu haben

Bezirksvertreter:

RICHARD SEUTE, Elberfeld

Wupperstr. 25 – Telefon 2318

b130

?

kostet der

Protos-Staubsauger



jetzt nur noch Mk. 135.-

einschließlich allem Zubehör.

Günstige Saug- und Blaswirkung, bequeme Handhabung haben ihn als **unentbehrlichen Gebrauchsgegenstand für jeden Haushalt** schnell und überall eingeführt.

a337

Siemens-Schuckert

Vorführungen unverbindlich in unseren **Verkaufsräumen, Elberfeld, W.-Rathenaustr. 52.**



A. H. Böhl, Barmen

Spezial-Fabrik in Rolladen und Markisen

Fernruf 3715. Heckinghauserstraße 52, Ecke Albertstr.

Neuanfertigung sowie Reparaturen

jeder Größe und Ausführung. 356d

Großes Lager in Ia Markisen-Tüchern!

Auto-Reparaturen

Zylinderschleifen, Kurbelwellenschleifen } auf Spezial-Maschine.

Kolbenringe :: Kolbenbolzen :: Zahnräder.

Anfertigung sämtl. Ersatzteile kurzfristig.

Th. Lichte Nachfolger,

Elberfeld, Sandstr. 1.

16168

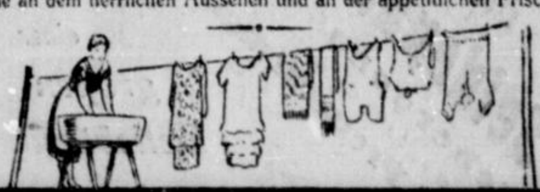
Zum Hausputz gehört Persil





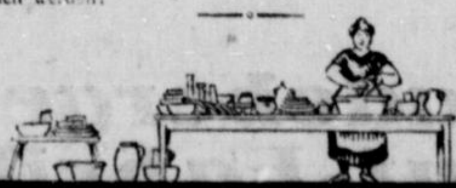
Für die Weisswäsche!

Sie kennen die großen Annehmlichkeiten, die Persil bietet: **In einmaligem Kochen** ist die Wäsche blütenweiß, duftig und frisch! Waschen Sie auch Ihre Gardinen nur mit Persil. Sie haben Freude an dem herrlichen Aussehen und an der appetitlichen Frische!



Für Wolle, Seide u. Buntsachen!

Säubern Sie diese Sachen in einfacher **kalter Lauge.** Sie brauchen kein Eingehen zu befürchten und kein Auslaufen der Farben. Jedes Stück, das klares Wasser verträgt, kann unbedenklich auch mit Persil behandelt werden!



Für Glas u. Porzellan!

Ob Kristall, Steingut, Marmor — immer haben Sie den besten Erfolg mit Persil! Die Reinigung ist leicht und angenehm. Persil löst selbsttätig allen Schmutz und läßt die Sachen in neuer Schönheit erstehen!



Für Holz u. Fliesen!

Stühle, Tische, Fensterrahmen, Wände, was es auch sei — Sie waschen die Teile nur mit warmer Lauge ab und spülen mit klarem Wasser nach. Ein angenehmeres Reinigen gibt es nicht als mit Persil!



Für Teppiche u. Läufer!

Teppiche, Fellvorlagen, Matten, alles läßt sich mit Persil säubern! Auf Wunsch erfolgt kostenlose Zusendung praktischer Anleitungen durch den Verlag Henkel & Cie. A.-G. Düsseldorf.

Persil ist das ideale Wasch- u. Reinigungsmittel vielseitigster Anwendungsmöglichkeit!

Zum Einweichen der Weißwäsche ist Henko Henkel's Wasch- und Bleich-Soda unübertroffen; hervorragend geeignet auch für jeden Scheuerzweck.

W. & G. Neumann Corset-Salon



100000e von Frauen verdanken ihre gute Figur nur unserm **Wegena-Corset**

Warum gehören Sie noch nicht zu diesen Frauen?

Wegena-Corset von Mk. **2.15** an erhältlich nur

Barmen :: Wertherstr. 52

7311a

Auto-Garage-Neueröffnung Schwarzbachst. 5 Einfahrt Berlinerstr.

Einstellen:	Wagen	inkl. 4× waschen	monatl.	25 Mk.
	Motorräder	inkl. 4× reinigen	monatl.	10 Mk.
	Motorräder mit Beiwagen	inkl. 4× reinigen	monatl.	15 Mk.

Tag und Nacht geöffnet. Reparatur-Werkstatt.

Inh.: **H. Vorenberg, Barmen-Ritt.**

Metallbetten Stahlmatratzen Kinderbetten günst. a. Private Katalog 498 frei. Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.)

Keine andere Reklame ist so erfolgreich wie die Zeitungsanzeige.

MÖBELTRANSPORTE WOHNUNGSTAUSCH



CARL VOGEL

GRIFFLENBERG 32 **ELBERFELD** FERNSPRECHER 1316 u. 1637

MANFRIDES ZIGARETTEN

Auffallende Reklame

ist kein Beweis für die Güte eines Fabrikates. Auf die Dauer wird nur solche Ware bei der Abnehmerschaft Anklang finden, die qualitativ auf besonderer Höhe steht. Machen Sie einen Versuch mit der **5 Pfennig-Zigarette**

Manfrides Yalta

Von der Güte dieser Sorte sind Sie überrascht.

Tabak- und Zigarettenfabrik „Manfrides" G. m. b. H. — Ulm a. D.

Elberfeld
Hofkamp 21/23

August Runkel

Elberfeld
Hofkamp 21/23

Hochwertige Ware. Das führende Möbelhaus des Wuppertales. Niedrige Preise. 1454

Der **Seidenhut** als **Uebergangs-Hut** erfreut sich durch **Schick und Preiswürdigkeit** einer großen Beliebtheit.

Vorrätig in großer Auswahl u. Farben in allen Preislagen.

Radeberger Hut-Fabrik

Elberfeld

Ecke Wall u. Turmhof.

k5813

Institut für Schönheitspflege

Spezialistin empfiehlt sich für Entfernung von Frauenbart sowie and. Gesichtsübeln wie Warzen, Muttermale, Sommersprossen usw. mittels Elektrolyse
Manicure,
Gesichts-Massage und Dampfbäder bei billigster Berechnung.
Auskunft kostenlos. 1207

Wwe. Herm. Wiedenhues,
Elberfeld, Island Nr. 17.

Gegen Ausfluß

vom Kopf bis zum Fuß durch 3 Stück von Obermeyer's Original **Herba-Seife** beseitigt. A. L. in Durlach. Per Stück M. —.55, 30% verstärkt M. 1.— Zur Nachbehandlung ist Herba-Creme besonders zu empfehlen. Zu haben in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien

---

Schwerhörige!

Ich helfe! Ganz neue Wege! Auskunft ert. kostenl. G. Wenzel, Berlin, Friedrichstr. 29 H/I.

Zur 1. Klasse
Preuß. Klassenlotterie
am 16. und 17. April empfehle
1/2 1/4 1/8 1/5 Doppel-Lose
8 6 12 24 48 Mark
Gewinnmöglichkeit für 3 Mk. auf 1/4 Los in jed. Klasse 10000 Mk., in d. letzten Hauptkl. sogar 100000 Mk.
Herm. Lieb, Staatl. Lotterie-Einnehmer.
Barmen, Lindenstraße 6.
Telephon 735. 7319a
Postscheck-Konto 8195. Kasen.

Patent-Anmeldungen
und Ausarbeitung von Ideen
Rat und Auskunft kostenlos.
Patent und Ingenieur-Büro
A. Balthammer, Elberf., Ernststr. 27.

Mühelos bohnert nur Dompfaff

Volkswohl-Bund

Allgemeiner Bestattungs- und Versicherungsverein a. G.
Behördlich genehmigt. Gegründet 1914.
Bundesdirektion: Berlin SW. 19, Niederwallstr. 21.

Erdbestattung! Erdbestattung!

Sofortiger Anspruch / Keine Wartezeit / Kostenfreie Bestattung.
Ausführung der Bestattung in verschied. Klassen nach Wunsch der Mitglieder.
Freie Bestimmung über Bestattungsart. Kein Kirchenaustritt.
Bargeldzuschuß- (Hinterbliebenen) Versicherung.
Lebens- und Kinderversicherung.

Im Jahre	1925	wurden	von uns	1649	Bestattungen ausgeführt.
„ Januar	1926	„	„ „	221	„
„ Februar	1926	„	„ „	256	„
In 14 Monaten also			insgesamt	2126	Bestattungen.

Fordern Sie sofort unverbindlichen Vertreterbesuch.

Auskunft und Aufnahme durch unsere Verwaltungsstelle:
Barmen, Heidterstraße 30. **Josef Milde.**

a84

Vertreter und Vertreterinnen finden sofort lohnenden Verdienst.

Ia Elderfetträse
9 Pfd. Mk. 6.00 franko.
Dampfkäsefabrik, Rendsburg. a83

Elektro-Schaeffer
Elberf., Brünstr. 27
Gegr. 1901.
Meine Spezialität:
Ausschalter
Fassungen
Isolierrohr
Leitungsdraht
Osram-Lampen
alle Zubehörteile.
16299

Badeöfen

nur Markenfabrikate, komplett mit emaillierter erstklassiger Badewanne

220.- Mk.

Hugo Schürmann, Elberfeld
Kipdorf 87. Telephon 802.

1437

Graue Haare machen alt! 3427

Nach

Hennè-Haarfärbung

erhalten sie ihre ursprüngliche Farbe wieder.

Unverbindliche Auskunft erteilen:

Richard Knecht
Barmen
Wertherstraße 19, Tel. 2436.

Josef Schmitz
Elberfeld,
Königstr. 47, Tel. 4205.

Laufkörbe v. Korbw. verflocht.



Körbe u. Stühle w. neugeflocht. u. billig repariert. Knape, Elb., Hochstr. 90*

Obstbäume

Rosen Hochstamm u. niedrige **Rosen**

Rhododendron und Gartenazaleen, Stachelbeeren-Hochstamm und Johannisbeeren, Koniferen und Alleebäume, Ziersträucher und Heckenpflanzen.

Adolf Günßler, Barmen Allee 192 Tel. 6774

Baumschule zu erreichen mit Linie Rieschеid.

108*h

Graue Haare 16413

Erhalten durch den Gebrauch meines Haarfarbe-Wiederherstellers ihre frühere Farbe wieder zurück. Kein gewöhnl. Färbemittel. Klare wasserhelle Flüssigkeit, attestiert unschädlich. Viele Anerkennungen. Diskreter Versand nach auswärts. Karton Mk. 5.50
Carl Wenrich, Damenfriseur Elberfeld Poststraße 7.

Holzspulen,
1065b gedrehte
Holzmassenartikel
in konkurrenzlos und prima Ausführung.
Friedrich Wetterling
Barmen, Sedanstr. 41
Telephon 3183.

Füllfederhalter
Aug. Peiniger
Elberfeld Kirchstr. 16-18.
16415

Wegberger Baumwollspinnerei u. Weberei
Ackermann & Stupp
Wegberg b. **M.-Gladbach**
Spezialität:
Aufnehmer Scheuertücher
Marke „Ackermann"
vereinigen die beiden Vorzüge:
größte Dauerhaftigkeit u. Saugfähigkeit.
Vertreter: Otto Rümming, Elberf. Königstraße 142 Telephon 5781. u216

---

8 Tage z. Probe auf Kredit



Tisch, Schrank, Truhe
Sprechapparate Schallplatten
niedrig. Preise wöchentlich Mk. 3.— an.
Katalog gratis!
Vertreter gesucht!
Kaufmann & Rupp
Frankfurt a. M. 392
Hasengasse 4. u263

Auto-Fuhren
bis 25 Ztr. Bill Berechnung. Tel. 4460.*

Fußleiden,

Müdigkeit in den Füßen, rheumatisch-ähnliche Schmerzen, Ballen-Hornhaut usw. beseitigen die seit über 30 Jahren ärztlich empfohlenen Patent-Einlagen

Hygiena
auch ohne Stahl.

Millionen im Gebrauch.



Prämiiert mit gold. u. silb. Medaillen.

Emil Oellingrath
Barmen, Heubruch 26, Telefon 3383
Leder- und Schuhmacherbedarfsartikelhandlung.

2b

Neue Kinder-Kleidung
für den Frühling

....

Eine erlesene Auswahl neuer Farben und Formen, wertvolle Qualitäten und – nicht zuletzt – niedrige, der Zeitlage durchaus entsprechende Preise verleihen unserem Angebot seinen besonderen Wert.

....

Wir bitten um Beachtung unserer Fenster.

Gebr. Hesse
Barmen

106.

Das Vorbild

eines durchaus zuverlässigen und dennoch preiswerten Instrumentes erblickt der Kenner in dem neuen IBACH-Pianino, Modell 1926, Preis Mk. 1650.00. — Der Vorzug des geringeren Preises wird noch über rumpft durch die erleichternden Kaufbedingungen der neugegründeten Kreditgemeinschaft deutscher Pianofortefabriken, Berlin, die schon kleine, monatliche Teilzahlungen gestattet.

I · B · A · C · H
das Instrument der Meister Liszt, Wagner, Reger, Strauß
bietet Ihnen die erleichternde Gewähr preiswerter Gediegenheit.

Neuerweg 40 **BARMEN** Neuerweg 40

127h

Eleg. Dekorationen Gardinen — Stores
Übergardinen Bettzimmel, Erkergard. usw. jedes Maß vorrätig, kaufen Sie besonders gut u. preiswert
Gardinenfabrikation
Hochstr. 55 **Elberfeld** Hochstr. 55

Obst- u. Ziersträume
aller Art. Rhododendron, Ziers- u. Beerensträucher, Rosen, Koniferen, Tannen, Schlingpflanzen usw. in großer Auswahl.
M. Ruprecht Baumschulen und Gartenarch. Leitner
Telephon 4061. **Elberfeld,** Oststraße 66

Die Etatsberatung in Elberfeld.

Zweiter Tag.

Nur langsamer Fortgang. — Lange Erörterungen über den Bau-, Wohlfahrts- und Schuletat. — Montag nachmittag 4 Uhr Fortsetzung der Beratungen.

Elberfeld, 13. März 1926.

Der gestrige Tag brachte die Fortsetzung der Etatsberatung. Allzu große Fortschritte nahmen die Verhandlungen nicht. Allein die Haushaltspläne der Bau- und Parkverwaltung und der Wohlfahrt und Fürsorge beanspruchten eine zweistündige Aussprache. Die dritte Stunde nahm der Haushaltsplan der Schulen in Anspruch. Er war selbst dann noch nicht erledigt.

Beim Haushaltsplan der Bau- und Parkverwaltung war es die von der Verwaltung beantragte Erhöhung der Müllabfuhr- und Kanalbenutzungsgebühren, die besonders das Mißfallen der Wirtschaftspartei erregten. Aber auch die Kommunisten erklärten sich als Gegner dieser Gebühren-Erhöhung, wenn auch aus anderen Gründen. Von der Verwaltung wurde darauf hingewiesen, daß die Gebühren-Erhöhung hauptsächlich durch die Erhöhung der Arbeiterlöhne erforderlich sei. Beigeordneter Dr. Roth gab dabei zu, daß das jetzige Müllabfuhrsystem den heutigen hygienischen Anforderungen nicht mehr genüge, aber aus finanziellen Gründen vorläufig nicht abgeändert werden könne. Beim Haushaltsplan der Wohlfahrt und Fürsorge wurde bedauert, daß aus Mangel an Mitteln nicht alle Wünsche befriedigt werden könnten. Der Wunschzettel, der zu diesem Haushaltsplan vorlag, war allerdings sehr lang. Als Trost möge es gereichen, daß der Oberbürgermeister die feste Zusicherung gab, daß in allen Fällen, in denen es sich nötig erweise, die Verwaltung sich nicht an im Haushaltsplan festgelegten Ziffern halten werde. Der Schuletat brachte einen scharfen Zusammenstoß zwischen den Stadtverordneten Hoffmann (Soz.) und Dr. Mühlhaus (Dnatl.). Ein deutschnationaler Antrag, der eine finanzielle Unterstützung der Schülerkapellen der höheren Schulen vorsah, rief weiterhin Redner der rechten und linken Seite auf den Plan. Die Aussprache war, als die Berichterstatter die Sitzung verließen, noch nicht beendet.

Sitzungsbericht.

Die Verhandlung begann mit der Beratung des **Haushaltsplans der Bau- und Parkverwaltung.**

Beim Abschnitt „Fuhrpark" wandte sich der Stadtv. Lev (Wirtsch.-P.) gegen die Erhöhung der Kanalbenutzungs- und Müllabfuhrgebühren. Er erklärte, daß seine Fraktion diese Erhöhungen ablehnen müsse, und beantragte, die Summe durch Streichungen bei den Ausgaben zu decken.

Stadtv. Wülfing (Dnatl.) äußerte sich im gleichen Sinne.

Beigeordneter Dr. Reele betonte, daß die Erhöhung der Gebühren und Beiträge lediglich eine Folge von Lohnerhöhungen sei. Die Erhöhung selbst betrage durchschnittlich nur 10 Mark pro Jahr und Haus. (Zurufe 16—17 Prozent.) Diese Mehrbelastung sei für den Hausbesitz tragbar.

Stadtv. Aug. Hoffmann (Soz.) bemerkte, daß nicht nur die Hausbesitzer mit Steuern überlastet seien, sondern auch die Arbeitnehmer. Er kam dann auf einzelne Uebelstände zu sprechen, die die Müllabfuhr zeitige.

Stadtv. Wülfing (Dnatl.) wünschte die Abholung des Mülls in den frühen Morgenstunden, damit die Mülleimer namentlich in den Straßen der Mittelstadt nicht zum Verkehrshindernis würden, wie es jetzt der Fall sei.

Stadtv. Schön (Wirtsch.-P.) sprach für die Aufhebung der Zwangswirtschaft im Wohnungswesen, dann würden manche Uebelstände verschwinden.

Stadtv. Nellessen (Kom.) war ebenfalls für die Ablehnung der Müllabfuhrgebühren. Sie würden nur auf die Mieter abgewälzt.

Stadtv. Wünscher (Wirtsch.-P.) brachte Beschwerden der Anwohner der Treppenstraße vor. Die Müllzüge blieben dort die Nacht über stehen und die Anwohner könnten infolge des Geruches kein Fenster aufmachen. Er ersuchte die Verwaltung, nachzuprüfen, ob die Müllzüge nicht an einem anderen Platz aufgestellt oder direkt zur Kippe gefahren werden könnten.

Beigeordneter Dr. Roth erwiderte, daß bereits angeordnet sei, daß die Müllabfuhr in der Innenstadt des Morgens zuerst begonnen werden soll. Von Anwohnern der Treppenstraße seien ihm Klagen über Belästigungen durch die des Nachts dort aufgestellten Müllwagen noch nicht zugegangen. Das jetzige Abfuhrsystem sei nicht staubfrei und entspreche nicht den hygienischen Anforderungen. Gesundheitliche Nachteile hätten sich für die Müllabfuhrarbeiter aber daraus noch nicht ergeben. Erwünscht wäre es natürlich, wenn statt des jetzigen Systems das Wechseltonnensystem eingeführt werden könne. Seine Einführung würde aber nicht nur einige hunderttausend Mark kosten, sondern es würde sich auch der Betrieb um zwei Drittel teurer stellen. Die Errichtung einer Müllverbrennungsanstalt würde sich noch kostspieliger stellen. Es würde dann eine Mehrausgabe von 1,4 Million Mark zu verzeichnen sein, die eine Erhöhung der Müllabfuhrgebühren um das Vierfache bedingen würden.

Zu dem Abschnitt: Vereinigte Werkstätten lag ein Antrag der Wirtschafts-Partei vor, der die Vereinigten Werkstätten dem Maschinenbauamt unterstellen soll. Eine Erhöhung des Personals dürfe hierdurch nicht erfolgen. Die Ausgaben für Löhne sollten um 350 000 Mark gekürzt werden.

Stadtv. Lev (Wirtsch.-P.) begründete den Antrag, zu dem eine Reihe Redner der verschiedenen Fraktionen das Wort ergriff und das Für und Wider der Arbeit in städtischen Betrieben erörterte.

Beigeordneter Dr. Roth betonte hierzu, daß die Zahl der Arbeiter in den vereinigten Werkstätten abgebaut worden sei.

Zum Abschnitt: Parkverwaltung wurde vom Stadtv. Lucas (Vp.) der Wunsch geäußert, daß der Platz an der Wirtschaft Kuhstall in der Nähe des Stadions bald einen schöneren Anblick bieten möge.

Beim

Haushaltsplan: Wohlfahrt und Fürsorge

wurde von kommunistischer Seite befürwortet, sämtliche Wohlfahrtsfürsorge-Organisationen zusammenzufassen und Hand in Hand mit der städtischen Wohlfahrtspflege zu versuchen, das Elend zu bekämpfen.

Stadtv. Daum (Soz.) bemerkte, daß Sozialdemokraten als Wohlfahrtspfleger zurückgewiesen worden seien. Er ersuchte die Verwaltung, ihren Einfluß dahin auszuüben, daß sich derartige Vorgänge nicht wiederholten.

Stadtv. Hopf (Kom.) kritisierte die jetzige Kriegsbeschädigtenfürsorge und begründete einige kommunistische Anträge. U. a. wünscht seine Fraktion die Streichung eines Zuschusses von 20 000 Mark für private Krankenhäuser und Ueberweisung dieses Betrages an die Städtischen Krankenanstalten für notwendige bauliche Veränderungen, Erlaß der Hauszinssteuer für alle diejenigen, die in laufender Unterstützung stehen, Stundung von rückzahlbaren Winterbeihilfen usw.

Stadtv. Frl. Stecher (Zentr.) bemerkte, daß die kommunistischen Anträge lediglich aus agitatorischen Gründen gestellt worden seien. Die Kommunisten wüßten ebenso gut wie sie, daß die Anträge nicht erfüllt werden könnten, da die Mittel dazu fehlten.

Oberbürgermeister Dr. Kirschbaum führte aus, daß er sich der Ansicht des Frl. Stecher anschließen müsse. Auch ihm erscheine die Stellung dieser Anträge lediglich aus agitatorischen Gründen zu geschehen. Die Verwaltung habe übrigens gezeigt, daß sie sich, wenn Not vorhanden sei, niemals an die Zahlen des Etats halte.

Stadtv. Becht (Kom.) bestritt, daß Anträge aus agitatorischen Gründen gestellt worden seien. Sie seien gestellt worden, weil die Kommunisten die Not der Bevölkerung am besten kennen lernten. Dem Wohlfahrtsamt solle kein Vorwurf darüber gemacht werden, daß höhere Mittel für die Wohlfahrtspflege nicht vorhanden seien.

Ein vom Stadtv. Hopf (Kom.) begründeter Antrag auf Erhöhung des für Speisung im Versorgungshaus festgesetzten Betrages von 80 000 ℳ auf 110 000 ℳ wurde vom Oberbürgermeister ebenfalls mit dem Bemerken zurückgewiesen, daß der festgesetzte Betrag überschritten werden würde, wenn er nicht ausreiche.

Stadtv. Justizrat Landé (Soz.) befürchtete, daß die Dezernenten sich allzu leicht nach den im Etat festgelegten Sätzen richten und dadurch zum Sparen an unrichtiger Stelle veranlaßt würden.

Der Oberbürgermeister widersprach dieser Ansicht und verwies auf die in der Vergangenheit gepflogene Praxis.

Von den Stadtv. Frl. Stecher (Ztr.) und Frl. Dahm (Dtschn.) wurde der Verwaltung das Vertrauen ausgesprochen, daß sie im Falle der Not höhere Mittel zur Verfügung stellen werde. Letztere richtete an die Bürgerschaft noch das Ersuchen, den Insassen des Versorgungshauses kein Geld für Alkohol oder alkoholische Getränke zu schenken, da sie damit den Leuten nur schadeten.

Stadtv. Würz (Dem.) ersuchte die Verwaltung, die Arbeiterschaft viel mehr als bisher zur praktischen Mitarbeit in der Wohlfahrtspflege heranzuziehen. Dann würden manche Schärfen und Unstimmigkeiten verschwinden.

Ein Schlußantrag machte der Aussprache über diesen Haushaltsplan ein Ende.

Beim

Haushaltsplan der Schulen

ergriff zunächst Stadtv. Hoffmann (Soz.) das Wort. Er bemängelte, daß völkische Kreise bemüht seien, bei Rektorwahlen die Selbstverwaltung der Gemeinden auszuschalten. An der Oberrealschule Süd zeichne sich Direktor Hübner darin aus, die Schüler völkisch zu vergiften. Doktor Mühlhaus benütze den deutschen Geschichtsunterricht zur Rechtsradikalisierung der Schüler. Gegen diese Zustände müsse von der Verwaltung und der Bürgerschaft eingeschritten werden. Der Redner befürwortete sodann die Einführung der Kurzschriftlehre in den Volksschulen. Das Reichskurzschriftsystem müsse aber abgelehnt werden. Als erfreulich bezeichnete er es, daß sich die freie Schule hier wie anderwärts weiter durchsetze.

Stadtv. Scholz (Komm.) sprach für Ablehnung eines Antrages der deutschnationalen Fraktion, der den Schülerkapellen der 4 höheren Knabenschulen einen jährlichen Zuschuß von je 400 Mark bewilligen wollte.

Gegen die Angriffe des Stadtv. Hoffmann wandte sich der Stadtv. Dr. Mühlhaus (Dtschn.). Er erklärte, daß die Angelegenheit in wahnsinniger Entstellung wiedergegeben worden sei. Die Duellfrage sei auf Anfrage seiner Schüler von ihm in einer Geschichtsstunde behandelt worden. Die Gefühle der Schüler seien dabei nicht im geringsten verletzt worden, wie ihm bestätigt worden sei. Von einer kürzlich erfolgten Rektorwahl müsse er allerdings sagen, daß sie lediglich nach politischen Gesichtspunkten erfolgt sei.

Stadtv. Brockhaus (Dem.) kam ebenfalls auf diese Rektorwahl zu sprechen. Im ersten Wahlgang hätten sich vier Gruppen gegenübergestanden: ein Bewerber hätte vier, der zweite sechs, der dritte drei und der vierte Bewerber ebenfalls drei Stimmen erhalten. Beim zweiten Wahlgang sei der Lehrer der höheren Schulen mit 9 Stimmen gewählt worden, während der andere Kandidat 7 Stimmen erhalten habe. Im übrigen müsse dem Elternbeirat das Recht abgesprochen werden, diese Dinge beeinflussen zu wollen. Das Kuratorium sei dafür zuständig.

Stadtv. Rektor Kaipers (Ztr.) bedauerte, daß die Rektorwahl in die Debatte gezogen worden sei. Er empfahl, daß die Schulräume auf Wunsch auch den kommunistischen Organisationen, von denen ein diesbezüglicher Antrag vorliegt, zur Verfügung gestellt werden. Die Schülerkapellen seien im Interesse der Schüler gebildet.

Ein Zentrumsantrag, der die fakultative Einführung von Religionsunterricht in den Berufsschulen fordert, wurde an eine Kommission zurückverwiesen.

Stadtv. Tillmanns (D. Vpt.) befürwortete die Annahme eines Antrages, der diejenigen Gewerbetreibenden, welche im laufenden Steuerjahr nur zu einer Gewerbesteuer von 50 Mark oder weniger veranlagt sind, von den Berufsschulbeiträgen befreit. Er ergänzte diesen Antrag dahin, daß überhaupt auf eine Ermäßigung der Berufsschulbeiträge hingewirkt werden möge.

Die Stadtv. Frl. Brünecke (Dtschn.) befürwortete die Bewilligung der beantragten Summen für die Schülerkapellen, ersuchte um Unterstützung der Bestrebungen für die Einführung guter Bücher in den Schulen und die Anlage von Schulgärten und gedachte weiterhin der Not der Junglehrer.

Die Aussprache ging, als die Presse hier nach dreistündiger Anwesenheit ihre Tätigkeit einstellte, noch weiter.

*

Die Städte gegen die neue Städteordnung.

Ungeheurer Rückschritt.

Der Deutsche Städtetag hat sich durch einen besonderen Beschluß auf den Standpunkt gestellt, daß der Erlaß einer Preußischen Städteordnung in der dem preuß. Landtage vorliegenden und von diesem in 2. Lesung angenommenen Form für die gesamte deutsche Selbstverwaltung ein ungeheurer Rückschritt sein würde. Der Preußische Städtetag hat jetzt vor der endgültigen Annahme in dritter Lesung an den preußischen Landtag eine Eingabe gerichtet, in der er die neue Städteordnung als unannehmbar für die Selbstverwaltung bezeichnet. Statt des Ausbaues der Selbstverwaltung bringt der Entwurf, wie es in der Eingabe heißt, eine Rückbildung schlimmster Art. Vor allem gilt dies von den Vorschriften über die allgemeine Wirtschaftsführung und die Betriebe der Gemeinden in Verbindung mit den Vorschriften über die Staatsaufsicht. Würden diese Vorschriften Gesetz, so würde dies einen vollen Bruch mit den in jahrhundertlanger Ueberlieferung bewährten Grundsätzen der Gemeindeselbstverwaltung bedeuten; Begriff und Wesensgehalt der städtischen Selbstverwaltung wären einfach vernichtet. Die Eingabe beantragt vor der endgültigen Verabschiedung eine nochmalige Ausschußberatung des Gesetzentwurfs. — In der Tat scheinen die in der Eingabe des Preußischen Städtetages hinsichtlich der Kompetenzen der Staatsaufsicht geltend gemachten Bedenken nicht unberechtigt zu sein. Gerade in der letzten Zeit hat der Preußische Städtetag gegen eine Rundverfügung des Regierungspräsidenten in A. Einspruch erheben müssen, der von den Magistraten und Kreisausschüssen seines Bezirks die Entwürfe der Haushaltspläne für das Rechnungsjahr 1926 einforderte und um die Vorlage noch vor der Beratung durch die Körperschaften ersuchte. Der Preußische Städtetag sieht in dieser Maßnahme die Ueberschreitung der Grenzen der Staatsaufsicht.

Aus dem Geschäftsleben.

Modenschau bei Freudenberg in Elberfeld.

Draußen die Natur macht bei Wind und düsteren Regenwolken noch längst kein frühlingsmäßiges Gesicht, aber in den oberen Verkaufsräumen der Firma Ph. Freudenberg am Wall ahnte man schon den Lenz. In zwei Stockwerken jazzte man gestern und heute den „Sonnenschein", und Damen boten in wiegendem Schritt und graziösem Gehaben dem Frühling freundlichen Empfang, indem sie die neuen Moden der Jahreszeit den äußerst zahlreich erschienenen, natürlich meist weiblichen Zuschauergästen aus der Wuppertaler Bürgerschaft zeigten. Und merkwürdig: mehr Anmut als die Berufsmannequins mit ihren gezirkelten, angelernten Schritten und Gesten, entfalteten die dem Personal der Firma entnommenen „Dilettantinnen" dieses Berufszweiges.

Ein wirklich sonniges Spiel von lichten Farben und gefälligen Formen, — wenn das den Frühling nicht endlich lockt, nützt nichts mehr. Freundliche Mienen der anerkennenden Bewunderung auf allen Gesichtern. Vor allem auch Zufriedenheit darüber, daß Frau Mode heuer von weniger ausfälligen Launen geplagt ist, daß sie lautschreiende Grellfarben und übertriebene unnatürliche Stilformen vermeidet, sondern zurückkehrt zu zart abgestimmten Halbtönen. Helle und Mittelfarben in Meergrün, Graublau, Zimt-, Sand- und Ziegelrot bis hin zum gedämpften Zinnober sieht man, daneben dunklere Braun, und Blaukompositionen mit lebhafterem Zierschmuck. Seidenstoffe werden bevorzugt, und zwar solche mit kleinen und großen Blumenmustern, ferner Crepe-Georgette, Chinakrepp und Taft. Eine besondere Neuheit sind jetzt die Capes, die aus verschiedenen Stoffarten gefertigt, lang oder kurz getragen werden. Jackenkleider im englischen Geschmack sind in der Mode geblieben. Die Form ist herrenmäßig-smokingartig gearbeitet. Die im Winter vernachlässigte Bluse ist wieder in Mode, sowohl in Schwarz, Weiß und feinen Pastellfarben wie in Blumenmustern. Auch die Jumperform sieht man. Einfache Straßenkostüme aus kleingemusterten Ripsstoffen sind gleichfalls modern. Der Straßenmantel erhält durch Faltenteile eine größere Weite. Neben der sogen. geraden Linie sind auch glockenförmig geschnittene Kleider wieder vorherrschend, so daß sowohl die schlanke wie die weniger schlanke Figur auf ihre Kosten kommt.

Uebrigens „Kosten ... Damit treffen wir eine zweite Ursache der freundl. Mienen der Besucher. Es wurde heute früh eine Menge höchst preiswerter ausgezeichneter Kleider vorgeführt. Neben dem Streben nach Einfachheit in der äußeren Form, auch sonst also eine Rücksichtnahme auf die Not der Zeit, die, wie überall, auch dem Geschäftszweig der Moden ihre Prägung aufdrückt.

LAUSANNE, Villa les Avelines, Chemin des Croix Rouges. Töchter-Pensionat von Herrn und Frau Pfarrer Benoit-Emery. Französische Sprache, Musik, Kunst, Sport, Haushaltung, sorgfältige Erziehung. Mäßige Preise. 468/13

SALAMANDER
ZUM FRÜHJAHR
MARKE SALAMANDER

Die Salamander-Frühjahrsmodelle zeigen von neuem die Formschönheit u. gediegene Ausführung der preiswerten Salamander-Schuhe
SALAMANDER
ELBERFELD, Herzogstr. 27 Tel. 4174 1403 BARMEN, Mittelstr. 19, Tel. 4400

Theater-Wochenspielplan

78b		Sonntag den 14. März	Montag den 15. März	Dienstag den 16. März	Mittwoch den 17. März	Donnerstag den 18. März	Freitag den 19. März	Samstag den 20. März	Sonntag den 21. März	Montag den 22. März
Vereinigte Stadttheater	Barmen	3 Uhr: Auß. Ab. II: Liebfrauenmilch. 7 Uhr: Auß.Ab. III: Wilhelm Tell.	2½ Uhr und 7 Uhr, Vorstellung. für die Schulverwaltung: Wilhelm Tell.	7½–9½ Uhr, A 26 II: Irrgarten der Liebe, Schwank in 3 Akt.	8–9¾ Uhr, C 25 II: Ein Spiel von Tod und Liebe.	7½–9½ Uhr, B 25 II: Irrgarten der Liebe, Schwank in 3 Akt.	Geschlossen.	7¾: Vorst. f. die Fr. Volksbühne, Gr. I: Liebelei, Abschiedssouper.	2½: Auß. Ab. III: Der Wildschütz. 7 Uhr: Auß.Ab. IV: Der Troubadour.	8–10 Uhr, Außer Abonn. IV: Mary Wigman u. ihre Tanzgruppe.
	Elberfeld	3½: Auß. Ab. III: Carmen. 7½: Auß. Ab. IV: Mignon.	7½–10½ Uhr, D 25 III: Der Wildschütz, Kom. Oper in 3Akt.	7½–10½ Uhr, A 27 III: Julius Cäsar, Oper in 3 Akten.	7½–10 Uhr, C 25 III: Die Entführung aus dem Serail.	7½–10¼ Uhr, B 24 III: Der Troubadour, Oper in 4 Akten.	3 Uhr und 7½ Uhr, Vorstellungen für die Schulverwaltg.: Wilhelm Tell.	8–10 Uhr, Außer Abonn. IV: Mary Wigman u. ihre Tanzgruppe.	3 Uhr: Auß. Ab. II: Johannisfeuer. 7 Uhr.Auß. Ab. III: Wilhelm Tell.	8–9¾ Uhr, D 26 II: Ein Spiel von Tod und Liebe.
Thalia-Theater	Elberfeld 3431	3½ Uhr: Teresina (kleine Preise) 7½ Uhr: Teresina	7¾ Uhr: Teresina Operette von Oskar Straus	7½ Uhr: Die Sensation: Frau von Korosin Operette von Toni Thoms	4 Uhr: Hänsel und Gretel (kleine Preise) 7¾ Uhr: Frau von Korosin	7¾ Uhr: Frau von Korosin	7¾ Uhr: Frau von Korosin	7¾ Uhr: Frau von Korosin	3½ Uhr: (Wird noch bekanntgegeb.) 7½ Uhr: Frau von Korosin	7¾ Uhr: Frau von Korosin
Schauspielhaus	Remscheid d3455	7½ Uhr: Volksvorstellung. Zu kleinen Preisen: Der süße Kavalier, Operette in 3 Akten von Leo Fall.		8 Uhr: Oeffentl. Vorstellg.: Uschi. Operette in 3 Akten von Jean Gilbert.	8 Uhr: Volksvorstellung Zu ganz kl. Preis.: Gräfin Mariza, Operette in 3 Akten von E. Kalman.	8 Uhr: Oeffentl. Vorstellg. Der Geizige, Lustspiel in 5 Aufz. von Molière.	8 Uhr: Oeffentl. Vorstellg. Zum ersten Male: Der fliegende Holländer, Oper in 3 Akten		7½ Uhr: Volksvorstellung. Robert u. Bertram, Posse mit Gesang u. Tanz in 3 Akten von G. Raeder.	

Frauenklub Elberfeld

Musikalischer Nachmittag Donnerstag den 18. März, nachmittags 4½ Uhr
Leitung: Frau Rudolf Schliewer
Am Ibach-Flügel: Frau Hildegard Leon
Gesang: Frl. Hilde Wesselmann
Begleit.: Frl. Eva Jürgens. - Der Vorstand.

Anthroposophie.

Die Menschheitsentwicklung und die spirituelle Bewegung.
Vortrag von Dampitz Montag 15. März abds. 8½ Uhr, in Elb., W.-Rathenaustr. 33.
Zutritt 50 Pfg. z. Deckung d. Unkost.

Gesellschaft der Musikfreunde am Rhein und in Westfalen e. V.

Ortsgruppe Barmen-Elberfeld

Donnerstag 18. März 1926, abends 8 Uhr, im Frauenklub Elberfeld:

Klavier-Abend

Prof. Ed. Erdmann

Im Programm u. a. Werke von Beethoven, Mendelssohn, Jarnack, Nielsen.
Eintritt für Mitglieder Mk. 1.50
Eintritt für Nichtmitgl. Mk. 2.50
Karten sind zu haben bei Graeper, Barmen und Hartmann, Elberfeld. 7326a

Theater-Verein „Minerva"

Sonntag den 14. März, abends 6½ Uhr, im Lokale des Restaurants Alb. Zimmermann, Elb., Nord- u. Garnaustr.-Ecke

5. Theater-Abend

Aufführung:

Der tolle Hofjunker

Schwank in 3 Akten.

Morgen Sonntag

Weil es bei mir so gemütlich war,
Mach' ich das Bockbierfest noch mal.
Für Stimmung sorgt der dicke Olly,
Die Sache wird Knolli.
Für guten Trank und auch Essen
sorgt infolgedessen: 6206

Willi Real Restaurant zur Kothener Brücke Haltestelle ZOO.

Der deutsche Reichsbankgläubiger-Verband

Sitz Dortmund E. V. ladet zu einer

Mitglieder-Versammlung

auf Montag den 15. März, abends 8 Uhr, im evgl. Vereinshaus zu Barmen, Fritz-Ebertstr., ein. Verbandsfreunde können eingeführt werden. Die Vorzeigung der Mitgliedskarte berechtigt zur Empfangnahme einer wichtigen Bescheinigung. Diejenigen, welche ihre Mitgliedschaft am Vortragabend von Winter u. Meyer im Vereinshaus u. Concordia erworben haben, werden gebeten unt. Vorzeigung ihrer Mitgliedskarte ihre genaue Adresse im A. Saale abzugeben. Zur Kostendeckung werden ... Eintritt erb.
Der Vorstand: ... Giesler, I. Vors.
Barmer Geschäftsst.: Wertherstr. 62.
Elberfelder Geschäftsst.: neue Friedrichstr. 7.

Conditorei und Café

Hagenkötter

E., Aue- u. Laurentiusstr.-Ecke, 2 Minuten vom Königsplatz und Alexanderbrücke.

Familien-Café

1 Tasse Sahnenkaffee mit Sahne u. 4 St. Gebäck pro Gedeck 0.75 M.
16417

Gasthof zur Post, Gruiten

Robert Forsthoff e377

Jeden Sonntag ab 5 Uhr: TANZ!
Eintritt 0.50 Mk. Tanzen frei.
Jazzband-Musik.

Erkrath.

Tanz Jeden Sonntag vornehmer Tanz
Hotel
Kaiserhof
renoviert.
Erstklassige Tanz-Musik.
Auto- und Wagenpark unt. Aufsicht.

Warten Sie mit Ihrem Einkauf für

Ostern!

Wir beginnen in einigen Tagen mit einem

Großen Oster-Verkauf

Wir bringen zu billigsten Preisen unerreichte Auswahl allerbester Markenfabriken in:
Hasen, Eier sowie sämtliche Osterartikel
Pralinen, Schokoladen, Marzipane, Keks
Bestbekannter frischer Ware.

Konditorei Goeddertz

Elberfeld-Island

1297

Wiederum ein großer Erfolg! 419

Der herrlichste Großfilm von deutschem Glück und Leid

Des Lebens Würfelspiel

Mit atemloser Spannung verfolgt man die wechselvoll. Bilder in 8 Akten.

Die hochaktuelle Frauenstudie:

Kann eine schöne Frau treu sein?

Wenn man dieses exklusive Sittenwerk gesehen, wird man sich der Größe und Bedeutung dieser Frage erst voll bewußt. 8 Akte

Lesen SIE unsere gestrige Anzeige!

3. Modenschau des F-P.-W. „Die elegante Dame", „Martha". 4. Naturfarb.-Photogr. „Das Feuermeer in Hawai". 11. Deuligwoche: Das Neueste im Bild. Varieté: Kaufmann & Co., musik. Gymnastik-Sensat.

Film-Palast BARMEN — FTP — WESTFALIA (Großbarmen)

Verkaufe an Private 389

Herren- und Damenstoffe

zu jedem nur annehmbaren Preis.
Julius Moses, Elberf.,
jetzt Hofaue 25, 1 Treppe hoch.
Eingang Bembergstraße 17 II Tor.

Geschäftsbücherfabrik
Buchdruckerei
Aug. Peiniger
Elberfeld Kirchstr. 15.16
1441

Musikalische Gesellschaft

BARMEN.

Aula des Gymnasiums, 9. Konzert am Mittwoch dem 17. März, 8 Uhr letzter

SCHOENMAKER-Quartett-Abend. Nur in Barmen.
Im Progr. u. a. Brahms, Klavierquintett. - Pianist Willy Hülser, Düsseldorf. - Flügel: Ibach.

Aula des Gymnasiums, 10. Konzert am Samstag dem 20. März, 8 Uhr

Messe (Nr. 8)

C-dur, von Haydn, für Solo, Chor u. Orchester.
Sopran: Hedwig Hedler-Kritzler, Düsseldorf. - Karten für Mittwoch 17. 3. zu Mk. 3.30, für Samstag 20. 3. zu Mk. 2.20 bei Graeper und an der Abendkasse. 7334a

Zur Hebung des Absatzes bringen wir in Gemeinschaft mit Moselwinzern verschiedene Sorten

Moselweine

zum billigen Ausschank. Wir erhielten vorläuf. ca. 20000 Flaschen

Achtung!

Im Ausschank ca. 1300 Flaschen

Clüsserather Bruderschaft

(edler Moselwein)

Pokal 0.30 Mk., Flasche 1.30 Mk.
einschl. Steuern und Bedienung.

Crocis Weinstuben

(Croci-Eck)

u. Wegnerstr. 2 (gegenüb. Sparkasse)

Croci's Weinstuben bieten eine ganz vorzügliche Küche bei absolut billigen Preisen.

Unglaublich aber wahr, solch ein Tröpfchen, das ist rar!

204b

Verzogen nach Königstr. 116a,
nahe der Breitestraße.

Prof. Dr. Hübner

Chefarzt der Hautkrankenstat. im städt. Krankenhause, Elberf.
Sprechstunden: 11½–1, 4–6 Uhr.
Telephon 2418.

Magen-beschwerden.

Wie mein 80 Jahre alter Vater dies. vorgebeugt und sich vollständig davon frei gehalten hat, teile ich gern jedermann unentgeltlich mit. d3241
R. Koch, Förster, Niedersfeld 9, Kreis Brilon.

Deutscher Kaiser, Cronenfeld.

Bes. Hugo Mees. J. V.: F. Lemoine.
Bott.-Bohnenkaffee. Prima Gebäck.
Sonntags: Tanz.
Mittwochs: Kaffeekränzchen.
Musik: Jazz Band 129
Kaffee-Restaur. — Pianola-Klavier.
Für Vereine, Gesellschaften und Sportler als Festlokal sehr zu empfehlen. D. O.

Schöne Aussicht,

Elberfeld, Nützenberg
Jeden Sonntag:
Konzert und Ball.
Kegelklubs empfehle meine 24-m-Verbandsbahn

Zum alten Krieger,

Haltestelle Grenze.
Jeden Sonntag: Ball.
August Langensiepen.

Feinste Holsteinische Molkerei-Tafelbutter.

9- u. 5-Pfd.-Pakete Nachn.
J. Kriccius, Husum a. d. Nordsee.

HONIG

garant. rein. Bienen-Blüten-Schleuder-Honig bester Qual. 10-Pfd.-Dose franko Nachn. 11.– ℳ, halbe 6.50 ℳ. Nichtgefall. nehme zurück. Frau Rekt. Feindt & Söhne, Imkerei und Honigvers., Hemelingen 75 (Hannover). u23

Billige Konserven!

Junge Erbsen . 0.70
do. mittelfein 0.90
Dicke Bohnen . . 0.80
Dicke Bohn. n 1 1.10
Stangenip., stark 2.90
Alles Kilodosen.
Hell. Kaffee ½ Pfd. 1.60
Elberf., Kipdorf 95,
Eingang Hausflur.

Schweinsköpfe

mit dicker durchwachsener fleischiger Backe
9 Pfd. Postkolli . . ℳ 4.95
9 Pfd. Euter-Rauchfleisch ℳ 5.85
9 Pfd. Schweine-Kleinfleisch ℳ 3.80

Käse

9 Pfd. gelbe Broden ℳ 3.95
9 Pfd. rote Kugeln ℳ 3.95
9 Pfd. dän. Edamer ℳ 7.90
9 Pfd. dän. Schweizer ℳ 9.90
ab Nortorf. Nachnahme.
Carl Ramm, Nortorf (Holstein) Nr. 165b. b127

Abnehmer gesucht

für wöchtl. Abnahme von 500 hies. frisch.
Landeiern
Wilh. Rupe, Milte b. Warendorf.

Schweinsköpfe

30 Pfd. Mk. 10.—
F. Kühl, Hamburg 20
a275

Kalbsbraten,

schaumtl. gestempelt, Pfd. 50 ₰ ab hier in Postpak. empf. Grundbes. Gerull, Stulbeinen b. Naufehmen, Ostpr. a107



a336

Wiegekarten

liefert als Spezialität Fa. L. Langewiesche Barmen. 10730

Auto-Beleihung

1% Monatszins.
Großgarage Gereonstr. Köln
Treuhand-Verkäuf.
a336

Ufa Palast Barmen

Nun ist er da!

Der in der Welt einzig dastehende große Ufa-Jagd-Film aus dem deutsch. Hochgebirge.

Ueber ein Jahr lang waren zahlreiche, alt bewährte Wildoperateure in den Alpen tätig um auf fußbreit. Feldpfaden, schwindelnden Abgrund zur Seite, dem Wilde des Hochwaldes nachzustellen und diesen glänzenden Film mit seinen gefährlichen Klettersensationen, Steinschlag, Ueberschwemmung und Kampf mit einem mächtigen Adler in freier Natur anfzunehmen.

Der Wilderer!

Ein Drama aus dem Hochgebirge von Johannes Meyer.

In den Hauptrollen:
Carl de Vogt — Rudolf Rittner
Helga Thomas — Jos. Peterhans

Dieses Jägerspiel aus den deutsch. Bergen, das mit seiner Bilderfülle, dem Reichtum an tiefwurzelnden Eindrücken zu den besten und stärksten deutschen Filmwerken gehört, läuft bis Donnerstag den 18. März

als Erst-Aufführung!

Hierzu:

Wenn Männer ausgehen!

Ein heiterer Film für Eheleute und solche, die es werden wollen ... in 6 lustig. Akten.

Ferner ausgez. Beiprogramm

Wochentags bis 5.00 kleine Preise.

Diese Woche täglich
Auflösung uns. 1. Kreuzworträtsels
47b

CAFÉ

Viktoria Barmen

Montag den 15. März:

Abschiedsabend Dr. Allos

unter Mitwirkung des Opern- u. Liedersängers Herrn Fritz Dahlhaus

Tischbestellungen rechtzeitig erbeten.

der wahrhaft beseelte

VOX

und alle gewünschten Schallplatten sind für Sie am Lager nur bei 127b

IBACH

Neuerweg 40 BARMEN Neuerweg 40

Das größte Ereignis — Elberfeld U.T Herzogstr. — von Elberfeld ist :::

VARIETÉ

mit **Emil Jannings** und **Lya de Putti**
Regie: **E. A. Dupont**

Hierzu: **Mae Murray**
Die Frau, die die Männer bezaubert

Sonntag: Große Früh-Vorstellung!

Sonntag: Große Früh-Vorstellung!

j168

Erholungsbedürftige
finden in schöner waldreicher Gegend (Sauerland) bei guter Verpfleg. liebevolle Aufnahme. Einige große schöne Zimmer f. d als Dauerheim daselbst zu vergeben. d489/20
Pension Brenne, Rüggeberg.

Luftkurort Bad Thal b. Eisenach
ein Waldidyll von ganz besonderem Reize. Herrlichste Wanderungen in sagenreicher Gegend. Prospekte durch den **Kur- und Fremden-Verkehrs-Verein.** b152

Erholungsbedürftige
Personen finden frdl. Aufnahme und gute Verpfl. im **Nordseebad Wilhelmshv.-Rüstringen.** Reine Appetit anregende Seeluft. Zimmer mit Verpfl. 5 Mk. **Seifert,** Raakstr. 15. b489/16

Frühlingskur im Volmetal
Kinderheim Villa Waldtraut
Brügge in Westf. nimmt in den Osterferien noch einige Kinder auf. Fernr. 463.
b489/9 **Frau Dr. Gorlow-Plate.**

Schwaferts Saalbau,
Elberfeld-Sonnborn.
Jeden Sonntag und Mittwoch
Konzert u. Tanz
Anfang 4 Uhr. e203 **Jazzband.**

Ratskeller Ronsdorf
Inh. Hugo Isenberg. Jed. Sonnt., ab 4 Uhr: **Künstler-Konzert** in sämtl. unt. Räumen. **Eintritt frei.** f75

Rädchen – bei – **Ronsdorf**
5 Minut. v. Haltest. Fachschule. 10 Minut. v. Ronsdorf. Talsperre
Sonntags ab 4 Uhr: Tanz.
f475 Bes.: Friedr. Böllinghaus (Telef. 129)

Haus Stöcker, Hahnenfurth
Jeden Sonntag
u244 **Konzert u. Tanz**
Jazz-Band-Kapelle.

Anerkennung.
Hannover, 24. 2. 26.
Auf ärztliche Empfehlung machte ich den Anfang mit **Sozon-Energeticum** und es bekommt mir gut. Ich kann die Kur nicht fortsetzen, weil es hier nicht mehr zu haben ist. Ich bitte um Nachnahmesendung von 3 Flaschen.
Hochachtungsvoll Frau A. K.
Wöris-Energeticum
zu haben: f110
Wörishofener Kräuterhaus
Elberfeld Turmhof 4 — **Barmen** Berlinerstraße 35.

Fuhren mit Lastkraftwagen
werd. nach allen Richtungen billig ausgef. Lungstraß, Elberf., Steinstr. 7, Tel. 4563.

---

j130

FÄRBEREI Hagedorn

empfiehlt zur Frühjahrssaison

chemische Reinigung und Färberei
von Damen- und Herrengarderobe
Gardinen, Portieren, Teppichen

*

Feinwäscherei
für Damen-, Herren- u. Hauswäsche

Modernste Einrichtungen
Allerfeinste Qualitätsarbeit

Eigene Läden überall

Bad HONNEF und RHÖNDORF am Rhein.

die Perle des Siebengebirges – Frei von Besetzung. – Dampfer- und Motorbootstation. Post- und Bahnstation (in Honnef und Rhöndorf). Telephon Amt Honnef. Elektr. Bahn: Köln–Bonn–**Rhöndorf-Honnef.** Beliebte Wochenend-Ausflüge. (Zivile Preise.) Abgeschlossene Autoboxen an beiden Plätzen genügend vorhanden. – Strandbad.

Honnef a. Rh.

Dalls Hotel Siebengebirge Tel. 37, Familienhotel, Pension nach Uebereinkunft, Bier- und Weinstuben
Hotel Klein Tel. 19, fein bürgerl. Haus, Wein- und Bier-Restaurant, Pension von 6.– Mk. an.
Städt. Kurhaus Tel. 25, Hotel-Restaurant, Kaffee-Terrassen, Saal für 600 Personen.
Hotel Rüdesheim Bes. Fr. Cl. Kopp, Tel. 279, bestrenommiertes Haus, Ia gepfl. Weine u. Biere, Gr. u. kl. Säle, Garten-Rest.
Hotel- und Weinhaus Wagner Tel. 254 preisw. Weine, anerk. gute Küche, Pens. ab 6,– Mk.
Bahnhof-Hotel Tel. 323, Pension ab 5.50 Mk. Raum für größere Gesellschaften.
Hotel u. Rest. Vater Rhein Tel. 38. Wein- u. Bier-Rest. Inh. Fritz Loges (früher in Remscheid)
Hotel Westfälischer Hof Tel. 118, neuer Bes. Barab. Niederquell, gut bürg. Haus, nahe Rhein, Parkterrassen, Pens. ab 6 Mk.
Restaurant Fritz Kaiser Honnef-Selhof „Zum großen Schoppen“ für Vereine schöner Saal und Kegelbahn.
Gasthaus Wolfslast Linzerstr. 1, gut bürgerliches Haus, Telefon 235, Pension ab 5.50 Mark.

Rhöndorf a. Rh.

d8002

Broels Hotel Wolkenburg Inh. Val. Herr. Wein-Restaur. Zentralheizung. Zimmer mit fl. Wasser. Pension von 6.50 bis 7.50 Mark. Tel. 26.
Hotel Bellevue Inh. Osk. Hirse. Tel. 236 Einziges Hotel direkt am Rhein. Pension 6.50–7.50 Mk.
Kurhaus Drachenfels Tel. 61. Großer Kurpark. Abgeschl. Autogaragen. Sämtl. Zimmer mit Zentralheizung, fließendem kalten und warmen Wasser Wein- und Bier-Restaurant. Eigene Kur-Kapelle.
Hotel zur Traube Inh. W. Laurentius. Gut bürgerl. Haus. Wein- u. Bier-Rest. Tel. 99 Pens. ab 6 M.
Hotel Rhöndorfer Hof Bes. Fr. J. Müllegan. T. 242, gt. bürgl. Haus, Wein- u. Bier-rest., Pens. a. 6 M., Parkettkegelb., gr. u. kl. Säle, Diel.-Konz.
Hotel Petersberg Inh. H. Bockhoop, T. 217 gut bürgl. Haus, direkt an der elektr. Siebengebirgs-Bahn. Pension ab 6 M.
Hotel zum Siebengebirge Café-Rest. Bes. W. Römmlinghoven, Tel. 354 gt. bürgl. Haus, staubfr. Lage, Pens. ab 5.50 M.
Hotel zur Löwenburg Bes. Al. Funke. Tel. 98, gut bürgerl. Haus, an der Drachenfelser Quelle von 1844.

Bad Honnef a. Rh. d489/19
Herrl. Lage, direkt am Geb. (Annatal). Autofreie Straße. Gr. Garten. Anerk. gute Küche. **Frau J. Stüttgen,** Rommersdorferstr. 86.

Teutoburg. Wald Im Luftkurort Berlebeck bei Detm. (Nähe Hermanns-Denkm. u. Externst.) f. d. Kurgäste b. vorzgl. Verpfl. u. gt. Bed. frdl. A. m. Pensionspr. 5.50. Pension Arndt, Telef. 657 Amt Detmold. d489/18

Osterferien-
Aufenthalt direkt am Rhein, Nähe Bonn, finden Schülerinnen mittl. u. höh. Lehranstalten. Angeb. unt. E 1235 an die Geschäftsst. d. Bl. d489/19

Von der Reise zurück.
Dr. Martha Bardach
Kinderärztin,
Elberf., Grünstr. 22.
Sprechstunden: 10–11½ u. 3–5 Uhr. Telephon 2805. f420

Unbemittelte
und Arbeitslose erhalten unentgeltliche Behandlung Montag und Donnerstag nachmittag von 4–6 h. Nerven-, Nieren-, Bruchleid., Frauenleid., Weißfluß.
Ad. Werft.
Elberf., Franzenstr. 19.
Biochemie, Osteopathie, Augendiagnose. *

Möbeltransport
mit verdeckt. Wagen u. Fuhren aller Art w. ausgef. Ferger, Elb. Fernspr. 4305. *



Nach **Südamerika**

über Boulogne s. m., Nordspanien und Portugal
mit den beliebten und eleganten „Cap“-Schnelldampfern
CAP POLONIO, CAP NORTE ANTONIO DELFINO
und den neuen III.-Klasse-Einheitsschiffen
MONTE SARMIENTO MONTE OLIVIA
Vorzügliche Beförderungsmöglichkeiten in der 1., 2. u. 3. Klasse
Man schreibe wegen kostenloser Auskünfte an die
HAMBURG-SÜDAMERIKANISCHE DAMPFSCHIFFFAHRTS-GESELLSCHAFT
Hamburg 8, Holzbrücke 8
an ihre Vertretungen an allen Plätzen des In- und Auslandes oder an die bekannten Reisebüros
Elberfeld: Baedekersche Buchhandlung, Herzogstraße 33.
Barmen: Baedekersche Buch- und Kunsthandlung G. m. b. H., Neuer Weg 56. u256

Zur Kenntnisnahme!
Wegen Sterbefalls bleibt mein Geschäft
Dienstag den 16. cr. geschlossen.
Hermann Rütgers, Elberfeld.

Rat und Hilfe
bei allen Geschäftsangelegenheiten, Steuerberechnungen, Bilanzen, 20jährige Praxis. Bücherbeischreiben. Hein. Pannenbeckers, Vohwinkel, Jägerstraße 9.



Wer vorzüglichen echten **Steinhäger** trinken will verlange **Steinhäger Urquell** von **König**

Vertreter **J. P. Eberz jr., Elberfeld,** Hofkamp 46. – Tel. 6983. a490

Im schönen Bergischen Lande sind d490/10 **Erholungsbedürftige** u. Familien **freundl. Aufnahme** u. gute Verpflegung. Schönes Bürgerhaus mit Garten, eigene Landwirtsch. Ausnahmepreis März-Mai 3 Mk. täglich. Bes. O. Bertram, Remscheid-Hasten, Clemenshammer 1.

Vermischte Anzeigen

Tücht. Schneiderin nimmt n. einige Kd. an. Mäßige Preise. Zu erfr. Geschst. f380

Tücht. Weißnäherin, die auch zuschneidet, s. sich zu verändern. Ang. E 6138 an Gst. *

Herren- u. Damen-Wäsche w. saub. u. billig gewaschen, gebleicht und geflickt. Gefl. Ang. u. E 6147 an die Geschst. *

Patent-Matratzen (Aufleger), Wolle u. Seegras, werd. auch n. Maß sehr preiswert angefertigt. – R. Höfer, Elberfeld, Rathenaustr. 20. *

a169

Knabenanz. u. Hosen fertigt billig an: C., Kipdorf 43, I., r. *

Gardinen werd. saub. gewasch. u. gespannt, Weber, B., Emilienstr. 3. †

Neuanf. u. Aufpolst. v. Polst.-Möbeln u. Matr. in u. auß. d. H. Ang. E 6137 Gst. *

Empfehle mich in Ausführung sämtl. Erd- und Gartenarbeiten bei billigst. Berechn. u. fachgem. Ausführ. Ang. u. V 145 an d. Fil. in Vohwinkel. *

Tüchtige saub. **Waschfrau** f. bess. Wäsche zur Schrankf. Lieferg. gef. Rasenbl. erw. Ang. u. B 1290 B., Nrwg. 57. †

Stärkewäsche w. sauber gewaschen u. gebügelt. – Frau Schmidt, E., Luisenstr. 5, Eg. Erholungsst. *

Damen können **ihre Garderobe** unter gewissenh. Leitung selbst anfertigen. Ang. u. B 1121 Gst. B., Neuerweg 57. †

Wasch-, Wring- und Messerputzmasch. w. repariert. Bergische Wringm.-Fabrik C., Bergstr. 19. T. 4165*

Tafelherde repariert Schmadl, Elbf., Karlstr. 14. *

Aßmannshausen :: Hotel Lamm direkt am : Rhein :
Pension 6–7 Mk. pro Tag von 5 Tagen an.
Eigene Metzgerei. d489/8 Gute Verpflegung.

Bad Neuenahr
Hotel Kaiserhof
das ganze Jahr geöffnet, empfiehlt sich zum Kur-Erholungsaufenthalt und Wochenende bei vorzüglicher Verpflegung. Günstige Pensionsbedingungen. Garage, Aufzug. Bäder, warm und kalt fließendes Wasser. Zimmer mit Bad und Toiletten. b489/17

Luftkurort Rengsdorf!
Hotel-Pension Weinhaus Kaesner.
Altrenommiertes Haus, ruhige Lage, Herrlicher Fernblick. **Anerkannt gute Küche.** Zentralheizung. Bad. Fernspr. 31, Amt Rengsdorf. a470

Suchen Sie Ruhe u. Erholung
so fordern Sie kostenlos den Prospekt des
Burghotel-Falkenstein
Pächter: Albert Lechleiter.
Post- u. Bahnstation: **Pfronten-Ried,** bay. Allgäu.
Das Burghotel liegt 1277 m über dem Meere in herrlicher Lage. Es bietet seinen Gästen neben sorgfältigster Bedienung beste Verpflegung, alle Bequemlichkeiten und eine Fülle grandioser Naturschönheiten. Anerkannt schönster Aussichtspunkt Bayerns.
Gute Post- u. Bahnverbindung. Fuhrwerk im Hause. Schöne schattige Spazierwege. Lohnende Ausflüge.



Vom 15. bis 20. März 1926 werden wir in **Elberfeld,** Hotel Europäischer Hof, gegenüber dem Hauptbahnhof, anwesend sein, um nach der Natur
künstliche Augen
anzufertigen und einzupassen.
Erstklassige Ausführung Größte Beweglichkeit
F. Ad. Müller Söhne, Wiesbaden
Anstalt für künstliche Augen. Gegründet 1860.



„Dir mein Lieber fehlt das
Stuvkamp-Gefühl.“
„Von nun an nimmst Du jeden Morgen Dein Stuvkamp-Salz. Es ist das wirksamst. Mittel, Deine inneren Organe (Leber, Nieren, Magen) i. guter Funktion zu halten. Du wirst Dich wieder jung u. gesund fühlen!“
Rheumatismus, Ischias, Gicht, allgemeine Abgespanntheit und frühzeitiges Altern sind meistens die Folgen unreinen Blutes. Stuvkamp-Salz hilft auf natürliche Weise das Blut von Schlacken und Ablagerungen reinigen und leistet somit dem gesunden Menschen hervorragende Dienste als vorbeugendes Mittel.
Stuvkamp-Salz
in Original-Packungen zu Mk. 3.– und Mk. 2.– überall zu haben.
Bestimmt zu haben in folgenden Depots:
Elberfeld: Drogerie Rutten & Schemann, vorm. Wilh. Muscheid & Co., Wall 1–3; Kronen-Drogerie, Friedrichstraße 27, Ecke Karlstr.; Drogerie Louis Tapken, Schwanenstraße 22; Drogerie Otto Blume jr., Königstr. 49; Drogerie zum Löwen, Karl Kilthey, Bachstr. 46–48; Drogerie C. Holzen, Herzogstr. 38; Adler-Drogerie, H. W. Cloos Nachfl., Oststraße 61; Flora-Drogerie Max Wipperling, Kipdorf 97/99; Schiller-Drogerie Wilh. Georg, Simonsstr. 38; Johannisdrogerie Fr. B. Börgmann, Kölnerstr.; Mirker Drogerie, E. Menche, Uellendahlerstraße 81.
Barmen: Medizinaldrogerie Otto Schorre, Wertherstr. Nr. 51a; Germania-drogerie, Alter Markt 19; Drogerie Herm. Cleff, Steinweg 12; Kr.-Drogerie, Pott & Henkel, an der Loher Brücke. – Generalvertreter: Albrecht & van de Locht, Krefeld. Tel. 26205. Vertreter und Lager: Chr. Gerhards, Elberfeld, Netzenberstraße 133.
b117

Ratskeller Barmen

Das schönste u. behaglichste Bierrestaurant Barmens
Erstkl. Küche bei mäßigen Preisen. Qualitäts-Biere u.-Weine
Lindenstraße 3 — Telephon 808

7322a Inhaber: **Hermann Leunig**

Vereinigte Stadttheater

Barmen 78b **Elberfeld**

Sonntag den 14. März

3 bis nach 5: **Liebesfrauenmilch.** Auß. Abonnement II.
7 bis 10: **Wilhelm Tell.** Auß. Ab. III.

2½ bis 6: **Carmen.** Auß. Abonnem. III.
7½–10¼: **Mignon.** Auß. Abonnem. IV.

Montag den 15. März

3½–5½: **Wilhelm Tell.**
7 bis 10: **Wilhelm Tell.** Vorstellungen für die Schulverwalt. Kein Kartenverkauf.

7½–10¼: **Der Wildschütz.** D 25, III.

Thalia-Theater

! Die letzten 4 Aufführungen !

Samstag 13. März, abends 7¼ Uhr
Sonntag 14. März, nachm. 3½ Uhr bei kleinen Preisen.
Sonntag 14. März, abends 7½ Uhr
Montag 15. März, abends 7¼ Uhr

! Der Welterfolg !

Teresina

Operette von Oscar Straus.
Inszeniert von Dir. **F. Meinhardt,** Berlin, **als Gast.**
Gast-Dirigent Dr. Herm. Henze, Berlin

! Allabendlich jubelnder Beifall! !

In Vorbereitung!
Die Sensation!

Frau von Korosin

Operette von Toni Thoms.
Spielleitung: **Dir. Felix Meinhardt,** Berlin, **als Gast.**
Musikalische Leitung: **Herm. Henze,** Berlin, als Gast.

Mittwoch 17., nachm. 4 Uhr
Hänsel u. Gretel.
1421

Im Salamander.

Heute
und folgende Tage:

Die Frau, die sich verkaufte

Volksstück in 4 Bildern mit Musik v. W. Schmidt.

Anfang 8 Uhr. Kasse ab 5 Uhr.
79

Schlacht-Fest! Schlacht-Fest!

Restaurant Zum Augustiner

Samstag (13.), Sonntag (14.), Montag (15.)

Großes Schlachtfest

aus eigener Schlachtung. Sonntag 14. 3.

großer Frühschoppen

mit Konzert und Weißwürstchenessen wozu freundlichst einladet
Willi Brender, Gibf., Gesenberghtr. 22.24

MODERNES THEATER

Elberfeld

Wie überall

so erzielen auch in Elberfeld die Aufführung. des herrlich. Großfilmwerkes einen

einzigen großen Erfolg!

Heute Sonntag nachmittag
2.30 5.00 7.30 Uhr:

Der Rosenkavalier

Textbuch: Hugo von Hofmannsthal
Musik: **Richard Strauß**
Regie: **Robert Wiene**

In den Hauptrollen:

Huguette Duflos
Michael Bohnen
Paul Hartmann

Hierzu der große Lustspielschlager:

Farmer wider Willen!

Fox-Groteske in 2 Akten.

Die neueste Trianon-WOCHENSCHAU.

Heute Sonntag vormittag 11 Uhr:

Gluten des Nordpols

Mit d. Lloyddampfer „München" nach Norwegen, Island, Spitzbergen.

Vortrag: Oberingenieur DREYER, Hannover

Kleine Preise;
Jugendliche haben Zutritt!

1153

„Die behagliche Gaststätte"

Weinhaus Klosterkeller

Elberfeld, Morianstraße, neben der Hauptpost.

Täglich ab 7 Uhr abends Stimmungskonzert.

1347

Aufruf

an alle ehemaligen

220er!

Die Kameraden werden gebeten, **Samstag** den 20. März, abends 8.30 Uhr, in der Wirtschaft **Osthoff, Barmen, Cleferstr. 65,** zu einer kameradschaftlichen **Zusammenkunft** zu erscheinen.

Oeffentlicher Vortrag!

— Thema: —

Arbeiter u. Akademiker.

Redner: **Dr.-Ing. Heydebreck,** o. Prof. der Technischen Hochschule Darmstadt, am **Mittwoch 17. März,** abends 8 Uhr, im roten Saale der **Stadthalle Elberfeld.**
Preis Mk. 1.– zur Deckung der Unkosten.
Veranstalter: **Vaterländ. Vereinigung d. Alt-Akademiker des Wuppertales.**

ZOO

ELBERFELD
Sonntag den 14. März 1926 von 4 Uhr ab
KONZERT
im Palmen-Saal
(Streichmusik). J97
Neubestellg. von Jahreskart. werd. täglich an d. Kasse entgegengen.

Bergisches Haus

Neue Hardt, Ibach 15.

Sonntag den 14. März 1926, in den unteren und oberen Räumen:

Gr. Kaffeerestauration.

Kuchen, Gebäck. Helle und dunkle Biere, Weine erster Firmen. t5795

Bringe meine Gesellschaftszimmer und großen Saal zum Abhalten von Festlichkeiten aller Art in empfehlende Erinnerung.

Sonntag den 14. ds. Mts.
im

Reichshof

Elberfeld
Hofkamp 48 Telefon 3334

Märzenbier-Fest.

Tiroler-Kapelle.
Stimmung Stimmung
Eintritt frei.
Kein Preisaufschlag.
Anerkannt gute Küche.

Mirker Flora

Jeden Sonntag:
Konzert und Ball
Täglich Kaffee-Restauration.

Weinhaus Bismarck

ELBERFELD
Schloßbleiche 32 Ecke Wirmhof.

Vollständige Umstellung meines Weinlokales

Verabreiche von heute ab: **Bier** (Pilsner) in Gläsern, **Liköre, Kognak, Spezialweine Kaffee, Mocca, Filter usw.**

zu Kaffeehaus-Preisen.

Täglich ab 6 Uhr
Stimmungs-Musik.
Likör-Büfett.
t5768

Ball-Haus Wald-Café

ELBERFELD, Ronsdorferstr. 192.

Samstag
Sonntag
Mittwochs
} **Grosser Ball**

Neue Kapelle. Jazz-Band. Große Tanzfläche.

Café Holländer

ELBERFELD

Samstag u. Sonntag

Sonder-Konzerte

Sonntag:
Früh-Konzert.
1175

Lindenhöhe

Elberfeld. Haltestelle Westend.
Sonntag: Tanz.
Leitung: Herr Tanzmeister Friedel.

Stadthalle Elberfeld

Gelber Saal

Morgen Sonntag 14. März, abds. 6½ Uhr, Einlaß 6 Uhr

Gesellschafts-Ball

verbunden mit

Schönheits-Konkurrenz.

3 wertvolle Preise! Publikum als Preisrichter!
Ball-Leitung: Tanzmstr. Karl Schwartz u. Frau, Elberfeld.
Die besten Tanz-Kapellen spielen!
Eintrittspreis: 1.50 Mark (einschließl. Steuer).
Tanz-Sport-Club „El-Ba" (Elberfeld-Barmen).

Bavaria-Varieté

Sonntag den 14. März 1926:

2 Vorstellungen 2

Nachmittags 3½ Uhr (das vollständige Abend-Programm bei kleinen Preisen) und abends 8 Uhr:

Weltstadt-Sensations-Programm

mit der norwegischen
Tanz-Tragödin

Bella Siris

und der ausgezeichneten chinesischen Gaukler-Truppe j195

7 Lio Hoi Tsehn 7

und den übrigen erstklassigen

Varieté-Attraktionen!!

Elberfelder Konzert-Gesellschaft

Freitag 19. März und Samstag 20. März, abends 7½ Uhr, Stadthalle Johannisberg

V. Abonnements-Konzert u. Voraufführung

Leitung: **Hermann von Schmeidel.**

Beethoven, Missa Solemnis.

Solisten:

Lotte Leonhard, Maria Philippi
Karl Erb Albert Fischer

Preise der Plätze für Freitag 1.50, 3.50, 5.00
für Samstag 2.50, 4.50, 6.50 192

Kartenverkauf bei B. Hartmann, Elberf., Kaiserstr. 38.

Besuchet das Löwenbräu

ELBERFELD

Sonntags von 6 Uhr ab
erstklassiges Konzert.

Gute Küche. — Mittagessen von 1.20 Mark an. Vor und nach dem Theater fertige Speisen.
Prima Münchener-Löwenbräu-Biere.

Auf zum Gabelpunkt

an der Nevigeserstraße, Elberfeld!

Großes

Volksfest

ab Sonntag den 14. März und folgende Tage, täglich 3 Uhr nachm. geöffnet.

Volksbelustigungen aller Art,

Waffel-Bäckereien, Verkaufs-Geschäfte.

Eintritt zum Festplatz frei!

Zu regem Besuch laden ein:
Die Veranstalter.

Sport-Rundschau

Nr. 61 — 1926 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Samstag, 13. März

Um die W. S. V.-Meisterschaft.

Aachen gegen Wetzlar in Barmen.

Im Mülheimer Stadion treffen sich Rasensport Mülheim und Hagen 05. Von den bisherigen Spielen konnten die Mülheimer drei gewinnen und eins unentschieden gestalten, während eins verloren ging. Nicht viel schlechter steht Hagen, das zwei Spiele gewann und zwei Spiele unentschieden gestaltete. Die Gegner sind sich also ziemlich ebenbürtig und werden sich bis zur letzten Minute den Sieg streitig machen. — Auf dem Schwarz-Weiß-Platz in Barmen tritt der V. f. B. Aachen dem Hessen-Hannovermeister F. C. Wetzlar gegenüber. Das Spiel der Wetzlaer ist allzu sehr auf ihren hervorragenden Stürmer Paulus zugeschnitten. Technisch ist die Mannschaft noch unfertig, besitzt aber großen Eifer und Kampfesfreude. Gegen den Rheinbezirksmeister werden die Hessen allerdings wenig zu bestellen haben und eine Niederlage nicht vermeiden können. Das Spiel beginnt um 3 Uhr. Für Barmen besteht auch für den Fußball für den Nachmittag Spielverbot. — In Münster begegnen sich der Westfalenmeister Münster 08 und der Vertreter des Ruhrbezirks Westfalia Bochum. Auch hier wird das Ringen um den Sieg sehr heiß werden, da beide Gegner sich nicht viel nachgeben. Man darf jedoch erwarten, daß die Münsteraner auf heimatlichem Boden einen knappen Sieg herausholen.

Im Bergischen Kreise

ist die Spieltätigkeit wegen des in Barmen stattfindenden Endspiels sehr gering. Schwarz-Weiß Barmen erwartet bereits Samstag nachmittag 5 Uhr den Meister der 2. Klasse: Polizeisportverein Elberfeld-Barmen im Nordpark. Zweifellos wird das Können der Polizei, die nunmehr ebenfalls der 1. Klasse angehört, auf eine harte Probe gestellt. Das Spiel wird Aufschluß über die Spielstärke in beiden Klassen geben. Die Sport- und Spielvereinigung Barmen, die in letzter Zeit viel von sich reden machte, unternimmt eine Reise nach Kassel, um dem V. f. L. Preußen-Hessen das Rückspiel zu liefern. Im Hinspiel setzten die Kasseler einen Bombensieg über die im Felde gleichwertig spielenden Barmer. Es fehlte damals an dem krönenden Torschuß. Das Ende wird diesmal sicherlich knapp werden.

*

SSV. Elberfeld I spielt gegen Tura II.

Sie treffen sich im Protestspiel um 1½ Uhr im Elberfelder Stadion. Das erste Treffen konnte SSV. siegreich gestalten.

Um 4,15 Uhr spielt im Stadion SSV. II gegen Langerfeld II.

Westdeutsche Verbandsmannschaft — Stadtmannschaft Barmen.

Der Handballausschuß des W. S. V. gibt sich alle erdenkliche Mühe, für das Repräsentativspiel gegen die Vertreter des Süddeutschen Spielverbandes eine spielstarke Elf herauszubringen. Zunächst findet in Mülheim ein Auswahlspiel statt. Die hiernach aufgestellte westdeutsche Mannschaft trägt am 11. April gegen die erfolgreiche Barmer Stadtelf in Barmen ein Probespiel aus. Diesem Kampf sieht man im Wuppertal mit besonderem Interesse entgegen.

Polizei Remscheid 1. Msch. gegen Polizei S. V. Elberfeld-Barmen 1. Msch. 2:2 (1:1).

2. Bezirksklasse.

Mittwoch weilte der Polizei-Sportverein Elberfeld-Barmen bei dem Polizei-Sportverein Remscheid als Gast. Das Spiel wurde leider durch das schlechte Wetter sehr beeinträchtigt, dennoch zeigte die Elberfelder Elf ein sehr gutes Spiel. Bis zur Pause konnte je 1 Tor erzielt werden, in der zweiten Spielhälfte geht Elberfeld bald durch prächtigen Wurf in Führung und schnürt Remscheid zeitweise vollständig ein. Kurz vor Schluß konnte Remscheid durch Fehler der Elberfelder aus Freiwurf den Ausgleich erzielen. Elberfeld war die technisch bessere Mannschaft, Remscheid spielte nur auf Durchbruch.

Fußballspiele im Bergisch-Märkischen Bezirk

In der 1. Bezirksklasse findet am Sonntag das eine der beiden noch rückständigen Spiele statt. B. V. 04 Düsseldorf spielt gegen B. C. 05 Düsseldorf. B. C. steht bis jetzt immer noch an vorletzter Stelle, zwei Punkte hinter Schwarz-Weiß Barmen, und wird alles daran setzen, zu siegen, um an der Qualifikationsrunde vorbeizukommen. Und eine augenblickliche Schwächeperiode des Ballspielvereins, der in letzter Zeit recht ungünstig abgeschnitten hat, begünstigt das Vorhaben. Sollte den Vereinigten der Wurf gelingen, würden sie zunächst einmal mit Barmen gleichkommen, und alles hinge dann von dem letzten Spiel B. C. 05 gegen Cronenberg ab. — In Düsseldorf spielen ferner noch Düsseldorf 99 und Fortuna in einem Freundschaftsspiel.

Der S. S. V. Elberfeld setzt die Reihe seiner Gesellschaftsspiele im Elberfelder Stadion fort. Rhenania Köln, der dritte der südrheinischen 1. Bezirksklasse, ist der Gegner, eine Mannschaft, die zu den gefürchtetsten Kölns gehört, und zum Teil ganz hervorragende Ergebnisse erzielt hat (gegen Cl. f. L. Köln 14:2). Die Wuppertaler werden ihr aber nach ihrer neuerlichen Formverbesserung durchaus ebenbürtig sein. Der Anfang des Spieles ist mit Rücksicht auf das Sonnborner Treffen auf 4 Uhr festgesetzt worden, um so den Sportinteressenten den Besuch beider Spiele zu ermöglichen.

Auf dem Sportplatz an der Hauptstraße empfängt um 2,30 Uhr der S. C. Sonnborn einen alten Bekannten von der Kreisliga: die Sport- und Spielvereinigung Barmen. Die Barmer, die stets zu den allerbesten Mannschaften der 2. Klasse zählten, haben sich in den abgeschlossenen Meisterschaftskämpfen den dritten Platz gesichert und werden den Sonnbornern eine harte Nuß zu knacken geben. Vielleicht wirkt aber der Mißerfolg des letzten Sonntags aufmunternd auf die Spieler des Sonnborner S. C.

Die 2. Bezirksliga erledigt noch eine Anzahl restlicher Meisterschaftsspiele, die für den Tabellenstand bedeutungslos sind. So wird der Ohligser F. C. der 1. Sportvereinigung Solingen-Gräfrath ein hartnäckiges Treffen liefern, dessen Ausgang offen ist. Dem V. f. R. Ohligs trauen wir auch auf dem schwierigen Gelände des B. V. Wald einen Sieg zu. Ebenso dürfte auch Tura Barmen in Remsdorf gegen den dortigen TuSpV. gewinnen.

Eine sehr wichtige Reise tritt in der bergischen Gauklasse (Nord) der S. S. V. Sudberg an. Sein Gegner ist Borussia Velbert. Die Sudberger haben noch 2 Spiele zu bestehen und kommen für den Fall, daß sie beide Spiele gewinnen, auf den zweiten Tabellenplatz. Zwischen den Vereinen der oberen Stellen schweben noch einige Proteste, bezw. Einsprüche. Sollte sich durch sie die Stellung nicht ändern, ist zwischen Viktoria Barmen und Alemannia Bobwinkel, die beide 26 Punkte errungen haben, noch ein Entscheidungsspiel notwendig.

Gesellschaftsspiele.

Morgen nachmittag 3 Uhr treffen sich in einem Freundschaftsspiel auf Küllenhahns Platz am Burgholz die beiden B-Klassenmeister ihrer Bezirke: der Sp. V. Höhscheid und Germania Küllenhahn.

V. f. R. Union empfängt die Liga-Reserve-Mannschaft des Sport- und Spielvereins Elberfeld auf dem oberen Sportplatz in der Eschenbeek. Anstoß: 3¼ Uhr. Um 1,30 Uhr: V. f. R. Union 1b gegen Schwarz-Weiß Barmen 1b (Jugend).

*

Nochmals: SSV. — Sp. Cl. Sonnborn 6:2 (3:1).

Der S. C. Sonnborn sendet uns zu dem in unserer Montag-Ausgabe erschienenen Bericht über das Spiel SSV. Elberfeld gegen S. C. Sonnborn eine Zuschrift, in der der Vereine sein Niederlage dadurch erklärt, daß Sonnborn infolge der großen Zahl der erledigten Meisterschafts- und Gesellschaftsspiele z. Zt. überspielt sei, daß das ungewohnt große Spielfeld wesentlich zu der Niederlage beigetragen habe und daß plötzlich eingetretene persönliche Unstimmigkeiten innerhalb der Mannschaft nicht den Gemeinschaftsgeist aufkommen ließen, welcher die Voraussetzung zu einem Siege ist. Es sei im übrigen nicht richtig, daß ein bedeutender Unterschied zwischen den beiden Spielklassen bestehe.

Die westdeutschen Fußball-Endkämpfe.

Der 14. März kann für die westdeutschen Endspiele von entscheidender Bedeutung werden. In der Runde der Meister finden wir diesmal zwei Spiele, an denen gerade die vier Mannschaften beteiligt sind, die noch zur Spitzengruppe zählen, die aber durch eine Niederlage auch zu der Gruppe kommen können, die nicht mehr unmittelbar in die Entscheidung eingreift. Das gilt vor allem von dem unter der Leitung des Elberfelder Schiedsrichter Ebbrecht stehenden Spiele in Rheydt zwischen Turu Düsseldorf und V. f. R. Köln. Der Unterliegende kommt u. E. für einen der beiden ersten Plätze nicht mehr in Betracht. Zu dem bergisch-märkischen Meister aus Düsseldorf hat man allgemein kein Zutrauen mehr. Sein Zusammenbruch in Bochum war doch zu stark, und die Schwächen des Mannschaftsgebildes (unbeholfene Verteidigung, langsame Außenläufer) offenbarten sich zu deutlich, als daß man Union gegen die geschonte Elf der Kölner Rasenspieler große Aussichten einräumen könnte. Allerdings, rein technisch genommen, sind sich die Mannschaften ebenbürtig, und vielleicht vollbringt der alte Kampfgeist der Jonier noch einmal solche Wunder wie im Vorjahre. Wichtiger als dieses Spiel, vielleicht das entscheidende in den heutigen Kämpfen, ist das Zusammentreffen des B. V. Altenessen mit dem Altmeister Duisburger Spielverein auf dem Uhlenkrup-Platz von Schwarz-Weiß Essen. Die Altenessener haben einen glänzenden Start gehabt, Sport Kassel mit 9:0 und Union Düsseldorf mit 8:2 geschlagen und bringen zwei Eigenschaften mit, die jede Mannschaft besitzen muß, wenn sie zur höchsten Ehre greift: Unbeugsamen Siegeswillen und vorzügliches Zusammenspiel. Beides ist aber auch die Stärke des Duisburger Spielvereins, der den Ehrgeiz hat, sich in diesem Jahre zum 10. Male den westdeutschen Verbandsmeistertitel zu holen. Gegenüber der größeren Routine des Altmeisters haben die Altenessener den Vorteil des heimischen Platzes aufzuweisen, so daß vielleicht mit einem Unentschieden zu rechnen ist, falls nicht ein Zufallstreffer der einen oder anderen Partei den Sieg bringt. Das wichtige Spiel ist der Leitung Dr. Bauwens-Köln anvertraut.

Die Spiele in der Runde der Zweiten sind von geringerer Bedeutung. Schwarz-Weiß Essen wird auch in Münster mit dem V. f. B. Osnabrück fertig werden und sich so langsam an die Spitze seiner Gruppe schieben. In Hagen ringen die beiden Vereine miteinander, die bisher am schlechtesten abgeschnitten haben, Kurhessen Kassel und Sp. Vgg. Hagen. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß die Gäste ihren ersten Sieg mit nach Hause nehmen.

*

Im Reiche gehen die Endkämpfe um die Verbandsmeistertitel weiter. In Norddeutschland spielen Altona gegen H. S. V. und Holstein-Kiel gegen Arminia Hannover, in Süddeutschland treten die Münchener Bayern in Karlsruhe zum Rückspiel gegen den K. F. V. an. Der F. S. V. Frankfurt, der erstmalig in die Endkämpfe eingreift, erwartet im Frankfurter Stadion die Spielvereinigung Fürth, und der F. V. Saarbrücken hat den V. f. R. Mannheim zu Gast. Im Bezirk Württemberg-Baden kommt das letzte Verbandsspiel F. C. Pforzheim gegen S. C. Stuttgart zur Durchführung. Die Stuttgarter Kickers erhalten Besuch von Eintracht Frankfurt, und der Freiburger F. C. hat sich die bekannte Old Boys-Mannschaft aus Basel verpflichtet. — Die Endkämpfe in Mitteldeutschland und Südostdeutschland stehen im Zeichen der Zwischenentscheidungen und werden besondere Ereignisse noch nicht bringen.

Im internationalen Fußballsport

steigt das Ländertreffen Belgien gegen Holland in Antwerpen. Auf das Abschneiden der Holländer darf man im Hinblick auf das im nächsten Monat in Düsseldorf stattfindende Fußball-Länder-Treffen Deutschland gegen Holland besonders gespannt sein. — Berlins Fußballrepräsentanten werden Sonntag zum 3. Male den Vertretern der Seinestadt gegenüberstehen. Die beiden ersten Kämpfe, die in den Vorkriegsjahren stattfanden, endeten mit 1 zu 0 für Paris und 2:0 für Berlin. Für den dritten Kampf gegen Paris stützt sich diesmal die Berliner Auswahlmannschaft in der Hauptsache auf die Spieler von Tennis-Borussia. Die Elf darf als recht spielstark bezeichnet werden und wird den Franzosen ein ebenbürtiger Gegner sein.

Leichtathletik

Hallensportfest in München.

Das erste Münchener Hallensportfest am Mittwochabend, hatte sich eines ausgezeichneten Besuches zu erfreuen. Im Sprinterdreikampf errang der Breslauer Körnig vor Obermeier (München) einen überlegenen Sieg. Ebenso überlegen holte sich der deutsche Meister Dr. Peltzer

Komet Freilauf
DIE ZUVERLÄSSIGSTE BREMSE IM GEBIRGE

Ueber den Sport vom Sonntag
berichtet der General-Anzeiger
Montag-Morgen
in einer **Sonder-Ausgabe,** die zugleich mit der Illustrierten Sportzeitung im Straßenhandel zu haben ist.

Eckstein Cigaretten

A. M. ECKSTEIN & SÖHNE DRESDEN GEGR. 1842

Deine Schatzi 4 Pfg. Zigarette

Große Küchen-Schau im Möbelhaus Rolfsmeyer & Co.

Höhnestraße 28 **Barmen** Höhnestraße 28.

Aus unseren Riesen-Lager-Beständen haben wir einen Teil unserer Küchen zu einer imposanten Küchen-Schau zusammengestellt und empfehlen wir jedermann die Besichtigung derselben.

Küchen schon zum Preise von Mk. **198.—** an **Schönste Modelle! Vorteilhafte Preise!** Lieferung frei Haus unter jeder Garantie!

Zur Beachtung! Während unserer Küchen-Schau schreiben wir **jede Kauf-Anzahlung mit 10% Aufwertung,** also statt Mk. 50.– wirklich geleisteter Anzahlung Mk. 55.—, statt Mk. 100.– = Mk. 110.– usw. gut.

Unter Berücksichtigung der heutigen schweren wirtschaftlichen Verhältnisse sind wir zum größten Entgegenkommen in der Zahlungsweise bereit.

den 1000-Meter-Lauf in 2:38,4 Minuten und den 3000-Meter-Lauf in 9:23,2 Minuten. Den 60-Meter-Hürdenlauf gewann Luber (München) in 9,3 Sekunden, während Kugler, München, das Kugelstoßen mit 13,02 Meter an sich bringen konnte.

Die Hockey-Silberschild-Vorrunde.

Westdeutschland—Süddeutschland in Düsseldorf

Die Auslosung zu den Silberschildvorrunden hat den Verteidiger des Silberschildes, Süddeutschland, mit Westdeutschland zusammengebracht. Süddeutschland gelang es bekanntlich im vorigen Jahre, sich durch einen 4:3-Sieg über Berlin zum 4. Male in den Besitz der höchsten Trophäe im deutschen Hockeysporte zu setzen. So ist es denn nicht zu verwundern, daß der Süddeutsche Verband auf die Aufstellung seiner Mannschaft ganz besonderen Wert gelegt hat, umso mehr, als der westdeutsche Verband nach seinen letztjährigen Erfolgen sich im Reiche einer erheblich größeren Wertschätzung erfreut, als das vor drei, vier Jahren noch der Fall war. Indem steht den Süddeutschen die 0:2-Niederlage in Köln noch in zu guter Erinnerung, um der in Düsseldorf stattfindende Vorrundenspiel gegen den Westen zu leicht zu nehmen. So hat denn der Süden nach mehreren Probespielen eine Mannschaft herausgebracht, gegen die der Westen einen schweren Stand haben wird. Sie lautet: Ringler (Nürnberger H. T. C.); Dr. Hoehrmann (Frankfurt 80), Lieglein (Wacker München); Kohmann, Theo Haag, Schwartz; Jaffoy, W. Haag (sämtlich Frankfurt 1880); Prieger (Münchener S. C.), Kemmer, Thomsen (beide Frankfurt 1880.) Die westdeutsche Mannschaft nannten wir bereits gestern.

Beide Mannschaften verfügen über starke Hintermannschaften, die der Süddeutschen ist dabei etwas höher einzuschätzen, sowohl Dr. Hoehrmann als auch Lieglein sind hohere Klasse als Cohn und Börner. Die Läuferreihen dürften sich die Wage halten. Der Sturm der Besucher scheint, papiermäßig betrachtet, stärker zu sein, als der des Westens. Ob er aber in der Tat diese Ansicht rechtfertigt, kann nur das Spiel selbst lehren. Nach den bisherigen Ergebnissen von Frankfurt 1880 zu urteilen, darf man seine Stürmer keineswegs überschätzen, und es ist die Frage, ob Prieger der gegebene Mann ist, diesen Sturm zu führen. Der Angriff der Westdeutschen besteht aus jungen technisch guten und schnellen Spielern, der erkrankte Haier (Essen) ist durch den Düsseldorfer Schmitz sehr gut ersetzt worden. Eine Voraussage für den Ausgang dieses Treffens zu geben, ist gewagt. Immerhin darf man damit rechnen, daß die etwas höhere durchschnittliche Spielerfahrung der Süddeutschen und die Tatsache, daß der beste deutsche Torhüter bei ihnen zwischen den Pfosten steht, für einen knappen Sieg ausschlaggebend sein kann.

Das Spiel beginnt am Sonntag, 14. März, 11.30 Uhr auf dem Platze des Düsseldorfer Hockeyklubs.

Außerdem Nordneutschland gegen Brandenburg in Hamburg und Südostdeutschland gegen Mitteldeutschland in Breslau.

Deutsche Turnerschaft

Was bringt der Sonntag?

Die Turnvereine der D. T. pflegen heute alle Zweige der Leibesübungen, die ihnen als wertvoll für die körperliche Ertüchtigung ihrer Mitglieder erscheinen. Seit mehreren Jahren haben sie in ihren Uebungsbetrieb auch die Wald- und Geländeläufe aufgenommen. Nach Anordnung der Kreisleitung werden am Sonntag Läufe dieser Art als Wettkampf ausgetragen. In den großen Gauen werden diese Läufe als Bezirksveranstaltungen durchgeführt, die kleineren Gaue halten Gaugeländeläufe ab, und zwar der Wuppertaler Gau in Barmen, der niederbergische Gau in Leichlingen, der Kölner Gau im Stadion, der Sieg-Rhein-Gau in Euskirchen, der Rhein-Lippe-Gau in Bocholt.

Der Geländelauf des Wuppertaler Turngaues beginnt auf dem von Schenckendorffplatz und endet auch dort. Es laufen zwei Abteilung: Turner 5,200 Kilometer, Jugend 2,700 Kilometer. Nach den zahlreich vorliegenden Meldungen — ungefähr 100 — kann man auf spannende Kämpfe rechnen. Die Vereine werden nochmal daran erinnert, daß die Wegerichter pünktlich um 9 Uhr zur Stelle sind. Der Ablauf ist auf 9,30 Uhr festgesetzt.

Der bergische Gau veranstaltet als Vorbereitung auf die Sommerspielzeit im Kreisheim zu Remscheid eine Spielführer- und Spielwarte-Tagung. Sie beschäftigt sich mit folgenden Verhandlungspunkten: Neugestaltung des Spielbetriebs; Kampfrichterfragen (Lehrgänge und Prüfungen), Nenngelder und Strafen, Anmeldungstermine.

Handball im Wuppertaler Gau.

Am kommenden Sonntag hat der Wuppertaler Gau wiederum eine Anzahl interessante Spiele zu verzeichnen.

Es treffen sich in der Gauklasse zunächst auf dem Platze auf der Hardt in Langenberg der Tv. Langenberg und die Turngemeinde Elberfeld. Aus diesem Spiele wird sicher ein Unentschieden herauszuholen sein, wenn Langenberg sich etwas anstrengt. Weiter wird der Barmer Männer-Tv. auf dem Freudenberg in Elberfeld im Kampfe gegen den Tv. Sonnborn alles daran setzen, sich den Gaumeistertitel zu erringen. Schiedsrichter: Bardolatzi (Elberfeld).

Die Gaureserve bringt nur ein Treffen. Um 9 Uhr stehen sich auf dem Jahnplatz der U. T. B. 2 und der B. M. Tv. 2 gegenüber. Knapper Sieger dürfte hier B. M. Tv. sein. Schiedsrichter: Klug (B. Tv. 46).

Als A-Klassengegner hat der Tv. Mettmann den Tv. 1872 Barmen zu Gast. Hier würde der Gastgeber den kürzeren ziehen. — Schiedsrichter ist Stahl (B. T. G.). Die Hatzfelder weilen beim Tv. 1899 Elberfeld. Elberfeld hat in diesem Gegner keinen schlechten Gast und wird hart um den Sieg kämpfen müssen. Schiedsrichter ist hier Ermert (Mettmann).

Mittelbarmer Turnverein — T. S. G. Oberbarmen.

Als einzigstes Freundschaftsspiel findet um 11 Uhr auf dem Jahnplatz obiges Treffen statt. Oberbilk, zum ersten Male in Barmen weilend, erfreut sich ob seiner Spielstärke des besten Rufes und wird auch am Sonntag sein umfangreiches Können zeigen. Mittelbarmen muß sein Bestes tun, um seinem Gast nicht den Sieg lassen zu müssen.

*

Schau- und Werbeturnen des Barmer Tv. 1846.

Am Sonntag nachmittag ab 5 Uhr ist in der Turnhalle Barmen, Heckinghauserstraße 22, Hochbetrieb. Jede Abteilung des Barmer Tv. 1846 wird ein Zeugnis ablegen von dem, was sie im Winterhalbjahr in der Halle getrieben hat. Es werden die Turner und Turnerinnen in edlem Wetteifer an den verschiedenen Geräten ein Turnen zeigen, das infolge seiner Vielseitigkeit jeden Zuschauer fesseln wird. Geräteturnen, von den Jüngsten angefangen bis zu den Aeltesten, wird mit volkstümlichen Uebungen der Leichtathleten abwechseln und so ein immer wieder anders geartetes Bild bieten. Auch Fechten verschiedener Art wird die Besucher in Spannung halten. Alle Abteilungen treten in stattlicher Anzahl zu den Vorführungen an.

Rheinischer Turnlehrer- und Turnlehrerinnen-Verein.

Die Frühjahrshauptversammlung des Vereins findet am 14. März in Düsseldorf statt und beginnt 10 Uhr vormittags in der Lessing-Oberrealschule an der Ellerstraße.

Schwimmen

Die Sportgesellschaft der drei Solinger Schwimmvereine, die sich unter dem neuen Namen Schwimmsport Solingen 02 zusammengefunden hat, veranstaltet am Sonntag kreisoffene Wettkämpfe, die, den zahlreichen Nennungen nach zu urteilen, bei den westdeutschen Schwimmvereinen starken Anklang gefunden haben. Sämtliche Konkurrenzen sind gut besetzt. Durch die Teilnahme hervorragender Schwimmer, wir nennen hier nur Dreibholz (Elberfeld), Thomas (Gelsenkirchen), Balduin (Uerdingen), Berger (Elberfeld), Rütt (Köln), Jungblut (Barmen), Jansen (Düsseldorf), Sewing (Gelsenkirchen), und die Staffelmannschaft von Gut Naß, Elberfeld, Poseidon, Gelsenkirchen, Ohligs 04 und Poseidon Köln, dürfte sich das Fest zu einem bedeutenden schwimmsportlichen Ereignis Westdeutschlands gestalten.

Radsport

Die ersten Steherrennen.

Als erste Bahn wird am kommenden Sonntag die Berliner Olympia-Radrennbahn die Steherfaison eröffnen. Die Dauerrennen des Tages führen über 10, 20 und 40 Kilometer und werden die Dauerfahrer Kruplat, Wegmann, Feja, Dobe und Thomas am Start sehen.

Pferdesport

Dortmunder Reit- und Fahrturnier.

Das erste Dortmunder Reit- und Fahrturnier, das in der Zeit vom 13. bis 16. März in der Westfalenhalle vor sich geht, hat einen ganz hervorragenden Nennungsschluß zu verzeichnen, denn für die 16 Wettbewerbe liegen nicht weniger als 700 Meldungen vor.

Kegelsport

Sportliches im Barmer Kegelverband.

Klubwettkampf um den Wanderpreis des Stadtverbandes für Leibesübungen.

Nachdem die Verbandsmeister und Mannschaften der drei Bahngattungen Schere, Bohle und Asphalt durch vorher stattgefundenes Ausscheidungskegeln (300 Kugeln) festgestellt sind, hat nunmehr am Sonntag den 7. März 1926 der Wettkampf der Verbandsklubs begonnen. Es gilt einen Fünferkampf um den Wanderpreis. Gekegelt wird auf vier Bahnen der Sporthalle (zwei Scheren, 2 Bohlen) je 25 Kugeln, insgesamt also fünfmal 100 Kugeln pro Mannschaft in die Vollen. Bei den Kämpfen am 7. März übernahm der Sportklub „Frei weg" die Führung mit 3234 Holz! Verteidiger des Wanderpreises ist der Klub „Germania". Seine Riege wird am kommenden Sonntag jedenfalls alles daran setzen, auch diesmal wieder ehrenvoll abzuschneiden.

Das Stadtamt für Leibesübungen in Elberfeld

veranstaltet für die Turnlehrer und Turnlehrerinnen regelmäßig Mustervorführungen aus dem Gebiete des Knaben- und Mädchenturnens. Die gestrige Vorführung war ausschließlich dem Mädchenturnen gewidmet. Eröffnet wurde sie durch das Kleinkinderturnen des 2. Schuljahres der Schule an der Trooststraße unter Leitung der Turnlehrerin Großheim. Es waren Nachahmungsübungen aus dem Naturleben, aber so geschickt zusammengestellt, daß sie nicht nur das lebhafteste Interesse der Kinder erweckten, sondern auch von großer körperbildender Wirkung sind. Sie wurden von den kleinen Knaben und Mädchen mit großer Freude vorgeturnt. Die darauf folgenden „fließenden Stabübungen", vorgeführt von der Turnlehrerin Kuhlbars mit Mädchen von der Schule am Königshöher Weg, brachten aus der gärenden Entwicklung des neuzeitlichen Mädchenturnens einen besonders schwierigen Ausschnitt in vollendeter Weise zur Darstellung. Dasselbe gilt von den Lockerungs-, Spannungs- und Bewegungsübungen der Oberklasse des Lyzeums West unter Leitung von Turnlehrerin Reichardt. Die recht schwierigen Uebungen waren aus den neuesten Systemen für Frauenturnen feinsinnig ausgewählt und wurden genau, schön und mit höchster Anspannung ausgeführt. Diese Uebungen sowohl wie die fließenden Stabübungen legten mit gutem Bedacht ihre Hauptwirkung auf die Ausbildung der Rumpfmuskulatur. Fügen wir zu den Vorführungen noch hinzu den reizenden Volkstanz der Mädchen von der Schule an der Kohlstraße unter Leitung der Turnlehrerin Sanner, so haben wir ein abgeschlossenes Bild mustergültiger Darbietungen aus dem Mädchenturnen, das in seiner Vielseitigkeit, Schönheit und bedeutsamen körperbildenden Wirkung die überaus große Zahl der Zuschauer zu stürmischem Beifall hinriß. Diese Vorführungen sind es wert, einer größeren Oeffentlichkeit gezeigt zu werden, damit unsere Frauenwelt die großen Werte erkenne, die Schönheit und Freude im neuzeitlichen Frauenturnen. Zum Schluß hielten noch Studienrat Dr. Ohlhoff und Pol.-Medizinalrat Dr. Bleckmann Vorträge über das Jugendsportabzeichen und die Aufgaben des Sportarztes. Beide Vorträge wurden mit großem Beifall aufgenommen.

*

Deutsch oder Englisch in den Turnvereinen Amerikas.

Das deutsche Volk hat den Vereinigten Staaten von Amerika einen großen Teil seiner Bewohner gegeben, und sicherlich nicht den untüchtigsten. Leider sind die Deutschen, die nach den Vereinigten Staaten auswanderten, fast durchgängig amerikanisiert worden, d. h. sie nahmen die englische Sprache an. Der Nordamerikanische Turnerbund, der seit Jahrzehnten die Fahne des Deutschtums aufrecht erhält und eine seiner Hauptaufgaben in der Pflege der deutschen Sprache erblickt, hat schon seit langem in seinen Vereinen schwer um die Erhaltung der deutschen Sprache zu kämpfen, da erfahrungsgemäß meist schon in der zweiten Generation von den Abkömmlingen der deutschen Einwanderer die deutsche Sprache nicht mehr verstanden wird und somit die Jüngeren die deutschen Uebungserklärungen, Befehle usw. nicht mehr erfassen. In verschiedenen Turnvereinen ist infolgedessen der Kampf entbrannt, ob deutsch oder englisch im Verein gesprochen und gelehrt werden solle. Erfreulicherweise setzt sich fast überall die deutsche Sprache durch. So ist erst kürzlich in Brooklyn im Turnverein mit großer Mehrheit die Beibehaltung der deutschen Sprache beschlossen wurde. Damit wurde eine schwere Erschütterung in dem seit 73 Jahren bestehenden Verein glücklich überwunden.

Elberfelder Turngemeinde v. 1847 b5818

Heute Samstag den 13. März 1926, abends 8 Uhr, im **Evangelisch. Vereinshaus**, Kasinostraße:

Lichtbilder-Vortrag

von Herrn Reichsbahnrat Behnes (Mitgl. d. E.T.G.):

Schneeschuhfahrten im Hochgebirge.

Anschließend gemütliches Beisammensein.

Westdeutscher Spiel-Verband e. V.

Sportplatz in Sonnborn

an der Hauptstraße.

Bei jeder Witterung!

Sonntag den 14. März 1926, nachmittags **2.30** Uhr, **vor dem Spiel im Stadion:**

S. Cl. Sonnborn 07 I.

gegen

S. S. Vg. Barmen I.

Vorher Handballspiel, nachher Jugendspiel.

Westdeutscher Spielverband e. V.

Sportplatz d. Sportfreunde Schwarz-Weiß im Nordpark

Sonntag den 14. März 1926, nachmittags punkt 2.45 Uhr:

Um die Westdeutsche Handball-Meisterschaft!

V. f. B. Aachen 08

(Meister des Rheinbezirks) gegen

T. C. Wetzlar 05

(Meister des Bezirks Hessen-Hannover).

Eintrittspreise: 220b

Erwachsene 0.50 Mk. — Schüler 0.30 Mk.

Elberfelder Stadion

Sonntag den 14. März 1926, nachmittags **4 Uhr:**

Fußball-Spiel!

Rhenania Köln I.

gegen b5819

S. S. V. Elberfeld I.

Barmer Turnverein 1846

veranstaltet am Sonntag dem 14. März 1926, nachmittags um 5 Uhr:

Schau- und Werbeturnen

sämtlicher Abteilungen 7312a

in eigener Turnhalle, Barmen, Heckinghauserstr. 22

Maggi's Fleischbrüh-Würfel

sind **mit bestem Fleischextrakt und feinsten Gemüseauszügen** auf das sorgfältigste hergestellt. Ein Würfel in gut ¼ Liter kochendem Wasser aufgelöst, gibt sofort kräftige Fleischbrühe zum Trinken, zur Zubereitung und Verbesserung aller Arten Suppen, Soßen und Gemüsen. 1 Würfel 4 Pfennig.



Achtung auf den Namen „Maggi" und die gelb-rote Packung.

a227

STOFFE

neuester Farben und Webarten

zu erstaunlich billigen Preisen!

Fabrikreste

Gardinen ::: Stores

Mein Prinzip zur Erhaltung u. Erweiterung meines Kundenkreises ist die Bedienung mit nur erstklassigen Qualitäten.

Billige Preise, doch **niemals** auf Kosten der Qualität!

Imprägnierte Mantel-Stoffe!

Damen-Stoffe
Herren-Stoffe

Wohlgemuth

Elberfeld, Erholungstraße 7

Ecke Walter-Rathenaustraße, eine Treppe.